

Jahresbericht



The Vienna Institute for International Economic Studies
Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche

Vorwort

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Das Jahr 2024 war ein globales Jahr der Unsicherheit und gleichzeitigen Weichenstellungen – auch für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, einer Region, die mit wiederkehrenden strukturellen Verwerfungen viel mehr Erfahrung hat als der Westen des Kontinents. In einer Welt, die zunehmend von geopolitischen Spannungen, wirtschaftlichen Umbrüchen und gesellschaftlicher Polarisierung geprägt ist, stehen auch die Länder dieser Region vor grundlegenden Herausforderungen – und vor der Frage, welchen Weg sie in einer multipolaren Welt einschlagen können.

Der Krieg in der Ukraine ist nach wie vor das zentrale politische Ereignis in der Region. Trotz anhaltender westlicher Unterstützung geriet Kyiv zunehmend unter Druck. Während Moskau seine Strategie der Zermürbung fortsetzt, wächst in Teilen Europas die Kriegsmüdigkeit, und populistische Kräfte nutzen dies zur Stärkung antiwestlicher Narrative. Dennoch bleibt die europäische Solidarität mit der Ukraine tragfähig – wenn auch fragiler als noch vor einem Jahr. Die EU hat mit dem Beschluss zur Aufnahme von Beitrittsverhandlungen ein wichtiges Signal gesetzt.

Aber auch in Russland wurde durch den Tod des Oppositionspolitikers Alexei Nawalny ein Zeichen nach Innen und Außen gesetzt. Der Krieg wird von zunehmend autoritärer Politik im Inneren begleitet und manifestiert sich als Kampf der Systeme. Auf der anderen Seite ist es mit der Wahl Trumps zum 47. US-Präsidenten nicht mehr ganz klar auf welcher Seite die Vereinigten Staaten stehen. Trump hat sich stark an Putins Position angenähert. Von beiden Seiten gibt es massive Kritik am europäischen Modell der Zusammenarbeit und des "Post-Nationalismus". Diese Kritik wird allerdings auch von manchen Kräften innerhalb der EU geteilt.

In Südosteuropa dominiert die Enttäuschung über den EU-Erweiterungsprozess. Autoritäre Tendenzen in Ländern wie Serbien unterminieren den europäischen Integrationsprozess. Auch die Tatsache, dass die Studentenproteste in Serbien nicht offen von der EU unterstützt werden, hat vor allem in der jüngeren Generation zu Enttäuschungen geführt. Gleichzeitig kooperiert der serbische Präsident Vučić neben der EU auch mit Russland, China und den USA. Der Mangel an Reformen in den Ländern selbst und die zögerliche Haltung der EU verstärken die unsichere Zukunft der Region und laden externe Kräfte ein ihren Einfluss zu erhöhen.

Auch wirtschaftlich blieb die Lage angespannt. Die Nachwirkungen der hohen Inflation, die geopolitisch motivierten Disruptionen globaler Lieferketten und der beschleunigte Wandel hin zu einer grünen und digitalen Transformation fordern gerade jene Länder heraus, die institutionell und infrastrukturell weniger vorbereitet sind. Gleichzeitig bieten sich neue Chancen: Die Diskussionen um eine neue Industriepolitik – auch auf europäischer Ebene – eröffnen Perspektiven, von denen gerade die Länder in Mittel-, Ost- und Südosteuropa profitieren könnten, wenn entsprechende Strategien koordiniert und langfristig angelegt werden.

In dieser kritischen Übergangszeit braucht es klare politische Visionen und verlässliche Partnerschaften. Die europäische Integration bleibt – trotz aller Rückschläge – das zentrale Projekt für Frieden, Stabilität und Wohlstand in der Region. Doch sie muss mit neuem Leben erfüllt werden: durch verstärkte Kooperation bei Investitionen in Verteidigung, Infrastruktur, Soziales, Bildung und Innovation, durch einen glaubwürdigen Erweiterungsprozess und durch das ernsthafte Bekenntnis zu demokratischen Werten und Rechtsstaatlichkeit.

Die politische und wirtschaftliche Zukunft Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist offen – sie wird maßgeblich davon abhängen, ob es gelingt, in einer unruhigen Welt Orientierung und Gestaltungswillen aufzubringen. Das wiiw hat es sich zur Aufgabe gemacht die Länder der Region mit wirtschaftspolitischer Analyse zu begleiten und mögliche Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Meistern der Herausforderungen aufzuzeigen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des wiiw wird mit Recht eine hohe Anerkennung für ihre wissenschaftlich fundierte Arbeit entgegengebracht. Dieser Anerkennung möchte ich mich ausdrücklich mit Dank für das Engagement des ganzen wiiw Teams anschließen.

Hannes Swoboda

Präsident des wiiw

Mai 2025

VORWORT DES WISSENSCHAFTLICHEN DIREKTORS

Das Jahr 2024 war einerseits durch den sich im dritten Jahr befindlichen russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit einhergehenden politischen und ökonomischen Unsicherheiten geprägt. Dazu kamen andererseits die Unsicherheiten ausgehend vom US-Wahlkampf, der mit einem Sieg Donald Trumps endete, hinzu. Seit dessen Amtsantritt erschüttern die gesetzten wirtschafts- und geopolitischen Handlungen bzw. Maßnahmen – wie der Einführung von Zöllen in erratischer Weise oder der Änderung der Haltung der USA im Ukrainekrieg – in einem unvorhergesehenen Ausmaß das Weltgeschehen. Die seit dem 2. Weltkrieg, der vor 80 Jahren endete, bestehende europäischen Sicherheitsarchitektur bedarf einer Neuausrichtung. Diese Themen werden in weiten Teilen das Arbeitsprogramm des wiiw in den nächsten Jahren mitbestimmen.

Im Frühjahr letzten Jahres gab es dabei durchaus Anlass zu einem vorsichtigen Optimismus wie der Titel unseres Forecast-Berichtes “The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery” zum Ausdruck brachte. Dieser Optimismus war durch einen Rückgang der Inflationsraten und einem leichten Anstieg der Wachstumsraten begründet. Im Herbstbericht wurde unter dem Titel “External weakness dampening robust consumer-driven growth” auf das weiterhin robuste, wenn auch nicht spektakuläre, Wachstum in Mittel-, Ost- und Südosteuropa verwiesen. Jedoch wurde auch auf mögliche dämpfende externe Faktoren für unsere Region – wie die schwache Konjunktur in Deutschland und die sich bereits abzeichnenden Änderung der US-Politik – hingewiesen.

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche bietet für solche ökonomischen und geopolitischen Herausforderungen evidenzbasierte Analysen auf globaler Ebene, auf Ebene der Europäischen Union und insbesondere in Bezug auf die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas an. Unsere Expertise erlaubt es uns, zu Änderungen im wirtschaftlichen und politischen Umfeld und der jeweiligen Auswirkungen rasch und wissenschaftlich fundiert Stellung zu nehmen. Besonders die Expertise für Osteuropa und die europäische Nachbarschaft stellt nach wie vor eine tragende Säule unserer wissenschaftlichen Arbeit dar. Darüber hinaus wird zu einem breiten Spektrum weiterer Themen geforscht, die über eine Vielzahl von Projekten aus Drittmitteln finanziert werden. Hier konnten wir im letzten Jahr einen neuen Rekord an erfolgreichen Einreichungen und Projektabwicklungen verzeichnen. Diese zeugt von der Qualität und Wertschätzung unserer Arbeit. Die Forschungsaktivitäten werden auch durch verschiedenste Publikationen, die von kurzen Stellungnahmen zu aktuellen Themen bis hin zu akademischen Publikationen reichen, einer intensiven und professionellen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie zahlreichen Veranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit im In- und Ausland kommuniziert. Dafür gilt ein großer Dank allen Mitarbeiter:innen, die alles das mit ihrem großen Engagement möglich machen.

Die substanzielle und nachhaltige Unterstützung seitens unserer Subventionsgeber und Mitglieder, für die wir uns sehr herzlich bedanken, wird es uns auch weiterhin ermöglichen, unabhängige Forschung und Expertise auf höchstem wissenschaftlichem Niveau zu betreiben und den Herausforderungen unserer Zeit anzupassen.

Robert Stehrer
Wissenschaftlicher Direktor

Mai 2025

INHALT

Vorwort	3
----------------------	----------

Vorwort des Präsidenten	3
Vorwort des wissenschaftlichen Direktors	5

1 Das wiiw im Jahr 2024	11
--------------------------------------	-----------

1.1 Länderanalysen und Prognosen	11
1.2 Forschungsprojekte	14
1.3 Forschungsnetze	17
1.4 Publikationen	18
1.5 Statistik und IT	20
1.6 Mitgliederservice	21
1.7 Konferenzen, Seminare und Vorträge	22
1.8 Öffentlichkeitsarbeit	24

2 Prognosen und Länderanalysen	30
---	-----------

2.1 Aktivitäten	30
2.2 Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln	31
2.3 Publikationen von Länderanalysen	32
2.4 Publikationen zur Region	54

3 Forschung, Projekte und Publikationen	55
--	-----------

3.1 Makroökonomie und Wirtschaftspolitik	55
3.2 Internationale Wirtschaft	69
3.3 Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales	79
3.4 Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Industriedynamik, Regionalanalysen	88
3.5 Sonstige	98

4 Organisation	99
-----------------------------	-----------

4.1 Der Vorstand des wiiw	99
4.2 wiiw International Advisory Board	100
4.3 Das Kuratorium des wiiw	101

5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	103
---	------------

5.1 Übersicht	103
5.2 Arbeitsgebiete	107

6	Statistik.....	144
6.1	Aufgaben der Statistikabteilung.....	144
6.2	Annual Database.....	144
6.3	Monthly Database.....	145
6.4	Database on Foreign Direct Investment.....	145
6.5	CESEE Visual Data Explorer (VDE).....	145
6.6	Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW).....	146
6.7	Interne Projekte	146
6.8	Projektmitarbeit.....	146
7	Seminare und Konferenzen	148
7.1	Spring Seminar und Global Economy Lecture	148
7.2	wiiw Forecast Report Webinare.....	148
7.3	Pressekonferenzen.....	149
7.4	Seminarreihen	149
7.5	wiiw Special Events	149
7.6	Webinare	150
7.7	Seminare und workshops im Rahmen von Projekten und Kooperationen	150
7.8	JVI-Seminare.....	151
8	Wissenschaftliche Kooperationen	152
8.1	Institutionalisierte Kooperationen	152
8.2	Forschungsnetze	153
8.3	Aufenthalte von Gastforschern	154
9	Öffentliche Leistungen	155
10	Öffentlichkeitsarbeit.....	157
10.1	Medienarbeit.....	157
10.2	Medienpräsenz.....	158
10.3	Neue Website zum Jahresbericht	163
10.4	Website.....	163
10.5	Webinare	165
10.6	Social Media	166
10.7	Youtube-Kanal.....	169
11	Infrastruktur	170
11.1	IT und Softwareentwicklung	170
11.2	Bibliothek und Dokumentation.....	170

12	Finanzen	172
----	----------------	-----

12.1	Finanzierungsstruktur	172
------	-----------------------------	-----

12.2	Wirtschaftliche Entwicklung	173
------	-----------------------------------	-----

Anhang I	175
----------------	-----

Subventionsgeber und Mitglieder des wiiw 2024.....	175
--	-----

Ordentliche Mitglieder des wiiw 2024	175
--	-----

Anhang II	176
-----------------	-----

wiiw Länderexpert:innen und Statistiker:innen	176
---	-----

TABELLEN UND ABBILDUNGEN

Tabelle 1.1 / Publikationen.....	19
Tabelle 1.2 / wiiw Focus Economics Analyst Forecast Awards in MOSOE, 2023	28
Tabelle 1.3 / Ranking der Top-3 Focus Economics Analyst Forecast Awards in MOSOE, 2023	29
Tabelle 5.1 / Mitarbeiter:nnen nach Aufgabenbereichen	103
Tabelle 10.1 / News & Opinions – die 10 meistgelesenen Website-Artikel 2024.....	164
Tabelle 10.2 / wiiw-Webinare im Jahr 2024 mit Anzahl der Teilnehmer:innen (chronologisch).....	165
Tabelle 10.3 / Social-Media-Kanäle 2024	166
Tabelle 12.1 / Struktur der Subventionen 2024.....	173
Tabelle 12.2 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2024.....	174
Tabelle 12.3 / Bilanz zum 31. Dezember 2024	174
Abbildung 1.1 / Wachstum der Google Suchanfragen nach Osteuropa und der Ukraine	12
Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiw Konjunkturbericht Titel	13
Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2024	13
Abbildung 1.4 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2024	15
Abbildung 1.5 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2024	15
Abbildung 1.6 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2024.....	16
Abbildung 1.7 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2024.....	17
Abbildung 1.8 / Medienpräsenz des wiiw in Österreich 2024 (Top 15)	25
Abbildung 1.9 / Das wiiw in internationalen Qualitätsmedien 2024 (Top 15)	26
Abbildung 10.1 / Globale Medienpräsenz des wiiw 2024 (Top 20).....	159
Abbildung 10.2 / Medienpräsenz des wiiw in Österreich (Top 15)	161
Abbildung 10.3 / Das wiiw in internationalen Qualitätsmedien 2024 (Top 15)	162
Abbildung 10.4 / Zugriffe auf die wiiw-Website ("Unique Visitors") 2020-2024	164
Abbildung 10.5 / Social Media: Anzahl der Follower 2020-2024.....	167
Abbildung 10.6 / Social Media: Anzahl der Posts 2020-2024	167
Abbildung 10.7 / Social Media: Anzahl der Views 2020-2024.....	168
Abbildung 10.8 / Social Media: Anzahl der Interaktionen 2020-2024	168
Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2024 in %	172
Box 5.1 / wiiw Gender Equality Plan	104

1 Das wiiw im Jahr 2024

1.1 LÄNDERANALYSEN UND PROGNOSEN



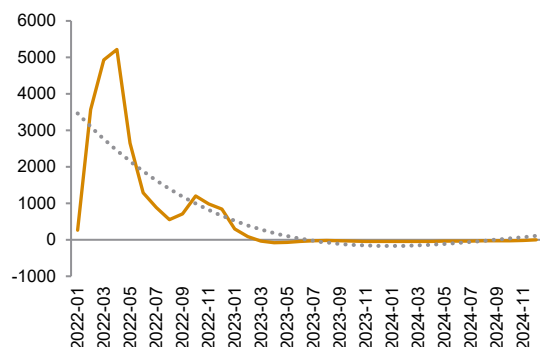
Analysen und Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung von 23 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas gehören zu den traditionellen Kernbereichen der Arbeit des wiiw.

Das Jahr 2024 wird (wie schon die Vorjahre) **von der russischen Invasion in der Ukraine bestimmt**, wenn auch das Interesse deutlich abgekühlt ist (Abbildung 1.1, Panel a). Das globale Interesse an Osteuropa hat allerdings laut Google Trends spätestens seit den Präsidentschaftswahlen in Russland und der Slowakei im März 2024 wieder zugelegt (Panel b). Dieses ist traditionell in Europa und der angelsächsischen Welt am höchsten (Panel c). Im Baltikum, sowie den Schwarzmeer-Anrainerstaaten Rumänien und Bulgarien ist es aus verständlichen Gründen besonders hoch. Im Vergleich zum Vorjahr war das Interesse an Osteuropa auch in weiten Teilen Lateinamerikas und Asien und auch in vielen afrikanischen Ländern verstärkt zu beobachten. Google-Suchen zu Osteuropa sind in Österreich abgesehen von einzelnen Spitzen weiter zurückgegangen. Hier haben die Nationalratswahlen vermutlich zu mehr Introspektion geführt. Auch wenn die Dynamik zurückgegangen ist, bleibt natürlich das Interesse an der Region aufgrund des Krieges und der Sanktionen gegen Russland auf hohem Niveau. Neben den regelmäßigen Instituts-Publikationen konnten wir, in Kooperation mit dem WIFO, ifo und IfW, für das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eine Reihe an **Russland-Monitor** Publikationen zu Fragen der Effektivität der Sanktionen, ausländischer Investitionen in Russland und allgemeinen Fragen der russischen Kriegswirtschaft veröffentlichen.

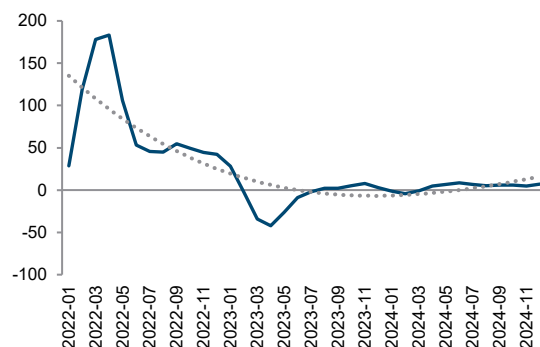
Neben dem Krieg Russlands in der Ukraine konnten 2024 nur wenige andere Themen zu Osteuropa größere Aufmerksamkeit erringen. Zu erwähnen wären beispielsweise das Attentat auf den populistischen slowakischen Ministerpräsidenten Fico im Mai, die **EU-Präsidentschaft Ungarns** in der zweiten Jahreshälfte, der größte Gefangenenaustausch zwischen den Vereinigten Staaten und Russland seit dem Ende des Kalten Krieges im August, oder das Verfassungsreferendum in der Republik Moldau über die Mitgliedschaft in der Europäischen Union. All diese Ereignisse ändern konstant das politökonomische Umfeld, welches die Analyse der Region stark prägt. Die Diskussionen rund um das Thema technologische und grüne **Twin Transition** machen auch vor Osteuropa keinen Halt. So haben wir für die Friedrich Ebert Stiftung einen Bericht mit dem Titel "Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe" veröffentlicht. Darin wird eine kritische Bewertung der aktuellen Innovationslandschaft in den EU-MOE-Ländern vorgenommen, insbesondere im Zusammenhang mit dem grünen und digitalen Wandel. Auch für die EU-Beitrittskandidaten sind diese Themen wichtig. Für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag haben wir eine Studie zu "Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation" verfasst. Es zeigt sich, dass Nearshoring in der Region tatsächlich stattfindet und sich gut in den globalen Trend der Dekarbonisierung einfügt.

Abbildung 1.1 / Wachstum der Google Suchanfragen nach Osteuropa und der Ukraine

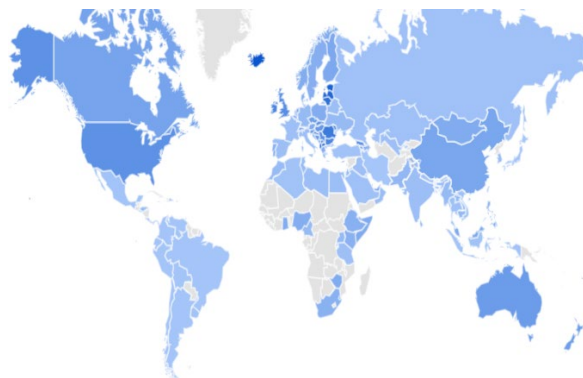
a) Globale Google-Suche zu "Ukraine", Wachstum



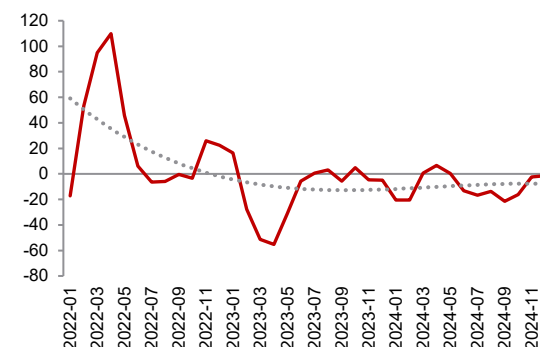
b) Globale Google-Suche zu "Eastern Europe", Wachstum



c) Google Suchintensität zu "Eastern Europe" 2024



d) Google-Suche zu "Osteuropa" in Österreich, Wachstum



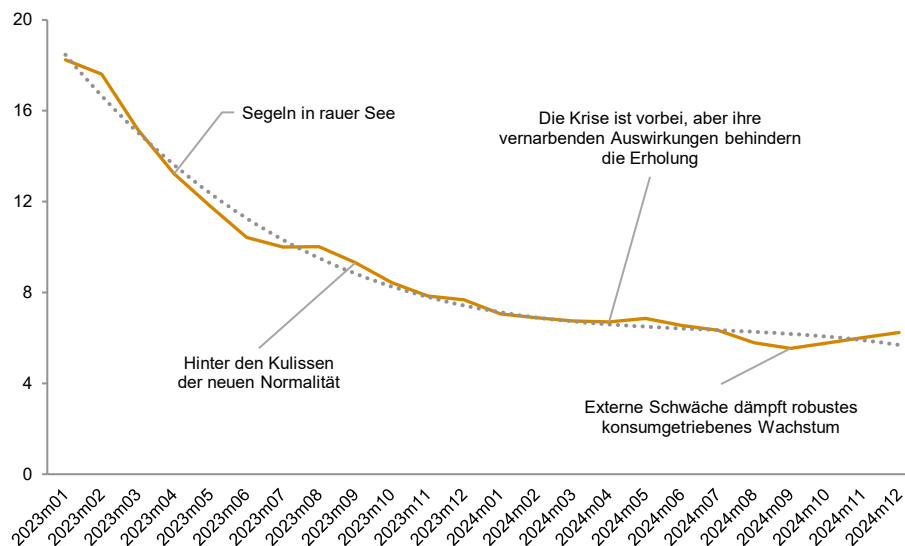
Anmerkung: Panel a), b) und d) zeigen die monatliche Wachstumsrate des 3 Monate gleitenden Durchschnitts zum Vorjahr, in %, basierend auf den Daten von Oktober 2017 bis Dezember 2024. Die dunklere Farbskalierung in Panel c) zeigt die Länder in denen der Anteil der Google Suchanfragen zum Begriff "Eastern Europe" im Jahr 2024 höher ist.

Quelle: Google Trends, eigene Berechnungen und Darstellung.

Die vom wiiw regelmäßig analysierten 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) konnten ein, den widrigen Umständen entsprechendes, robustes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes lagen sowohl 2023 als auch 2024 um ein Vielfaches über jenen der EU oder der Eurozone, die nur knapp der Stagnation entgehen. Mit etwas über 3% BIP-Wachstum ist aber die wirtschaftliche Dynamik in den MOSOEL im historischen Rückblick dennoch gedämpft. Insbesondere jene mitteleuropäischen Volkswirtschaften, die stark mit der deutschen Automobilindustrie verbunden sind, schaffen nicht einmal die Hälfte dieses Wachstums. Die Inlandsnachfrage bleibt stark, angetrieben durch steigende Reallöhne und erhöhte Investitionen, insbesondere unterstützt durch EU-Mittel und sinkende Zinsen. Von den Nettoexporten und den Staatsausgaben sind keine Wachstumsimpulse zu erwarten. Die wirtschaftliche Entwicklung gemessen an der Inflation hat sich von regional durchschnittlich rund fast 20% Anfang 2023 (Abbildung 1.2) auf etwa 10% im Herbst 2023 halbiert. Ab dem Spätsommer 2023 begann der Preisanstieg sich endlich in Richtung 5% zu senken. Wir haben diese jüngsten Entwicklungen unter anderem in unseren beiden Prognoseberichten - **"The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hinderling Recovery"** (Frühjahr) und **"External weakness dampening robust consumer-driven growth"** (Herbst) - dargestellt. In der Juli-August-Doppelnummer des wiiw Monthly Report gab es das Update unserer Sommer-Prognose mit

dem Titel: "Solid but Lopsided Recovery". In der Jänner-Nummer erschien unser Winter-Update, damals noch unter dem Titel: "Recovering Amid Major Risks".

Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiw Konjunkturbericht Titel



Anmerkung: Monatliche Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindex von 23 MOSOEL zum Vorjahr.
Quelle: wiiw Monatsdatenbank, eigene Berechnungen.

Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2024



Quelle: Wikipedia, Bertelsmann Stiftung, wb6cif.eu, eigene Darstellung.

Die **FDI-Analyse** für Mittel-, Ost- und Südosteuropa in den wiiw Monthly Reports im Mai und November präsentiert unterschiedliche Daten zu Auslandsdirektinvestitionen und behandelt verschiedene regionale Aspekte. Im Einklang mit den globalen Trends beendeten die MOSOEL das Jahr 2023 mit einem allgemeinen Rückgang der FDI-Zuflüsse. Nur Russland und die Ukraine verzeichneten eine deutlich bessere Entwicklung der ausländischen Direktinvestitionen, wenn auch auf der sehr niedrigen Basis von 2022. Im ersten Quartal 2024 verschlechterte sich die Stimmung der Investoren, und die Zahl der angekündigten Neuinvestitionsprojekte ging in vielen Ländern im Jahresvergleich zweistellig zurück. Erneuerbare Energien haben in der Struktur der Greenfield-Investitionsprojekte weiter an Bedeutung gewonnen. Sowohl Deutschland als auch China scheinen allmählich ihr Interesse an Investitionen in der Region zu verlieren.

Das Jahr 2024 ist das zweite Jahr in dem das wiiw **drei strategische Projekte** bearbeitet, die in der Leistungsvereinbarung mit dem BMF als Grundlage für einen vierjährigen Fördervertrag für die Jahre 2023-2026 dienen. Diese befassen sich mit dem **strategischen Monitoring von Russland, Ukraine und Weißrussland** im Bereich ausgewählter Themen, Aufbau einer **Datenbank von geoökonomischen Einfluss-Indikatoren** im größeren Europa und angrenzenden Gebieten, sowie mit dem **sektoralen Monitoring der Ökonomien am Westbalkan** zur Untersuchung der Auswirkungen geostrategischer Verwerfungen. Für jedes der strategischen Projekte wird eine Policy Note mit einem jährlich wechselnden Schwerpunkt erstellt. Für 2024 sind dies die Finanzhilfe für die Ukraine, Gasabhängigkeit in der EU und ihrer Nachbarschaft, sowie die Auswirkungen der EU-Transfers am Westbalkan im Vergleich zu den Aktivitäten Chinas in der Region (Abbildung 1.3).

1.2 FORSCHUNGSPROJEKTE

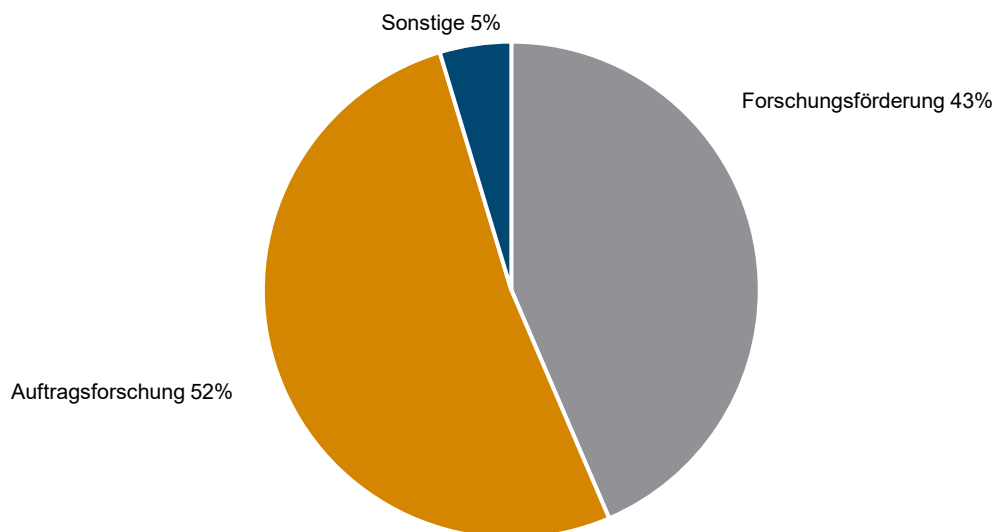
Im Jahr 2024 konnte **das Volumen der Projekteinnahmen neuerlich deutlich ausgeweitet** werden. Die Anzahl der Projekte hat sich auf 79 (gegenüber 67 im Vorjahr) erhöht. Damit wurde eine aggregierte Wertschöpfung von EUR 3,2 Mio. (gegenüber EUR 1,9 Mio. im Vorjahr) erzielt. Die hohe Wertschöpfung ergab sich – neben der Zunahme an Projekten – dadurch, dass in Summe 48 Projekte abgeschlossen werden konnten, darunter auch etliche mehrjährige Projekte. Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Vergleich zum Vorjahr (siehe auch Kapitel 12 zu den Finanzen des wiiw).

Die **Struktur der wiiw Auftraggeber blieb sehr divers** und damit ein wesentlicher Garant für seine inhaltliche und wissenschaftliche Unabhängigkeit. In Summe führte das wiiw Forschungsprojekte bei 43 unterschiedlichen Auftraggebern durch. 40% davon entfielen auf nationale, 60% auf internationale Auftraggeber und Forschungsförderer. Erfreulich ist, dass wir sowohl bei neuen Auftraggebern (wie beispielsweise die Open Society Foundations) Projekte akquirieren konnten als auch langjährige Auftraggeber uns weiterhin beauftragt haben.

Ein genauerer Blick auf die Projektstätigkeit im Jahr 2024 zeigt, dass die Auftragsforschung mit 52% bzw. knapp EUR 1,7 Mio. deutlich zugenommen hat (Vorjahr 31% bzw. EUR 0,5 Mio.). Der Anteil an Forschungsförderung hat im Jahr 2024 43% bzw. EUR 1,4 Mio. betragen (Abbildung 1.4). Forschungsförderung generierte das wiiw primär von österreichischen Institutionen – allen voran dem OeNB-Jubiläumsfonds, dem Wissenschaftsministerium sowie von EU-Programmen (Horizon Europe) und Stiftungen (z.B. Dezernat Zukunft, Bertelsmann Stiftung). Der Bereich Auftragsforschung geht

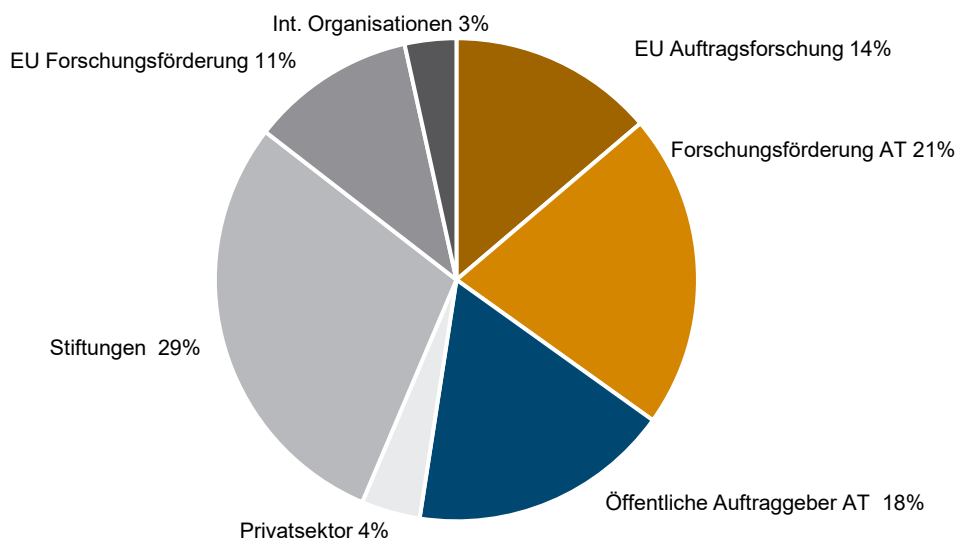
primär auf Projekte im Auftrag von Ministerien und öffentlicher Institutionen (z.B. AK Wien), von EU-Institutionen (z.B. Europäische Kommission, Europäisches Parlament, Eurostat) und internationale Organisationen (z.B. Weltbank, UNIDO) sowie internationale Stiftungen (zB Bloomberg Philanthropies) zurück (Abbildung 1.5). Insgesamt trugen Projekte von ausländischen Stiftungen im Jahr 2024 zu 29% der Wertschöpfung und schlugen sich mit knapp unter EUR 1 Mio. zu Buche. Ein Viertel entfiel auf EU-Institutionen und EU-Forschungsprogramme und ca. ein Fünftel auf inländische Forschungsförderung.

Abbildung 1.4 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2024



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.
Quelle: wiiw.

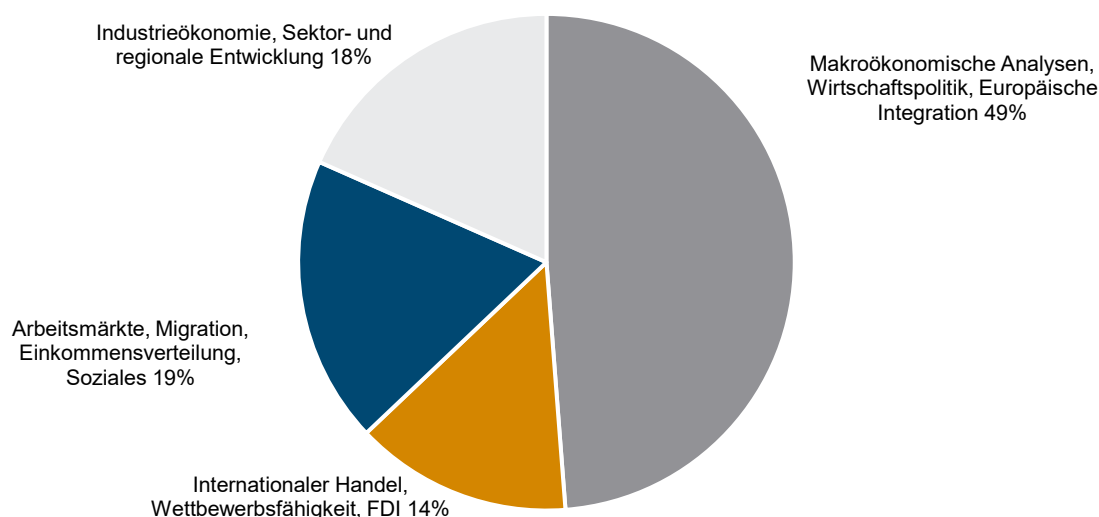
Abbildung 1.5 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2024



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.
Quelle: wiiw.

Inhaltlich lassen sich die Forschungsprojekte entsprechend dem wiiw Forschungsprogramm in vier grobe Themenbereiche zusammenfassen. Dabei entfiel im Jahr 2024 insgesamt **49% der Wertschöpfung auf den Bereich Makroökonomische Analysen, Wirtschaftspolitik und Europäische Integration**. Hier sind besonders die Projekte “Tabacco taxation in Eastern Europe” (Bloomberg Philanthropies), “Automatische Stabilisatoren, Fiskalpolitik und (Voll-)Beschäftigung in Europa” (Dezernat Zukunft), aber auch die Seminare am Joint Vienna Institute (OeNB, BMF) zu erwähnen. Weitere 19% entfielen auf den Forschungsbereich Arbeitsmärkte, Migration, Einkommensverteilung und Soziales. Hierbei nahmen beispielsweise die Projekte “Arbeitsmarkteffekte der österreichischen Außenwirtschaft” (BMAW) sowie “Verwendung von IKT und Beschäftigungs- und Lohnstrukturen: Analysen basierend auf neuen österreichischen Mikrodaten” (Arbeiterkammer Wien) einen besonderen Stellenwert ein. Auf die Themenbereiche Industrieökonomie, Sektor- und regionale Entwicklung entfiel 18%, auf Internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit, FDI 14% der Wertschöpfung (Abbildung 1.6).

Abbildung 1.6 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2024

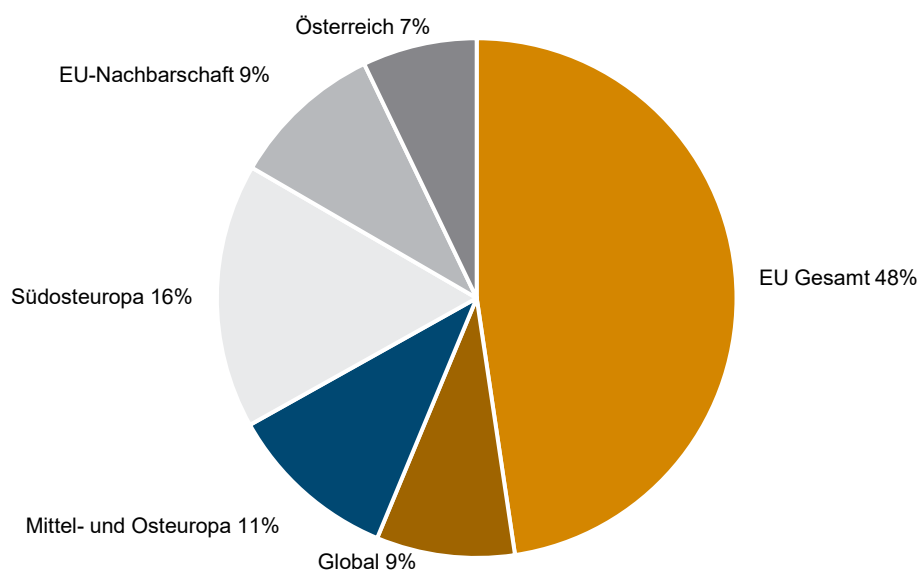


Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

Quelle: wiiw.

Was die regionale Ausrichtung der am wiiw durchgeführten Projekte betrifft, so **befasst sich knapp die Hälfte der wiiw Projekte mit der gesamten EU** (48% gegenüber 57% im Vorjahr). Über ein Viertel der Projekteinnahmen entfielen auf Projekte mit Fokus auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa (27%). Der Anteil an Projekteinnahmen mit Österreich-Bezug ist wie in den Vorjahren mit 7% eher gering. Allerdings sollte dabei nicht unerwähnt bleiben, dass bei zahlreichen Projekten, welche die EU insgesamt behandeln, das wiiw in den jeweiligen Projektkonsortien oft wegen seiner Spezialisierung auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa zum Zug kommt.

Die **Akquisitionstätigkeit im Jahr 2024 konnte neuerlich deutlich gesteigert** werden und lässt das Institut optimistisch ins Jahr 2025 blicken. Insgesamt wurden 71 Projekte (gegenüber 55 im Vorjahr) mit einem Gesamtvolumen von EUR 9,4 Mio. (2023: EUR 7,8 Mio.) eingereicht. Das durchschnittliche Volumen der Projekteinreichungen ist allerdings leicht von EUR 142 Tsd (2023) auf EUR 132 Tsd (2024) gesunken.

Abbildung 1.7 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2024

Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.

Quelle: wiiw.

1.3 FORSCHUNGSNETZE

Gerade für ein kleines Institut wie das wiiw ist die Vernetzung mit der **internationalen Forscher:innen-gemeinde** von großer Bedeutung. Wir sind daher nach wie vor intensiv damit beschäftigt, mit unterschiedlichen Partnern Projektanträge für europäische Forschungsrahmenprogramme zu verfassen. Dies ist für uns trotz der in diesem Bereich niedrigen Erfolgswahrscheinlichkeit wichtig, da wir damit wichtige Verbindungen zur Forschungsgemeinde aufrechterhalten und ausbauen. Wir können feststellen, dass wir uns zu bestimmten Themen bereits einen Namen gemacht haben und auch von potenziellen Partnern angefragt werden. Dies gilt auch für Projekte der Auftragsforschung der EU. In diesem Licht sind auch die erfolgreichen Einreichungen beim EU-Forschungsförderungsprogramm Horizon 2020 beziehungsweise Horizon Europe zu sehen. So zählen beispielsweise zu den Mitgliedern in den oben erwähnten **Horizon Konsortien** so namhafte Institutionen wie die Universität Bologna, das European University Institute in Florenz, die Rijksuniversiteit Groningen, die Universität Sussex, die Katholische Universität Löwen, das Luxembourg Institute of Socio-Economic Research oder das Politecnico di Milano.

Wir bemühen uns auch aktiv, die Beziehungen zu unseren **Partnerinstitutionen in den MOSOEL** zu verbessern. So haben wir eine Gruppe ins Leben gerufen, bestehend aus je einem Institut aus Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien und Ungarn, zu der später auch noch Institute aus der Ukraine und der Slowakei und dem Kosovo dazugestoßen sind. Wir haben ein jährliches Treffen institutionalisiert und entwickeln gemeinsam Projekte. Nach dem Treffen 2023 in Wien, fand das Treffen 2024 mit unseren regionalen Partnerinstitutionen in Zagreb statt. Dabei konnten wir unsere aktuelle Arbeit und die dazugehörigen Herausforderungen besprechen. Wir pflegen die Vernetzung mit der Region auch sehr systematisch über unsere Organisation von Kursen am **Joint Vienna Institute**, wo wir mit zahlreichen Expert:innen aus dem öffentlichen Sektor und auch aus Forschungsinstituten in Kontakt kommen. Weiters

organisieren wir aktuelle Veranstaltungen, beispielsweise unter Beteiligung von Vertreter:innen renommierter regionaler Institutionen wie zum Beispiel der Universität Warschau.

Nach einem Höchststand 2023 von sechs **Gastforscher:innen** am wiiw, gab es 2024 eine Gastforscherin von der IMT School for Advanced Studies in Lucca, mit denen wir ein diesbezügliches Kooperationsabkommen haben, sowie drei Gastforscher:innen von verschiedenen Universitäten aus Nordmazedonien.

In Österreich ist die Plattform des "Forschungsschwerpunkts internationale Wirtschaft (**FIW**)" für uns eine wichtige Basis für den wissenschaftlichen Austausch. Natürlich kooperieren wir unter anderem auch immer wieder mit WIFO, IHS, AIT, Joanneum Research, KDZ, OeGfE, oiip, IDM und ZSI und haben eine kontinuierliche Arbeitsbeziehung mit Forscher:innen der OeNB. Ein weiteres konkretes Beispiel aus Österreich ist die erfolgreiche Kooperation mit dem **WIFO** bei gemeinsamen Einreichungen für Forschungsaufträge des Europäischen Parlaments oder beim deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Klima. Darüber hinaus gab es 2024 auch Veranstaltungen gemeinsam mit der **Weltbank**, dem Austrian Institute for European and Security Policy (**AIES**), dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa (**ÖFZ**), mit denen auch weitere gemeinsame Aktivitäten in Planung sind, oder auch in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich (**WKO**) und dem European University Institute (**EUI**) in Florenz, der Schumpeter Gesellschaft in Wien, der Universität Wien. Auch die langjährige Kooperation mit der **CEU** mit Kolleg:innen vom Department of Public Policy freut uns ganz besonders. Im Rahmen des neuen Tabak-Besteuerungsprojektes kam es zur Organisation gemeinsamer Events mit der **Johns Hopkins** Bloomberg School of Public Health. Traditionellerweise stehen wir in guten Beziehungen mit den Ökonom:innen der Wirtschaftsuniversität und der Universität Wien. Mit den Historiker:innen des Research Center for the History of Transformations (**RECET**) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien sind wir eine interdisziplinäre Forschungspartnerschaft eingegangen, bei der noch weitere Institute und Departments der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt sind. Eine erste gemeinsame Projekteinreichung mit RECET ist erfolgreich gewesen und hat unter anderem die Digitalisierung der wiiw Daten- und Publikations-Bestände zu den MOSOEL vor 1991 zum Ziel gehabt. Dazu wurde 2024 ein Abschluss-Workshop gemeinsam organisiert.

1.4 PUBLIKATIONEN

Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert: (i) die Publikationsreihen des Instituts, (ii) externe Publikationen der Mitarbeiter:innen, (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber (beispielsweise die Europäische Kommission oder die Bertelsmann Stiftung) und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte (z.B. aus den Forschungsrahmenprogrammen finanzierte Projekte, FIW mit mehreren Serien).

Die eigenen Publikationen richten sich zum einen an die Zielgruppe von Expert:innen aus dem Banken-, Unternehmens- und öffentlichen Sektor, vor allem die Forecast Reports, Monthly Reports, Research Reports und Policy Notes. Die Working Papers richten sich dagegen vor allem an ein akademisches Publikum. Abgesehen von den jeweils aktuellen Ausgaben des Forecast Reports und des Monthly Reports, die exklusiv für die Mitglieder bestimmt sind, sind alle Publikationen öffentlich zugänglich und online über die Website verfügbar. Im Sinne des Trends zu "Open Access" machen wir

unsere Publikationen auch auf Repositorien (z.B. RePEc) zugänglich. Nach Ablauf einer Sperrfrist sind auch die für die Mitglieder exklusiven Inhalte frei zugänglich. Die Zahl von **162 Publikationen im Jahr 2024** ist deutlich höher als im Vorjahr mit 121 Publikationen (Tabelle 1.1).

Tabelle 1.1 / Publikationen

Externe Publikationen	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Artikel in Büchern	16	12	19	8	3	8
Artikel in Refereed Journals	20	19	35	31	17	24
Artikel / Kommentare in anderen Zeitschriften und Short Papers	40	10	49	25	32	39
Bücher (Monographien oder Redaktion)	3	1	2	3	1	1
Externe Working Papers	5	21	14	18	14	19
Publikationen des Instituts						
wiiw Forecast Reports	2	2	2	2	2	2
Artikel in Forecast Reports	62	60	52	57	57	57
wiiw Research Reports	8	7	8	7	7	6
wiiw Research Reports in deutscher Sprache	3	3	1	4	1	5
wiiw Working Papers	14	17	22	10	16	21
wiiw Policy Notes and Reports	7	7	12	8	12	16
wiiw Essays and Occasional Papers	1	-	-	-	-	-
wiiw Monthly Reports	11	11	11	11	11	11
Forecast update in wiiw Monthly Report ¹⁾			1	2	2	2
FDI in wiiw Monthly Report			2	2	2	2
Artikel in wiiw Monthly Report	53	65	66	84	86	72
wiiw Handbook of Statistics ²⁾	1	1	-	-	-	-
wiiw FDI Report ³⁾	1	1	-	-	-	-
wiiw Statistical Reports	-	2	1	-	1	2
wiiw Other Publications	-	-	-	2	4	8

Anmerkung: 1) Neu ab 2021. 2) Ab 2021 durch den ‚CESEE Visual Data Explorer‘ ersetzt. 3) Mit Ende 2020 als eigenständige Publikation eingestellt, ab 2021 in wiiw Monthly Report.

“News & Opinions”-Beiträge, die wir über unsere Website publizieren, sind ein fixer Bestandteil unserer externen Kommunikation geworden und werden nach unseren Website Statistiken zu urteilen gerne gelesen. Dies erlaubt uns, sehr rasch auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und dazu Kommentare zu verfassen. Dieses Format entspricht den Lesegewohnheiten vieler Personen, die kompakte und relevante Informationen suchen und kann schnell über die Sozialen Medien verbreitet werden. Im Jahr 2024 haben wir in dieser Rubrik 39 Beiträge produziert, was im Vergleich zum Vorjahr (32 Beiträge) eine Steigerung darstellt.

1.5 STATISTIK UND IT

Eine der wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung ist die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der **Datenbanken** des wiiw. Das betrifft zum einen die Aufnahme neuer Indikatoren in die Datenbank, aber besonders auch die ständige Verbesserung der Prozessabläufe mittels weitreichender Automatisierung für die Aktualisierung der Zeitreihen bei gleichzeitiger Sicherstellung der hohen Qualitätsansprüche an die inhaltliche Richtigkeit und Vergleichbarkeit über 23 Länder.

Aufbauend auf diesen Datenbanken gestaltet die Statistikabteilung die Produkte, die Großteils für unsere Mitglieder erstellt werden, wesentlich mit. Dazu gehört der **Visual Data Explorer (VDE)**, der eine Visualisierung der Jahresdaten basierend auf der wiiw Jahresdatenbank und wiiw FDI Datenbank anbietet. Das Tool ist intuitiv und erlaubt auf sehr einfache Art und Weise die Veranschaulichung wirtschaftlicher Zusammenhänge ab 1990 und ermöglicht gleichzeitig länderübergreifende Vergleiche sowie das Benchmarking mit regionalen oder subregionalen Länderaggregaten (für einige Indikatoren einschließlich Prognosen). Die Programmierung des Visualisierungstools erfolgt ausschließlich "in-house".

Die Mitarbeiter:innen der Statistikabteilung sind zudem in zahlreiche Projekte eingebunden. Die Daten, die im Rahmen der Projekte generiert werden, werden so strukturiert und aufbereitet, dass sie auch für künftige Projekte zur Verfügung stehen. Zunehmende Bedeutung erlangt die Visualisierung von Daten. Bei einigen Projekten geht es nicht nur um die Datenerhebung und Zusammenstellung, sondern zusätzlich um die grafische interaktive Visualisierung dieser Daten auf einer eigens dafür aufgebauten Webseite. Diese Aufgaben werden mit Unterstützung der IT und Statistik des wiiw gemeistert. Die Statistik betreut auch den Zugang zu den großen internationalen Handels-Datendanken (COMEXT und COMTRADE) innerhalb des wiiw. Diese großen Datenmengen werden aufbereitet, in verschiedene Klassifikationen konvertiert und in unterschiedlichen Ausgabeformaten und in einem benutzerfreundlichen wiiw-internen Tool, den Wissenschaftler:innen zur Verfügung gestellt.

Im Sinne der "Open Science Agenda" der EU publizieren wir seit 2017 auch Forschungsdaten als Open Data auf unserer Website (<https://wiiw.ac.at/opendata.html>). Dies sind Daten, die im Rahmen von Forschungsprojekten geschaffen wurden und die wir anderen Forscher:innen zur Verfügung stellen, damit sie die jeweiligen Forschungsergebnisse replizieren und weiterentwickeln können. Unter den Open Data Angeboten befindet sich auch ein umfangreicher Datensatz, der **SEE Jobs Gateway** (<https://wiiw.ac.at/seejobsgateway.html>), der eine fundierte Analyse über den Arbeitsmarkt in Südosteuropa und vier weiteren EU-Vergleichsländern ermöglicht. Da die Arbeitsmarktindikatoren auf LFS-Daten (Jahres- und Quartalsdaten bereitgestellt von den jeweiligen Zentralämtern) basieren, ist einen Vergleich mit weiteren EU-Ländern auch möglich. Auf Basis dieser Daten wurden jährliche flagship reports - Western Balkans Labor Market Briefs - veröffentlicht. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Finanzen finanziert.

Ein weiterer wichtiger Datensatz ist **wiiw COMECON-Datenbank** (<https://comecon.wiiw.ac.at>), die im Rahmen des vom OeNB-Jubiläumsfonds geförderten Forschungsprojekts "**Eastern Europe before Transition**" erstellt wurde und als einzigartige Datenquelle für die wirtschaftshistorische Forschung der Region von großer Bedeutung ist. Die wiiw COMECON-Datenbank enthält wirtschaftliche Zeitreihen für den Zeitraum 1944-1993 für die Planwirtschaften Osteuropas, die Mitglieder oder assoziierte Mitglieder des COMECON - des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe - waren. Dazu gehören Albanien, Bulgarien, die Tschechoslowakei, die Deutsche Demokratische Republik, Ungarn, Polen, Rumänien, die

Sowjetunion und Jugoslawien, sowie einige aggregierte Reihen für die COMECON-Kernländer. Die Datenbank enthält 8.347 jährliche Zeitreihen, die vom Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) aus den damaligen nationalen Quellen gesammelt wurden. Zusätzlich enthält die Datenbank Scans der wiiw-Publikationen aus dieser Zeit, sowie einige aktuelle analytische Arbeiten mit den damaligen Daten.

2024 hat das wiiw die **strategische Neuausrichtung** der wiiw Statistik und IT, die bereits 2022 begonnen wurde, weiter vorangetrieben. Die Ergebnisse eines IT-Audits sollen die Grundlage für eine Modernisierungs-Strategie der IT-Landschaft bilden. Ziel der strategischen Neuausrichtung der wiiw Statistik ist es, die Aktualisierung der wiiw Datenbanken so weit wie möglich zu automatisieren, um somit die Entwicklung von neuen digitalen Produkten für Mitglieder sowie die Aufnahme neuer Indikatoren oder neuer Länder zu ermöglichen, wobei gleichzeitig die effiziente Verwendung der Personalressourcen der Statistik gewährleistet bleibt. Die Umgestaltung der Datenbanken ist ein Teil der oben genannten Modernisierungs-Strategie der IT-Landschaft. Die Automatisierung der Datenaktualisierung wurde zum einem unter Einbeziehung externer Datenanbieter für die makroökonomischen Daten und zum anderen "in-house" für die wiiw FDI-Datenbank, als einzigartiges Datenprodukt des wiiw, vorangetrieben. Um sicherzustellen, dass fehlende Indikatoren in die wiiw-Datenbanken aufgenommen werden und die automatische Aktualisierung gut funktioniert, wurde ein Anpassungs- und Austauschprozess mit dem externen Datenanbieter durchgeführt. Zusätzlich werden laufend neue IT-Entwicklungen "in-house" durchgeführt, um allen Interessenten innerhalb des Hauses einen benutzerfreundlichen Datenzugang zu großen Datensätzen (z. B. Außenhandelsdaten) für eine effizientere Projektarbeit zu ermöglichen.

1.6 MITGLIEDERSERVICE

Die Zahl der Mitglieder ist leider wiederum leicht gefallen, ein Phänomen, das wir insbesondere in Krisenzeiten beobachten können. Die breite Teilnahme von Subventionsgebern, Mitgliedern, Journalist:innen und anderen Stakeholdern an unseren Veranstaltungen im Rahmen der regelmäßigen Prognose-Erstellungen ist mit jeweils rund 200 Teilnehmer:innen allerdings ungebrochen hoch und zeigt, dass das Interesse an unseren Inhalten weiterhin sehr groß ist. Darüber hinaus haben wir unsere Kernprodukte für Mitglieder in maßgeschneiderte Projekte für einzelne Kunden erweitert, die dem Institut zusätzliche Einnahmen verschaffen.

Vor dem Hintergrund der Pandemie und des Krieges in der Ukraine haben wir unsere Standardprodukte weiter angepasst und aktualisiert. Wir veröffentlichen unsere **Prognosen jetzt viermal statt dreimal pro Jahr**. Darüber hinaus haben wir die Prognoseberichte um mehrere neue Schwerpunkte erweitert, darunter die Überwachung der Konvergenz, des Konjunkturzyklus und der Kreditentwicklung, einen separaten Abschnitt über die wirtschaftlichen und finanziellen **Beziehungen zwischen Österreich und MOSOE** sowie eine ausführlichere Analyse des regionalen politischen Risikos und der wirtschaftlichen Entwicklungen im Euroraum. Als Reaktion, auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Stakeholder haben wir auch einen Visual Data Explorer in unser Mitgliederpaket aufgenommen, ebenso wie eine **halbjährliche Analyse der Entwicklung der Direktinvestitionen** in den MOSOE-Ländern.

- i) Im Jahr 2024 haben wir unsere **Mitgliedschaft in drei Kategorien** diversifiziert: Eine **Akademische Mitgliedschaft** zu EUR 950 pro Jahr, welche die beiden Konjunkturberichte, sowie den Zugang zu unseren Datenbanken umfasst.

- ii) Eine **Standard Mitgliedschaft** zu EUR 2.700 pro Jahr, welche zusätzlich zu den obigen Leistungen auch noch den CESEE Visual Data Explorer, die wiiw Monatsberichte mit den Konjunktur- und FDI-Updates, Zugang zu unseren Länderexpert:innen und Einladungen zu unserem Spring Seminar beinhaltet.
- iii) **wiiw Executive Network Mitgliedschaft** zu EUR 5.000 pro Jahr, welche zusätzlich zu den Leistungen der Standard-Mitgliedschaft auch noch in jedem Quartal ein Folien-Set mit komprimierter Länder-Information und Benchmarking-Survey-Resultaten beinhaltet, sowie Zugang für zwei Delegierte der Vorstandsebene des jeweiligen wiiw Executive Network Mitgliedes zur Teilnahme an Präsentationsveranstaltungen des Netzwerks in Wien, Prag und Warschau.

Unsere Ziele sind, die Gelegenheit des wiedererwachten Interesses an "unserer" Region zu nutzen, unser Mitgliederpaket an die aktuellen Bedürfnisse des Marktes anzupassen (weniger Interesse an langen Berichten, mehr Interesse am Austausch) und unsere finanzielle Basis zu diversifizieren, wobei wir uns an bewährten Vorbildern orientieren.

Das größte Potenzial sehen wir im Premiumsegment, dem Executive Network. Im Jahr 2024 haben wir zwei Veranstaltungen in Wien und eine in Warschau organisiert. Im Jahr 2025 haben wir bisher eine Veranstaltung in Prag und eine weitere in Wien durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmer:innen an den Veranstaltungen ist gestiegen, von etwa 35 Unternehmen beim ersten Treffen auf etwa 55 bei den letzten beiden. Anhand des Feedbacks können wir feststellen, dass die Unternehmen die Veranstaltungen äußerst positiv bewerten. Im Durchschnitt erhalten wir eine Bewertung von 4,6/5 für die gesamte Veranstaltung (basierend auf 20-30 ausgefüllten Formularen pro Veranstaltung, also inzwischen weit über 100 Antworten).

Zu den neuen Mitgliedern gehören IKEA, Deichmann, Canon und Miele. Andere Unternehmen, die Interesse gezeigt und an unseren Veranstaltungen teilgenommen haben, sind Siemens, IBM, Nestle, Deloitte, Johnson & Johnson, Lenovo, Warner Brothers, Danone, AstraZeneca, Hilton, Coca Cola, Wolf Theiss und Starbucks. Wir haben mehrere Umfragen unter Unternehmen in Osteuropa über ihre Investitionsabsichten, Einstellungspläne, Hauptrisiken und andere Themen durchgeführt. Auf die letzten beiden Umfragen (Investitionsabsichten für 2025 und eine spezielle Umfrage zur Ukraine) gingen jeweils rund 200 Antworten ein. Wir erwarten uns in den kommenden Monaten einen weiteren Anstieg der Mitgliedschaften gerade im höherpreisigen Segment. Finanziell kommen diese aber erst 2025 zu tragen.

1.7 KONFERENZEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

Konferenzen und Seminare sind ein wichtiger Teil unserer **öffentlichen Leistungen**. Wir organisieren Veranstaltungen einerseits zum Kernbereich unserer Expertise, um uns mit Referent:innen und Teilnehmer:innen auszutauschen und diese Expertise auch einem größeren Personenkreis zu vermitteln. Wir verfolgen aber auch das Ziel, auf diesem Weg neue Ideen und neues Know-how zu bekommen.

Unser jährliches **"Spring Seminar"** richtet sich vor allem an die Mitglieder des Instituts, aber auch an Vertreter:innen von Stakeholder-Organisationen. Die Veranstaltung ist für uns ein "Aushängeschild", mit dem wir auf die Expertise des Instituts hinweisen wollen. Das diesjährige Seminar fand nach einer einjährigen Abstinenz wieder an der OeNB statt, zumal dort im Vorjahr der Kassensaal renoviert wurde. Der Titel lautete diesmal **"Danube Region in Transition Mode, Again"** und fand zum ersten Mal in

Kooperation sowohl mit der OeNB als auch dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich (BMEIA) statt. Anlass dieser Kooperation war der österreichische Vorsitz in der EU-Strategie für den Donaauraum. Keynote Sprecher:innen waren **Dumitru Alaiba**, Stellvertretender Premier und Minister für wirtschaftliche Entwicklung und Digitalisierung der Republik Moldau, Kishinau und **Heather Grabbe**, Senior Fellow bei Bruegel in Brüssel. Als Teilnehmer:innen der verschiedenen Panele konnten wir die folgenden Expert:innen gewinnen: **Katalin Tünde Huber**, Abteilungsleiterin für EU Erweiterung am BMEIA, Wien; **Sebastian Schäffer**, Direktor des Instituts für den Donaauraum und Mitteleuropa, Wien; **Alida Vračić**, Geschäftsführerin des Think Tank Popolari, Sarajevo; **Clotilde Warin**, Beraterin am Zentrum für Analyse, Planung und Strategie des französischen Ministeriums für Europa und Ausländische Angelegenheiten, Paris; **Birgit Niessner**, Direktorin der Hauptabteilung für volkswirtschaftliche Analysen, Oesterreichische Nationalbank, Wien; **Monika Figaj**, Expertin für Klima und gerechte Transformation, Energy Community Secretariat, Wien; **Aleksandar Kovacevic**, Senior Visiting Research Fellow, The Oxford Institute for Energy Studies, Belgrad; **Florian Maringer**, Vorstandsmitglied Strategie & Analyse, KONTEXT Institut, Wien; **Vladimír Vaňo**, Chefökonom, GLOBSEC, Bratislava.

Eine Veranstaltung mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit ist die **“Global Economy Lecture”**, eine weitere Kooperation mit der **OeNB**, die diesmal von **Ralph Ossa**, Chefökonom und Direktor, Economic Research and Statistics Division der Welthandelsorganisation (WTO) gehalten wurde. Die Einleitung wurde von OeNB Gouverneur Robert Holzmann und die Diskussionsleitung vom wiiw Wissenschaftlichen Leiter Robert Stehrer geführt.

Wir organisieren zudem traditionell zwei **regelmäßige Seminarreihen**: eine zum Thema **“International Economics”**, die sich an ein akademisches Publikum richtet und in Zusammenarbeit mit dem FIW veranstaltet wird; eine zweite Seminarreihe wendet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt das Thema **“Policy Perspectives for European Integration”**. Letztere Seminarreihe wurde ab 2020 allerdings von den Webinaren mit Covid-19-Bezug ersetzt. Zuletzt haben wir anstelle dieser Serie eine Vielzahl verschiedener aktueller Vorträge anbieten können. Obwohl wir scheinbar in einer Welt der Permakrise zu leben scheinen, hoffen wir dennoch mittelfristig wieder das Thema der Europäischen Integration verstärkt diskutieren zu dürfen. Für 2025 wurde eine neue Seminarreihe in Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Internationale Politik (oiip) entwickelt: **Europe in a Fragmented World: Geo-economic and Geo-political Dynamics**.

Unseren Mitgliedern und Vertreter:innen der Stakeholder bieten wir seit einigen Jahren eine informelle Diskussionsplattform, das **“Experts’ Breakfast”**, am Tag vor der öffentlichen Präsentation unserer **Prognoseberichte**. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, mit Vertreter:innen der Research Abteilungen der Banken und Versicherungen, Kolleg:innen der OeNB und Vertreter:innen der Ministerien in einem informellen Rahmen eine **“peer-to-peer”** Diskussion zu führen. Die Ergebnisse der Länderanalysen werden zudem über Webinare an unsere Mitglieder und neue Interessent:innen in aller Welt verbreitet.

Die Seminare am **Joint Vienna Institute** zu den Themen Auslandsinvestitionen, Public-Private Partnerships, Strukturreformen und – aus gegebenem Anlass – einem Kurs zur Ökonomie der Krisen stoßen nach wie vor auf großes Interesse bei den Teilnehmer:innen und werden sehr positiv bewertet. Die Teilnehmer:innen kommen verstärkt aus der östlichen Nachbarschaft der EU und aus Zentralasien. Damit können wir auch unser Netzwerk in Regionen ausbauen, zu denen wir bisher noch wenig Kontakt hatten.

1.8 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Überfall Russlands auf die Ukraine und der Ausbau der Medienarbeit bescherten dem wiiw im Jahr 2022 eine bisher nicht gekannte Medienpräsenz, die auch 2023 fast gehalten werden konnte. Im abgelaufenen Jahr 2024 ergibt sich neuerlich ein überaus positives Bild. Bei einigen Qualitätsmedien im In- und Ausland gelang es sogar, die Medienpräsenz des Instituts weiter auszubauen, auch wenn es bei anderen zu Einbußen kam.

Ende 2023 fand zum ersten Mal ein fundiertes **Medientraining** für ausgewählte Kolleg:innen mit einem renommierten ehemaligen ORF-Journalisten statt. Im April und Juni 2024 wurden diese praxisnahen Medientrainings fortgesetzt, sodass bis Ende des Jahres insgesamt 11 Kolleg:innen ein solches absolvieren konnten. Die Medientrainings werden im Jahr 2025 fortgesetzt.

Durch eine neue, ausgeweitete und **präzisere Medienbeobachtung** – siehe dazu das Kapitel Medienarbeit – sind die globalen Zahlen nicht mehr mit jenen der Vorjahre vergleichbar. Hier beginnt mit dem Jahr 2024 eine neue, genauere Statistik. Die Zahlen zu den Qualitäts- und Leitmedien in Österreich, Deutschland und der Schweiz aber auch zu wichtigen internationalen Medien wie der *Financial Times* sind allerdings sehr wohl mit jenen der Vorjahre vergleichbar, da diese auch in der Vergangenheit bereits vollständig erfasst wurden.

Vor diesem Hintergrund hat sich die **Anzahl der Medienberichte 2024 global** gesehen gegenüber dem Vorjahr von 3.235 auf **8.659 Clippings** mehr als verdoppelt. Damit wurde in insgesamt 109 Ländern dieser Welt über das wiiw, seine Analysen und Expert:innen berichtet. Diese hohe Zahl resultiert auch – aber nicht nur – aus einer präziseren Erfassung der Medienberichterstattung über das wiiw.

Verantwortet wird die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von Communications Manager Andreas Knapp, der auch die Newsartikel auf der Website des Instituts und die Social-Media-Kanäle redaktionell betreut.

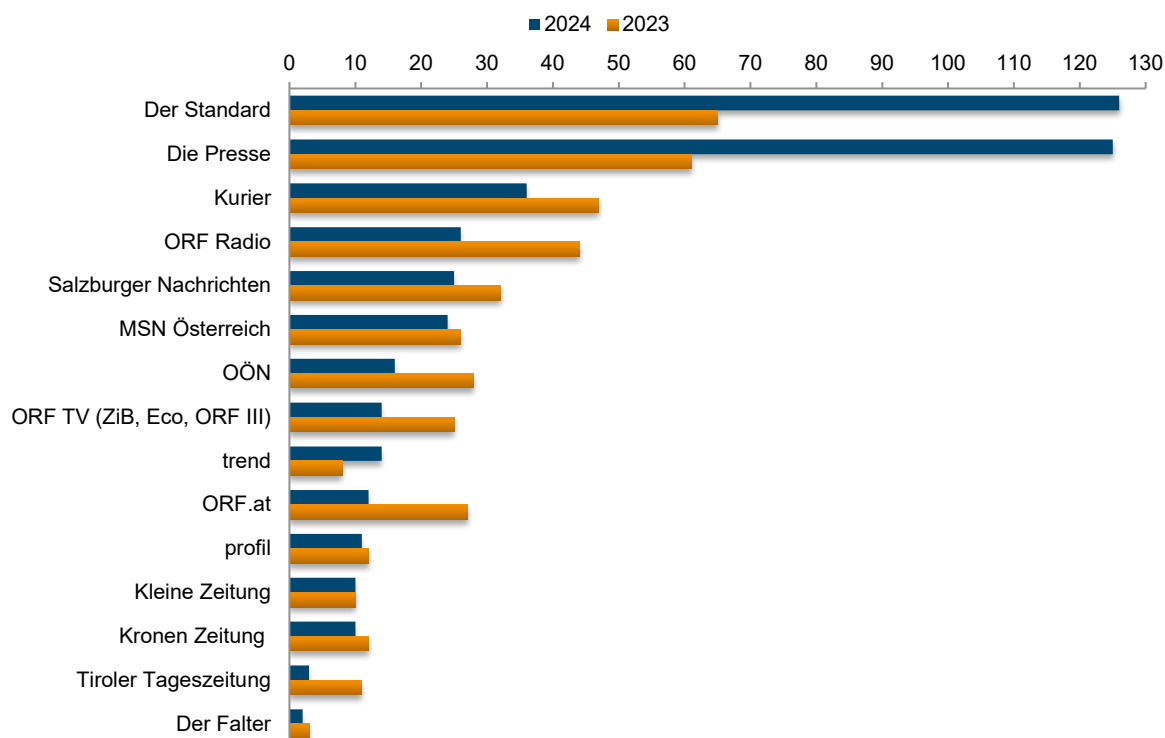
1.8.1 Österreich

In **Österreich** wurden 2024 insgesamt 620 Medienberichte erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Minus von 24%. Betont werden muss in diesem Zusammenhang das teilweise bereits recht hohe Ausgangsniveau der Vorjahre. **Äußerst positiv war der Trend bei den beiden führenden Qualitätszeitungen des Landes.** Ausgehend von einem bisherigen Allzeithoch im Vorjahr konnte die Präsenz in der Tageszeitung **Der Standard** von 65 auf 126 Beiträge nochmals annähernd verdoppelt werden. Auch die Präsenz in der Tageszeitung **Die Presse** konnte gegenüber dem Vorjahr von 61 auf 125 Beiträge verdoppelt werden. Wohlgemerkt von einem bereits recht hohen Niveau aus. Unser Russland Experte Vasily Astrov verfügt seit September 2024 zudem über einen eigenen Podcast zur russischen Wirtschaft mit der Tageszeitung **Die Presse**.

Weniger erfreulich war die Entwicklung bei den TV-Auftritten von wiiw-Ökonom:innen in den **Fernsehsendungen des ORF**, die von 25 auf 14 zurückgingen (-44%). Allerdings muss hier ebenfalls das vergleichsweise hohe Niveau der Jahre 2023 und 2022 aufgrund des Ukraine-Krieges berücksichtigt werden. Ein limitierender Faktor ist zudem die internationale Ausrichtung des wiiw, da gerade der ORF für Berichte sehr oft einen Österreich-Bezug benötigt. Ähnliches gilt für die **Informationssendungen der ORF-Radios**, in denen die Präsenz gegenüber dem Vorjahr ebenfalls von 44 auf 26 Beiträge (-41%)

gesunken ist. Nichtsdestotrotz konnte sich das wiiw in den ORF-Radios auf einem passablen Niveau stabilisieren. Die Direktoren Mario Holzner und Richard Grieveson sind etwa regelmäßig Gast im Ö1 Mittagsjournal.

Abbildung 1.8 / Medienpräsenz des wiiw in Österreich 2024 (Top 15)



Quellen: APA, Meltwater eigene Auswertungen

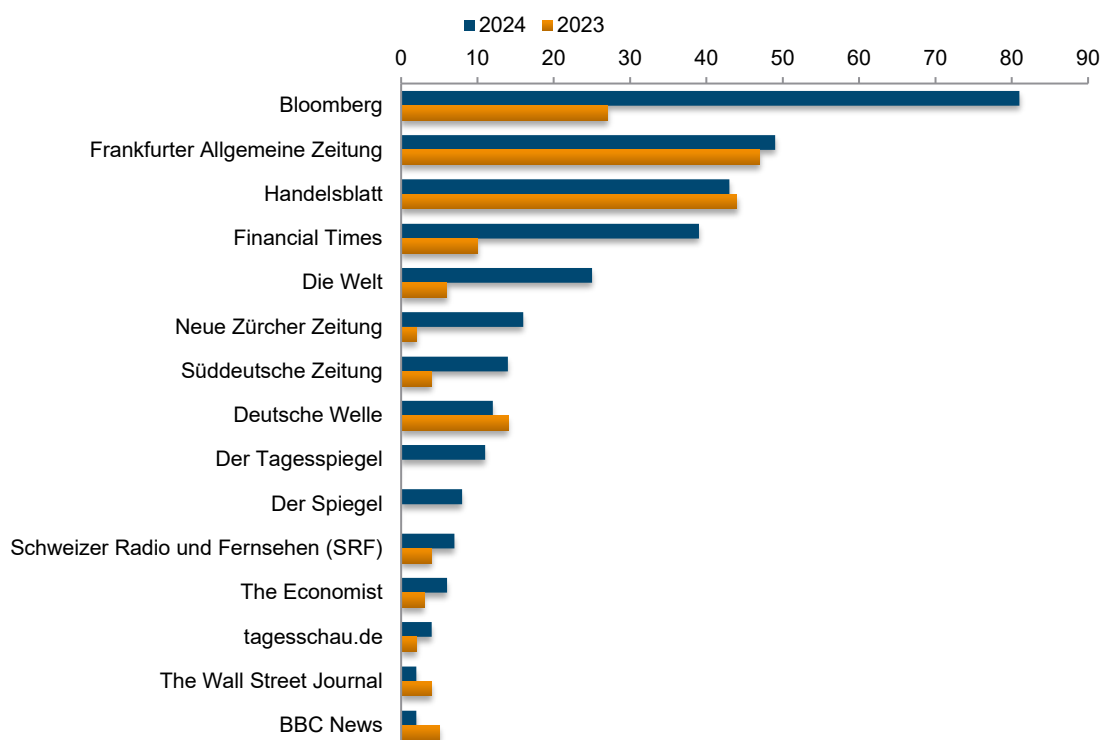
1.8.2 International

In den internationalen Qualitätsmedien konnte die Präsenz des wiiw auf hohem Niveau stabilisiert und in einigen Bereichen sogar ausgebaut werden. Besonders erfreulich ist **die Vervielfachung der Berichterstattung** in der *Financial Times* von 10 auf 39 Beiträge. Zwei Geschichten, nämlich über die Resilienz der russischen Wirtschaft und über die Folgen der EU-Osterweiterung, stachen dabei besonders hervor. **Ebenfalls ein großer Erfolg ist die enorme Ausweitung der Präsenz in der renommierten Neuen Zürcher Zeitung** von 2 auf 16 Beiträge. Bemerkenswert war dabei etwa ganzseitiges Interview mit unserem stellvertretenden Direktor Richard Grieveson zur EU-Osterweiterung vor 20 Jahren.

Sehr erfreulich stellt sich auch die Vervielfachung in der *Süddeutschen Zeitung* (von 4 auf 14 Beiträge), in der Tageszeitung *Die Welt* (von 6 auf 25 Beiträge), im Berliner *Tagesspiegel* (von 0 auf 11), im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* (von 0 auf 8 Beiträge) und auf *n-tv.de* (von 2 auf 31 Beiträge) dar. Sehen lassen kann sich auch die deutliche Steigerung im *Schweizer Radio und Fernsehen* (SRF) von 4 auf 7 Beiträge. Das wiiw konnte zudem auch die Präsenz im *Economist* verdoppeln (von drei auf sechs) und kam auch neuerlich im renommierten *Wall Street Journal* vor.

Die Präsenz in der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung** konnte vom hohen Vorjahresniveau aus sogar noch leicht gesteigert werden (von 47 auf 49 Beiträge). Das wiiw kam mit mehreren Analysen von wiiw-Autoren auch im neuen Themenschwerpunkt und Entscheidungsträger-Newsletter **FAZ PRO Weltwirtschaft** vor. Durchaus positiv verlief auch die Entwicklung im deutschen **Handelsblatt**, wo gegenüber dem Vorjahr (43 statt 44 Beiträge) zwar ein leichtes Minus von 2% zu verzeichnen war, aber nach einem Plus von 19% von 2022 auf 2023.

Abbildung 1.9 / Das wiiw in internationalen Qualitätsmedien 2024 (Top 15)



Quellen: APA, Meltwater eigene Auswertungen

1.8.3 Neue Website zum Jahresbericht

Im Rahmen unserer Bestrebungen, die Transparenz und Zugänglichkeit unserer Arbeit weiter zu verbessern, hat das wiiw unter Federführung von Communications Manager Andreas Knapp eine neue Website für die Kurzfassung unseres Jahresberichts in englischer Sprache entwickelt:

<https://annual-report.wiiw.ac.at>

Ziel dieses Projekts war es, unseren internationalen Mitgliedern, potenziellen neuen Partnern und Kunden, den internationalen Medien sowie der interessierten Öffentlichkeit im Ausland einen schnellen und übersichtlichen Zugang zu den wesentlichen Informationen über das Institut und unsere Tätigkeiten zu ermöglichen. Die neue Website richtet sich speziell an die internationale Fachöffentlichkeit. Im Vergleich zu traditionellen gedruckten Jahresberichten oder elektronischen PDFs bietet dieses Format zahlreiche Vorteile: globale Verfügbarkeit, Benutzerfreundlichkeit, Flexibilität, Aktualisierbarkeit sowie ein responsives Design, das die Nutzung auf allen Plattformen – PC, Mac, Tablets, Android- und iOS-

Geräten – optimal unterstützt. Damit ist das wiiw Vorreiter unter den Wirtschaftsforschungsinstituten in Österreich. Bisher setzt noch kein anderes Institut auf dieses innovative Format für die Präsentation seines Jahresberichts.

1.8.4 Social Media

Die intensive Bespielung der **Social-Media-Kanäle** mit aktuellen Inhalten des wiiw sowie das gesteigerte öffentliche Interesse im Zuge des Ukraine-Kriegs haben zu einem deutlichen **Anstieg der Follower und der Reichweite** geführt. Die verbesserte Performance wurde wie immer ausschließlich organisch, also ohne den Einsatz von bezahlter Werbung, erreicht.

Der Schwerpunkt der Social-Media-Strategie lag bis zum Herbst 2024 auf auf X (Twitter) als dem für Journalist:innen und Expert:innen bisher wichtigsten sozialen Medium. Aufgrund problematischer Entwicklungen auf dieser Plattform ist das wiiw mittlerweile auch auf der Alternative Blue Sky präsent. Die dortigen Aktivitäten stehen aber noch ganz am Anfang, sodass die Präsenz auf X vorerst beibehalten wird. Das wiiw sieht sich hier in bester Gesellschaft mit anderen wissenschaftlichen Instituten im In- und Ausland (z.B. dem WIFO), die das vorerst ebenfalls so handhaben. Das Karrierenetzwerk LinkedIn (7.259 Follower) wurde sukzessive zum zweitwichtigsten Kanal ausgebaut, um gezielt Expert:innen und Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft und Forschung anzusprechen. Mittlerweile ist LinkedIn für das wiiw der reichweitenstärkste Social-Media-Kanal, was auch beim Recruiting immer wieder sehr hilfreich ist.

1.8.5 Internationale Anerkennung

Das wiiw durfte sich auch im Jahr 2024 über einschlägige internationale Anerkennungen für seine Wirtschaftsprognosen und Analysen freuen. Im Rahmen des Focus Economics Awards (www.focus-economics.com/awards/) erhielten wiiw-Ökonom:innen **insgesamt 34 Auszeichnungen für die Treffsicherheit ihrer Wirtschaftsprognosen** in 22 MOSOEL (Kosovo ist nicht im Ranking enthalten) für das Jahr 2023. Der jährliche Award zeichnet internationale Analysten für die Treffsicherheit ihrer monatlichen Prognosemeldungen von sechs makroökonomischen Indikatoren aus, wobei die Treffsicherheit anhand ihrer durchschnittlichen Abweichungen von den aktuellen Werten gemessen wird. Dabei werden Prognosen über einen Zeitraum von zwei Jahren bewertet. Damit führen die wiiw-Prognosen für Mittel-, Ost- und Südosteuropa im internationalen Vergleich **auf Platz 1 der Prognoseinstitutionen der Region** – noch deutlich vor den Analyseabteilungen von Institutionen wie beispielsweise Economist Intelligence Unit (26), Raiffeisen Research (24) oder Oxford Economics (23). Tabelle 1.2 zeigt die jeweiligen Anerkennungen nach wiiw Länderexpert:innen und Tabelle 1.3 die Anzahl der Top-3 Positionen nach Prognoseinstituten. Langfristig ist kein anderes Institut neben dem wiiw in der Lage mit einer vergleichbaren Kontinuität unter den Top-Prämierten zu rangieren.

Tabelle 1.2 / wiiw Focus Economics Analyst Forecast Awards in MOSOE, 2023

wiiw-Länderexpert:innen	Land	Prognose	Rang
Alexandra Bykova	Kasachstan	Leistungsbilanz	3
Alexandra Bykova	Kasachstan	Wechselkurs	3
Rumen Dobrinsky	Bulgarien	Inflation	1
Rumen Dobrinsky	Bulgarien	Leistungsbilanz	3
Rumen Dobrinsky	Weißrussland	BIP	1
Rumen Dobrinsky	Weißrussland	Gesamtprognose	2
Rumen Dobrinsky	Weißrussland	Wechselkurs	3
Rumen Dobrinsky	Weißrussland	Zinsrate	1
Selena Durakovic	Bosnien-Herzegowina	BIP	1
Selena Durakovic	Bosnien-Herzegowina	Gesamtprognose	2
Selena Durakovic	Bosnien-Herzegowina	Leistungsbilanz	3
Gabor Hunya	Moldau	Inflation	2
Branimir Jovanovic	Nordmazedonien	BIP	2
Branimir Jovanovic	Nordmazedonien	Gesamtprognose	3
Branimir Jovanovic	Nordmazedonien	Inflation	3
Branimir Jovanovic	Nordmazedonien	Wechselkurs	3
Sebastian Leitner	Lettland	BIP	1
Sebastian Leitner	Lettland	Gesamtprognose	1
Sebastian Leitner	Lettland	Inflation	1
Sebastian Leitner	Litauen	Inflation	1
Isilda Mara	Albanien	BIP	2
Isilda Mara	Albanien	Gesamtprognose	2
Isilda Mara	Albanien	Haushaltssaldo	2
Isilda Mara	Albanien	Leistungsbilanz	3
Isilda Mara	Albanien	Wechselkurs	2
Olga Pindyuk	Ukraine	BIP	3
Olga Pindyuk	Ukraine	Gesamtprognose	1
Olga Pindyuk	Ukraine	Inflation	2
Olga Pindyuk	Ukraine	Zinsrate	2
Sandor Richter	Ungarn	Zinsrate	3
Bernd Christoph Ströhm	Kroatien	BIP	2
wiiw Team	Montenegro	Leistungsbilanz	2
wiiw Team	Polen	Leistungsbilanz	2
wiiw Team	Polen	Zinsrate	3

Quelle: 2024 Analyst Forecast Awards by FocusEconomics (www.focus-economics.com/awards).

Das wiiw rangiert auch bei Publikations-Rankings trotz seiner geringen Größe auf den vorderen Plätzen. Im Ideas-Repec Publikations-Ranking der Top 30 Wirtschaftsforschungsinstitutionen in Österreich, in der Kategorie der Top-10 Ökonom:innen der letzten 10 Jahre

(<https://ideas.repec.org/top/old/2412/top.austria.html>) vom Dezember 2024 kommt das wiiw auf den Platz 4 wenn die ökonomischen Publikationen in Österreich gewertet werden und auf Platz 3 wenn die Publikationen der ganzen Welt mit eingerechnet werden. Hier liegen nur Institutionen wie die WU, die Universität Wien und das Wifo voran, die natürlich aus einem viel größeren Wissenschaftler:innen-Pool schöpfen können.

Tabelle 1.3 / Ranking der Top-3 Focus Economics Analyst Forecast Awards in MOSOE, 2023

Institution	Anzahl der Top-3 Auszeichnungen
wiiw	34
EIU	26
Raiffeisen Research	24
Oxford Economics	23
OTP Bank	22
BMI	17
ING	15
JPMorgan	14
UniCredit	14
Allianz	12
Euromonitor International	12
Moody's Analytics	12
Capital Economics	10

Quelle: 2024 Analyst Forecast Awards by FocusEconomics (www.focus-economics.com/awards).

2 Prognosen und Länderanalysen

2.1 AKTIVITÄTEN

Im Jahr 2024 haben wir **vier Prognosen für 23 Länder in Mittel-, Ost- und Südosteuropa** veröffentlicht. Dazu gehören zwei umfassende Prognoseberichte im Frühjahr und Herbst sowie Sommer- und Winter-Updates. In diesem Jahr haben wir zum dritten Mal eine Winteraktualisierung veröffentlicht. Für 2025 planen wir wiederum für jedes Quartal eine Prognose zu veröffentlichen. Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf die Volkswirtschaften der Region werden weiterhin ein zentrales Thema sein, ebenso wie die Auswirkungen der Trump-Präsidentschaft auf die europäische Wirtschaft. Wir gehen davon aus, dass dies in den kommenden Jahren ein zentrales Thema für uns sein wird, und haben daher damit begonnen, in unseren Prognoseberichten und Monatsberichten regelmäßige politische Risikoanalysen vorzunehmen. Darüber hinaus werden wir weiterhin die strukturellen Veränderungen in der Region analysieren, darunter die grüne und digitale Transformation und die wirtschaftlichen Auswirkungen negativer demografischer Trends.

Seit einigen Jahren passen wir unsere Standardprodukte schrittweise an die Bedürfnisse unserer Fördermittelgeber, Mitglieder und anderer wichtiger Stakeholder an. Wir holen regelmäßig Feedback ein und berücksichtigen die sich ändernden Bedürfnisse unseres Publikums. Der Erfolg dieses Ansatzes spiegelt sich in der Einbeziehung dieser Zielgruppe in unsere Prognoseveranstaltungen wider. Die Teilnahme an unserem zweimal jährlich stattfindenden **Expertenfrühstück** (hauptsächlich für Fördermittelgeber und Mitglieder) vor der Veröffentlichung der Prognose, an der deutschsprachigen Pressekonferenz und am englischsprachigen Webinar (letzteres für die breite Öffentlichkeit) sind viel besucht.

Wir haben nicht nur die Anzahl der Prognoseberichte pro Jahr auf vier erhöht (von zuvor drei), sondern auch neue Abschnitte zu wichtigen Themen wie Konvergenz, Konjunktur und Kreditentwicklung hinzugefügt. In unserem Prognosebericht und unserem Monatsbericht gibt es jetzt regelmäßige Artikel, die sich mit den politischen Risiken in MOSOE befassen. Unsere Berichterstattung über die tiefgreifenden und komplexen **wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und den MOSOEL** ist nun stärker formalisiert und wird viermal jährlich in einem eigenen Abschnitt im Prognosebericht behandelt. Auch die Entwicklungen im Euroraum - dem wichtigsten Markt für unsere Region - werden nun ausführlicher behandelt.

Unser **Bericht über die ausländischen Direktinvestitionen in MOSOE** wird **zweimal jährlich aktualisiert**, um eine schnellere Analyse der wichtigsten Daten zu ermöglichen. Wir haben unser Statistisches Handbuch in sechs jährliche Aktualisierungen aufgeteilt, um ebenfalls schneller auf die Veröffentlichung wichtiger MOSOE-Daten reagieren zu können. Darüber hinaus haben wir einen Visual Data Explorer eingeführt, um eine modernere und interaktive Präsentation unserer Daten im Einklang mit den besten Praktiken des Marktes zu ermöglichen. Ein Großteil dieser Arbeit wird von einer neuen Generation von aus der Region stammenden Wirtschaftswissenschaftler:innen durchgeführt, die wir in den letzten Jahren nach dem Ausscheiden älterer Kolleg:innen eingestellt haben. Dieser Generationswechsel bringt uns viele neue Ideen und Energie.

Die Verbesserung unserer Standardprodukte ist ein kontinuierlicher Prozess. Schon im Jahr 2023 haben wir unseren **Monatsbericht aktualisiert**. Wir haben uns stärker auf MOSOE, die Kernregion, die für unsere Mitglieder von Interesse ist, konzentriert und eine regelmäßige Analyse der Ereignisse in der Region hinzugefügt, um die Lücken zwischen unseren vierteljährlichen Prognoseberichten zu füllen. Im Jahr 2024 wurden weitere Schritte in diese Richtung unternommen. Wir haben auch an der Aktualisierung und Verbesserung unseres makroökonomischen Modellierungsrahmens gearbeitet und werden ihn 2025 weiter ausbauen und einsetzen. Außerdem planen wir unter anderem die Veröffentlichung eines Integrationsindex für die Region.

Mit Hilfe eines hauseigenen PR-Profis konnten wir unsere **Outreach-Aktivitäten** ausbauen, was es uns ermöglicht, unsere MOSOE-Expertise verstärkt in die öffentliche Debatte über diese Region einzubringen, die für Österreich wirtschaftlich und finanziell von hoher Bedeutung ist. Neben den bereits erwähnten regelmäßigen Veranstaltungen zum Forecast Report werden wir auch weiterhin Veranstaltungen zu spezifischen MOSOE-Themen, wie z.B. dem Krieg in der Ukraine, organisieren. Darüber hinaus werden sich unsere Expert:innen weiterhin sehr aktiv an der öffentlichen Debatte in Österreich beteiligen, indem sie Medieninterviews geben und Meinungsartikel und Blogs verfassen.

Nach der Einführung differenzierter Mitgliedschaftspakete 2024, werden wir im Jahr 2025 unser neues **wiiw Executive Network** weiter ausbauen. Nach drei neuen Veranstaltungen im Jahr 2024 (Wien x2, Warschau x1) werden wir dieses Jahr sechs Veranstaltungen durchführen (Wien x2, Warschau x2, Prag x2). Bisher waren die Veranstaltungen gut besucht, mit über 50 Teilnehmer:innen bei den letzten Veranstaltungen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts haben wir in weniger als einem Jahr bereits 15 neue Mitglieder für das Kalenderjahr 2025 gewonnen, ein zufriedenstellendes Ergebnis. Unser Ziel ist es, die Zahl der Mitglieder pro Treffen des Exekutivnetzes um etwa drei zu erhöhen.

2.2 PUBLIKATIONEN VON PROGNOSEN UND ÜBERBLICKSARTIKELN

Monthly Report No. 11/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, (by Marcus How and Olga Pindyuk), *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2024

wiiw Forecast Report Autumn 2024, *'External weakness dampening robust consumer-driven growth'*, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – 'Solid but Lopsided Recovery' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

Monthly Report No. 5/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, (by Alexandra Bykova and Olga Pindyuk), *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, *'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery'*, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – ‘Recovering Amid Major Risks’ - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

2.3 PUBLIKATIONEN VON LÄNDERANALYSEN

ALBANIEN

Monthly Report No. 12/2024, (by Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Manuel Neubauer and Monika Schwarzhappel), *wiiw Monthly Report*, No. 12, December 2024

- › 'Analysing socialist economies: the first two decades of wiiw publications' (by Manuel Neubauer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 7-10
- › 'A brand new wiiw dataset on the former socialist countries' (by Artem Kochnev and Monika Schwarzhappel), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 11-18
- › 'Why did socialism collapse? Insights from our new COMECON Dataset' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 19-28

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (by Philipp Heimberger, Branimir Jovanović, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (by Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'ALBANIA: Steady growth amidst a strong currency and expanding FDI' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 46-49

'Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation' (by Belma Alihodžić, Milica Brašanac, Balša Ćulafić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Antoneta Manova Stavreska, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Anđela Rajić, Radman Šelmić, Vladimir Tomić, Jelena Vasić, Aleksandra Zec and Adam Zlatanović), *Joint Study*, No. 2024-10, Vienna, October 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – ‘Solid but Lopsided Recovery’ - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Albania: Solid economic growth' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 32

'The Energy Transition in the Western Balkans: The Status Quo, Major Challenges and How to Overcome them' (by Barbara Frey), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 76, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'ALBANIA: Tourism to continue as the star of the economy' (by Isilda Mara), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 46-49

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Albania: Riding on the crest of a tourism wave' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 37

BELARUS

'*External weakness dampening robust consumer-driven growth*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'BELARUS: A new phase of rapid growth, but a slowdown on the cards' (by Dzmitry Kruk), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 50-53

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Belarus: Recovery continues, defying expectations' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 32

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'BELARUS: With recovery over, sluggish growth lies ahead' (by Rumen Dobrinsky), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 50-53

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar,

Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Belarus: Economy recovers from the shocks, but lacks growth drivers' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 37

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (by Philipp Heimerberger, Branimir Jovanović, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Moderate growth, though the political situation is hazy' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 54-56

'Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation' (by Belma Alihodžić, Milica Brašanac, Balša Čulafić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Antoneta Manova Stavreska, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Anđela Rajič, Radman Šelmić, Vladimir Tomić, Jelena Vasić, Aleksandra Zec and Adam Zlatanović), *Joint Study*, No. 2024-10, Vienna, October 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – 'Solid but Lopsided Recovery' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Bosnia and Herzegovina: Inflation slowing, but economy remains weak' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 33

'The Energy Transition in the Western Balkans: The Status Quo, Major Challenges and How to Overcome them' (by Barbara Frey), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 76, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, 'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'BOSNIA AND HERZEGOVINA: The way to EU accession talks open at last' (by Selena Duraković), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 54-57

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – 'Recovering Amid Major Risks' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar,

Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Bosnia and Herzegovina: Decent economic growth, increased political instability' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 38

BULGARIEN

Monthly Report No. 12/2024, (by Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Manuel Neubauer and Monika Schwarzhappel), *wiiw Monthly Report*, No. 12, December 2024

- › 'Analysing socialist economies: the first two decades of wiiw publications' (by Manuel Neubauer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2024, wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 7-10
- › 'A brand new wiiw dataset on the former socialist countries' (by Artem Kochnev and Monika Schwarzhappel), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2024, wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 11-18
- › 'Why did socialism collapse? Insights from our new COMECON Dataset' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2024, wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 19-28

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'Convergence during the Oil Crisis: A Comparison of Labour Productivity in Manufacturing of the Planned and Market Economies' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 257, Vienna, November 2024

'Eastern Europe before Transition: Exploring historical trade data on external economic relations in CESEE's command economies' (by Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Working Paper*, No. 256, Vienna, November 2024

'Labour developments, living standards and well-being in Eastern Europe before the transition' (by Vasily Astrov and Branimir Jovanović), *wiiw Working Paper*, No. 255, Vienna, November 2024

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (by Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'BULGARIA: In a vicious cycle of snap elections' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth, wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 57-61

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – 'Solid but Lopsided Recovery' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Bulgaria: Economy lacks direction amidst a messy political situation' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 33

wiiw Forecast Report Spring 2024, *'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery'*, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'BULGARIA: Prospects not bright, with political stalemate and fresh snap elections' (by Rumen Dobrinsky), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 58-61

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – *'Recovering Amid Major Risks'* - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Bulgaria: Sluggishness likely to prevail in 2024' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report* No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 38

ESTLAND

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'ESTONIA: On the verge of economic recovery... finally' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 70-73

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – *'Solid but Lopsided Recovery'* - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Estonia: On the verge of growth' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 35

wiiw Forecast Report Spring 2024, *'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery'*, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'ESTONIA: Over the worst' (by Maryna Tverdostup), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 70-73

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – *'Recovering Amid Major Risks'* - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar,

Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Estonia: Recession lingers on' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 40

KASACHSTAN

'*External weakness dampening robust consumer-driven growth*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'KAZAKHSTAN: A positive outlook, dented by oil sector challenges' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 78-81

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Kazakhstan: Oil production cuts undermine economic growth' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 36

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'KAZAKHSTAN: One of CESEE's top performers, thanks to strong investment' (by Alexandra Bykova), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 78-81

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Kazakhstan: Economic growth slows but remains strong' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 81

KOSOVO

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (by Philipp Heimberger, Branimir Jovanović, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'*External weakness dampening robust consumer-driven growth*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko

Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'KOSOVO: Resilient growth against all the odds' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 82-85

'Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation' (by Belma Alihodžić, Milica Brašanac, Balša Čulafić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Antoneta Manova Stavreska, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Anđela Rajič, Radman Šelmić, Vladimir Tomić, Jelena Vasić, Aleksandra Zec and Adam Zlatanović), *Joint Study*, No. 2024-10, Vienna, October 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – 'Solid but Lopsided Recovery' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Kosovo: Good growth momentum' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 36

'The Energy Transition in the Western Balkans: The Status Quo, Major Challenges and How to Overcome them' (by Barbara Frey), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 76, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, 'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'KOSOVO: Economy remaining resilient in the face of heightened regional tension' (by Isilda Mara), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 82-85

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – 'Recovering Amid Major Risks' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Kosovo: Finally, visa-free travel to the Schengen area' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 41

KROATIEN

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'CROATIA: Solid consumption and tourism suggest robust growth on the horizon' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 62-65

Western Balkans Labor Market Brief 2022 (by Branimir Jovanović, Indhira Santos, Hermine Vidovic and Cornelius von Lenthe), The World Bank, Washington, D.C, August 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Croatia: Outlook remains positive' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 34

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'CROATIA: Calm waters ahead' (by Bernd Christoph Ströhm), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 62-65

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Croatia: Robust tourism sector and rising wages to underpin growth' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 39

LETTLAND

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'LATVIA: Economic revival still restrained' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 86-89

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Latvia: Upswing approaching, but only slowly' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 37

wiiw Forecast Report Spring 2024, *'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery'*, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'LATVIA: Slight upswing expected, backed by domestic demand' (by Sebastian Leitner), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 86-88

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – *'Recovering Amid Major Risks'* - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Latvia: The upswing needs time' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 42

LITAUEN

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'LITHUANIA: Consumption driving a more robust economic upswing' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 90-93

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – *'Solid but Lopsided Recovery'* - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Lithuania: Household consumption puts an end to stagnation' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 37

wiiw Forecast Report Spring 2024, *'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery'*, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'LITHUANIA: End of stagnation, but only a restrained upswing in sight' (by Sebastian Leitner), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 89-92

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – *'Recovering Amid Major Risks'* - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Lithuania: Households likely to end stagnation' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 42

MOLDAU

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'*External weakness dampening robust consumer-driven growth*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'MOLDOVA: Upswing held back by bad harvest' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 94-97

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Moldova: Slow recovery despite subdued inflation' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 38

wiiw Forecast Report Spring 2024, 'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'MOLDOVA: Prospects improving amidst considerable political risk' (by Gabor Hunya), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 93-96

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Moldova: Economic recovery at high political risk' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 43

MONTENEGRO

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (by Philipp Heimberger, Branimir Jovanović, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'MONTENEGRO: Delivering on election promises amidst inflation fears' (by Marko Sošić), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 98-101

'Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation' (by Belma Alihodžić, Milica Brašanac, Balša Čulafić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Antoneta Manova Stavreska, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Anđela Rajič, Radman Šelmić, Vladimir Tomić, Jelena Vasić, Aleksandra Zec and Adam Zlatanović), *Joint Study*, No. 2024-10, Vienna, October 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – 'Solid but Lopsided Recovery' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Montenegro: Some question marks, but overall positive' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 38

'The Granular Trade and Production Activities (GRANTPA) Database' (by Sebastien Bradley, Javier Flórez Mendoza, Mario Larch and Yoto V. Yotov), *wiiw Working Paper*, No. 248, Vienna, June 2024

'The Energy Transition in the Western Balkans: The Status Quo, Major Challenges and How to Overcome them' (by Barbara Frey), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 76, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, 'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'MONTENEGRO: Election results could offer fresh hope' (by Marko Sošić), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 97-100

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – 'Recovering Amid Major Risks' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Montenegro: Ambitious plans, cautious optimism' (by Marko Sošić), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 43

NORDMAZEDONIEN

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (by Philipp Heimberger, Branimir Jovanović, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'*External weakness dampening robust consumer-driven growth*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'NORTH MACEDONIA: From bad to worse' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 102-106

'Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation' (by Belma Alihodžić, Milica Brašanac, Balša Ćulafić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Antoneta Manova Stavreska, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Anđela Rajič, Radman Šelmić, Vladimir Tomić, Jelena Vasić, Aleksandra Zec and Adam Zlatanović), *Joint Study*, No. 2024-10, Vienna, October 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'North Macedonia: Change, but possibly not in the right direction' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 39

'The Granular Trade and Production Activities (GRANTPA) Database' (by Sebastien Bradley, Javier Flórez Mendoza, Mario Larch and Yoto V. Yotov), *wiiw Working Paper*, No. 248, Vienna, June 2024

'The Energy Transition in the Western Balkans: The Status Quo, Major Challenges and How to Overcome them' (by Barbara Frey), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 76, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'NORTH MACEDONIA: Pre-election calm, post-election storm' (by Branimir Jovanović), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 101-104

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'North Macedonia: Emerging from the dark?' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 44

POLEN

Monthly Report No. 12/2024, (by Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Manuel Neubauer and Monika Schwarzhappel), *wiiw Monthly Report*, No. 12, December 2024

- › 'Analysing socialist economies: the first two decades of wiiw publications' (by Manuel Neubauer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 7-10
- › 'A brand new wiiw dataset on the former socialist countries' (by Artem Kochnev and Monika Schwarzhappel), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 11-18
- › 'Why did socialism collapse? Insights from our new COMECON Dataset' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 19-28

'Offshoring, technological change, labour market institutions and the demand for typical and atypical employment in Europe' (by Sandra M. Leitner and Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 259, Vienna, December 2024

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'Convergence during the Oil Crisis: A Comparison of Labour Productivity in Manufacturing of the Planned and Market Economies' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 257, Vienna, November 2024

'Eastern Europe before Transition: Exploring historical trade data on external economic relations in CESEE's command economies' (by Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Working Paper*, No. 256, Vienna, November 2024

'Labour developments, living standards and well-being in Eastern Europe before the transition' (by Vasily Astrov and Branimir Jovanović), *wiiw Working Paper*, No. 255, Vienna, November 2024

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (by Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'POLAND: Leaving stagnation (but not yet inflation) behind' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 107-110

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – 'Solid but Lopsided Recovery' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Poland: Strong currency, low inflation' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 39

Monthly Report No. 6/2024, (by Aleksandr Arsenev, Chiara Castelli, Ronald B. Davies, Javier Flórez Mendoza, Mahdi Ghodsi, Francesca Micocci and Leon Podkaminer), *wiiw Monthly Report*, No. 6, June 2024

- › 'The Polish catering sector: falling demand but rising prices' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 6/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 10-12

wiiw Forecast Report Spring 2024, 'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'POLAND: Leaving stagnation (and inflation) behind?' (by Adam Żurawski), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 105-108

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – 'Recovering Amid Major Risks' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Poland: Back on the growth track' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 44

RUMÄNIEN

Monthly Report No. 12/2024, (by Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Manuel Neubauer and Monika Schwarzhappel), *wiiw Monthly Report*, No. 12, December 2024

- › 'Analysing socialist economies: the first two decades of wiiw publications' (by Manuel Neubauer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 7-10
- › 'A brand new wiiw dataset on the former socialist countries' (by Artem Kochnev and Monika Schwarzhappel), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 11-18
- › 'Why did socialism collapse? Insights from our new COMECON Dataset' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 19-28

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'Convergence during the Oil Crisis: A Comparison of Labour Productivity in Manufacturing of the Planned and Market Economies' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 257, Vienna, November 2024

'Eastern Europe before Transition: Exploring historical trade data on external economic relations in CESEE's command economies' (by Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Working Paper*, No. 256, Vienna, November 2024

'Labour developments, living standards and well-being in Eastern Europe before the transition' (by Vasily Astrov and Branimir Jovanović), *wiiw Working Paper*, No. 255, Vienna, November 2024

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (by Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavarská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'ROMANIA: Twin deficits put a brake on economic growth' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 111-114

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Romania: Growing fiscal tension' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 40

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'ROMANIA: Moderate growth despite loose fiscal policy' (by Gabor Hunya), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 109-112

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Romania: Modest recovery amid fiscal consolidation' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 45

RUSSLAND

'Turkey's geo-economic shift: An opportunity to revitalise EU integration amid sanctions' (by Meryem Gökten and Richard Grieveson), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 90, Vienna, December 2024

'Front-loading financial support to Ukraine: It's now or never' (by Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 85, Vienna, November 2024

Monthly Report No. 10/2024, (by Sebastian Leitner, Sandra M. Leitner, Alireza Sabouniha, Sergey Utkin, Zuzana Zavorská and Stella Sophie Zilian), *wiiw Monthly Report*, No. 10, October 2024

- › 'Russia-Ukraine: Of peace, victory and the art of the impossible' (by Sergey Utkin), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 9-13

Monthly Report No. 9/2024, (by Vasily Astrov, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Leon Podkaminer and Josef Pöschl), *wiiw Monthly Report*, No. 9, September 2024

- › 'Chart of the month: Is Europe ready for an abrupt halt to Russian gas deliveries via Ukraine?' (by Vasily Astrov and Artem Kochnev), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2024, pp. 7-8

'Are Western Trade Sanctions Effective?' (by Vasily Astrov, Lisa Scheckenhofner, Camille Semelet and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 6, Vienna, September 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavaruská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'RUSSIA: Soft landing in sight?' (by Vasily Astrov), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 115-119

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavaruská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Russia: Economy resilient to tight monetary conditions' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavaruská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 40

'Austria's Economic Relations with the EU Eastern Partnership Countries and Russia' (by Vasily Astrov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 81, Vienna, June 2024

'Ukraine's future competitiveness - Directions for structural shifts in foreign trade and investment' (by Miriam Kosmehl, Veronika Movchan, Olga Pindyuk and Stefani Weiss), *Joint Study*, No. 2024-05, Vienna, May 2024

'Foreign Capital in Russia: Taking Stock after Two Years of War' (by Vasily Astrov), *Russia Monitor*, No. 5, Vienna, May 2024

'In between International Orders – An Era of Instability: The Need for a Reform Agenda and a New Narrative' (by Michael Reiterer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 75, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavaruská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'RUSSIA: 'Peak overheating' has likely been reached' (by Vasily Astrov), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 113-117

'Russia's Economy on the Eve of the Second Anniversary of the War' (by Vasily Astrov, Lisa Scheckenhofer, Camille Semelet and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 4, Vienna, February 2024

'Navigating Trade Restrictions' (by Vasily Astrov, Carsten Brockhaus, Julian Hinz, Levke Jessen-Thiesen, Hendrik Mahlkow and Patrik Svab), *Russia Monitor*, No. 3, Vienna, February 2024

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Russia: Military production boom drives economic recovery' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 45

'Fighting Depreciation and Inflationary Pressures' (by Vasily Astrov), *Russia Monitor*, No. 2, Vienna, January 2024

'The Russian Economy Amidst the War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Artem Kochnev, Vincent Stamer and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 1, Vienna, January 2024

SERBIEN

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (by Philipp Heimberger, Branimir Jovanović, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'SERBIA: Good results, but can they continue?' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 120-124

'Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation' (by Belma Alihodžić, Milica Brašanac, Balša Čulafić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Antoneta Manova Stavreska, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Anđela Rajić, Radman Šelmić, Vladimir Tomić, Jelena Vasić, Aleksandra Zec and Adam Zlatanović), *Joint Study*, No. 2024-10, Vienna, October 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – 'Solid but Lopsided Recovery' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Serbia: Economy growing, but challenges remain' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 41

'The Granular Trade and Production Activities (GRANTPA) Database' (by Sebastien Bradley, Javier Flórez Mendoza, Mario Larch and Yoto V. Yotov), *wiiw Working Paper*, No. 248, Vienna, June 2024

'The Energy Transition in the Western Balkans: The Status Quo, Major Challenges and How to Overcome them' (by Barbara Frey), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 76, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, 'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'SERBIA: Improved outlook, but structural issues remain' (by Branimir Jovanović), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 118-122

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – 'Recovering Amid Major Risks' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Serbia: Well-worn paths' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 46

SLOWAKEI

'Offshoring, technological change, labour market institutions and the demand for typical and atypical employment in Europe' (by Sandra M. Leitner and Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 259, Vienna, December 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavaršká), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavaršká and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'SLOVAKIA: Fiscal consolidation ahead' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 125-128

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavaršká and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Slovakia: Mounting political risks' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavaršká (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 41

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavaršká and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'SLOVAKIA: Navigating the political challenges' (by Doris Hanzl-Weiss), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 123-126

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Slovakia: Household spending to drive recovery' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 46

SLOWENIEN

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavaršká), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavaršká and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'SLOVENIA: Problems in the export sector are hampering growth' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 129-132

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – '*Solid but Lopsided Recovery*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Slovenia: Solid growth expected in year of infrastructure rebuilding and disinflation' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 42

wiiw Forecast Report Spring 2024, '*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'SLOVENIA: Post-inflation recovery to be hampered by the long-term effects of past crises' (by Niko Korpar), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 127-130

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – '*Recovering Amid Major Risks*' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Slovenia: Getting back to normal after a year of extreme events' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 47

TSCHECHIEN

'Offshoring, technological change, labour market institutions and the demand for typical and atypical employment in Europe' (by Sandra M. Leitner and Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 259, Vienna, December 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'*External weakness dampening robust consumer-driven growth*', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'CZECHIA: In slow recovery mode' (by Zuzana Zavorská), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 66-69

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (by Alexandra Bykova, Viktória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – ‘*Solid but Lopsided Recovery*’ - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › ‘Czechia: On track for moderate recovery’ (by Zuzana Zavorská), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 34

wiiw Forecast Report Spring 2024, ‘*The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*’, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › ‘CZECHIA: A consumption-driven recovery’ (by Zuzana Zavorská), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 66-69

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – ‘*Recovering Amid Major Risks*’ - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › ‘Czechia: Waiting for Germany’ (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 39

TÜRKEI

‘Turkey’s geo-economic shift: An opportunity to revitalise EU integration amid sanctions’ (by Meryem Gökten and Richard Grieveson), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 90, Vienna, December 2024

‘*External weakness dampening robust consumer-driven growth*’, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › ‘TURKEY: A temporary slowdown, easing inflation and frayed relations’ (by Meryem Gökten), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 133-137

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – ‘*Solid but Lopsided Recovery*’ - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › ‘Turkey: Despite market confidence, the data paint an uncertain outlook’ (by Meryem Gökten), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 42

‘The Granular Trade and Production Activities (GRANTPA) Database’ (by Sebastien Bradley, Javier Flórez Mendoza, Mario Larch and Yoto V. Yotov), *wiiw Working Paper*, No. 248, Vienna, June 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, *'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery'*, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'TURKEY: Monetary policy struggling to contain inflation' (by Meryem Gökten), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 131-134

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – *'Recovering Amid Major Risks'* - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Turkey: Challenges persist despite tighter monetary policy' (by Meryem Gökten), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 47

UKRAINE

'Ukraine's fiscal developments and needs for economic recovery, reconstruction and European integration' (by Tetiana Bogdan), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 88, Vienna, December 2024

'Front-loading financial support to Ukraine: It's now or never' (by Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 85, Vienna, November 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'Russia-Ukraine: Of peace, victory and the art of the impossible' (by Sergey Utkin), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 9-13

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

- › 'UKRAINE: Bracing for a tough winter' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth*, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 138-141

'Monthly Report No. 09/2024' (by Vasily Astrov, Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Leon Podkaminer and Josef Pöschl), *wiiw Monthly Report*, *wiiw Monthly Report* No. 9, September 2024

- › 'Chart of the month: Is Europe ready for an abrupt halt to Russian gas deliveries via Ukraine?' (by Vasily Astrov and Artem Kochnev), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2024, pp. 7-8

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine, Ukrainian Version: Аналіз фіскального та медичного впливу підвищення акцизів на тютюнові вироби в Україні' (by Kristijan Fidanovski, Biljana Jovanovikj, Nóra Kungl and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine' (by Kristijan Fidanovski, Biljana Jovanovikj, Nóra Kungl and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – ‘*Solid but Lopsided Recovery*’ - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

- › 'Ukraine: Economy undermined by Russia's missile attack on the energy infrastructure' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 43

'Ukraine's future competitiveness - Directions for structural shifts in foreign trade and investment' (by Miriam Kosmehl, Veronika Movchan, Olga Pindyuk and Stefani Weiss), *Joint Study*, No. 2024-05, Vienna, May 2024

wiiw Forecast Report Spring 2024, 'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavorská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

- › 'UKRAINE: Delays in providing Western aid pose existential threat' (by Olga Pindyuk), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 135-138

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – ‘*Recovering Amid Major Risks*’ - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

- › 'Ukraine: Persevering amid dwindling Western support' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report* No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 48

UNGARN

Monthly Report No. 12/2024, (by Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Manuel Neubauer and Monika Schwarzhappel), *wiiw Monthly Report*, No. 12, December 2024

- › 'Analysing socialist economies: the first two decades of wiiw publications' (by Manuel Neubauer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 7-10
- › 'A brand new wiiw dataset on the former socialist countries' (by Artem Kochnev and Monika Schwarzhappel), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 11-18
- › 'Why did socialism collapse? Insights from our new COMECON Dataset' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 19-28

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'Navigating political risks: The resilience of FDI in Hungary's evolving economy' (by Marcus How), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 11/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2024, pp. 18-26

'Eastern Europe before Transition: Exploring historical trade data on external economic relations in CESEE's command economies' (by Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Working Paper*, No. 256, Vienna, November 2024

'Labour developments, living standards and well-being in Eastern Europe before the transition' (by Vasily Astrov and Branimir Jovanović), *wiiw Working Paper*, No. 255, Vienna, November 2024

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (by Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavarská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'External weakness dampening robust consumer-driven growth', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Dzmitry Kruk, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2024, October 2024

› 'HUNGARY: Recovery delayed' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 74-77

Monthly Report No. 7-8/2024 – Summer Forecast Update – 'Solid but Lopsided Recovery' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024

› 'Hungary: Mounting fiscal problems prevail' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 35

wiiw Forecast Report Spring 2024, 'The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery', (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Marcus How, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup, Zuzana Zavarská and Adam Żurawski), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, April 2024

› 'HUNGARY: Fiscal consolidation ahead' (by Sandor Richter), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 74-77

Monthly Report No. 1/2024 - Winter Forecast Update – 'Recovering Amid Major Risks' - Economic Forecasts for Eastern Europe for 2024-26, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Selena Duraković, Meryem Gökten, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Branimir Jovanović, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Marko Sošić, Bernd Christoph Ströhm, Maryna Tverdostup and Adam Żurawski), *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024

› 'Hungary: Slow recovery after a hard landing' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 40

2.4 PUBLIKATIONEN ZUR REGION

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (by Alexandra Bykova, Viktória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Monthly Report No. 04/2024' (by Marcus How, Sebastian Leitner, Tamás Szemplér, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2024

'Monthly Report No. 03/2024' (by Stefan Jestl, Branimir Jovanović, Ambre Maucorps, Leon Podkaminer and Maryna Tverdostup), *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024

3 Forschung, Projekte und Publikationen

3.1 MAKROÖKONOMIE UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit für die europäische Wirtschaftspolitik zentralen und relevanten Themen. Dies beinhaltet die Evaluierung fiskal- und geldpolitischer Spielräume, Korrekturen makroökonomischer Ungleichgewichte sowie Zusammenhänge mit EU-Zielen im Bereich Klima- und Energiepolitik. Es werden kurz- und längerfristige wirtschaftspolitische Ausrichtungen, Wachstumspotentiale und Arbeitsmarktentwicklungen untersucht. Regional liegt dabei der Fokus nicht nur auf Entwicklungen in den MOSOEL, sondern vor allem auch auf allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, wobei auch die österreichische Situation vergleichend im Lichte gesamteuropäischer Entwicklungen beurteilt wird.

3.1.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

A multi-country agent-based model for CESEE countries

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2024-2027)

wiiw-Mitarbeiter:innen: J. Milosevic, A. Lichtenberger, O. Reiter, B. Schütz, R. Stehrer, D. Zenz, S. Zilian

The project develops a multi-country agent-based stock-flow consistent model. Unlike conventional macroeconomic models, agent-based models (ABMs) can incorporate the behaviour of heterogeneous agents, implying that this type of model is also micro-founded. The model suggested for this project will be developed specifically for the CESEE countries, a region not yet analysed in this framework. The ABM developed will be used for counterfactual analysis of important aspects specific to this region: we study, first, the impact of different interest rate policies; and second, the implications of the demographic decline that the CESEE countries will soon face. The model will allow these effects to be tested on the agent population (thus also the effects on the distribution of e.g. wealth, rather than just the 'representative' agent). In addition, recent developments in the ABM literature show it to be a viable alternative for producing out-of-sample forecasts, which will be further examined.

Fiskalpolitik im Europavergleich - Vergleichende Forschungen zur Fiskalpolitik in Österreich und den Ländern der Europäischen Union

Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (2024-2026)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Arsenev, C. Covi, M. Gökten, P. Heimberger, M. Höllhuber, B. Schütz

Diese Studie untersucht die makroökonomischen Effekte der Fiskalpolitik, wobei ein besonderer Fokus auf Österreich und dessen Vergleich mit anderen EU-Ländern gelegt wird. In der vorherigen Phase wurden Themen wie Reformoptionen der Fiskalregeln, die Konjunktursensitivität von Staatsausgaben und das Konzept der Vollbeschäftigung analysiert. In der nächsten Phase von 2025-2026 sollen drei Detailprojekte durchgeführt werden: die makroökonomischen Effekte von Budgetkonsolidierungen in der Eurozone, Annahmen zur Schuldentragfähigkeitsanalyse in den reformierten EU-Fiskalregeln und der Zusammenhang zwischen Budgetkonsolidierung und politischer Instabilität.

The political economy of Debt Sustainability Analysis

Auftraggeber: Dezernat Zukunft e.V. (2024-2026)

wiiw-Mitarbeiter:innen: M. Gökten, P. Heimberger, M. Höllhuber, A. Lichtenberger, B. Schütz

The project includes research on two papers: 1) How do assumptions related to costs of ageing in the European Commission's Debt Sustainability Analysis affect public debt projections? This paper evaluates the accuracy of assumptions related to ageing costs in DSAs and their implications for EU fiscal rules. 2) Ruling by public debt projections: How debt sustainability analyses perform financial markets and the economy. The paper analyzes DSAs conducted between 2000-2022 in Eurozone and advanced countries to explore their impact on financial markets and the economy.

Key Forecast and Macro Scenario Analysis 2024-2026

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2024-2026)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Astrov, A. Bykova, K. Fidanovski, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, N. Heger, M. Höllhuber, A. Kochnev, O. Pindyuk

wiiw conducts the 'Key Forecasts and Macro Scenario Analysis' focusing on various macroeconomic indicators in the EU/Austria. This involves the calculation of several scenarios: a baseline scenario: the primary macroeconomic forecast, alternative scenarios: including optimistic and pessimistic variants with attached scenario probabilities for the calculation of expected credit loss (ECL), and an adverse scenario: without scenario probabilities, used for stress testing purposes. The adverse scenarios (pessimistic and adverse) have two versions based on the types of shocks applied: i) economic shocks: reflecting the materialisation of downside risks, based on the current assessment of the economic and financial risk environment; and ii) climate shocks: reflecting the transition risk associated with greenhouse gas emission policies.

Monitoring and Supporting Western Balkan Convergence with the European Union

Auftraggeber: Open Society Foundations (OSF) (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Arsenev, B. Borosak, A. Bykova, C. Covi, G. Gashi, R. Grieveson, B. Jovanovic, G. Vasaros, D. Zenz

This project aims to support the economic, social, and institutional convergence of the Western Balkans with the EU by developing a comprehensive convergence database and index, alongside a dashboard and annual reports to track regional progress. Additionally, it will provide scenario analyses, policy recommendations, and advocacy strategies to further enhance the region's convergence with the EU. In that way, it can be linked to the aim of the Western Balkan leaders of establishing an Observatory of Convergence, as well as the reinvigorated enlargement momentum from the EU.

What are the economic and institutional must haves for candidate countries to make an accelerated enlargement possible?

Auftraggeber: Europäische Kommission, DG EcFin (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Bykova, C. Covi, G. Gashi, R. Grieveson, N. Heger, B. Jovanovic, M. Landesmann, M. Schwarzhappel, G. Vasaros

This project, commissioned by the EU Commission's DG EcFin, attempts to identify "the minimal economic preconditions for the accession of candidates to the European Union, presuming a scenario under which there would be strong political pressure to admit new Member States much quicker than the current enlargement approach and procedures can deliver." (quoted from the tender document). The research set out to identify such minimum conditions by focusing on the following selection criteria: (i) relevance to provide macroeconomic stability for longer-term growth (and convergence), (ii) potential spillover effects on

existing member states, and (iii) implications for proper use of EU funding and mutually beneficial participation in EU programs. Given these criteria we focus in our analysis on (a) external accounts (b) the fiscal situation (c) labour markets and social indicators and (d) institutional factors.

Establishment of a research network on tobacco taxation in the Eastern Europe region

Auftraggeber: Bloomberg Philanthropies (2023-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, K. Fidanovski, R. Grieveson, R. Hartwig, M. Holzner, B. Jovanovikj, N. Kungl, O. Pindyuk, R. Stehrer

The aim of this project, funded by the Bloomberg Initiative to Reduce Tobacco Use, is to establish a regional service and research hub to conduct analysis of tobacco taxation and related issues in Central East and Southeastern Europe (CESEE). wiiw looks to identify and build the capacity of policy think tanks in selected countries, in order to create local evidence and support country-level tax reforms. The focus lies on (lower-) middle-income countries (MICs) in the region.

Genetische Innovation, intermediäre Güter und Energiepreise in einem agentenbasierten Modell

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2023-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: M. Landesmann, A. Lichtenberger, J. Milosevic, O. Reiter, B. Schütz, R. Stehrer

Agentenbasierte Modelle haben in den letzten Jahren immer mehr an Aufmerksamkeit gewonnen. Insbesondere nach der Krise von 2008 wurde der Ruf nach neuen Forschungsinstrumenten laut. Agentenbasierte Modelle sind hierfür eine interessante Option: Sie ermöglichen es, das Verhalten heterogener Akteure zu modellieren und die Auswirkungen dieser Heterogenität auf die Gesamtwirtschaft zu untersuchen. In diesem Projekt wird der Innovationsprozess auf Unternehmensebene auf neuartige Weise modelliert und zu neuen Einsichten über die Wechselwirkung zwischen Industriestrukturen und technologischem Wandel führen. Weiters wird das Modell in eine biophysikalische Dimension eingebettet, die die Nutzung von Energie und der dafür notwendigen Ressourcen als grundlegenden Faktor miteinbezieht.

Tobacco Excise Tax Ukraine

Auftraggeber: World Bank (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, K. Fidanovski, M. Holzner, B. Jovanovikj, N. Kungl

The aim of this rapid-response research note, funded by the World Bank, was to estimate the fiscal and health benefits from raising tobacco taxes in Ukraine, which is contemplating tobacco tax reform at this challenging time for the country's public finances. Our findings reveal that, depending on the chosen scale and speed of the increase, as well as variation by tobacco product, tobacco tax reform would boost total tobacco tax revenue in Ukraine by between 39.3% and 68.9%, while preventing between 65,000 and 165,000 smoking-related deaths.

Study Mapping the current structure and discovering the potential of 'other revenue

Auftraggeber: European Parliament (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C.Covi, P. Heimberger

This project is part of a framework contract with the European Parliament, coordinated by Blomeyer & Sanz.

Studie: Verteilung von Klima-Förderungen, Analyse zur Verteilung von öffentlichen Geldern im Zuge der Dekarbonisierung

Auftraggeber: Arbeiterkammer Oberösterreich (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: P. Heimberger, M. Höllhuber, A. Lichtenberger, B. Schütz

Die Umstellung auf eine klimafreundlichere Wirtschaftsweise wird durch staatliche Förderungen unterstützt, die sich auf verschiedene Bereiche wie Gebäudesanierung, erneuerbare Energien und Netzausbau konzentrieren. Der Erfolg dieser sozial-ökologischen Wende misst sich jedoch nicht nur an der Umweltverträglichkeit, sondern auch an der sozialen Gerechtigkeit. Obwohl die öffentliche Förderung der Dekarbonisierung in den letzten Jahren zugenommen hat, wurde die Verteilungsseite bisher vernachlässigt. Mit dieser Arbeit soll eine erste Studie vorgelegt werden, die nicht nur die Verteilung der relevanten öffentlichen Mittel für die Jahre 2021 und 2022 analysiert, sondern auch einen Beitrag zur Anregung weiterer Analysen bei verbesserter Datenlage leistet.

Update Forecast 2024-2026

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Bykova, M. Höllhuber, B. Jovanovic

The project will produce forecasts of consumer and corporate loans and their interest rates for the five countries in which Addiko Bank operates. Forecasts will be prepared for 2024, 2025, 2026 on a quarterly basis. Background data for Croatia on cash loans, new business (volume and interest rates) will be provided by Addiko Bank.

Monitoring der Auswirkungen der Sanktionen auf die russische Wirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz Bonn (BMWK) (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Astrov, A. Bykova, V. Cervinka-Janyrova, C. Covi, A. Knapp, A. Kochnev, A. Sabouniha

Ziel des Russland-Dashboards ist die Schaffung einer geeigneten Datengrundlage, um die Auswirkungen der Sanktionen und die Entwicklung der russischen Volkswirtschaft laufend und systematisch beurteilen zu können.

Fiskalpolitik im Europavergleich IV

Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, C. Covi, P. Heimberger, A. Lichtenberger, B. Schütz, L. Steininger

In this project, we assess fiscal policies and their macroeconomic effects in the European Union and pay particular attention to Austrian fiscal policy in the European context. Our research is primarily based on using quantitative data and methods, which allows us to take a comparative, European-wide perspective. In three sub-projects, we analyse the cyclical sensitivity of government spending in Austria (sub-project 1), the reform options for fiscal rules in the context of European debates (sub-project 2) and full employment issues linked to fiscal policy in Austria and the EU (sub-project 3).

Fiscal rules and fiscal councils in the Western Balkans

Auftraggeber: World Bank (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, C. Covi, P. Heimberger, B. Jovanovic

In this project, wiiw acts as a consultant in the framework of a larger World Bank programme aimed at assisting the Western Balkan countries (WB6) in enhancing their fiscal responsibility frameworks. The institute hereby intends to: (1) develop a comprehensive dataset on fiscal rules, councils and medium-term budgetary frameworks; (2) create a scorecard of the rules, councils and frameworks along , the

lines of the European Commission; (3) assess the effects thereof on fiscal, economic and social , outcomes; (4) support the World Bank in launching and running a network on fiscal rules and fiscal councils for the WB6.

Addiko Makro-Szenarioanalyse

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Bykova, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, N. Heger, M. Höllhuber, B. Jovanovic, A. Kochnev

Das wiiw erstellt Prognosen (bis zu fünf Jahre) für eine Reihe vereinbarter makroökonomischer und finanzieller Indikatoren in fünf Addiko-Einsatzländern (sowie gegebenenfalls im Euroraum und in anderen Schlüsselmärkten). Für einige dieser Indikatoren wird wiiw zusätzlich zur Basislinie drei Szenarien erstellen: optimistisch, pessimistisch und negativ.

Assessing inflation spillovers through input-output analysis

Auftraggeber: Europäische Kommission, DG EcFin (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: I. Barta, M. Höllhuber, O. Reiter, R. Stehrer

The strongly rising and rather persistent inflation rates over the last two years pose an important challenge to policy makers. To design appropriate policies to combat inflation requires a thorough understanding of the sources of inflation. The massive energy price shock which hit all Member States of the European Union to a different degree has led to unprecedented levels of inflation combined with or followed by an increase in value-added inflation in most EU Member States. Input-output tables and techniques allow to disentangle the direct impact of the shock from the impact of other factors, such as value-added inflation.

Monatliche Aktualisierung der Daten über Addiko- Unternehmenskredite 2024

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2022-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Borosak, A. Bykova, M. Höllhuber

Das Projekt erstellt zwölf monatliche Aktualisierungen der historischen Daten über Unternehmenskredite und deren Zinssätze im Jahr 2024 für die drei Länder, in denen die Addiko Bank tätig ist - Slowenien, Kroatien und Serbien.

Makroökonomische Effekte von Geldpolitik

Auftraggeber: Dezernat Zukunft e.V. (2022-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Arsenev, M. Enzinger, M. Gökten, P. Heimberger, M. Höllhuber

Dieses Projekt analysiert die makroökonomischen Effekte konventioneller Geldpolitik. Es existiert eine umfangreiche Literatur zu den Wirkungen der Leitzinssteuerung auf makroökonomische Größen. Die gefundenen Effekte in einzelnen Studien streuen breit und widersprechen sich teilweise. Wir sammeln daher die vorhandene empirische Evidenz und werten diese mittels Meta-Analyse-Tools systematisch aus. Neben der Analyse eines möglichen Publikationsbias ermitteln wir einen bereinigten Durchschnittseffekt der Geldpolitik auf das reale (und je nach Studienlage ggf. das nominale) BIP und die Beschäftigung. Zudem untersuchen wir die Konjunkturabhängigkeit der Effekte, zeitliche und räumliche Besonderheiten geldpolitischer Episoden (z.B. die Disinflationpolitik in den USA der 1980er-Jahre, oder die Geldpolitik im Euroraum), Asymmetrien von Zinserhöhungen und -senkungen, Auswirkungen auf spezifische Arbeitsmarktsegmente (z.B. Jugendarbeitslosigkeit), systematische Unterschiede zwischen Zentralbankstudien und anderen Publikationen.

Automatische Stabilisatoren, Fiskalpolitik und (Voll-)Beschäftigung in Europa

Auftraggeber: Dezernat Zukunft e.V. (2021-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Arsenev, M. Enzinger, M. Gökten, P. Heimberger, M. Höllhuber, A. Lichtenberger, B. Schütz, L. Steininger

Dieses Projekt untersucht erstens die Rolle automatischer Stabilisatoren bei der Konjunkturstabilisierung in den EU-Mitgliedstaaten. Die Analyse wird vor dem Hintergrund des europäischen Fiskalregelwerks vorgenommen, das für die Einschätzung fiskalpolitischer Spielräume in den EU-Mitgliedstaaten unter anderem eine Methode zur Schätzung der Größe der automatischen Stabilisatoren zugrunde legt. Zweitens wird in einem zweiten Detailprojekt die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Fiskalpolitik und (Voll-)Beschäftigung gestellt. Welche Altersgruppen und demographischen Gruppen würden besonders von einer wirtschaftlichen Entwicklung hin zur Vollbeschäftigung profitieren, und welche Rolle spielt in diesem Prozess die Fiskalpolitik?

Osteuropa vor der Transformation: Digitalisierung von Daten und Analyse der Kommandowirtschaften

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2021-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Astrov, B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, M. Holzner, B. Jovanovic, A. Kochnev, B. Muck, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, G. Vasaros, D. Zenz

Das Projekt soll dazu beitragen den Industrialisierungsschub und später die (Finanz-)Krise und den Zusammenbruch der Kommandowirtschaften in MOSOE sowie den angewandten wirtschaftspolitischen Mix vor und während der Transformation zur Marktwirtschaft, einschließlich der entscheidenden Rolle der Ausgangsbedingungen, in einer neuen und umfassenden Art darzustellen. Dazu schlagen wir vor ein Forschungsprojekt zur Digitalisierung von Daten und zur Analyse der Kommandowirtschaften in MOSOE durchzuführen. Die wirtschaftliche Entwicklung der MOSOE-Kommandoökonomien haben einen lang anhaltenden Einfluss auf die gesamte Region, und Analogien zu den aktuellen wirtschaftlichen Prozessen legen nahe, dass die Forschung über die Kommandoökonomien nach dem Zweiten Weltkrieg wichtig ist, um die Wurzeln der institutionellen Grundlagen der Region, die unterschiedlichen Entwicklungspfade ihrer Volkswirtschaften sowie die aktuellen wirtschaftlichen Aussichten besser zu verstehen.

Key Economic Indicators

Auftraggeber: Industriellenvereinigung (2021-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Bykova, M. Höllhuber, G. Vasaros

Das wiiw liefert seit 2009 an die Industriellenvereinigung ökonomische Schlüsselindikatoren der Länder Zentral- und Osteuropas. Die Lieferungen sind zeitlich an die Veröffentlichung der Frühjahrs- und der Herbstprognose gebunden.

Rahmenverträge

Services for EU's external action (SEA 2024-2026), Lot 6+7

Auftraggeber: European Commission, Directorate General International Partnership (DG INTPA) (2024-2026)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Astrov, R. Grieveson, M. Ghodsi, P. Heimberger, B. Jovanovic, S. Leitner, O. Pindyuk, B. Schütz, R. Stehrer, M. Tverdostup

In this Framework Contract, contractors are expected to support and advise European Commission (EU)

services Headquarters (HQ) and EU Delegations (EUDs) and/or Partner Countries/Organisations along the cycle of operations by providing technical inputs and by assisting in carrying out analysis, studies and providing opinions and advice. wiiw ist involved as a partner in Lot 6 ('Macro-economic analysis, fiscal policies, budget support') - and Lot 7 ('Micro-economic analysis, investment climate, private sector, trade and employment'). The consortium is coordinated by IBF Italy.

3.1.3 Publikationen des Instituts

'Monthly Report No. 12/2024' (by Branimir Jovanović, Artem Kochnev, Manuel Neubauer and Monika Schwarzhappel), Vasily Astrov (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (by Philipp Heimberger, Branimir Jovanović, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'Catalytic Industrial Policy – in concordia varietas: The outcome metrics of making the EU an attractive place for green and digital businesses' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 89, Vienna, December 2024

'Ukraine's fiscal developments and needs for economic recovery, reconstruction and European integration' (by Tetiana Bogdan), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 88, Vienna, December 2024

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'Convergence during the Oil Crisis: A Comparison of Labour Productivity in Manufacturing of the Planned and Market Economies' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 257, Vienna, November 2024

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (by Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'Front-loading financial support to Ukraine: It's now or never' (by Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 85, Vienna, November 2024

'Klima-Förderungen: Eine Analyse der Verteilung von öffentlichen Fördergeldern im Zuge der Dekarbonisierung' (by Philipp Heimberger, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 29, Vienna, November 2024

'Vollbeschäftigung: Theorie, Empirie und Policy-Programme' (by Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 28, Vienna, October 2024

'Exploring the Economic Resilience of Low vs. High Carbon Intensity Sectors' (by Andreas Lichtenberger and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 83, Vienna, October 2024

'What drives the demand for typical and atypical employment in Europe?' (by Sandra M. Leitner and Alireza Sabouniha), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 14-21

'CESEE Overview: External weakness dampening robust consumer-driven growth' (by Richard Grieveson and Branimir Jovanović), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 11-42

'Convergence Monitor' (by wiiw statistics department), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 43-44

'Executive summary' (by Richard Grieveson), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. I-VII

'Global assumptions: Steady growth; all eyes on the US election' (by Richard Grieveson), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 1-5

'Political risks in CESEE 2024-2025: Strategic outlook' (by Marcus How), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 6-10

'Fiscal consolidation and its growth effects in euro area countries: Past, present and future outlook' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 253, Vienna, October 2024

'From the Bretton Woods system to global stagnation' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 9/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2024, pp. 12-17

'Are Western Trade Sanctions Effective?' (by Vasily Astrov, Lisa Scheckenhofer, Camille Semelet and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 6, Vienna, September 2024

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine, Ukrainian Version: Аналіз фінансового та медичного впливу підвищення акцизів на тютюнові вироби в Україні' (by Kristijan Fidanovski, Biljana Jovanovikj, Nóra Kungl and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine' (by Kristijan Fidanovski, Biljana Jovanovikj, Nóra Kungl and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Moldova: Slow recovery despite subdued inflation' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 38

'Bosnia and Herzegovina: Inflation slowing, but economy remains weak' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 33

'Montenegro: Some question marks, but overall positive' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 38

'Bulgaria: Economy lacks direction amidst a messy political situation' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 33

'North Macedonia: Change, but possibly not in the right direction' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 39

'Croatia: Outlook remains positive' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 34

'Poland: Strong currency, low inflation' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 39

'Czechia: On track for moderate recovery' (by Zuzana Zavorská), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), *Monthly Report* No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 34

'Romania: Growing fiscal tension' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 40

'Estonia: On the verge of growth' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 35

'Russia: Economy resilient to tight monetary conditions' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 40

'Executive summary', Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, pp. V

'Hungary: Mounting fiscal problems prevail' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 35

'Serbia: Economy growing, but challenges remain' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 41

'Summer 2024 interim forecast update' (by wiiw statistics department), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, pp. 12-14

'Ukraine: Economy undermined by Russia's missile attack on the energy infrastructure' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 43

'Kazakhstan: Oil production cuts undermine economic growth' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 36

'Slovakia: Mounting political risks' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 41

'Global assumptions: Getting better, slowly' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, pp. 15-17

'Kosovo: Good growth momentum' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 36

'Slovenia: Solid growth expected in year of infrastructure rebuilding and disinflation' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 42

'CESEE Overview: Solid but lopsided recovery' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, pp. 18-30

'Latvia: Upswing approaching, but only slowly' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 37

'Turkey: Despite market confidence, the data paint an uncertain outlook' (by Meryem Gökten), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 42

'Albania: Solid economic growth' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 32

'Lithuania: Household consumption puts an end to stagnation' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 37

'Belarus: Recovery continues, defying expectations' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 32

'Gender and Education Gaps in Employment: New Evidence for the EU' (by Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Philipp Heimberger, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 251, Vienna, June 2024

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Thomas Wieser), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 79, Vienna, June 2024

'Full Employment: A Survey of Theory, Empirics and Policies' (by Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 249, Vienna, June 2024

'The Energy Transition in the Western Balkans: The Status Quo, Major Challenges and How to Overcome them' (by Barbara Frey), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 76, Vienna, May 2024

'20 Years of EU membership: Key economic aspects and outlooks in EU-CEE' (by Tamás Szemplér), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 04/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2024, pp. 7-11

'Looking ahead: what are the main economic challenges and opportunities for the EU-CEE countries?' (by Zuzana Zavorská), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 04/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2024, pp. 12-20

'Executive summary' (by Olga Pindyuk), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. I-VII

'Global assumptions: US driving recovery amid geopolitical risks' (by Richard Grieveson), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 1-5

'CESEE Overview: The crisis is over, but its scarring effects are hindering recovery' (by Olga Pindyuk), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 6-29

'Austria and CESEE: Regional growth to continue to provide an important stimulus for Austria' (by Doris Hanzl-Weiss), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 30-35

'Wavering consensus? The impact of the 2024 bumper election year on Ukraine and European security' (by Marcus How), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 36-42

'Convergence Monitor' (by wiiw statistics department), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 43-44

'How Far from Full Employment? The European Unemployment Problem Revisited' (by Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 245, Vienna, April 2024

'Opinion Corner: Disinflation does not require positive interest rates' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 3/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 9-11

'Chart of the month: Economic convergence of EU-CEE and EU candidate countries' (by Ambre Maucorps), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 3/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 7-8

'Das konjunkturelle Verhalten der Staatsausgaben für Gesundheit und Soziales in Österreich und Deutschland: Wie robust ist die OECD-Methodik?' (by Aleksandr Arsenev, Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 25, Vienna, February 2024

'Chart of the month: COVID-19 pandemic has left its mark on public debt in the euro area' (by Philipp Heimberger), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 2/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 7-8

'Opinion Corner: Reform of EU fiscal rules: a short-sighted compromise ' (by Philipp Heimberger), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 2/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 9-11

'Investment needs for a green European transition' (by Philipp Heimberger, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 2/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 12-19

'The corporate-sector effect of carbon pricing: investment and employment' (by Anna R. Matzner and Lea Steininger), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 2/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 20-24

'Russia's Economy on the Eve of the Second Anniversary of the War' (by Vasily Astrov, Lisa Scheckenhofer, Camille Semelet and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 4, Vienna, February 2024

'Navigating Trade Restrictions' (by Vasily Astrov, Carsten Brockhaus, Julian Hinz, Levke Jessen-Thiesen, Hendrik Mahlkow and Patrik Svab), *Russia Monitor*, No. 3, Vienna, February 2024

'Slovakia: Household spending to drive recovery' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 46

'Regional overview: Recovering amid major risks' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, pp. 20-31

'Kosovo: Finally, visa-free travel to the Schengen area' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 41

'Slovenia: Getting back to normal after a year of extreme events' (by Niko Korpar), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 47

'Austria and CESEE: Recovering growth in the region will help Austria' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, pp. 32-35

'Latvia: The upswing needs time' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 42

'Turkey: Challenges persist despite tighter monetary policy' (by Meryem Gökten), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 47

'Albania: Riding on the crest of a tourism wave' (by Isilda Mara), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 37

'Lithuania: Households likely to end stagnation' (by Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 42

- 'Ukraine: Persevering amid dwindling Western support' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 48
- 'Belarus: Economy recovers from the shocks, but lacks growth drivers' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 37
- 'Moldova: Economic recovery at high political risk' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 43
- 'Bosnia and Herzegovina: Decent economic growth, increased political instability' (by Selena Duraković), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 38
- 'Montenegro: Ambitious plans, cautious optimism' (by Marko Sošić), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 43
- 'Bulgaria: Sluggishness likely to prevail in 2024' (by Rumen Dobrinsky), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 38
- 'North Macedonia: Emerging from the dark?' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 44
- 'Croatia: Robust tourism sector and rising wages to underpin growth' (by Bernd Christoph Ströhm), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 39
- 'Poland: Back on the growth track' (by Adam Żurawski), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 44
- 'Czechia: Waiting for Germany' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 39
- 'Romania: Modest recovery amid fiscal consolidation' (by Gabor Hunya), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 45
- 'Estonia: Recession lingers on' (by Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 40
- 'Russia: Military production boom drives economic recovery' (by Vasily Astrov), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 45
- 'Winter 2024 interim forecast update' (by wiiw statistics department), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, pp. 10-14
- 'Hungary: Slow recovery after a hard landing' (by Sandor Richter), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 40
- 'Serbia: Well-worn paths' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 46
- 'Global assumptions: Risks abound' (by Richard Grieveson), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, pp. 15-19
- 'Kazakhstan: Economic growth slows but remains strong' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 41
- 'Fighting Depreciation and Inflationary Pressures' (by Vasily Astrov), *Russia Monitor*, No. 2, Vienna, January 2024

'The Russian Economy Amidst the War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Artem Kochnev, Vincent Stamer and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 1, Vienna, January 2024

3.1.4 Externe Publikationen

'An overlooked market: loose cigarettes, informal vendors and their implications for tobacco taxation' (by Max Gallien, Giovanni Occhiali and Hana Ross), *BMJ Journals, Tobacco Control*, Volume 33, Issue 6, October 2024, pp. 720-726

'Response of legal and illegal cigarette prices to a tax increase in Ethiopia' (by Sisay Derso Mengesha and Hana Ross), *BMJ Journals, Tobacco Control*, Volume 33, Issue 5, September 2024, pp. 648-653

'A permanent EU investment fund to promote the green transition in light of EU fiscal rules' (by Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *European Journal of Economics and Economic Policies: Intervention*, August 2024

'Conventional wisdom, meta-analysis, and research revision in economics' (by Pedro R. D. Bom, Hristos Doucouliagos, Sebastian Gechert, Tomas Havranek, Philipp Heimberger, Zuzana Irsova, Bianka Mey, Matej Opatrny, Heiko J. Rachinger and Tom D. Stanley), *Wiley, Journal of Economic Surveys*, May 2024

'How far from full employment? The European unemployment problem revisited' (by Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *Elsevier, European Economic Review*, Volume 164, 104725, May 2024

'How much to pay for a track and trace system: a simulation model for South Africa' (by Hana Ross, Kirsten van der Zee and Corné van Walbeek), *BMJ Journals, Tobacco Control*, Volume 33, Issue 2, February 2024, pp. 252-257

'Debt Sustainability Analysis in Reformed EU Fiscal Rules: The Effect of Fiscal Consolidation on Growth and Public Debt Ratios' (by Sebastian Gechert, Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Bernhard Schütz, Lennard Welslau and Francesco Zezza), *Intereconomics, Review of European Economic Policy*, 59(5), 2024

'Ukraine's reconstruction in the context of EU accession' (by Richard Grieveson, Michael Landesmann, Olga Pindyuk and Maryna Tverдостup), *AK Wien, Wirtschaft und Gesellschaft*, 50 (2), August 2024, pp. 45-86

'Mittel-, Ost- und Südosteuropa trotzen der Konjunkturflaute im Euro-Raum' (by Vasily Astrov and Olga Pindyuk), *WIFO Monatsberichte*, 97(7), July 2024, pp. 381-395

'Welche Zukunft hat der wirtschaftliche Wiederaufbau der Ukraine?' (by Michael Landesmann), *Goeconomics - Ökonomie und Politik in der Zeitenwende*, Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH, Mai 2024, pp. 121-127

'Italy's decline: A critical reassessment of prevailing explanations' (by Philipp Heimberger), in: Ulrich Glassmann and Claudius Gräbner-Radkowsch (eds), *The Political Economy of Italy and the Centre-Periphery Perspective on Europe*, Ökonomie und Gesellschaft 35, Metropolis Verlag, Marburg, April 2024, pp 25-48

'Fortifying Europe's Economic Security' (by Mahdi Ghodsi), *European Voices*, Issue 04, 2024

'Unnötig starke Budgetkürzungen sind kontraproduktiv' (by Philipp Heimberger), *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 17 December 2024

'Bloß kein größeres Sparpaket schnüren, um Brüssel zu besänftigen' (by Philipp Heimberger), *DerStandard*, 13 December 2024

'Lindner schiebt EU-Sparzwänge vor, die es nicht gibt' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 1 November 2024

'Bremseffekte von Budgetkürzungen in Österreich und der Eurozone' (by Philipp Heimberger), *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 24 October 2024

'Illicit Cigarette Trade and Tax evasion in Zambia: Findings from the Tobacco Control Data Initiative 2023' (by Aminata Camara, Noreen Dadirai Mdege, Fastone Matthew Goma, Seember Joy Ali, Mbaita Maka, Webby Mwamulela, Sharon Ogolla, Masauso Moses Phiri, Retselisitsoe Pokothoane, Hana Ross, Richard Zulu and Cosmas Zyambo), *medRxiv*, October 2024

'An analysis of the new European fiscal rules' (by Sebastian Gechert, Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Bernhard Schütz and Francesco Zezza), *Social Europe*, 15 October 2024

'Neue EU-Fiskalregeln: Nach der Reform ist vor der Reform' (by Philipp Heimberger), *Blog Politische Ökonomie*, 4 October 2024

'Neue EU-Fiskalregeln: Lindners Eigentor' (by Sebastian Gechert and Philipp Heimberger), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, 2 October 2024

'Der unterschätzte Bremseffekt der Sparpolitik' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 27 September 2024

'EU Enlargement at a Crossroads: Bumps on the Road to EU Membership in the Western Balkans' (by Kristijan Fidanovski), *Bled Strategic Forum*, *Bled Strategic Times*, 2 - 3 September 2024, p. 30

'The decline of the American stock market; why? (in Persian)' (by Mahdi Ghodsi), *The World of Economy (donya-e-eqtasad)*, August 2024

'Iran under Pezeshkian: Challenges for replicating reformist-era growth' (by Mahdi Ghodsi), *Global Policy Opinion*, 6 August 2024

'How is eight percent economic growth possible? (in Persian)' (by Mahdi Ghodsi), *BBC News Farsi*, 3 July 2024

'Auch Labour wird den Brexit nicht rückgängig machen' (by Richard Grieveson), *DerStandard*, 3 Juli 2024

'Neue Ideen gegen die Inflation' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 113, 14 June 2024

'Double elections end North Macedonia's de facto duopoly, but sometimes more is less' (by Kristijan Fidanovski), *New Eastern Europe*, 14 May 2024

'Der EU fehlen die finanziellen Mittel, um Europa wettbewerbsfähiger zu machen' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 6 May 2024

'The right policy for the wrong reasons' (by Kristijan Fidanovski), *Eurozine*, 22 April 2024

'Die Lage der russischen Wirtschaft nach zwei Jahren Krieg' (by Vasily Astrov), *Makroskop*, 14. März 2024

'A Lot to Gain A Lot to Lose' (by Richard Grieveson), *European Voices*, February 2024

'BRICS plus: Neue Weltordnung und Ende der Leitwährung US-Dollar?' (by Mario Holzner), *FIW-Spotlight*, 15. Februar 2024

'Niedrige Unternehmensteuern lösen Deutschlands Wachstumsschwäche nicht' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 13 February 2024

'Die Reform der EU-Fiskalregeln ist ein schlechter Kompromiss' (by Philipp Heimberger), *Handelsblatt*, 3 January 2024

'Mapping the current structure and discovering the potential of 'other revenue'' (by Philipp Heimberger, Veronika Kubeková, Margarita Sanz, Lukas Schmoigl, Margit Schratzenstaller and Andrea Sutrich), *European Parliament, Study requested by the BUDG Committee*, December 2024

'Leveraging Growth Regressions for Country Analysis' (by Robert C. M. Beyer, Lars Christian Moller and Konstantin M. Wacker), *World Bank Group, Policy Research working paper*, no. WPS 10751, Washington, D.C., April 2024

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Thomas Wieser), *Erste Group Bank AG*, 2024

3.2 INTERNATIONALE WIRTSCHAFT

3.2.1 Forschungsschwerpunkte

Der Forschungsbereich Internationale Wirtschaft beschäftigt sich mit Fragen der globalen und europäischen Entwicklungen von Handel und Direktinvestitionen und den damit verbundenen Integrationsprozessen europäischer Länder. Insbesondere die Themen der innereuropäischen wirtschaftlichen Integration und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Länder oder Ländergruppen sind von besonderer Relevanz. Zentrale Forschungsthemen sind die Ziele der grünen und digitalen Transformation ("twin transition") und die Politiken zu deren Erreichung, Umwelttechnologien, künstliche Intelligenz, die Entwicklung und Auswirkungen globaler und regionaler Produktionsnetzwerke und deren Belastbarkeit, funktionale Spezialisierungsmuster und ihre Implikationen für den Arbeitsmarkt, und die Auswirkungen von Freihandelsabkommen und handelspolitischen Maßnahmen, insbesondere nichttarifärer und umweltpolitischer Maßnahmen (z.B. CBAM), auf Handelsströme, Wohlfahrt und Umwelt. Ein weiterer Schwerpunkt sind geopolitische und wirtschaftliche Veränderungen und globale Entwicklungen (insbesondere auch die rezenten Entwicklungen der US-Zollpolitik), die für den Außenhandel und Direktinvestitionen relevant sind. Vermehrt werden auch Analysen auf Unternehmensebene durchgeführt.

3.2.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Empowering the Geopolitical EU in the Eastern Neighbourhood and the Western Balkans (GEO-POWER-EU)

Auftraggeber: Horizon Europe (2024-2027)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Astrov, B. Borosak, A. Bykova, C. Covi, K. Fidanovsk, R. Grieveson, N. Heger, B. Jovanovic, O. Pindyuk, M. Schwarzhappel, M. Tverdostup, G. Vasaros, D. Zenz

GEO-POWER-EU's primary objective is to contribute to the empowerment of the EU to manage security threats within the deteriorating geopolitical environment that lies in its Eastern Neighbourhood and in the Western Balkans. The project's main goal is to articulate a proposal for a comprehensive EU strategy towards these regions that will employ new and reformed means and policy instruments, taking into consideration foresight concerning the strategic ambitions of other geopolitical actors. The project seeks to improve the EU neighbourhood policy and accession process. Conceptually, GEO-POWER-EU will link both the enlargement and EaP policies, two areas traditionally studied as two distinct political regions falling under different policy radars, in order to reflect the post-Russian invasion in Ukraine EU policy needs. Methodologically, the project will combine traditional quantitative and qualitative methods (desk research, semi-structured interviews, focus groups, case studies and a population survey in the WB and the Associated Trio), together with digital methods (Sentiment Analysis), among other things. The project will create a special 'Interdependence Database', which will become publicly available, as well as three Indices, measuring different aspects of interdependence. GEO-POWER-EU project brings together a consortium of thirteen European research organisations and universities and is being coordinated by the University of the Peloponnese. wiiw's main contribution is the development of an interdependence database aimed to measure the influence of EU's geopolitical competitors in the two regions concerned and the investigation of emigration and brain drain from these.

Green technologies: How are they created and regulated? What impact do they have?

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2024-2026)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Arsenev, B. Buschbom, A. Bykova, M. Ghodsi, B. Jovanovic, J. Milosevic, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, D. Zenz

Climate change is a major concern in academia and policy arena. The CO₂ emissions in the world in 2021 is 3,706 times larger than what it was in 1760 at the beginning of the first industrial revolution, which has resulted in 1°C rise in the temperature of earth. With the emergence of novel green technologies one hopes that they would not only stop the growth in greenhouse gas (GHG) emissions, but also reduce them extensively to save the civilization. Whereas governments adopt various market regulations to reduce the GHGs and increase consumer awareness, businesses define new objectives aiming at reduction of pollution. Doing so, they innovate in green technologies to gain market shares by introducing new climate neutral products also impacting on their productivity, efficiency, and energy efficiency. The proposed research will comprehensively study determinants of such eco-innovations in Austria and the EU, and what impact they have on firm performance.

EU-Asien: Technologischer Wettbewerb und Handelspolitik in einer Ära der Regionalisierung

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2023-2026)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, C. Castelli, M. Ghodsi, M. Gökten, F. Guadagno, M. Landesmann, S. Leitner, J. Mendoza, J. Milosevic, A. Sabouniha, O. Reiter, Z. Zavorska

Das Projekt analysiert verschiedene Aspekte der Beziehungen zwischen der EU und Asien (mit Schwerpunkt auf Ost- und Südostasien). Es befasst sich mit zwei wichtigen Trends: die Tendenz zur konkurrierenden regionalen Integration ("Regionalisierung") und verschärfter technologischer Wettbewerb. Analysiert werden intra- und interregionale Forschungsk Kooperationen von Unternehmen, Veränderungen in der funktionalen Spezialisierung globaler Wertschöpfungsketten, Technologie-Spillover von multinationalen Unternehmen aus aufstrebenden Volkswirtschaften Ost- und Südasiens (eMNCs) auf einheimische EU-Firmen, die Rolle konkurrierender handelspolitischer Vereinbarungen und technologischer Komplementarität in regionalen bzw. interregionalen Integrationsprozessen, die Auswirkungen unterschiedlicher handelspolitischer Konzepte auf die Handelsstrukturen im Kontext des branchenspezifischen technologischen Aufholens und Überholens, sowie der globale Wettbewerb zwischen Regulierungsstandards.

Modeling the Effects of Geopolitical Tensions on Trade and Global Value Chains

Auftraggeber: Asian Development Bank (ADB) (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, J. Mendoza, O. Reiter, R. Stehrer

The past few years have witnessed rising geopolitical tensions that have the potential to impact on the functioning of international trade and global value chains (GVCs). These tensions include rising tariffs, such as the recent unilateral tariff increases by US President Trump. Geopolitical tensions have the potential to engender significant shifts in trade patterns, including the reallocation of production and sourcing strategies, the emergence of regional trade blocs, and the increased reliance on alternative supply chains. Through such impacts, there is a concern over whether such tensions may put at risk the important role that GVCs can play in developing economies. The aim of this work is to identify a set of potential scenarios linked to current economic and geopolitical events and then to model the impact of these shocks on the level and structure of trade and global value chains.

Identifying Bottlenecks and Choke Points in Global Value Chains

Auftraggeber: Asian Development Bank (ADB) (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, J. Mendoza, O. Reiter, R. Stehrer

As globalization continues to shape production and distribution networks, understanding the vulnerabilities inherent in global value chains (GVCs) has become paramount. This is especially true given recent examples of supply chain disruptions due to the COVID-19 pandemic, accidents (e.g., the blockage in the Suez Canal), extreme weather events (e.g., floods in Thailand in 2017), natural disasters (e.g., Japanese earthquake), and geopolitical events (e.g., export bans, conflict affecting shipping in the Red Sea). This project involves the preparation of a background paper that aims to examine the resilience of GVCs by identifying potential choke points and bottlenecks that can disrupt supply chains. It does this by identifying critical nodes in supply chains where disruptions can occur due to various factors, including geopolitical tensions, natural disasters, and technological shifts. The analysis will include a specific focus on specific products or sectors that are at risk, including agriculture and sectors associated with critical minerals.

Neue Wege für die EU-Türkei-Wirtschaftsbeziehungen - Zollunion im Wandel?

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, M. Gökten, O. Reiter, R. Stehrer

Die Studie wird verschiedene wirtschaftliche und politische Annäherungsstrategien in Bezug auf die Zollunion zwischen der EU und der Türkei evaluieren. Dazu gehört unter anderem die Modernisierung des bestehenden Zollunionsabkommens sowie die Kontinuität des aktuellen Abkommens und die Möglichkeit der Aufhebung der Zollunion. Dabei werden die ökonomischen und politischen Auswirkungen dieser Ansätze auf die Türkei und die EU, einschließlich Österreich und ausgewählten Mitgliedstaaten, analysiert und politische Vorschläge erarbeitet.

Demografie des Österreichischen Außenhandels - eine Vertiefung

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, S. Grabner, R. Stehrer, D. Zenz

Durch das Austria Micro-Daten Center (AMDC) wird die Analyse der Exporte und Importe Österreichs auf Ebene von KN 8-Steller Ebene des Warenverzeichnisses der Außenhandelsstatistik ermöglicht. Die Studie erlaubt erstmals die Analyse der Produktqualität und deren Auswirkungen auf die Performance der österreichischen Außenwirtschaft. Durch die Identifikation von bestimmten Faktoren der Produktqualität können wertvolle Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen gewonnen werden.

Assessment of spillovers and competitiveness

Auftraggeber: Europäische Kommission, DG EcFin (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, S. Grabner, J. Mendoza, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

The aim of this study is therefore to advance DG ECFIN's input-output modelling framework in several respects. Specifically, this project should produce a tool enabling researchers to update and forecast input-output data to the extent possible. This would allow DG ECFIN to undertake spillover assessments (both for demand and price shocks) in a forward-looking manner within the economic surveillance.

Wie können Instrumente der Klimapolitik durch ausländische Direktinvestitionen gelenkt werden?

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2022-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, C. Castelli, M. Ghodsi, F. Guadagno, M. Holzner, B. Jovanovic, J. Mendoza, J. Milosevic, R. Stehrer

Ausländische Direktinvestitionen (ADI) sind in Industrie- und Entwicklungsländern zu einem Wachstumsmotor geworden, da sie Know-how und fortschrittliche Technologien, die von multinationalen Unternehmen entwickelt wurden, in andere Länder transferieren können. Es wird davon ausgegangen, dass ADI auch ein wichtiger Motor zur Erholung von der COVID-19-Pandemie sein könnten. Laut OECD können ADI einen erheblichen Einfluss auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung haben: ADI können Innovation und Produktivität fördern, die Qualität von Arbeitsplätzen und Qualifikationen verbessern, einen Arbeitsmarkt mit mehr Geschlechtergleichberechtigung gewährleisten und CO₂-Emissionen reduzieren. Das Forschungsprojekt wird die Determinanten und Auswirkungen von ADI in der EU auf Unternehmensebene untersuchen, um zu verstehen, wie ADI über direkte und indirekte Kanäle das Beschäftigungs- und Produktivitätswachstum sowie Innovationen in neuartige umweltfreundliche Technologien fördern können.

Towards a world integrated and Socio-economically balanced European economic development scenario (TWIN SEEDS)

Auftraggeber: Europäische Kommission/Horizon Europe (2022-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, M. Ghodsi, S. Grabner, F. Guadagno, R. Hartwig, M. Landesmann, S. Leitner, J. Mendoza, O. Pindyuk, O. Reiter, R. Römisch, M. Tverdostup, G. Vasaros, Z. Zavorska, D. Zenz, S. Zilian

The objective of the TWIN SEEDS project is to investigate changes in international trade and production patterns, specifically in global value chains (GVCs), both those of a longer-term nature (driven by the "twin seeds": technological developments and geo-political changes) and those that are taking place in the wake of the Covid-19 pandemic. The project will examine the impacts of these changes on employment, job quality, social and regional cohesion, on patterns of growth and competitiveness, as well as their environmental implications. The analysis will provide the basis to map out forward-looking policy scenarios (including trade and investment, industrial, regional, education/training and social policies) that allow Europe to secure decent work and working conditions, rapid progress towards resource-efficiency and decarbonisation, security of supply for strategic goods and sustainable, inclusive and competitive growth in the years to come. The research will be based on a thorough multi-level (global, national, regional, sectoral, firm level) research framework, relying on a mix of quantitative and qualitative methods, on multidisciplinary knowledge (international economists and trade policy experts, regional economists, international business and organisational experts, political scientists) and on an extensive stakeholder engagement.

Nearshoring and decarbonisation in the Western Balkans

Auftraggeber: Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Borosak, C. Covi, M. Holzner, B. Jovanovic, M. Schwarzhappel

This project follows up on wiiw's previous study "Getting stronger After COVID-19: Nearshoring Potential in the Western Balkans" and aims at assessing whether there has indeed been some near-shoring to the Western Balkans during the past 2.5 years and in which countries and industries it has occurred. In addition, the project will explore what companies from the Western Balkans think about decarbonisation, what the challenges are that they are facing with respect to it, and how nearshoring trends can be synergised with ongoing efforts in decarbonisation and green transformation. The main research

questions will be addressed by analysing quantitative and qualitative data on FDI in the WB6, by conducting and analysing surveys of WB6 companies and finally by conducting and analysing surveys of German companies, in order to assess their perceptions and views on the importance of decarbonisation for their investment and cooperation with other companies.

EU and neighbourhood interconnectivity indices

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Astrov, A. Bykova, C. Covi, G. Gashi, M. Ghodsi, R. Grieveson, B. Jovanovic, O. Pindyuk, O. Reiter, D. Zenz

The European Union Interconnectivity Index (EUII) is part of the Bertelsmann Stiftung's project "Sovereign Europe: Strategic Management of Global Interdependence" and builds upon the research conducted in collaboration with the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), to measure the EU's economic interconnectivity with its neighbouring countries.

Articles for the magazine 'European Voices'

Auftraggeber: Verein DER Think Tank (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, A. Bykova, K. Fidanovski, R. Grieveson, N. Heger, M. Holzner, A. Knapp, B. Muck, O. Pindyuk, M. Schwarzhappel, G. Vasaros, Z. Zavorska, D. Zenz

The Vienna Institute for International Economic Studies authors articles on economic policy issues for the foreign and economic policy magazine "European Voices". The articles consist of academic content, analyses and assessments by wiiw economists enriched with wiiw economic data and forecasts for the countries in the region. The magazine has a circulation of 50,000 and is distributed across borders to the most important decision-makers in the fields of politics, diplomacy and business throughout Europe.

Assessment of the implementation of CEFTA CRM measures and recommendations for actions beyond 2024

Auftraggeber: Central European Free Trade Association (CEFTA) (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: K. Fidanovski, D. Hanzl-Weiss, M. Höllhuber, B. Jovanovic

The main objective of the research is to provide an assessment of the implementation of the CEFTA lead measures of the Action Plan for Common Regional Market (CRM) 2021-24 in light of the expected results provided in the Action Plan and provide recommendations for the future activities beyond 2024 in light of the same overall objective of the Common Regional Market and in light of its role in EU's New Growth Plan for the Western Balkans.

Export diversification strategy for Venezuela

Auftraggeber: UNCTAD (United Nations Conference on Trade and Development) (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, F. Guadagno, J. Mendoza, O. Reiter, R. Stehrer, Z. Zavorska

This project aims to design a sustainable diversification strategy for Venezuela and industrial policies to support the identified products and processes. In the framework of this project, wiiw will analyse the export structure of Venezuela using the product space methodology and identify new export opportunities through a thorough analysis that involves the product space metrics and additional indicators on linkages, employment, export markets, and foreign exchange.

DG GROW Fellowships 2023

Auftraggeber: DG Grow (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, C. Covi, F. Guadagno, M. Holzner, R. Stehrer

This fellowship programme aims to support DG GROW in its analysis and policy making in the areas of industrial, trade and innovation policy, as well as policies related to market integration and, more generally, mission-oriented policy design.

Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW) - wirtschaftspolitische Säule

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) (2022-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Astrov, B. Buschbom, M. Ghodsi, M. Gökten, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, M. Holzner, B. Jovanovic, A. Knapp, M. Landesmann, J. Milosevic, B. Muck, O. Pindyuk, O. Reiter, A. Sabouniha, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, Z. Zavorska, D. Zenz

Die FIW-Kooperation zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie der wirtschaftspolitischen Beratung im Bereich internationale Wirtschaft (International Economics) zu verbessern. Es soll damit die Sichtbarkeit aller an dem Kooperationsprojekt beteiligten Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der internationalen Forschungscommunity gesichert und erhöht werden. Ein weiteres Ziel ist die Bündelung von institutionsübergreifenden Forschungsstärken und die internationale Positionierung des FIW als Vernetzungsplattform zu den gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen im Bereich Globalisierung und Welthandel.

Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW) – Kooperation

Auftraggeber: BMBWF (2022-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: I. Barta, B. Buschbom, C. Castelli, M. Ghodsi, M. Holzner, M. Landesmann, J. Mendoza, J. Milosevic, R. Stehrer

Die FIW-Kooperation zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie der wirtschaftspolitischen Beratung im Bereich internationale Wirtschaft (International Economics) zu verbessern. Es soll damit die Sichtbarkeit aller an dem Kooperationsprojekt beteiligten Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der internationalen Forschungscommunity gesichert und erhöht werden. Ein weiteres Ziel ist die Bündelung von institutionsübergreifenden Forschungsstärken und die internationale Positionierung des FIW als Vernetzungsplattform zu den gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen im Bereich Globalisierung und Welthandel.

Ausgeben, transferieren oder zurückzahlen. Wohin mit dem Geld aus der EU Grenzausgleichssteuer?

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2022-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, M. Holzner, J. Mendoza, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Das Forschungsvorhaben befasst sich mit den möglichen Verwendungszwecken für die Erlöse aus dem angekündigten CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) der EU. Wenngleich sich die diesbezügliche Diskussion derzeit noch auf die Ausgestaltung des CBAM fokussiert, ist auch die Verwendung der Einnahmen ein sensibles Thema, mit weitreichenden Auswirkungen auf die ihre Effektivität und ihre WTO-Kompatibilität. Dennoch fehlt es an konkreten Untersuchungen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der alternative Ausgabezwecke. Diese Forschungslücke füllt dieses Projekt, indem es die wirtschaftlichen Auswirkungen verschiedener Verwendungszwecke der Erlöse aus der CO₂-Grenzsteuer abschätzt. Konkret werden die Effekte auf Exporte, das BIP und die Wohlfahrt quantifiziert. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftspolitischen Debatte über die CO₂-Grenzausgleichssteuer und ist darüber hinaus für die Weiterentwicklung des EU-Haushalts mittels Stärkung der Eigenmittel relevant.

3.2.3 Publikationen des Instituts

'Turkey's geo-economic shift: An opportunity to revitalise EU integration amid sanctions' (by Meryem Gökten and Richard Grieveson), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 90, Vienna, December 2024

'Catalytic Industrial Policy – in concordia varietas: The outcome metrics of making the EU an attractive place for green and digital businesses' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 89, Vienna, December 2024

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'Convergence during the Oil Crisis: A Comparison of Labour Productivity in Manufacturing of the Planned and Market Economies' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 257, Vienna, November 2024

'Geo-economic uncertainty taking its toll' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2024, pp. 7-17

'Navigating political risks: The resilience of FDI in Hungary's evolving economy' (by Marcus How), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2024, pp. 18-26

'Eastern Europe before Transition: Exploring historical trade data on external economic relations in CESEE's command economies' (by Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Working Paper*, No. 256, Vienna, November 2024

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (by Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'Impacts of the EU carbon border adjustment mechanism' (by Javier Flórez Mendoza, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 86, Vienna, November 2024

'EU carbon border tax: General equilibrium effects on income and emissions' (by Javier Flórez Mendoza, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 254, Vienna, November 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'Convergence Monitor' (by wiiw statistics department), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 43-44

'Executive summary' (by Richard Grieveson), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. I-VII

'Global assumptions: Steady growth; all eyes on the US election' (by Richard Grieveson), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 1-5

'Political risks in CESEE 2024-2025: Strategic outlook' (by Marcus How), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 6-10

'CESEE Overview: External weakness dampening robust consumer-driven growth' (by Richard Grieveson and Branimir Jovanović), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 11-42

'Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation' (by Belma Alihodžić, Milica Brašanac, Balša Čulafić, Muela Ibrahim, Branimir Jovanović, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Antoneta Manova Stavreska, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Anđela Rajič, Radman Šelmić, Vladimir Tomić, Jelena Vasić, Aleksandra Zec and Adam Zlatanović), *Joint Study*, No. 2024-10, Vienna, October 2024

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (by Alexandra Bykova, Viktória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Still in the Fast Lane? How can EU-CEE Get its Groove Back?' (by Tomáš Slačák), *wiiw Research Report*, No. 475, Vienna, September 2024

'Are Western Trade Sanctions Effective?' (by Vasily Astrov, Lisa Scheckenhofner, Camille Semelet and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 6, Vienna, September 2024

'Where are the Growth Potentials in CESEE? An Illustration of Sectors and Products Using the Product Space' (by Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 474, Vienna, July 2024

'Austria's Economic Relations with the EU Eastern Partnership Countries and Russia' (by Vasily Astrov), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 81, Vienna, June 2024

'The Impact of Green Technologies on GDP and Employment in the EU' (by Francesca Guadagno, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 80, Vienna, June 2024

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Thomas Wieser), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 79, Vienna, June 2024

'The Granular Trade and Production Activities (GRANTPA) Database' (by Sebastien Bradley, Javier Flórez Mendoza, Mario Larch and Yoto V. Yotov), *wiiw Working Paper*, No. 248, Vienna, June 2024

'Data availability and preliminary results for 2023' (by Alexandra Bykova), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2024, pp. 7-16

'FDI in CESEE: Weak performance continues' (by Olga Pindyuk), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2024, pp. 17-26

'Ukraine's future competitiveness - Directions for structural shifts in foreign trade and investment' (by Miriam Kosmehl, Veronika Movchan, Olga Pindyuk and Stefani Weiss), *Joint Study*, No. 2024-05, Vienna, May 2024

'Foreign Capital in Russia: Taking Stock after Two Years of War' (by Vasily Astrov), *Russia Monitor*, No. 5, Vienna, May 2024

'Assessing the International Interlinkages and Dependencies of the EU27 'Energy-renewables' Ecosystem' (by Francesca Guadagno and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 473, Vienna, May 2024

'In between International Orders – An Era of Instability: The Need for a Reform Agenda and a New Narrative' (by Michael Reiterer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 75, Vienna, May 2024

'20 Years of EU membership: Key economic aspects and outlooks in EU-CEE' (by Tamás Szemlér), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 04/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2024, pp. 7-11

'Looking ahead: what are the main economic challenges and opportunities for the EU-CEE countries?' (by Zuzana Zavorská), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 04/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2024, pp. 12-20

'Wavering consensus? The impact of the 2024 bumper election year on Ukraine and European security' (by Marcus How), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 36-42

'Convergence Monitor' (by wiiw statistics department), *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 43-44

'Executive summary' (by Olga Pindyuk), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. I-VII

'Global assumptions: US driving recovery amid geopolitical risks' (by Richard Grieveson), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 1-5

'CESEE Overview: The crisis is over, but its scarring effects are hindering recovery' (by Olga Pindyuk), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 6-29

'Austria and CESEE: Regional growth to continue to provide an important stimulus for Austria' (by Doris Hanzl-Weiss), The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 30-35

'Russia's Economy on the Eve of the Second Anniversary of the War' (by Vasily Astrov, Lisa Scheckenhofer, Camille Semelet and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 4, Vienna, February 2024

'Navigating Trade Restrictions' (by Vasily Astrov, Carsten Brockhaus, Julian Hinz, Levke Jessen-Thiesen, Hendrik Mahlkow and Patrik Svab), *Russia Monitor*, No. 3, Vienna, February 2024

'Austria and CESEE: Recovering growth in the region will help Austria' (by Doris Hanzl-Weiss), in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, pp. 32-35

'Can Multinationals Withstand Growing Trade Barriers?' (by Mahdi Ghodsi, Michael Landesmann and Nina Vujanović), *wiiw Working Paper*, No. 239, Vienna, January 2024

'The Russian Economy Amidst the War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Artem Kochnev, Vincent Stamer and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 1, Vienna, January 2024

3.2.4 Externe Publikationen

'What do firms gain from patenting? The case of the global ICT industry' (by Dimitrios Exadaktylos, Mahdi Ghodsi and Armando Rungi), *Technological Forecasting & Social Change*, Volume 208, November 2024, 123741

'Measuring multinational production with foreign direct investment statistics: A survey of challenges and recent developments' (by Maria Borga, Bruno Casella and Konstantin M. Wacker), *Wiley, Journal of Economic Surveys*, September 2024

'The Impact of Regulatory Divergence in Non-Tariff Measures on the Cross-Border Investment of Multinationals' (by Andrzej Cieřlik and Mahdi Ghodsi), *Taylor and Francis, Emerging Markets Finance and Trade*, June 2024

'Good enough for outstanding growth: The experience of Bangladesh in comparative perspective' (by Robert C. M. Beyer and Konstantin M. Wacker), *Wiley, Development policy Review*, Volume 42, Issue 2, March 2024, e12750

'Impact of TBTs on Trade in ICT Goods: Differentiating by Regulatory Objectives' (by Mahdi Ghodsi), *Central European Economic Journal*, Volume 11, Issue 58, January 2024

'Bedeutung und Charakteristika der im österreichischen Außenhandel tätigen Firmen' (by Bernhard Dachs and Robert Stehrer), *WKO, Wirtschaftspolitische Blätter*, Band 2024, Heft 1, October 2024, S. 63-68

'Managing the obstacles and maximising the benefits that come with Croatia's participation in Euro-Atlantic integrations' (by Mario Holzner), in: Predrag Jurekovic and Sandro Knezevic (eds), *Croatia's Accession to the*

Eurozone and Schengen Area - Potential Impact on South East Europe, Austrian Federal Ministry of Defence, 2024, pp. 35-40

'Rethinking the Smile Curve: Rent Allocation in Global Value Chains' (by Mahdi Ghodsi and Michael Landesmann), *FIW-Spotlight*, 19 December 2024

'Weizenhandel zwischen Russland und dem Iran: ein unsteter Trend' (by Mahdi Ghodsi, Linde Götz and Tinoush Jamali Jaghdani), *Russland-Analysen*, Nr. 455, 12. September 2024, S. 21–28

'Overcoming Barriers: How the EU Can Improve Trade Finance Access for Neighbouring Countries' (by Oscar du Roy, Fredrik Erixon, Philipp Lamprecht, Dyuti Pandya, Elena Sisto and Renata Zilli), *European Centre for International Political Economy (ECIPE)*, Bertelsmann Stiftung, Policy Paper, June 2024

'Beyond Barriers: Rethinking CAP to Enable Agricultural Export Diversity in the EU Neighbourhood' (by Oscar du Roy, Fredrik Erixon, Philipp Lamprecht, Dyuti Pandya, Elena Sisto and Renata Zilli), *European Centre for International Political Economy (ECIPE)*, Bertelsmann Stiftung, Policy Paper, April 2024

'The Extraterritorial Impact of EU Digital Regulations: How Can the EU Minimise Adverse Effects for the Neighbourhood?' (by Fredrik Erixon, Philipp Lamprecht, Elena Sisto, Erik van der Marel and Renata Zilli), *European Centre for International Political Economy (ECIPE)*, Bertelsmann Stiftung, Policy Paper, February 2024

'Bedeutung und Charakteristika der im österreichischen Außenhandel tätigen Firmen' (by Bernhard Dachs and Robert Stehrer), *FIW-Spotlight*, 22. Januar 2024

'Wheat Trade between Russia and Iran: a Discontinuous Trend' (by Mahdi Ghodsi, Linde Götz and Tinoush Jamali Jaghdani), *Russian Analytical Digest (RAD)*, *ETH Zürich Center for Security Studies*, No. 318: Agriculture, 18 October 2024, pp. 19-26

'Trading Up: An EU Trade Policy for Better Market Access and Resilient Sourcing' (by Oscar du Roy, Fredrik Erixon, Oscar Guinea, Philipp Lamprecht, Elena Sisto and Renata Zilli), *European Centre for International Political Economy (ECIPE)*, ECIPE Policy Brief - No. 08/2024, May 2024

'Calling on the EU-US Trade and Technology Council: How to Deliver for the Planet and the Economy' (by Oscar du Roy, Oscar Guinea, Philipp Lamprecht, Dyuti Pandya and Vanika Sharma), *European Centre for International Political Economy (ECIPE)*, ECIPE Policy Brief - No. 04/2024, February 2024

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft 2024' (by Vasily Astrov, Harald Oberhofer, Robert Stehrer and Yvonne Wolfmayr), in: Harald Oberhofer and Robert Stehrer (eds), *Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)*, Februar 2024

'Investment incomes vs. the trade balance: Is the current account still a meaningful concept?' (by Konstantin M. Wacker), *Oesterreichische Nationalbank (OeNB)*, Working Paper, No. 256, Vienna, 2024

'The Granular Trade and Production Activities (GRANTPA) Database' (by Sebastien Bradley, Javier Flórez Mendoza, Mario Larch and Yoto V. Yotov), *School of Economics Working Paper Series*, 2024-1, LeBow College of Business, Drexel University, January 2024

3.3 ARBEITSMARKT, MIGRATION, EINKOMMENSVERTEILUNG, SOZIALES

3.3.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsschwerpunkt ist derzeit vor allem durch die Auswirkungen der vier Megatrends – Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel und demografischer Wandel – auf die Arbeitsmärkte geprägt. Qualifikationsprognosen und die damit verbundenen Herausforderungen für nationale Wohlfahrtssysteme stehen dabei im Mittelpunkt. Weiters sind die Entwicklung von Migrationsbewegungen, die soziale Situation von Migrant:innen und die Integration Geflüchteter – insbesondere auch aus der Ukraine – in den österreichischen Arbeitsmarkt sowie auch noch die mittel- bis längerfristigen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie von zentraler Bedeutung. Darüber hinaus sind das Ausmaß und die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung im weiteren Europa (mit Schwerpunkt Westbalkan) und Entwicklungen im Donauraum bestimmende Themen, die auch im europäischen wirtschaftspolitischen Kontext einen wichtigen Stellenwert einnehmen.

3.3.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Global Strategy for Skills, Migration, and Development (GS4S)

Auftraggeber: Europäische Kommission, Horizon Europe (2024-2026)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, M. Ghodsi, S. Leitner, A. Sabouniha, M. Tverdostup

In light of EU challenges relating to an aging workforce and the energy transition, the EU faces a shortage of relevant skills. GS4S seeks to better understand global skills shortages in selected sectors (Digital, Care and Construction) and strengthens evidence-based policies through new evidence on various overlooked global mobility schemes. Uniquely, a business perspective at macro, meso and micro levels is central to the proposal, juxtaposing local strategies for filling skills shortages of Multinational Enterprises and Small and Medium Enterprises in global value chains. Moreover, we focus on skilled (migrant) workers experiences with skilling, upskilling and reskilling in EU and non-EU regional contexts. We propose multi-level policies on labour migration governance and alternative ways for addressing these shortages in the six regions (EU, EEA, Western Balkan, Middle East and Northern Africa, West Africa, and South/South-East Asia). Using mixed-methods research, the interdisciplinary consortium (with partners in Austria, Belgium, Estonia, Italy, Netherlands, Switzerland, Egypt, Nigeria, and Bangladesh) aims to provide exploitable datasets and practical tools for policy makers, businesses, and educational institutions in the EU and non-EU countries towards improved matching of skills to address labour market needs. In doing so, the project aims to contribute to a socially sustainable (well-being oriented) global strategy for skills, migration and development.

Labour Market Inequalities in Times of Structural Change

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2024-2026)

wiiw-Mitarbeiter:innen: S. Leitner, J. Milosevic, A. Sabouniha, R. Stehrer, M. Tverdostup, S. Zilian

The project addresses a number of crucial challenges faced by European labour markets at this testing time, when there is a major structural shift in job characteristics, task composition, the required skill sets of workers and, consequently, labour-market equality and efficiency. Different socio-demographic groups are adjusting to the imminent shift at varying speeds, depending on their skills and competencies, the specific job tasks they fulfil, their preferences for certain job characteristics, and the diverse obstacles, extent of discrimination and inequalities they face on the labour market. This project aims to analyse

how the structural shift in the task composition of jobs, the job skill demands and the skill profiles of workers, as well as the labour-market challenges presented by the war, impact on inequalities across socio-demographic groups (men/women, immigrants/natives, younger/older workers) in a number of core labour-market outcomes.

Steuer- und Abgabenleistung in Unternehmen mit unterschiedlichen Wertschöpfungsträgern und -prozessen - Wie benachteiligt sind arbeitsintensive Unternehmen?

Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: S. Leitner, R. Römisch, E. Smirnova, R. Stehrer

In dieser Studie sollen die unterschiedlichen Steuer- und Abgabenleistungen auf Unternehmensebene, d.h. mit Mikrodaten auf Firmenebene, aufbereitet werden, um die unterschiedliche Abgabenbelastung zu dokumentieren. Darauf aufbauend werden Simulationen versucht (z.B. Steuerstrukturveränderungen), die damit verbundene Änderungen in der Struktur der Steuer- und Abgabenleistungen ermöglichen.

Production and analysis of Cedefop's new European Skills Forecast (Specific Contract No.1)

Auftraggeber: CEDEFOP - European Centre for the Development of Vocational Training (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: E. Smirnova, R. Stehrer, M. Tverdostup, S. Zilian

This service request covers the tasks and activities for the production of the first regular update of the Skills Forecast, the continuous development of the methodology and validation of results, and the 2024 autumn update of the STAS.

Wohlfahrtssysteme und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für wirtschaftliche und soziale Widerstandsfähigkeit in Europa (WeLaR)

Auftraggeber: Europäische Kommission/Horizon Europe (2022-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, C. Covi, S. Leitner, A. Sabouniha, M. Tverdostup, S. Zilian

Vier Megatrends - technologischer Wandel, Globalisierung, Klimaerwärmung und demografischer Wandel - verändern die Arbeitsmärkte, definieren Chancen und Risiken neu und stellen die Wohlfahrtsstaaten in der EU vor neue Herausforderungen. WeLaR soll Wissenslücken über diese Prozesse schließen, indem es zwei Hauptziele verfolgt: (i) eine umfassende und vergleichende Diagnose der Auswirkungen von Megatrends auf Arbeitsmarktrisiken und -herausforderungen für Wohlfahrtsstaaten; (ii) Politikempfehlungen zur Anpassung der Wohlfahrtsstaaten. WeLaR wird von einem internationalen Forschungskonsortium getragen, das von der Katholischen Universität Leuven koordiniert wird.

SEE Jobs Gateway 3.0 - Monitoring und Analyse der Arbeitsmärkte am Westbalkan

Auftraggeber: World Bank (2022-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, C. Covi, B. Jovanovic, B. Muck, M. Schwarzhappel, M. Tverdostup, G. Vasaros, D. Zenz

Der Westbalkan zeichnet sich durch persistente und signifikant schlechte Arbeitsmarktpfformance aus. Zudem fehlt es an zuverlässigen, konsistenten und detaillierten Datensätzen mit vergleichbaren und aktuellen Arbeitsmarktindikatoren. Aus diesem Grund initiierte die Weltbank ein gemeinsames Projekt mit dem Ziel, eine solide und frei verfügbare Arbeitsmarktdatenbank zu entwickeln. Sie bildete auch die Grundlage für einen gemeinsamen jährlichen Western Balkan Labor Markets Trends Report. Das Projekt dauerte von 2016 bis 2020 und trug den Titel SEE Jobs Gateway. „Das vorliegende Projekt ist eine Fortsetzung und Weiterentwicklung des SEE Jobs Gateway. Es sichert die Aktualisierung der Arbeitsmarktdatenbank und ihre Weiterentwicklung in neue Richtungen, wie etwa die Granulierung der

Beschäftigungsstruktur nach Sektoren oder eine systematische Differenzierung der Datensätze nach Geschlecht, Alter und Bildung. In den geplanten Labour Market Briefs werden u. a. die Beschäftigung in neuen ausländischen Direktinvestitionsprojekten, nach Berufen, die Besteuerung der Arbeit oder Migration untersucht. Die einzigartige Kombination von Aktivitäten zielt darauf ab, die breitere akademische und politische Gemeinschaft zu unterstützen und zu ermutigen, ihre Analysen und politischen Maßnahmen auf die Arbeitsmarktergebnisse in den westlichen Balkanländern auszurichten und eine informierte Debatte innerhalb der Region sowie der internationalen akademischen und Gebergemeinschaft zu fördern.

Advice on intra-EU mobility and social security coordination (Lot 2: Statistics and data collection)

Auftraggeber: Europäische Kommission, DG Employment (2021-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: S. Zilian, San. Leitner, A. Sabouniha, M. Tverdostup, R. Hartwig

The European Commission is seeking independent expertise in order to have support in the areas of free movement of workers, posting of workers and social security coordination with in-depth research and analysis, as well as to widely disseminate this specific expertise to experts and practitioners at the national level. wiiw is part of a consortium led by KU Leuven and is responsible for several ad-hoc reports on specific indicators to mobility.

Employment and labour market scenarios

Auftraggeber: European Trade Union Institute (ETUI) (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Cervinka-Janyrova, N. Heger, R. Stehrer, S. Zilian

The selected bidder is expected to provide i) employment (by sector (NACE Rev.2, level 1) and by labour force group) and labour shortages by occupational categories projections for time-horizons ranging from 6 months to 2 years from July 2024 under different scenarios of structural changes and policy developments; ii) a detailed report of publishable quality and of up to 20,000-25,000 words presenting the projections, explaining the methodology, assumptions and the different scenarios under which the projections have been calculated, and any policy implications and/or recommendations from their findings, as well as a non-technical summary of their findings.

Datenquellen Berufe, Kompetenzen, Skills

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, R. Stehrer, S. Zilian

Die Studie soll einen Überblick und eine fundierte Analyse der verfügbaren Datenquellen bieten, die zur Untersuchung von Berufen, Kompetenzen, Skills und Tasks eingesetzt werden können. Dies umfasst eine Bewertung der verschiedenen Datenquellen nach Kriterien wie Relevanz, Datenqualität, Granularität, Konsistenz und Datenzugänglichkeit. Zudem wird ein strukturierter Vergleich der Datenquellen durchgeführt, um deren jeweilige Stärken und Schwächen zu identifizieren. Abschließend wird die Eignung der Datenquellen zur Darstellung der Schnittmenge an Berufen bewertet, die durch die grüne und digitale Transformation betroffen sind. Der Fokus liegt auf der Anwendbarkeit für Österreich.

Ukraine's reconstruction in the context of EU accession

Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, R. Grieveson, M. Holzner, M. Landesmann, O. Pindyuk, M. Tverdostup

This project aimed at outlining the impact of the war on Ukraine's economy, setting out the main challenges for reconstruction and EU integration, and providing a set of policy recommendations to "build back better"

within the EU accession process. The economic and demographic shock caused by the war has been severe. However, we found that Ukraine can feasibly follow the EU-CEE integration path once the war ends, and that it will bring a great deal to the EU. Ukraine will not create an unmanageable extra strain on the EU budget, but the integration of its competitive agricultural sector must be carefully managed. Policy priorities for Ukraine and the EU include measures to mitigate the demographic shock, rebuild infrastructure in a way that integrates Ukraine more tightly into the EU economy, support the regions most impacted by the war, and use trade and FDI policies to maximize the benefits of EU integration.

Arbeitsmarkteffekte der österreichischen Außenwirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, O. Reiter, R. Stehrer, S. Zilian

Die Studie soll sich mit der Wechselwirkung zwischen der österreichischen Exportwirtschaft und dem Arbeitsmarkt beschäftigen. Dabei sollen zwei große Themenblöcke behandelt werden: Erstens sollen die erwarteten Auswirkungen des Strukturwandels im Außenhandel auf die Arbeitsnachfrage in Österreich analysiert und quantifiziert werden. Insbesondere soll Aufmerksamkeit auf die Verfügbarkeit von Fachkräften und die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Außenwirtschaft gelegt werden. Der zweite Themenblock soll sich der Angebotssituation auf dem Arbeitsmarkt widmen. Dabei soll insbesondere die Betroffenheit der Exportunternehmen von Abgängen der Baby-Boom-Generation in den Ruhestand quantitativ untersucht werden. Durch die Nutzung des Austrian Micro-Data Center von Statistik Austria werden ökonomische Analysen des Außenhandels in einer neuen Qualitätsdimension möglich. Durch detaillierte Beschäftigungs- und Einkommensdaten können die Zusammenhänge zwischen Außenwirtschaft, Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage tiefgehend analysiert werden.

Schock und Erholung: Corona-Pandemie und Arbeitsmarktintegration Geflüchteter (FIMAS reCOV)

Auftraggeber: ICMPD (International Centre for Migration Policy Development) (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, C. Covi, M. Landesmann, S. Leitner

Ziel des Projektes ist es den Wissensstand über die Arbeitsmarktintegration Geflüchteter in Österreich zu verbessern. Dazu zählt u.a. zu erkennen, welche Faktoren der Integration zu- bzw. abträglich sind, und wie sich die COVID-Krise mittel- und längerfristig auf die Arbeitsmarktintegration ausgewirkt hat.

Production of the new 2023 Skills Forecast (Order Form 3)

Auftraggeber: CEDEFOP - European Centre for the Development of Vocational Training (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: R. Hartwig, R. Stehrer

The primary objective of all tasks under this order form is a sectoral update of the projections of skills supply and demand. The results will take into consideration comments provided by the Cedefop network of national experts.

Production of the new 2023 Skills Forecast (Order Form 2)

Auftraggeber: CEDEFOP - European Centre for the Development of Vocational Training (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: R. Hartwig, R. Stehrer

This order form included the development of a simulation tool based on the Skills Forecast results; a method to translate the Cedefop Skills Forecast employment levels to Labour Force Survey (LFS) employment levels; and possible extension to forecast methodology.

Verwendung von IKT und Beschäftigungs- und Lohnstrukturen: Analysen basierend auf neuen österreichischen Mikrodaten

Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: N. Egorov, M. Enzinger, M. Ghodsi, M. Höllhuber, A. Kochnev, R. Stehrer, M. Tverdostup, D. Zenz, S. Zilian

Ziel der Studie ist es, wichtige Fragestellungen auf Basis von Mikrodaten für Österreich zu analysieren. Die Studie konzentriert sich auf zwei Themenbereiche: 1) IKT-Nutzung und Beschäftigungsentwicklung in österreichischen Unternehmen und 2) IKT-Nutzung und Lohnungleichheit in österreichischen Unternehmen.

Betreuung der Donauraummonitor- Onlinedatenbank

Auftraggeber: OeAD (Österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung) (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, M. Schwarzhappel, G. Vasaros, D. Zenz

Betreuung der Onlinedatenbank Donauraummonitor (Wartungsarbeiten, Fehlerbehebungen, Kundenanfragen von OeAD/L&R, Einpflege von Daten) durch das wiiw.

Onlinedatenbank zum Donauraummonitor - Menschen und Qualifikationen

Auftraggeber: OeAD (Österreichische Agentur für Bildung und Internationalisierung) (2022-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Bykova, V. Janyrova, M. Schwarzhappel, G. Vasaros, D. Zenz

Das Projekt besteht darin eine benutzerfreundliche Onlinedatenbank zu entwickeln, um darin Statistiken und Indikatoren über Bildungssysteme und Arbeitsmärkte der 14 Donauraumländer zur Verfügung zu stellen. Die Onlinedatenbank ist dabei primär für Expert:innen in Ministerien und (internationalen) Organisationen konzipiert, die sich mit der EU-Donauraumstrategie bzw. den Bereichen Bildung und Arbeitsmarkt im transnationalen Kontext beschäftigen.

Towards the European Web Intelligence Hub - European system for collection and analysis of online job advertisement data (WIH-OJA)

Auftraggeber: CEDEFOP - European Centre for the Development of Vocational Training (2021-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: M. Höllhuber, S. Leitner

Das Projekt ist eine Fortsetzung des vierjährigen Projekts "Echtzeit-Arbeitsmarktinformationen über Qualifikationsanforderungen: Aufbau des EU-Systems für die Online-Stellenangebotsanalyse", in dem Online-Stellenanzeigen (OJAs) als neue Quelle für Echtzeit-Arbeitsmarktinformationen untersucht wurden, um den sich verändernden Qualifikationsbedarf in verschiedenen Sektoren und Berufen in den 28 EU-Mitgliedstaaten zu beleuchten (siehe <https://www.cedefop.europa.eu/en/tools/skills-online-vacancies>). Im Rahmen des Projekts geben Arbeitsmarktexperten aus 32 Ländern der Union - mit einem Arbeitsmarktexperten des wiiw als Länderexperten für Österreich - einen aktuellen Überblick über die Struktur der Märkte für Online-Stellenportale und das Ausmaß, in dem Online-Stellenportale für die Personalbeschaffung und die Stellensuche genutzt werden, sowie über die Kenntnis des Arbeitsmarktes im Allgemeinen.

Untangling the impacts of technological transformations, globalisation and demographic change to foster shared prosperity in Europe (UNTANGLED)

Auftraggeber: Europäische Kommission/Horizon 2020 (2021-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: M. Ghodsi, R. Hartwig, M. Landesmann, S. Leitner, A. Maucorps, R. Römisch, R. Stehrer, M. Tverdostup, D. Zenz

Technological transformations, globalisation and demographic changes are the three key mega-trends posing socio-economic challenges and opportunities for the EU. UNTANGLED aims to fill knowledge

gaps about these trends by pursuing three main goals: (1) to provide detailed analyses at the macro-, regional-, sectoral-, and micro-level concerning the effects of these trends on labour market outcomes and inequality, and their winners and losers; (2) to develop comprehensive, model-based scenarios of the impacts of these trends in the next decades, overall and for various subpopulations, sectors and regions; (3) to develop policy recommendations fostering shared prosperity.

Industrie 4.0, Migration und Beschäftigungsentwicklung: Eine intra-Europäische Perspektive

Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank/Jubiläumsfonds (2021-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, M. Holzner, A. Sabouniha, R. Stehrer

In diesem Projekt werden die Wechselwirkungen zwischen der Einführung von Robotern, der Auswirkungen auf die Arbeitsnachfrage und Löhne und der Entwicklung von Migrationsmustern analysiert. Im ersten Arbeitspaket werden die Effekte der Einführung von Robotern auf Löhne und Qualifikationen nach Sektoren untersucht. Im zweiten Arbeitspaket werden die Auswirkungen der Investition in Roboter in der verarbeitenden Industrie auf die Migrationsströme nach Sektoren und Qualifikationen für ausgewählte EU-Länder untersucht, wobei weitere Faktoren berücksichtigt werden. Im dritten Arbeitspaket werden die Auswirkungen der Unterschiede in den Roboterbeständen pro Arbeitnehmer und der Entwicklung dieser zwischen den Herkunfts- und Zielländern auf die bilateralen Migrationsströme analysiert. Im vierten Arbeitspaket werden Push- und Pull-Faktoren, die die Migrationsabsicht beeinflussen, auf individueller Ebene untersucht.

3.3.3 Rahmenverträge

Framework Contract Skills Forecasts V

Auftraggeber: CEDEFOP - European Centre for the Development of Vocational Training (2024-2027)

wiiw-Mitarbeiter:innen: D. Hanzl-Weiss, R. Hartwig, O. Reiter, A. Sabouniha, M. Schwarzhappel, R. Stehrer

Cedefop, since 2005, has developed a methodological framework to estimate projections for the skills demand and supply across EU Member States. The main objective of this contract is to produce regular Skills Forecasts, consistent in scope and level of detail with the previous releases, and analyse the results producing high quality outputs. A consortium grouped around Alphametrics and Cambridge Econometrics (and with wiiw as a partner) is producing and further developing these forecasts from the beginning and has been commissioned all consecutive contracts. The project will be coordinated by CAMECON.

Framework Contract Skills Forecasts V

Auftraggeber: CEDEFOP - European Centre for the Development of Vocational Training (2020-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: D. Hanzl-Weiss, R. Hartwig, O. Reiter, A. Sabouniha, M. Schwarzhappel, R. Stehrer

Cedefop, since 2005, has developed a methodological framework to estimate projections for the skills demand and supply across EU Member States. The main objective of this contract is to produce regular Skills Forecasts, consistent in scope and level of detail with the previous releases and analyse the results producing high quality outputs. A consortium grouped around Alphametrics and Cambridge Econometrics (and with wiiw as a partner) is producing and further developing these forecasts from the beginning and has been commissioned all consecutive contracts.

3.3.4 Publikationen des Instituts

'Catalytic Industrial Policy – in concordia varietas: The outcome metrics of making the EU an attractive place for green and digital businesses' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 89, Vienna, December 2024

'Offshoring, technological change, labour market institutions and the demand for typical and atypical employment in Europe' (by Sandra M. Leitner and Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 259, Vienna, December 2024

'Offshoring, technological change and the quality of work in the EU: On the mediating role of trade unions' (by Laetitia Hauret, Ursula Holtgrewe, Sandra M. Leitner and Ludivine Martin), *wiiw Working Paper*, No. 258, Vienna, December 2024

'The impact of migration to the EU on labour shortages in the Western Balkans: Policy implications' (by Pascal Beckers, Tesseltje de Lange, Mahdi Ghodsi, Ksenija Ivanović and Sandra M. Leitner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 87, Vienna, December 2024

'Labour developments, living standards and well-being in Eastern Europe before the transition' (by Vasily Astrov and Branimir Jovanović), *wiiw Working Paper*, No. 255, Vienna, November 2024

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (by Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'Klima-Förderungen: Eine Analyse der Verteilung von öffentlichen Fördergeldern im Zuge der Dekarbonisierung' (by Philipp Heimberger, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 29, Vienna, November 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavorská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'Vollbeschäftigung: Theorie, Empirie und Policy-Programme' (by Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 28, Vienna, October 2024

'Neue Technologien und Löhne: Erste Analysen basierend auf österreichischen Mikrodaten' (by Robert Stehrer), *wiiw Research Report in German language*, No. 27, Vienna, October 2024

'The digital transition at work in the EU: Socio-demographic challenges' (by Sebastian Leitner and Stella Sophie Zilian), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 10/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 22-30

'Skills-oriented migration in the Western Balkans: Linking workers' migration aspirations to skill shortages in destination and origin countries' (by Pascal Beckers, Mahdi Ghodsi, Ksenija Ivanović, Sandra M. Leitner, Friedrich Poeschel and Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 252, Vienna, October 2024

'Labour taxes in the Western Balkans' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2024, pp. 18-27

Western Balkans Labor Market Brief 2022 (by Branimir Jovanović, Indhira Santos, Hermine Vidovic and Cornelius von Lenthe), The World Bank, Washington, D.C, August 2024

'Gender and Education Gaps in Employment: New Evidence for the EU' (by Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Philipp Heimberger, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 251, Vienna, June 2024

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Thomas Wieser), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 79, Vienna, June 2024

'Shifting Patterns of Migration in Europe: New Source Countries, Old Challenges' (by Maryna Tverdostup), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 78, Vienna, June 2024

'On Within-couple Time Allocation: Gendered Disparities in Paid Work and Housework in Europe' (by Alireza Sabouniha and Maryna Tverdostup), *wiiw Working Paper*, No. 250, Vienna, June 2024

'Full Employment: A Survey of Theory, Empirics and Policies' (by Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 249, Vienna, June 2024

'New Technologies, Migration and Labour Market Adjustment: An Intra-European Perspective' (by Antea Barišić, Mahdi Ghodsi, Michael Landesmann, Alireza Sabouniha and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 77, Vienna, May 2024

'The Factors Driving Migration Intentions and Destination Preferences in Central, East and Southeast European Countries' (by Antea Barišić, Mahdi Ghodsi, Alireza Sabouniha and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 247, Vienna, May 2024

'The Path Through: Early COVID-19 Job Loss and Labour Market Trajectories in Austria' (by Stefan Jestl and Maryna Tverdostup), *wiiw Working Paper*, No. 246, Vienna, May 2024

'Monthly Report No. 04/2024' (by Marcus How, Sebastian Leitner, Tamás Szemplér, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), Vasily Astrov (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2024

'How Far from Full Employment? The European Unemployment Problem Revisited' (by Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 245, Vienna, April 2024

'Working from Home and Mental Well-being in the EU at Different Stages of the COVID-19 Pandemic: A Gendered Look at Key Mediators' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 244, Vienna, March 2024

'Inflation and the poor: The case of North Macedonia' (by Branimir Jovanović), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 12-17

'Job loss and labour-market transitions during the COVID-19 pandemic in Austria' (by Stefan Jestl and Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 18-25

'The Response of Labour Demand to Different COVID-19 Containment Measures: Evidence from Online Job Postings in Austria' (by Sandra M. Leitner and Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 243, Vienna, March 2024

'Technological Push and Pull Factors of Bilateral Migration' (by Antea Barišić, Mahdi Ghodsi and Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 242, Vienna, February 2024

'Which Migrant Jobs are Linked with the Adoption of Novel Technologies, Robotisation, and Digitalisation?' (by Antea Barišić, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 241, Vienna, February 2024

'Assessing the Impact of New Technologies on Wages and Labour Income Shares' (by Antea Barišić, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 240, Vienna, January 2024

'The Russian Economy Amidst the War and Sanctions' (by Vasily Astrov, Artem Kochnev, Vincent Stamer and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 1, Vienna, January 2024

3.3.5 Externe Publikationen

Western Balkans Labor Market Brief 2022 (by Branimir Jovanović, Indhira Santos, Hermine Vidovic and Cornelius von Lenthe), The World Bank, Washington, D.C, August 2024

'Turning Demographic Change into an Opportunity' (by Kristijan Fidanovski), *European Voices*, May 2024

'The impact of migration to the EU on labour shortages in the Western Balkans: Policy implications' (by Pascal Beckers, Tesseltje de Lange, Mahdi Ghodsi, Ksenija Ivanović and Sandra M. Leitner), *GS4S Policy briefs* (D2.3), Policy brief no. 1, November 2024

'Offshoring, Technological Change, Labour Market Institutions and the Demand for Typical and Atypical Employment in Europe' (by Wojciech Symczak, Sandra M. Leitner, Piotr Lewandowski and Alireza Sabouniha), *Horizon 2020 - WeLaR, Funded by the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme*, Deliverable: D4.2, May 2024

'Atypical work and intra-EU mobility patterns' (by Laurène Thil and Stella Sophie Zilian), *Horizon Europe Programme - WeLaR, Funded by the European Union*, Deliverable: D3.3, April 2024

'Offshoring, technological change and the quality of work in the EU: On the mediating role of trade unions' (by Laetitia Hauret, Ursula Holtgrewe, Sandra M. Leitner and Ludivine Martin), *Horizon 2020 - WeLaR, Funded by the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme*, Deliverable: D5.3, March 2024

'Fertility, household models and labour market outcomes in EU countries: An analysis of the gender gap in parenthood penalty and the moderating role of family policies' (by Piotr Lewandowski, Cristiano Perugini, Fabrizio Pompei, Wojciech Szymczak, Laurène Thil and Maryna Tverdostup), *Horizon Europe Programme - WeLaR, Funded by the European Union*, Deliverable: D3.2, January 2024

3.4 DIGITALISIERUNG UND NEUE TECHNOLOGIEN, NACHHALTIGKEIT UND INDUSTRIEDYNAMIK, REGIONALANALYSEN

3.4.1 Forschungsschwerpunkte

3.4.1.1 Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Industriedynamik

Dieser Forschungsbereich deckt ein breites Spektrum an Themen ab, wie verschiedene Industrien die Megatrends Digitalisierung, neue Technologien und Nachhaltigkeit bewältigen. Die industriepolitische Debatte in der EU erhielt durch den Draghi-Bericht, in dem die Notwendigkeit der Stärkung der Produktionskapazitäten in den EU-Ländern hervorgehoben wurde, neuen Schwung. Die Frage, wie die Industrie- und Innovationspolitik den Ländern helfen kann, von den oben genannten Megatrends zu profitieren und nachhaltige Quellen der Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen, ist ein wichtiges Thema. Diese Diskussionen erfordern solide empirische Analysen der Dynamik des strukturellen und technologischen Wandels, der Investitionen und der neuen Diversifizierungsmöglichkeiten. Dabei wird auch auf einige der derzeit diskutierten Fragen, wie etwa dem Unterschied zwischen den Investitionsquoten in der EU und in den USA (wie kürzlich im Draghi-Bericht betont) und die Notwendigkeit, die Industrie- und Innovationspolitik zu überdenken, eingegangen. Derzeitige Schwerpunkte in diesem Themenbereich sind: Innovations-basiertes Wachstum, die Effekte Künstlicher Intelligenz, Diversifikation, Grüner Wandel, und die Bereitstellung relevanter Daten hinsichtlich Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

3.4.1.2 Struktureller Wandel und Regionalanalysen

Dieser Forschungsbereich deckt ein breites Spektrum an Themen ab, die grob in die folgenden Bereiche geteilt werden können: Struktureller Wandel, Regionale Entwicklung und EU-Regionalpolitik sowie ein Schwerpunkt Ukraine. Jeder dieser Bereiche behandelt eine Vielfalt an Themenkomplexen, zum Beispiel innovationsbasiertes Wachstum, künstliche Intelligenz, Diversifikation, die Auswirkungen von globalen Herausforderungen sowie verschiedener EU-Politiken auf die regionale Kohäsion, EU-Kohäsionspolitik und ihre Evaluierung oder die mögliche Einbindung der Ukraine in die EU.

3.4.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Sektorstudien

Genossenschaftliches Wohnen

Auftraggeber: Hans Böckler Stiftung (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Arsenev, V. Cervinka-Janyrova, M. Holzner, M. Höllhuber, A. Kochnev, B. Schütz

Unsere Studie versucht den möglichen Mehrwert von kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungen deutschlandweit zu quantifizieren und dabei den kommunalen und genossenschaftlichen Sektor als Ganzes zu betrachten. Sie knüpft hierbei an österreichische Studien zur ökonomischen Wirkung des gemeinnützigen Wohnbaus wie von Klien, M. und Streicher, G. (2021), bzw. zur Bemessung des Einkommensvorteils von in Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen lebenden Haushalten von Dabrowski et al. (2020) an.

The implications of a decarbonisation and competitiveness plan for EU member states

Auftraggeber: Friedrich Ebert Stiftung e.V. (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, F. Guadagno, R. Stehrer

Competitiveness has emerged as a focal point of debate in the EU. The centrality of this debate is testified by the task assigned to Mario Draghi directly by the Commission President to produce a report on the future of European competitiveness. The key messages and some of the ideas from the Draghi Report are reflected in the Competitiveness Compass and the Clean Industrial Deal. Among the other ideas, the Draghi Report proposes a joint decarbonisation-competitiveness plan to capitalise on the decarbonisation push. Given the heterogeneous production structures and capabilities of EU Member States, this plan presents distinct challenges and opportunities for each EU country. Building on these considerations, this project reflects on the proposal of a joint decarbonisation-competitiveness plan. It discusses what this plan could mean for different EU Member States and how various countries may be affected by it.

The spatial impact of EU policies

Auftraggeber: Europäische Kommission, DG Regio (2023-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, S. Grabner, F. Guadagno, R. Hartwig, A. Maucorps, R. Römisch, S. Zilian

The objective of the study is to assess the impact of the EU initiatives (cf. specifications) and policies on cohesion, understood as the extent of regional and social disparities in the EU, during the period 2014-2020. The study will also analyse funds disbursed under regional State aid, with a particular attention to the amounts of aid channelled to EU regions under this regime to enhance regional development.

Policy Note - Danube Region Business Summit

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Wien (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, M. Holzner, B. Jovanovic, M. Tverdostup, Z. Zavorska

This policy note explores key issues in the Danube Region, focusing on labor market dynamics, including the development of digital skills, foreign direct investment (FDI) with a particular emphasis on FDI in the IT sector, and the robotisation and automation of the region's industries. Covering 14 countries—Austria, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Czechia, Germany, Hungary, Moldova, Montenegro, Romania, Serbia, Slovakia, Slovenia, and Ukraine—it outlines policy recommendations aimed at enhancing workforce readiness, attracting high-tech foreign investments, and ensuring the region's competitiveness in an increasingly digitalised and automated global economy.

Green transition

Auftraggeber: Kontext Institut (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, F. Guadagno, A. Lichtenberger, O. Reiter, R. Stehrer

Green technologies hold great potential for the European economy. Faced with the active use of green industrial policies in China and the US, Europe cannot sit back and observe the unfolding of this 'green race'. A deeper EU involvement in the production of green technologies could create new business opportunities and ignite a new wave of innovations and investment. Similarly, in the face of escalating environmental degradation and the imperative of mitigating climate change, nations grapple with the intricate interplay between economic growth and environmental sustainability. In such context, understanding the vulnerabilities and resilience of industries emerges as a pivotal consideration. This project analysed the impact on GDP and employment of reshoring to the EU the production of five major green technologies (photovoltaics, wind turbines, batteries, electric motors and electric vehicles) and the

resilience of low carbon intensity (LCI) versus high carbon intensity (HCI) industries of the Austrian economy, examining the impact of energy price shocks on real gross value added (GVA) and employment within both LCI and HCI industries.

EU-KLEMS Update 2024

Auftraggeber: Österreichische Nationalbank (OeNB) (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, A. Sabouniha, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, D. Zenz

Daten zur Wachstums- und Produktivitätsentwicklung in den EU-Mitgliedsländern sind nach wie vor wichtige Indikatoren der Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit der Länder nach Sektoren und über die Zeit. In diesem Projekt werden daher die bestehenden Daten, die über <https://euklems.eu/> vom wiiw bereitgestellt werden, bis zumindest 2022 (je nach Datenverfügbarkeit) aktualisiert. Dabei werden die neuesten Daten, die über Eurostat zur Verfügung stehen, verwendet. Weitere Datenquellen sind der EU-LFS (wobei der methodische Bruch von 2021 berücksichtigt wird) und die EU-SES Daten. Diese Daten werden wiederum über <https://euklems.eu/> der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Basierend auf diesem Update werden die rezentesten Trends in einem kurzen Bericht (im Rahmen eines wiiw News Artikels) mit Fokus auf die Entwicklungen nach der COVID-19 Pandemie bzw. im Jahr 2022 (das durch die ökonomischen Herausforderungen aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine gekennzeichnet war) dargestellt.

Study on the differences in real non-residential investment between the United States and EU countries

Auftraggeber: EIB (European Investment Bank) (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Buschbom, F. Guadagno, D. Hanzl-Weiss, R. Stehrer

Gross fixed capital formation in machinery and equipment and intellectual property products as a percent of GDP in the United States have exceeded those in the European Union since 2010. This difference emerged in the wake of the global financial crisis and has persisted until now. The project documents and accounts for the differences in real non-residential investment between the United States and EU countries, especially since 2010. The analysis is based on GFCF data taken from Eurostat and the recent EU KLEMS releases. To the extent possible, the analysis should highlight the 'investment gap' when comparing the EU and the US and assess potential reasons for these differences in investment patterns.

Toward innovation-driven growth: innovation systems and policies in EU member states of Central Eastern Europe

Auftraggeber: Friedrich-Ebert-Stiftung – FES (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: I. Barta, A. Bykova, V. Janyrova, R. Grieveson, F. Guadagno, D. Hanzl-Weiss, N. Heger, M. Landesmann, Seb. Leitner, M. Tverdostup, Z. Zavorska

In this study, we want to pursue five main objectives: (1) Communicate in an understandable manner what type of innovation systems and policies promote the cultivation of domestic innovative capabilities, and enhance the technological competitiveness of economies. We will make reference to best practice examples from around the world, drawing on the literature on policy initiatives implemented by successful innovators. (2) Critically assess the strengths and weaknesses of the current innovation climate of EU-CEE countries, taking into account the implications arising from the current megatrends. (3) Critically assess the strengths and weaknesses of the innovation policy landscape of EU-CEE countries, highlighting such policy initiatives which can provide a basis for mutual learning. The scope of the EU-CEE policy landscape covers national initiatives on the one hand, and framework conditions and opportunities arising from EU industrial and technology policy initiatives on the other hand. (4) Propose a set of concrete policy

recommendations that would promote innovation-driven growth in EU-CEE countries. (5) Keeping in mind the shared challenges and opportunities of the EU-CEE region overall, tailor the findings to each country's specific development needs and capabilities.

Industrial Development Report: Eastern Europe (IDR)

Auftraggeber: UNIDO (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: I. Barta, V. Janyrova, N. Egorov, R. Grieveson, F. Guadagno, M. Holzner, B. Jovanovic, M. Landesmann, O. Pindyuk, Z. Zavorska

The main objectives of this project are to support the organisation of a regional workshop to discuss industrial policies for SDG acceleration, and to produce a short report on the regional industrial policy landscape and review other sections of the report relevant to the region and provide comments.

Supporting the compilation of consumption of fixed capital and stocks of fixed assets

Auftraggeber: EUROSTAT (2022-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: D. Hanzl-Weiss, R. Hartwig, A. Sabouniha, M. Schwarzhappel, R. Stehrer
In this project, wiiw will support Eurostat in the compilation of consumption of fixed capital and stocks of fixed assets in national accounts. This is done by comparative analyses of country data, comparisons of various methodologies and compilation practices, the elaboration of country specific guidance for possible improvement, reporting to National Accounts Working Groups, providing methodological support, developing metadata, and supporting the client in the organisation of a seminar.

Regionale Studien

Evaluation of the 2021-2027 Interreg Rhin Supérieur / Oberrhein Programme implementation

Auftraggeber: Interreg, Region Grand Est (2024-2025)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, S. Grabner, A. Maucorps

The 2021-2027 Interreg Rhin Supérieur / Oberrhein programme is a cross-border cooperation programme established in the framework of EU Cohesion Policy and supported by around 125 million EUR from the ERDF. It promotes territorial cooperation within the Upper Rhine area spanning across 3 European countries (France, Germany and Switzerland) and aims to make the Upper Rhine area greener, more connected, more social, smarter and closer to its citizens. The evaluation of the programme implementation reviews the programme's intervention logic, assesses the programme's implementation progress, analyses the quality of the co-financed projects and evaluates the programme's functioning, to inform and steer the programme's further implementation. In doing so, it will answer 27 evaluation questions focusing on the relevance, effectiveness, efficiency, coherence and EU added value of the programme.

Preparation of Ukraine for its accession to the EU in the area of Cohesion Policy

Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, K. Fidanovsk, B. Jovanovic, A. Maucorps, O. Pindyuk

This initiative is based on a cooperation between the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw) and the U-LEAD with Europe programme implemented by the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). It specifically aims to contribute to the preparation of Ukraine in view of its accession to the EU in the area of Cohesion Policy (Chapter 22 of the accession negotiations) and focuses on four key dimensions of Cohesion Policy: governance framework, administrative capacity, programming, as well as monitoring, reporting and evaluation processes. This work draws from the

experience of two EU Member States (i.e. France and Lithuania) and one candidate country (i.e. North Macedonia). It will result in guidelines tailored to the needs and goals of Ukraine as regards its reconstruction and future EU membership, also considering its decentralisation reform and regional development policy. U-LEAD with Europe: Local Empowerment, Accountability and Development Programme is a multi-donor action of the EU and its member states Germany, Poland, Denmark and Slovenia to support Ukraine on its path to strengthening local self-government. U-LEAD promotes transparent, accountable and responsive multi-level governance in Ukraine and empowers municipalities.

Transport and Tourism in Outermost Regions

Auftraggeber: European Parliament (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Castelli, C. Covi, A. Maucorps

This research study focuses on the nine EU outermost regions (i.e. Canary Islands, Guadeloupe, Martinique, Saint-Martin, French Guiana, Réunion, Mayotte, Azores and Madeira) and aims to assess how their transport and tourism sectors are impacted by mobility poverty, on the one hand, and the most recent EU climate policy developments, on the other. To do so, it will first elaborate a functional definition of mobility poverty supported by a set of indicators as well as delve into the latest EU climate legislation, in particular the transport-related 'Fit for 55' legislation. Then, it will analyse the effects of mobility poverty and the new EU climate legislation on the regions' transport and tourism sectors, taking the lens of transportation flows within, to and from the outermost regions. EU, national and regional-level measures taken to tackle these potentially adverse effects will also be investigated. The findings of this analysis should feed into policy recommendations for national and EU policy-makers.

Regionale und räumliche Trends im Donauraum und diesbezügliche Integrationsentwicklungen - Implikationen für kooperative Ansätze in der europäischen und nationalen Raum- und Regionalentwicklungspolitik - eine österreichische Perspektive

Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: S. Grabner, M. Höllhuber, R. Römisch, M. Schwarzhappel, G. Vasaros

Im Rahmen der Studie wird eine Synthese der aktuellen raumentwicklungspolitisch relevanten Trends und Integrationsentwicklungen im Donauraum erarbeitet, die sich auf die Implikationen für großräumige Kooperationsprozesse konzentriert. Die Analysen sollen Potenziale für grenzübergreifende Kooperationsansätze im Donauraum aufzeigen, aber auch ein aktuelles Bild der Herausforderungen für eine kooperative Raum- und Regionalentwicklungspolitik bzw. Kohäsionspolitik in den Bereichen a) Stabilität und Sicherheit (Wirtschaft und Migration), b) Globalisierung und technologischer Wandel (Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Qualifikation) und c) grüner Wandel (ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft) liefern.

Ex-post Evaluation of Cohesion Policy Programmes 2014-2020 Financed by the ERDF. Work Package 12 – Study on Crisis Response

Auftraggeber: Europäische Kommission, DG Regio (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: B. Borosak, C. Covi, S. Grabner, F. Guadagno, N. Heger, N. Kungl, A. Maucorps, R. Römisch, Z. Zavorska, S. Zilian

The impacts of the COVID-19 pandemic and the war in Ukraine affect Europe's pathway and exacerbate vulnerabilities for many places and societal groups. They risk accelerating disparities between places and people. Cohesion Policy has played an essential role in the EU responses to these crises. By introducing a wide range of flexibilities and setting up specific crisis instruments, it allowed Members States and regions to react quickly and effectively against the effects of the pandemic and the war in

neighbouring Ukraine. Work Package 12 of the ex-post evaluation of Cohesion Policy programmes 2014-2020 sets out to take stock of adjustments made to the Cohesion Policy regulatory framework and programme implementation and assess to what extent the objectives of crisis instruments have been achieved. It will provide an assessment of the uptake of crisis instruments by Member States, review which measures were selected by Member States and what was the effect on the overall implementation of programmes. In doing so, it will evaluate the relevance, effectiveness, efficiency, coherence and EU added value of the crisis instruments and provide lessons learned for strengthening resilience in view of future crises.

How to dovetail Ukraine's reconstruction with EU integration and accession

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Astrov, B. Borosak, A. Bykova, V. Janyrova, C. Covi, R. Grieveson, N. Heger, B. Jovanovic, A. Kochnev, M. Landesmann, A. Maucorps, B. Muck, O. Pindyuk, A. Sabouniha, M. Schwarzhappel, M. Tverdostup

Ziel dieser Studie ist es, die wichtigsten Herausforderungen zu analysieren, denen sich die Ukraine in Anbetracht ihres wirtschaftlichen Wiederaufbauprozesses gegenüber sieht, sowie den Umfang der erforderlichen Ressourcen zu ermitteln. Gemeinsam mit Kollegen der Bertelsmann Stiftung hat das wiiw eine sorgfältige Analyse der wichtigsten strukturellen Herausforderungen durchgeführt, vor denen die Ukraine angesichts dieser massiven Aufgabe in den kommenden Jahren steht. Dabei nimmt die Studie eine mittel- bis längerfristige Perspektive (d.h. 3 bis 5 Jahre) ein und befasst sich insbesondere mit der Industriepolitik, der Integration von Handel und ausländischen Direktinvestitionen, Arbeitsmarkt, Migration und Demografie, Regionalanalyse und Regionalpolitik sowie mit dem EU-Beitritt und den EU-Heranhilfen für Beitrittskandidaten.

Cohesion Policy in the Outermost Regions

Auftraggeber: Europäisches Parlament (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, C. Covi, A. Maucorps, R. Römisch, R. Stehrer

This research study aims to analyse the socio-economic development of the EU outermost regions (i.e. the Canary Islands, Guadeloupe, Martinique, Saint-Martin, French Guiana, Réunion, Mayotte, Azores and Madeira) and how regional disparities have evolved over time. It also investigates how cohesion policies (in particular EU-funded programmes) are implemented at a local and regional level, and the role of place-based, tailor-made approaches to foster sustainable and inclusive growth. Furthermore, three case studies allow for more detailed insights into territorial, social and economic cohesion issues and into the situation of these regions in the context of a smarter, greener, more connected and more social Europe. The findings of this analysis should feed into policy recommendations on the design and purpose of EU policies (in particular, EU Cohesion Policy) for the EU outermost regions.

A stronger CEE for a stronger Europe - Policy note

Auftraggeber: Erste Group Bank AG (2023-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, R. Grieveson, M. Holzner

This project aimed at outlining the impact of the war on Ukraine's economy, setting out the main challenges for reconstruction and EU integration, and providing a set of policy recommendations to "build back better" within the EU accession process. The economic and demographic shock caused by the war has been severe. However, we found that Ukraine can feasibly follow the EU-CEE integration path once the war ends, and that it will bring a great deal to the EU. Ukraine will not create an unmanageable extra strain on

the EU budget, but the integration of its competitive agricultural sector must be carefully managed. Policy priorities for Ukraine and the EU include measures to mitigate the demographic shock, rebuild infrastructure in a way that integrates Ukraine more tightly into the EU economy, support the regions most impacted by the war, and use trade and FDI policies to maximize the benefits of EU integration.

Challenges for Cohesion: Looking ahead to 2035

Auftraggeber: DG Regio (2022-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: C. Covi, S. Grabner, V. Janyrova, A. Maucorps, R. Römisch, R. Stehrer, S. Zilian
Dieses Europäische Forschungsprojekt konzentriert sich auf die Herausforderungen, die sich aus der Globalisierung, dem demografischen Wandel, sowie der digitalen und grünen Transformation für europäische (NUTS-2) Regionen bis 2035 ergeben, und deren Auswirkungen auf ihren wirtschaftlichen Zusammenhalt. Die Forschungsagenda umfasst die Entwicklung und Analyse eines Vulnerabilitäts-Indizes für jede dieser Herausforderungen. Ein makroökonomisches (CAM) und vier regionale Wirtschaftsmodelle (GEM-E3, E3ME, MASST-5, EU-EMS) werden eingesetzt, um die Auswirkungen der Megatrends auf künftige Wachstumsmuster und den regionalen Zusammenhalt der EU-Regionen bis zum Jahr 2035 haben könnten. Die Studie umfasst auch detaillierte qualitative Untersuchungen regionaler adaptiver Strategien in Bezug auf diese Herausforderungen. Die Ergebnisse dieses Forschungsprojekts sind ein wichtiger Beitrag zur europäischen Debatte über die Zukunft der EU-Kohäsionspolitik. Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw), der Universität Politecnico di Milano (Polimi), Cambridge Econometrics (Camecon), Ismeri Europa (Ismeri), E3-Modelling (E3M), Applica (Applica), PBL Netherlands Environmental Assessment Agency (PBL) und weiterer individueller Länderexperten. Das wiiw koordiniert dieses Konsortium.

Carbon Intensive Regions in Transition – Unravelling the Challenges of Structural Change (CINTRAN)

Auftraggeber: Europäische Kommission, Horizon 2020 (2020-2024)

wiiw-Mitarbeiter:innen: V. Janyrova, C. Covi, N. Heger, Seb. Leitner, A. Maucorps, R. Römisch, M. Schwarzhappel, G. Vasaros

The aims of this project are to establish a robust theoretical foundation for integrating diverse disciplinary insights of transformations in carbon-intensive regions and understanding how these transformations are shaped by injustice concerns and embedded in multi-level governance processes. Develop a generalizable understanding of the dynamics, patterns, costs and impacts of decarbonising carbon-intensive regions, particularly related to their energy system, socio-economic, socio-political and socio-demographic compositions and the larger socio-technical systems they are embedded in. Identify successful coping strategies and policy mixes and quantify policy costs for successful and socially-responsible decarbonisation of carbon-intensive regions. Provide tools for carbon-intensive regions to self-assess, monitor and compare their transition progress as well as policy recommendations and a regional vulnerability index for regional, national and European policy-makers. Build a Regions in Transition Academy, Webinar Series and Knowledge base for knowledge exchange in carbon-intensive regions in transition, promote open-access strategies and strengthen existing networks and platforms for maximising impact.

3.4.3 Publikationen des Instituts

Sectoral Studies

'Catalytic Industrial Policy – in concordia varietas: The outcome metrics of making the EU an attractive place for green and digital businesses' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 89, Vienna, December 2024

'Ukraine's fiscal developments and needs for economic recovery, reconstruction and European integration' (by Tetiana Bogdan), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 88, Vienna, December 2024

'Convergence during the Oil Crisis: A Comparison of Labour Productivity in Manufacturing of the Planned and Market Economies' (by Artem Kochnev), *wiiw Working Paper*, No. 257, Vienna, November 2024

'Exploring the Economic Resilience of Low vs. High Carbon Intensity Sectors' (by Andreas Lichtenberger and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 83, Vienna, October 2024

'Neue Technologien, Firmenperformance und Beschäftigung: Erste Analysen basierend auf österreichischen Firmendaten' (by Robert Stehrer), *wiiw Research Report in German language*, No. 26, Vienna, October 2024

'Chart of the month: Export data suggest the transition to electric vehicles is stalling in Europe' (by Zuzana Zavarská), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 7-8

'Verwendung neuer Technologien und IKT-Beschäftigung in österreichischen Unternehmen: Ein Überblick' (by Robert Stehrer), *wiiw Statistical Report*, No. 12, Vienna, October 2024

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (by Alexandra Bykova, Viktrória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Chart of the month: Is Europe ready for an abrupt halt to Russian gas deliveries via Ukraine?' (by Vasily Astrov and Artem Kochnev), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2024, pp. 7-8

'Chart of the month: The war dividend' (by Aleksandr Arsenev), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 6/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 7-9

'The Polish catering sector: falling demand but rising prices' (by Leon Podkaminer), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 6/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 10-12

'The Impact of Green Technologies on GDP and Employment in the EU' (by Francesca Guadagno, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 80, Vienna, June 2024

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Thomas Wieser), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 79, Vienna, June 2024

'Ukraine's future competitiveness - Directions for structural shifts in foreign trade and investment' (by Miriam Kosmehl, Veronika Movchan, Olga Pindyuk and Stefani Weiss), *Joint Study*, No. 2024-05, Vienna, May 2024

'The Energy Transition in the Western Balkans: The Status Quo, Major Challenges and How to Overcome them' (by Barbara Frey), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 76, Vienna, May 2024

Regional Development

'Catalytic Industrial Policy – in concordia varietas: The outcome metrics of making the EU an attractive place for green and digital businesses' (by Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 89, Vienna, December 2024

'Economic strategies for a thriving Danube Region' (by Zuzana Zavarská), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 84, Vienna, November 2024

'The impact of foreign direct investment on innovation in the EU' (by Mahdi Ghodsi and Francesca Micocci), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 6/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 13-20

'Innovation in climate change mitigation technologies across Europe' (by Chiara Castelli, Ronald B. Davies, Javier Flórez Mendoza, Mahdi Ghodsi and Francesca Micocci), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report* No. 6/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 21-29

'In between International Orders – An Era of Instability: The Need for a Reform Agenda and a New Narrative' (by Michael Reiterer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 75, Vienna, May 2024

3.4.4 Externe Publikationen

Digitalisation and New Technologies, Sustainability and Industrial Dynamics, Regional Development

'Evaluating compliance with track and trace and other regulations in Pakistan's cigarette market' (by Saeed Ansaari, Estelle Dauchy, Amina Khan and Hana Ross), *BMJ Journals, Tobacco Control*, October 2024

'Wrapping input-output multipliers in confidence intervals' (by Antonio F. Amores, Jose M. Rueda-Cantuche, Robert Stehrer and David Zenz), *Journal of Economic Structures*, 13, 17, October 2024

'Green technological diversification: The role of international linkages in leaders, followers and catching-up countries' (by Nicoletta Corrocher, Simone Maria Grabner and Andrea Morrison), *Elsevier, Research Policy*, Volume 53, Issue 4, May 2024, 104972

'Tangible, intangible assets and labour productivity growth' (by Chiara Castelli, Nicola Comincioli, Chiara Ferrante and Nicola Pontarollo), *Journal of Economic Studies*, Vol. 51, No. 9, July 2024, pp. 272-289

'State Aid, R&D, and the Digital Content of Trade' (by Chiara Castelli, Dario Guarascio, Stefan Jestl and Robert Stehrer), *Applied Economics Letters*, June 2024

'Exploring macroeconomic models in the water, energy, food, and ecosystem (WEFE) field: a comprehensive review' (by Chiara Castelli, Marta Castellini, Emanuele Ciola, Camilla Gusperti, Ilenia Gaia Romani and Sergio Vergalli), *IOP Publishing Ltd, Environmental Research Letters*, Volume 19, Number 5, May 2024, 053003

'The impact of ICT and intangible capital accumulation on employment growth and labour income shares' (by Robert Stehrer), *Structural Change and Economic Dynamics*, Volume 70, 2024, pp. 211-220

'Industrial robots, and information and communication technology: the employment effects in EU labour markets' (by Stefan Jestl), *Regional Studies*, Volume 58, Issue 11, January 2024

'Improving estimates of the illicit cigarette trade through collaboration: lessons from two studies of Malaysia' (by J. Robert Branston, Allen W. A. Gallagher, Wency Kher Thinng Bui, Ridzuan Kunji Koya, Norashidah Mohamed Nor and Hana Ross), *BMJ Journals, Tobacco Control*, January 2024

'North Macedonia Goes to Euro 2020: Football and the Ethnic "Other" on Social Media' (by Kristijan Fidanovski and Vlora Rechica), in: Teodor Borisov, Maroš Melichárek and Dariusz Wojtaszyn (eds), *Football in the Balkans II: A Social and Political Phenomenon*, Chapter, South-East European History, Volume 9, Peter Lang Group AG, 2024

'Economic Reconstruction of Ukraine' (by Artem Kochnev, Michael Landesmann, Olga Pindyuk and Maryna Tverдостup), in: László Mátyás (eds), *Central and Eastern European Economies and the War in Ukraine: Between a Rock and a Hard Place*, Chapter 10, Springer Cham, July 2024, pp. 317-372

'Österreich als Inkubator einer EU-Industriepolitik in Ostmitteleuropa' (by Mario Holzner), in: Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (Hg.) (eds), *Europa neu gedacht. Wie ein aktives Österreich zu einem starken Europa beitragen kann*, Czernin Verlag, February 2024

'Multidimensional Panels in Health Economics with an Application on Antibiotics Consumption' (by Anikó Bíró, Péter Elek and Nóra Kungl), in: László Mátyás (eds), *The Econometrics of Multi-dimensional Panels – Theory and Applications, 2nd Edition*, Chapter 15, Advanced Studies in Theoretical and Applied Econometrics Series, Vol. 54, Springer Cham, 2024, pp 479–509

'Structural Economic Dynamics: Concepts and Political Economy Aspects' (by Michael Landesmann), in: Mario Pianta (eds), *Economic change and evolution. Proceedings of the conference of the Centro Linceo Interdisciplinare Beniamino Segre*, *Accademia dei Lincei*, Rome, 2019, forthcoming

'Mehr Fokus auf die Verteilung von Klimaförderungen legen' (by Philipp Heimberger, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 22 November 2024

'The illicit cigarette market in the Democratic Republic of the Congo (DRC): findings from a cross-sectional study of empty cigarette packs' (by Noreen Dadirai Mdege, Emmanuel Kandate, Christus Cito Miderho, Patrice Milambo, Didier Mirindi, Retselisitsoe Pokothoane, Hana Ross, Kelley Sams, Patrick Shamba and Christelle Tchoupe), *medRxiv*, October 2024

'How to Improve the Digital Competitiveness of the European Union?' (by Philipp Lamprecht), *European Centre for International Political Economy (ECIPE)*, *ECIPE Blog*, July 2024

'Carbon neutrality in the residential sector: A general toolbox and the case of Germany' (by Lukas Cserjan, Anna Hornykewycz, Jakob Kapeller, Bernhard Schütz and Jan David Weber), *University of Duisburg-Essen, Institute for Socioeconomics (ifso)*, *ifso working paper series*, 41, October 2024

'The EU27's 'energy-renewables' ecosystem: Importance, dependencies and policy aspects' (by Francesca Guadagno and Robert Stehrer), *European Commission, Single Market Economics Briefs*, No. 9, April 2024

'Catalytic Industrial Policy – in concordia varietas' (by Mario Holzner), *Single Market Economy Papers*, European Commission, Directorate-General for Internal Market, Industry, *Entrepreneurship and SMEs*, WP2024/17, February 2024

'Dynamics of productive investment and gaps between the United States and EU countries' (by Doris Hanzl-Weiss and Robert Stehrer), *European Investment Bank (EIB)*, *EIB Working Paper* 2024/01, January 2024

'Cohesion Policy in the Outermost Regions' (by Mário José Amaral Fortuna, Philippe Jean-Pierre, Tomás Lopes Cavalheiro Ponce Dentinho, Ambre Maucorps, Sergio Moreno Gil and Patricia Picazo Peral), *European Parliament, REGI Committee*, Study, January 2024

Sectoral studies

'Predicting the Nobel Prize in Economics (in Persian)' (by Mahdi Ghodsi), *The World of Economy (donya-e-eqtesad)*, October 2024

3.5 SONSTIGE

3.5.1 Forschungsprojekte und Projektberichte

Capacity building for Central, East and Southeast Europe (Seminare am Joint Vienna Institute)

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend);

wiiw-Mitarbeiter:innen: A. Bykova, M. Ghodsi, F. Guadagno, P. Heimberger, R. Grieveson, M. Holzner, M. Höllhuber, B. Jovanovic, A. Kochnev, A. Lichtenberger, A. Maucorps, O. Pindyuk, O. Reiter, M. Tverdostup, R. Stehrer, Z. Zavorska, D. Zenz, S. Zilian

Seit mehreren Jahren konzipiert und organisiert das wiiw Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese Seminare richten sich an Entscheidungsträger des öffentlichen Sektors aus Transformationsländern in Südosteuropa und den GUS-Staaten und haben zum Ziel, aktuelle wirtschaftspolitische Themen zu vermitteln.

4 Organisation

4.1 DER VORSTAND DES WIIW

(Stand: 31. Dezember 2024)

Präsident:

MEP ret. Dr. Hannes **Swoboda**

Präsident des Architekturzentrums Wien, Präsident des FH Campus Wien

Vizepräsidenten:

KR Peter **Hanke**

Amtsführender Stadtrat der Stadt Wien für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke

Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert **Holzmann**

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Mag. Harald **Waiglein**, MSc

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

Kassenwalterin und Schriftführerin:

Dr. Edith **Kitzmantel**

Mitglied des Fiskalrates, Generaldirektorin i.R. der EU-Kommission für Finanzkontrolle

Weitere Mitglieder des Vorstands:

DI Dr. Franz **Fischler**

Ehem. Präsident des Europäischen Forums Alpbach, Präsident des Instituts für Höhere Studien, EU-Kommissar a.D.

Dr. Ingrid **Gazzari**

Vorstandsmitglied des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Geschäftsführerin des wiiw a.D.

Mag. Julian **Jäger**

Vorstandsdirektor der Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Dr. Markus **Marterbauer**

Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien

Univ.-Prof. Dr. Ewald **Nowotny**

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik, ehemaliger Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Verena **Nowotny**, M.A., MLS – bestellt per 05.06.2024

Gesellschafterin und Prokuristin bei Gaisberg Consulting

Mag. Michael **Otter**

Abteilungsleiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Prof. Shalini **Randeria** – bestellt per 05.06.2024

Rektorin und Präsidentin der Central European University (CEU)

MMag. Sebastian **Rehse** – kooptiert per 22.11.2024

Bereichsleiter für Group Corporate Affairs und Stakeholder Management der Erste Group Bank AG

Dkfm. Dr. Claus J. **Raidl** – verstorben am 10.12.2024

Ehem. Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Gertrude **Tumpel-Gugerell** – bestellt per 05.06.2024

Mitglied des Aufsichtsrats der Commerzbank, ehem. Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank und des EZB-Rates

MMag. Peter **Wieser**

Leiter der Magistratsabteilung 23 der Stadt Wien für Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Mag. Thomas **Wieser** – bestellt per 05.06.2024

Ehem. Vorsitzender der Euro Working Group der Europäischen Kommission

Mag. Cynthia **Zimmermann**

Sektionschefin im Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

4.2 WIIW INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

(Stand: 31. Dezember 2024)

Rumen **Dobrinsky**

Direktor i.R., Economic Cooperation and Integration Division, United Nations Economic Commission for Europe (UNECE), Genf

Barry **Eichengreen**

George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley

Elhanan **Helpman**

Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University

Dani **Rodrik**

Ford Foundation Professor of International Political Economy, Harvard Kennedy School

Dariusz **Rosati**

Professor, Warsaw School of Economics

Robert E. **Rowthorn**

em. Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge

André **Sapir**

Professor, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)

Alan **Winters**

Professor, University of Sussex

Charles **Wyplosz**

em. Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva

4.3 DAS KURATORIUM DES WIIW

(Stand: 31. Dezember 2024)

Dr. Hannes **Androsch**, Androsch International Consulting – verstorben am 11.12.2024

em. Univ.Prof. Dr. Fritz **Breuss**, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Mag.Dr. Gerhard **Burian**, Präsident des European Training and Research Institute (ETRI)

Dr. Günther **Chaloupek**, ehem. Bereichsleiter Wirtschaft der Arbeiterkammer Wien

Univ.Do. Dr. Josef **Christl**, Managing Director, Macro-Consult

em. Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard **Clemenz**, Universität Wien

em.Univ.Prof. Dr. Dr. Josef **Falkinger**, Universität Zürich

Dr. Hannes **Farnleitner**, Bundesminister a.D.

Dr. Erhard **Fürst**, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie

Univ.Prof. Dr. Heinz **Gärtner**, International Institute for Peace und Universität Wien

Dr. Friedrich **Gehart**, ehem. Leiter des Sir-Peter-Ustinov-Institut, Wien

Dr. Friedrich **Gleißner**, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm. Dr. Oskar **Grünwald**, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R., OMV Aufsichtsratspräsident i.R.

Dr. Erich **Hampel**, ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG

Dr. Peter **Jankowitsch**, ehem. Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums und Bundesminister a.D.

Dr. Johann **Kernbauer**, Wirtschaftsuniversität Wien

Dr. Raoul F. **Kneucker**, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, em. Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt "Europa")

Univ.Prof. Dr. Wilhelm **Kohler**, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Mag. Max **Kothbauer**, Vizepräsident a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Prof. Paul **Lendvai**, Publizist

Dr. Georg **Lennkh**, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika

Dr. Andreas **Lernhart**, ehem. Rat der Europäischen Union, Brüssel

Univ.Prof. Dr. Dalia **Marin**, TUM School of Management, TU München

em.Univ.Prof. Dr. Dennis **Mueller**, Universität Wien

Mag. Werner **Muhm**, Direktor der Bundesarbeitskammer i.R.

Dr. Eva **Nowotny**, Botschafterin a.D.

Dr. Thomas **Nowotny**, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien

Univ.Prof. Dr. Michael **Pfaffermayr**, Universität Innsbruck

Dr. Karl **Pichelmann**, ehem. Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel

Dr. Kurt **Pribil**, ehem. Direktor der Oesterreichischen Nationalbank

Prof. Dr. Michael **Reiterer**, ehem. EU-Botschafter in Südkorea, Seoul

Dr. Walter **Rothensteiner**, Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes, Generaldirektor a.D. der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

em. Univ.Prof. Dr. Arnold **Schmidt**, Technische Universität Wien – verstorben am 5. Juli 2024

Dr. Hans Dietmar **Schweisgut**, ehem. Botschafter der Europäischen Union in China

Dkfm. Ulrich **Stacher**, Sektionschef a.D.

Mag. Andreas **Treichl**, ehem. Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG

Dr. Alexander **van der Bellen**, Bundespräsident der Republik Österreich

em. Univ.Prof. Dr. Herbert **Walther**, Wirtschaftsuniversität Wien

em. Univ.Prof. Dr. Georg **Winckler**, Altrektor der Universität Wien

Mag. Norbert **Zimmermann**, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, Vorstand der Berndorf Privatstiftung sowie der MEGA Bildungstiftung

5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

5.1 ÜBERSICHT

Der Mitarbeiter:innenstand zum 31.12.2024 betrug 49 Personen; davon war eine Mitarbeiterin geringfügig beschäftigt. Das Institut beschäftigt 29 Ökonom:innen, 7 Statistiker:innen, 1 Person in der IT, 10 Mitarbeiter:innen im Projektmanagement / Administration / Kommunikation. Zwei Personen waren als Geschäftsführer:innen tätig.

In Vollzeitäquivalenten (VZÄ; im Jahresdurchschnitt) waren im Jahr 2024 43,9 Mitarbeiter:innen am Institut beschäftigt. Dies entspricht einer Personalreduktion von 0,1 VZÄ im Vergleich zum Jahr 2023.

Tabelle 5.1 / Mitarbeiter:nnen nach Aufgabenbereichen

VZÄ im Jahresdurchschnitt und per Stichtag mit Vorjahrsvergleich

	Ø 2024	Ø 2023	Dez 2024	Jan 2024
Wissenschaftler:innen (inkl. wissenschaftliche Leitung)	25,8	26,0	23,6	26,4
Statistik und IT	7,6	7,7	7,0	7,5
Projektmanagement und Administration	8,8	9,3	8,6	9,6
Geschäftsführung	1,7	1,0	2,0	1,0
Summe	43,9	44,0	41,2	44,5

Die große Nachfrage und die dadurch stetig wachsende Anzahl der Forschungsprojekte erforderte einen weiteren Personalaufbau zu Jahresanfang, der hauptsächlich direkt beauftragten Projekten zuzuordnen war. Dass der Personalstand trotzdem mit Ende des Jahres leicht zurückgegangen ist, liegt am Auslaufen mehrerer **projektbezogener befristeter Verträge** und der einvernehmlichen Auflösung eines Vertrages im Herbst. Der Arbeitsmarkt, vor allem an qualifizierten wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen, ist nach wie vor knapp und die Besetzungen der Positionen war bzw. ist eine große Herausforderung. Besonderer Dank gilt allen Kolleg:innen, die auch kurzfristig Verantwortung übernommen haben und die erfolgreiche Integration unserer neuen Kolleg:innen ermöglichten.

Bei den jüngsten Neuanstellungen ist auch erstmals eine **neue Bewerbermanagement-Plattform** zum Einsatz gekommen, die die Abläufe im Bewerbungsprozess optimiert und effizienter macht. Die HR-Aufgaben werden zum ersten Mal von einer einzelnen Person in Vollzeit wahrgenommen und sind nicht mehr auf mehrere Personen aufgeteilt. Kollege Ronald Hartwig ist der **HR-Manager**. Für eine optimale Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter:innen wurde ein **Trainingsplan** erstellt, aus dem viele Ausbildungsmodulare bereits umgesetzt wurden. Im Jahr 2025 wird die nächste Phase des Weiterbildungsplans umgesetzt.

Der im Jahr 2022 gestartete wiiw Gender Equality Plan wurde auch 2024 engagiert weitergeführt. Mit diesen Strategien versuchen wir unsere Defizite im Bereich der Geschlechtergleichheit zu beseitigen und generell das qualitative Niveau, insbesondere im Bereich Wissenschaft und PR, zu festigen und

auszubauen. Dabei sei erwähnt, dass zum ersten Mal in der Geschichte des wiiw es eine **Doppelspitze in der Geschäftsführung** gibt. Kollegin **Birgit Buschbom** ist als stellvertretende Geschäftsführerin aus dem Projektmanagement in die Geschäftsführung gewechselt und ergänzt Geschäftsführer Mario Holzner bei den immer weiter steigenden Aufgaben in Zusammenhang mit einer größeren Belegschaft und der nie da gewesenen Fülle an jährlich einzureichenden und abzuarbeitenden Projekten.

BOX 5.1 / WIIW GENDER EQUALITY PLAN

Der Gender Equality Plan (GEP) des wiiw wurde 2022 von der Geschäftsleitung verabschiedet und bildet seither den Rahmen für eine Vielzahl institutioneller Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung. Dazu zählen die Einrichtung dreier zentraler Funktionen – Frauenbeauftragte, Frauenbüro und Gender Management Panel – sowie ein umfassendes Maßnahmenpaket, das darauf abzielt, strukturelle Benachteiligungen von Frauen zu reduzieren und die Arbeitsqualität für alle Mitarbeiter:innen zu verbessern. Im Zentrum stehen dabei die Themenfelder Personalrekrutierung und Karriereentwicklung, Organisationskultur sowie Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Leitung und Karriereentwicklung. Im Jahr 2024 wurde das wiiw-Leitungsteam erstmals um eine weibliche Führungskraft erweitert. Der Anteil von Frauen unter den Projektleiter:innen ist weiter gestiegen – von 12% (2022) über 24% (2023) auf 27% im Jahr 2024. Damit liegt der Anteil weiblicher Projektverantwortung inzwischen bei rund einem Drittel aller Projekte.

Weiterbildung und Diversitätsförderung. Zur gezielten Förderung von Diversität und Sichtbarkeit wurden zwei Formate umgesetzt:

Ein professionelles Medientraining für jüngere, insbesondere weibliche Kolleg:innen.

Ein institutweites Seminar mit dem Titel “Driving Inclusion and Equity: Understanding Diversity in Modern Contexts” im September 2024.

Personalstruktur und Gleichstellung. Die personelle Zusammensetzung des wiiw bleibt durch eine hohe Repräsentanz von Frauen geprägt. Im Jahr 2024 lag der Frauenanteil gemessen in Vollzeitäquivalenten (FTE) stabil bei 56%, nach Köpfen sogar bei 58 %. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der ökonomischen Forschung: Der Frauenanteil unter den Ökonom:innen stieg kontinuierlich – von 38 % im Jahr 2022, über 42 % im Jahr 2023, auf nunmehr 46 % im Jahr 2024. Dieser Aufwärtstrend ist ein sichtbares Ergebnis der im Rahmen des Gender Equality Plans gesetzten Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung und Chancengerechtigkeit. Auch in Bezug auf internationale Sichtbarkeit und Mobilität zeigt sich ein positiver Trend: Der Anteil weiblicher Dienstreisen erhöhte sich deutlich – von 18% im Jahr 2022, auf 35% im Jahr 2023, und schließlich auf 41% im Jahr 2024. Diese Entwicklung weist auf eine wachsende Einbindung von Frauen in internationale Projektarbeit, Fachveranstaltungen und strategische Vernetzung hin. Insgesamt spiegeln diese Entwicklungen einen nachhaltigen Wandel hin zu mehr struktureller Ausgewogenheit und institutioneller Vielfalt wider.

Veranstaltungen und Sichtbarkeit. Die aktive Förderung der Sichtbarkeit von Frauen in der wissenschaftlichen Öffentlichkeit bleibt ein zentrales Anliegen des wiiw. Im Jahr 2024 lag der Anteil weiblicher Panelist:innen bei 36% – und damit auf weiterhin hohem Niveau (2023: 38%). Verglichen mit den Vorjahren 2021 und 2020 (jeweils 31%) zeigt sich eine stufenweise Verbesserung. Dies ist das Ergebnis gezielter Planungsprozesse bei der Gestaltung von Veranstaltungsformaten, bei denen Diversität und Repräsentation mitgedacht werden. Die bewusste Auswahl von Sprecher:innen sowie

interne Empfehlungen zur geschlechtergerechten Panelzusammensetzung haben sich als wirkungsvolle Instrumente erwiesen, um weibliche Expertise sichtbarer zu machen und gleichberechtigte Teilhabe zu fördern.

Organisationskultur und Arbeitsorganisation. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2024 war die Weiterentwicklung der internen Arbeitskultur. Im Rahmen einer Pilotphase wurde eine institutsweite Ressourcenplanung eingeführt. Diese zielt darauf ab, die Verteilung von Aufgaben und Arbeitslasten über alle Teams hinweg transparenter zu gestalten, Überlastungen frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken. Durch die neue Planungssystematik sollen Engpässe besser identifiziert, Prioritäten klarer gesetzt und eine gerechtere Verteilung von Verantwortung ermöglicht werden. Erste Rückmeldungen aus den Teams zeigen, dass die Maßnahme zur Reflexion über Arbeitsprozesse beiträgt und mittelfristig eine strukturell gerechtere Arbeitsorganisation fördern kann.

Gender Monitoring und Evaluation. Die im Gender Equality Plan vorgesehenen Monitoring- und Evaluationsmaßnahmen wurden auch im Jahr 2024 konsequent weitergeführt. Im Rahmen des aktuellen **GEP-Monitors 2024** erfolgte eine systematische Erhebung und Auswertung geschlechterbezogener Daten in zentralen Bereichen wie Personalstruktur, Karriereschritte, Sichtbarkeit, Weiterbildung und Arbeitskultur. Die Ergebnisse bieten nicht nur eine empirische Grundlage zur Überprüfung der Zielerreichung, sondern liefern auch wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung des Gleichstellungsprogramms. Ziel ist es, Fortschritte messbar zu machen, Handlungspotenziale zu identifizieren und evidenzbasierte Anpassungen vorzunehmen.

Ausblick 2025

Im Jahr 2025 liegt der Fokus auf der nachhaltigen Verankerung bestehender Maßnahmen, der Stärkung des Bewusstseins für Gleichstellungsthemen im Haus sowie der vertieften Evaluation der Wirksamkeit des Gender Equality Plans. Im Zentrum stehen drei Handlungsfelder:

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung: Durch interne Formate wie Workshops und Kommunikationsmaßnahmen sollen Gleichstellungsthemen stärker im wiiw-Alltag verankert werden.

Sichtbarkeit von Frauen stärken: Zur Erhöhung des Anteils weiblicher Panelist:innen sind weitere Maßnahmen geplant, etwa ein internes "Panel Check"-Verfahren sowie gezielte Empfehlungen zur Sprecher:innenauswahl.

Monitoring und Evaluation weiterentwickeln: Die Wirksamkeit bestehender Maßnahmen wird vertieft evaluiert. Geplant ist u. a. eine erste institutsweite Umfrage zu "Diversity & Inclusion" im Sommer 2025, um strukturelle Barrieren zu erkennen und die wahrgenommene Inklusion sichtbar zu machen. Diese Vorhaben sollen dazu beitragen, Gleichstellung als festen Bestandteil der Organisationskultur zu etablieren.

Die Mitarbeiter:innen des Instituts zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation aus; rund die Hälfte der Wissenschaftler:innen haben einen PhD- oder Doktorsabschluss. Die meisten von ihnen verfügen zudem über ein umfangreiches Erfahrungswissen, v.a. über die institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Länder, die sie beforschen.

Gleichzeitig ist auch die Diversität unter den Mitarbeiter:innen sehr hoch; **14 Nationen** sind am wiiw vertreten, wenn man diejenigen mit Migrationshintergrund, die im Lauf der Jahre die österreichische Staatsbürgerschaft erlangt haben, nicht mitzählt. Diese hohe Internationalität schafft eine besondere und intellektuell sehr fruchtbare Organisationskultur.

Die Mitarbeiter:innen zeigen ein sehr **hohes Engagement und eine enorme Flexibilität**. Durch die Kombination von Länderexpertise und inhaltlicher Expertise müssen sie eine Reihe unterschiedlichen Anforderungen erfüllen, die von einem breiten, wirtschaftspolitischen Wissen bis zu hoher technischer Expertise reichen. Um den hohen erforderlichen Anteil an Drittmitteln sicherzustellen, arbeiten alle Mitarbeiter:innen unter hohem Zeitdruck; und aufgrund der geringen Größe des Instituts müssen auch alle sehr flexibel für unterschiedliche Aufgaben einsatzfähig sein.

Herzlichen Dank daher an alle **Mitarbeiter:innen** für ihre Loyalität, ihre Fokussierung, sowie ihren zielorientierten Teamgeist, die letztlich wichtig waren, um all die Projekteinreichungen als auch die Projekte zeitgerecht auf den Weg zu bringen. All das erfolgte unter schwierigen äußeren Umständen. Deshalb wollen wir allen Kolleg:innen besonderen Dank aussprechen, die auch kurzfristig Verantwortung übernommen haben.

Schließlich möchten wir uns bei allen **Mitgliedern unseres Vorstands bedanken**. Sie haben uns in gewohnter Weise unterstützt und damit zu unserem Erfolg beitragen.

5.2 ARBEITSGEBIETE

Stand: 31. Dezember 2024

Leitung

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Leiter

Dr. Mario **Holzner**: Geschäftsführer

Richard **Grievesson**, MA: Stellvertretender Direktor

Mag.^a **Birgit Buschbom**: Stellvertretende Geschäftsführerin

Arbeitsgebiete der Ökonom:innen

Aleksandr **Arsenev** MA, BA: EU, makroökonomische Analyse, Steuerpolitik, Konjunkturzyklus, automatische Stabilisatoren

Dipl.Vw. Vasily **Astrov**, MSc: Russland, GUS; makroökonomische Analysen; Löhne, Energie und Infrastruktur; Redaktion: *The Vienna Institute Monthly Report*

Chiara **Castelli**, MSc, BSc: Ausländische Direktinvestitionen, Regionalwirtschaft, Umweltschutz, Arbeitsmärkte

Kristijan **Fidanovski**, MA, BA: Tabakbesteuerung, Westbalkan, makroökonomische Analyse, Arbeitsmärkte, demografischer Wandel

Javier **Flórez Mendoza**, BSc: Internationaler Handel, Umweltökonomie, regionale Handelsabkommen und europäische Politik

Mahdi **Ghodsí**, PhD PhD: Internationaler Handel, internationale Handelspolitik, nichttarifäre Maßnahmen, Industriepolitik, ausländische Direktinvestitionen, globale Wertschöpfungsketten, politische Ökonomie von Sanktionen, Wirtschaft Irans, angewandte Ökonometrie und Modellierung, technologischer Wandel

Meryem **Gökten**, MSc., BSc.: Türkei, makroökonomische Analyse, Steuerpolitik, Handel, Produktivität, angewandte Ökonometrie

Simone Maria **Grabner**, PhD: Regionalentwicklung, räumliche Ungleichheit, Strukturwandel und Innovation

Richard **Grievesson**, MA: Stellvertretender Direktor, Türkei; Makroökonomische Analyse der MOSOEL; Wirtschaftsgeschichte, europäische Integration; politische Ökonomie und Politikanalyse

Francesca **Guadagno**, PhD, MSc, MSc: Industriepolitik, Strukturwandel, Innovation und neue Technologien

Mag. Doris **Hanzl-Weiß**: Slowakei; Strukturwandel in der Industrie, Branchenanalysen, Gleichstellungsbeauftragte

Dr. Philipp **Heimberger**: Makroökonomische Analyse; Wirtschaft des öffentlichen Sektors; Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Dr. Mario **Holzner**: Geschäftsführer, Koordinierung der wirtschaftspolitischen Entwicklung und Kommunikation mit Schwerpunkt auf der europäischen Wirtschaftspolitik

Branimir **Jovanović**, PhD: Nordmazedonien und Serbien; Ungleichheit, Armut, Fiskalpolitik, Besteuerung, Sozialpolitik, Arbeitnehmerrechte, Finanzkrisen

Biljana **Jovanovikj**, PhD: Makroökonomische Analyse, Geldpolitik, makroökonomische Modellierung und Prognose, Produktivität

Dott.mag. Nòra **Kungl**, PhD: Gesundheitsökonomie, angewandte Mikroökonomie, Tabakbesteuerung in Osteuropa

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Ost-West-Wirtschaftsintegration, Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, allgemeine Themen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen; Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Sandra M. **Leitner**, PhD: Unternehmensverhalten, Innovation und technischer Wandel, Wirtschaftsentwicklung und Wachstum, Kapitalmärkte; Arbeitsmärkte, Mobilität und Migration

Mag. Sebastian **Leitner**: Lettland, Litauen; Einkommens- und Vermögensverteilung und Ungleichheit, Arbeitsmärkte

Andreas **Lichtenberger**, PhD: Makroökonomische und finanzpolitische Analyse, ökologische Ökonomie, Ungleichheit und Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung

Ambre **Maucorps**, MA: Regionalwirtschaft und EU-Regionalpolitik; Ländliche Entwicklung; Europäische grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit

Olga **Pindyuk**, MA: Ukraine, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS); Internationaler Handel und ausländische Direktinvestitionen im Dienstleistungssektor; Makroökonomische Analyse und Prognose; Volkswirtschaften der Ukraine und der GUS; Bankenmärkte; CGE-Modellierung; Gleichstellungsbeauftragte

Mag. Oliver **Reiter**: Internationaler Handel, nichttarifäre Maßnahmen im Handel, Input-Output-Datenbanken und ihre Analyse

Mag. Roman **Römisich**: Regionalökonomie und EU-Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

Alireza **Sabouniha**, MSc., BSc.: Wissenschaftlicher Assistent, Arbeitsmärkte, Mobilität und Migration; angewandte Ökonometrie; Geldpolitik und Inflation; die Wirtschaft des Iran

Bernhard **Schütz**, PhD: Makroökonomische Analyse, Steuerpolitik, stock-flow konsistente agentenbasierte Modellierung

Doz.Dr. Robert **Stehr**: Wissenschaftlicher Leiter, Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Lea **Steininger**, PhD: Monetäre Ökonomie, Geldtheorie, Makrofinanz, Erkenntnistheorie

Maryna **Tverdostup**, PhD, PhD: Estland; Arbeitsmarkt, geschlechtsspezifische Ungleichheiten und Migration; Angewandte Mikroökonomie; Experimentelle Ökonomie; Vertrauensgütermärkte

Stella Sophie **Zilian**, PhD, MSc: Digitalisierung und soziale Ungleichheit; digitale Kompetenzen; Arbeitsmarkt; Geschlechterungleichheit

Statistik und IT

Mag. Monika **Schwarzhappel**: Leiterin der Statistik; Ungarn, Rumänien; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Beata **Borosak**, MSc: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Nord Mazedonien und Slowenien, FDI

Alexandra **Bykova**, PhD: Stellvertretende Leiterin der Statistikabteilung und Ökonomin; Koordinierung der Aktivitäten der Statistikabteilung für die Mitgliederprodukte; Ländermonitoring Kasachstan; wiiw-Monatsdatenbank; CESEE Visual Data Explorer; statistische Erfassung von Kasachstan und Russland; Digitalisierung und Finanzindikatoren

Gentian **Gashi**, MSc: Kosovo, Montenegro, Serbien, Datenmanagement und Automatisierung

Nadya **Heger**, MA: Bulgarien, Tschechien, Slowakei, Türkei; wiiw-Jahresdatenbank; wiiw Forecast; Arbeitsmarkt, Bildung

Dipl.Phys. Galina **Vasáros**: Albanien, Weißrussland, Moldau, Ukraine; Arbeitsmarkt, Bildung; Graphiken und Präsentationen

David **Zenz**, BSc: R Shiny Anwendungsentwicklung, Datenmanagement und Automatisierung, große Datenmengen; Estland, Lettland, Litauen, Polen; Außenhandel

Rafael **Koncilja**: System- und Netzwerkadministration; Anwendungsadministration; interner technischer Support

Projektmanagement, HR, Kommunikation und Verwaltung

Michaela **Bönisch**: Layout, Dokumentation und Content Management

Mag. Corinna **Covi**: Projektmanagement

Karin **Gaunerstorfer**: Controlling

Mag. Ronald **Hartwig**: Personalmanagement

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Andreas **Knapp**: Kommunikationsmanager; Medienkontakte

Jelena **Milošević**, BA MA: Projektmanagement, Leitung digitale Transformation

Dr. Barbara **Pill**: Bibliothek

Monika **Potocnik**: Direktionssekretariat und allgemeine Administration, Verkauf und Abonnenten, Bibliothek

Elena **Smirnova**, MSc: Projektmanagement

Research Associates

Amat **Adarov**, PhD: Makroökonomische Analyse; internationaler Handel und Finanzen; wirtschaftliche Integration; Transformationswirtschaften; Finanzmärkte; komplexe Netzwerke in Handel und Finanzen

Dr. Kurt **Bayer**: Krisenprävention und -bewältigung; Industrie- und Innovationspolitik; Korruptionsbekämpfung und Transparenz sowie EU-Wirtschaftspolitik

Eddy **Bekkers**, PhD: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Serkan **Çiçek**, PhD, Doz.: Makroökonomische Analyse; Geldpolitik; Zentralbankfragen

Dr. Rumen **Dobrinsky**: Bulgarien, Weißrussland; Transformations-, Wachstums- und Konvergenzprozesse; europäische Integration und damit verbundene Politiken

Selena **Duraković**, PhD, MSc: Bosnien und Herzegowina; Währungspolitik; internationaler Handel und Finanzen; Übergangswirtschaften

Georg **Fischer**: Beschäftigungs- und Sozialpolitik auf europäischer Ebene

Neil **Foster-McGregor** PhD: Wirtschaftswachstum und -entwicklung, internationaler Handel und Globalisierung, Innovation und Technologietransfer, Rechte an geistigem Eigentum, angewandte Ökonometrie

Prof. Joseph F. **Francois**: Bern: Handel mit Dienstleistungen; Wettbewerbspolitik in einer offenen Wirtschaft und Regulierung des Verhaltens von Unternehmen; Integration der Finanzmärkte

Dr. Hubert **Gabrisch**, Europapolitik (Währungs- und Steuerpolitik), wirtschaftliche Entwicklung (Ostmitteleuropa), Finanzwirtschaft, angewandte Ökonometrie (Zeitreihen und Panel)

Dr. Elisabeth **Hagen**, Industriepolitik, Übergang zu einer nachhaltigen Industrie und Landwirtschaft

Daniel C. L. **Hardy**, PhD, MA, BA: Makrofinanzielle Risiken und Politik; europäische Integration; Staatsverschuldung; politische Ökonomie

Doz.Dr. Eduard **Hochreiter**: Europäische (Währungs-)Integration, geld- und wechsellkurspolitische Fragen, Übergangswirtschaften

Dr. Gábor **Hunya**: Moldawien, Rumänien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Dr. Stefan **Jestl**: Arbeitsmobilität, Arbeitsmärkte und Infrastruktur, Einkommens- und Vermögensverteilung, Regionalökonomie

Niko **Korpar**, MA: Slowenien; Ökologische Ökonomie, Internationaler Handel, Europäische Politik

Hans Peter **Lankes**, PhD, MPA: Klimafinanzierung, Entwicklungsökonomie und nachhaltiges Wachstum

Isilda **Mara**, PhD: Albanien, Kosovo; Migration, Sozialpolitik

Dr. Arkebe **Oqubay**, Industrialisierung und Industriepolitik; struktureller Wandel und technologischer Aufholprozess; Nachhaltigkeit und städtischer Wandel, öffentliche Politik und Führung; Afrika und globaler Wandel

Dr. Karl **Pichelmann**, Globalisierung und europäische Wirtschafts- und Währungsintegration; Konvergenz- und Divergenzmuster; Entwicklung der Arbeitsmärkte und Sozialmodelle in Europa

Doz. Leon **Podkaminer**: Polen; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise

Dr. Michael **Reiterer**: EU-Außenpolitik, Beziehungen EU-Asien, Schwerpunkt Japan und Korea, Sicherheitspolitik und Interregionalismus, neue Formen der Diplomatie, Menschenrechte

Dr. Sándor **Richter**: Ungarn; EU-Budget, neue EU-Mitgliedsstaaten; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration

Hana **Ross**, PhD: Verbrauchssteuern, Alkohol und zuckerhaltige Getränke, Steuerhinterziehung und -umgehung auf dem Tabak- und Alkoholmarkt

Roman **Stöllinger**, PhD: Außenhandel, globale Wertschöpfungsketten, ausländische Direktinvestitionen, Strukturwandel, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit

Bernd Christoph **Ströhm**, MA., MA., BA.: Kroatien und die Länder des westlichen Balkans, makroökonomische Analyse, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit, demografische Entwicklungen, Arbeitsmarktentwicklung, Steuerpolitik, der geopolitische und geoökonomische Einfluss Chinas und Russlands auf den westlichen Balkan, die chinesische "Belt and Road Initiative" in Südosteuropa, Regierungsstabilität, politische Risiken in der CESEE-Region

Prof. Philipp **Ther**: Geschichte der Transformationen seit den 1980er Jahren, Sozialgeschichte Mittel- und Osteuropas im 19. und 20. Jahrhundert

Mag. Waltraut **Urban**, Die chinesische Wirtschaft, China in der Weltwirtschaft, die chinesische Initiative "Neue Seidenstraße", Wirtschaftsbeziehungen EU-China bzw. Österreich-China

Mag. Hermine **Vidovic**: Arbeitsmärkte, Sozialpolitik und Migration

Konstantin M. **Wacker**, PhD: Auslandsinvestitionen, Exportqualität, Wirtschaftswachstum, angewandte Ökonometrie

Aleksandr Arsenev

Publikationen

'Vollbeschäftigung: Theorie, Empirie und Policy-Programme' (with Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 28, Vienna, October 2024

'Chart of the month: The war dividend', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 6/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 7-9

'Gender and Education Gaps in Employment: New Evidence for the EU' (with Meryem Gökten, Philipp Heimberger, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 251, Vienna, June 2024

'Full Employment: A Survey of Theory, Empirics and Policies' (with Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 249, Vienna, June 2024

'Das konjunkturelle Verhalten der Staatsausgaben für Gesundheit und Soziales in Österreich und Deutschland: Wie robust ist die OECD-Methodik?' (with Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 25, Vienna, February 2024

Vasily Astrov

Publikationen

'Labour developments, living standards and well-being in Eastern Europe before the transition' (with Branimir Jovanović), *wiiw Working Paper*, No. 255, Vienna, November 2024

'RUSSIA: Soft landing in sight?', External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 115-119

'Chart of the month: Is Europe ready for an abrupt halt to Russian gas deliveries via Ukraine?' (with Artem Kochnev), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2024, pp. 7-8

'Are Western Trade Sanctions Effective?' (with Lisa Scheckenhofer, Camille Semelet and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 6, Vienna, September 2024

'Mittel-, Ost- und Südosteuropa trotzen der Konjunkturflaute im Euro-Raum' (with Olga Pindyuk), *WIFO Monatsberichte*, 97(7), July 2024, pp. 381-395

'CESEE Overview: Solid but lopsided recovery', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, pp. 18-30

'Russia: Economy resilient to tight monetary conditions', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 40

'Austria's Economic Relations with the EU Eastern Partnership Countries and Russia', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 81, Vienna, June 2024

'Foreign Capital in Russia: Taking Stock after Two Years of War', *Russia Monitor*, No. 5, Vienna, May 2024

'RUSSIA: 'Peak overheating' has likely been reached', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 113-117

'Die Lage der russischen Wirtschaft nach zwei Jahren Krieg', *Makroskop*, 14. März 2024

'Russia's Economy on the Eve of the Second Anniversary of the War' (with Lisa Scheckenhofer, Camille Semelet and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 4, Vienna, February 2024

'Navigating Trade Restrictions' (with Carsten Brockhaus, Julian Hinz, Levke Jessen-Thiesen, Hendrik Mahlkow and Patrik Svab), *Russia Monitor*, No. 3, Vienna, February 2024

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft 2024' (with Harald Oberhofer, Robert Stehrer and Yvonne Wolfmayr), in: Harald Oberhofer and Robert Stehrer (eds), *Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)*, Februar 2024

'Russia: Military production boom drives economic recovery', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 45

'Fighting Depreciation and Inflationary Pressures', *Russia Monitor*, No. 2, Vienna, January 2024

'The Russian Economy Amidst the War and Sanctions' (with Artem Kochnev, Vincent Stamer and Feodora Teti), *Russia Monitor*, No. 1, Vienna, January 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Panel-Teilnahme: 'Wirtschaftswachstum im Kreml trotz Sanktionen', Friedrich-Naumann-Stiftung, online, 13 November 2024

Vortrag: 'The Russian economy: the role of sanctions and the war in Ukraine', JVI Crisis and Resilience Course, Vienna, 6 November 2024

Kursleiter: JVI Course - Crises and Resilience Course (CRC), Joint Vienna Institute (JVI), 4-8 November 2024

Vortrag: 'Die russische Wirtschaft mitten im Krieg', Forum Ost-West, Bern, online, 23 Oktober 2024.

Präsentation: 'Russia sanctions and the role of China-Russia relations', Wachau Culture Forum China-EU Relations in Transition, Krems, 14 September 2024

Präsentation: 'Labour market, living standards and wellbeing in Eastern Europe before transition' (with Branimir Jovanovic), wiiw-RECET Workshop Eastern Europe before transition: digitisation of data and analysis of CESEE's command economies', Vienna, 11 June 2024

Präsentation: 'Global economy amidst geopolitical tensions and fighting inflation', Wachau Culture Forum Intercultural exchanges in a divided world: looking up to 2024, Krems, 10 February 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Panellist for Consensus Economics

Panellist for Focus Economics

Editor of wiiw Monthly Report

Regular consultant on the Russian economy for the European Commission

Alexandra Bykova

Publikationen

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (with Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'KAZAKHSTAN: A positive outlook, dented by oil sector challenges', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 78-81

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (with Viktrória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Kazakhstan: Oil production cuts undermine economic growth', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 36

'Data availability and preliminary results for 2023', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2024, pp. 7-16

'KAZAKHSTAN: One of CESEE's top performers, thanks to strong investment', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 78-81

'Kazakhstan: Economic growth slows but remains strong', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 41

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: 'Competitiveness in Central, East and Southeast Europe', JVI Course - Competitiveness, Growth and Crises (CGC), Joint Vienna Institute (JVI), 11-16 February 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Panelistin für 'Consensus Economics' und 'Focus Economics'

Chiara Castelli

Publikationen

'Tangible, intangible assets and labour productivity growth' (with Nicola Comincioli, Chiara Ferrante and Nicola Pontarollo), *Journal of Economic Studies*, Vol. 51, No. 9, July 2024, pp. 272-289

'State Aid, R&D, and the Digital Content of Trade' (with Dario Guarascio, Stefan Jestl and Robert Stehrer), *Applied Economics Letters*, June 2024

'Innovation in climate change mitigation technologies across Europe' (with Ronald B. Davies, Javier Flórez Mendoza, Mahdi Ghodsi and Francesca Micocci), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 6/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 21-29

'Exploring macroeconomic models in the water, energy, food, and ecosystem (WEFE) field: a comprehensive review' (with Marta Castellini, Emanuele Ciola, Camilla Gusperti, Ilenia Gaia Romani and Sergio Vergalli), *IOP Publishing Ltd, Environmental Research Letters*, Volume 19, Number 5, May 2024, 053003

Rumen Dobrinsky

Publikationen

'BULGARIA: In a vicious cycle of snap elections', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 57-61

'Belarus: Recovery continues, defying expectations', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 32

'Bulgaria: Economy lacks direction amidst a messy political situation', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 33

'BULGARIA: Prospects not bright, with political stalemate and fresh snap elections', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 58-61

'BELARUS: With recovery over, sluggish growth lies ahead', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 50-53

'Belarus: Economy recovers from the shocks, but lacks growth drivers', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 37

'Bulgaria: Sluggishness likely to prevail in 2024', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 38

Selena Duraković

Publikationen

'Bosnia and Herzegovina: Inflation slowing, but economy remains weak', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 33

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: The way to EU accession talks open at last', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 54-57

'Bosnia and Herzegovina: Decent economic growth, increased political instability', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 38

Kristijan Fidanovski

Publikationen

'North Macedonia Goes to Euro 2020: Football and the Ethnic "Other" on Social Media' (with Vlora Rechica), in: Teodor Borisov, Maroš Melichárek and Dariusz Wojtaszyn (eds), *Football in the Balkans II: A Social and Political Phenomenon*, Chapter, South-East European History, Volume 9, Peter Lang Group AG, 2024

'EU Enlargement at a Crossroads: Bumps on the Road to EU Membership in the Western Balkans', *Bled Strategic Forum*, *Bled Strategic Times*, 2 - 3 September 2024, p. 30

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine, Ukrainian Version: Аналіз фінансового та медичного впливу підвищення акцизів на тютюнові вироби в Україні' (with Biljana Jovanovikj, Nóra Kungl and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine' (with Biljana Jovanovikj, Nóra Kungl and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Turning Demographic Change into an Opportunity', *European Voices*, May 2024

'Double elections end North Macedonia's de facto duopoly, but sometimes more is less', *New Eastern Europe*, 14 May 2024

'The right policy for the wrong reasons', *Eurozine*, 22 April 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Lecture, Presentation on population aging and policy solutions to South Korean parliamentary delegation. wiiw, Vienna, November 2024

Panel-Teilnahme: 'What should be the optimal tobacco taxation policy in Ukraine?', Center for Economic Strategy - Ukraine, 26 November 2024

Panel-Teilnahme: 'Summit of the Future: What Kind of Future Can it Deliver?', Bled Strategic Forum, Bled, 2 – 3 September 2024

Präsentation: 'Demographic Change in Southeast Europe', University of Regensburg, Regensburg, June 2024

External expert intervention, Council of Europe, Western Balkans Subcommittee (chaired by Alexis Tsipras), Session on lessons from the Macedonian-Greek Prespa Agreement, Strasbourg, June 2024

Panel-Teilnahme: 'North Macedonia's Double Election: The Day After', oiiip - Österreichisches Institut für Internationale Politik / Austrian Institute for International Affairs, Vienna, 14 May 2024

Vortrag: 'Population aging in Eastern Europe: The depopulation nexus of low fertility and net emigration', JVI Course - Public Governance and Structural Reforms (PGS), Joint Vienna Institute (JVI), 13-17 May 2024

Panel-Teilnahme: 'Elections in North Macedonia', Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, Vienna, 6 May 2024

Javier Flórez Mendoza

Publikationen

'Impacts of the EU carbon border adjustment mechanism' (with Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 86, Vienna, November 2024

'EU carbon border tax: General equilibrium effects on income and emissions' (with Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 254, Vienna, November 2024

'Innovation in climate change mitigation technologies across Europe' (with Chiara Castelli, Ronald B. Davies, Mahdi Ghodsi and Francesca Micocci), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 6/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 21-29

'The Granular Trade and Production Activities (GRANTPA) Database' (with Sebastien Bradley, Mario Larch and Yoto V. Yotov), *wiiw Working Paper*, No. 248, Vienna, June 2024

'The Granular Trade and Production Activities (GRANTPA) Database' (with Sebastien Bradley, Mario Larch and Yoto V. Yotov), *School of Economics Working Paper Series*, 2024-1, LeBow College of Business, Drexel University, January 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: 'Trade policies as environmental policies: the case of the EU Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)', JVI Course - Public- Privat Cooperation for Green and Digital Transition (PPC), Joint Vienna Institute (JVI), 2-6 September 2024

Mahdi Ghodsi

Publikationen

'Fortifying Europe's Economic Security', *European Voices*, Issue 04, 2024

'Rethinking the Smile Curve: Rent Allocation in Global Value Chains' (with Michael Landesmann), *FIW-Spotlight*, 19 December 2024

'The impact of migration to the EU on labour shortages in the Western Balkans: Policy implications' (with Pascal Beckers, Tesseltje de Lange, Ksenija Ivanović and Sandra M. Leitner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 87, Vienna, December 2024

'The impact of migration to the EU on labour shortages in the Western Balkans: Policy implications' (with Pascal Beckers, Tesseltje de Lange, Ksenija Ivanović and Sandra M. Leitner), *GS4S Policy briefs (D2.3)*, Policy brief no. 1, November 2024

'Assessing the impact of new technologies on wages and labour income shares' (with Antea Barišić and Robert Stehrer), *Technological Forecasting and Social Change*, Volume 209, December 2024, 123782

'Predicting the Nobel Prize in Economics (in Persian)', *The World of Economy (donya-e-eqtesad)*, October 2024

'Wheat Trade between Russia and Iran: a Discontinuous Trend' (with Linde Götz and Tinoush Jamali Jaghdani), *Russian Analytical Digest (RAD)*, *ETH Zürich Center for Security Studies*, No. 318: Agriculture, 18 October 2024, pp. 19-26

'Skills-oriented migration in the Western Balkans: Linking workers' migration aspirations to skill shortages in destination and origin countries' (with Pascal Beckers, Ksenija Ivanović, Sandra M. Leitner, Friedrich Poeschel and Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 252, Vienna, October 2024

'Which migrant jobs are linked with the adoption of novel technologies, robotisation, and digitalisation?' (with Antea Barišić and Robert Stehrer), *Technology in Society*, September 2024

'Weizenhandel zwischen Russland und dem Iran: ein unsteter Trend' (with Linde Götz and Tinoush Jamali Jaghdani), *Russland-Analysen*, Nr. 455, 12. September 2024, S. 21–28

'What do firms gain from patenting? The case of the global ICT industry' (with Dimitrios Exadaktylos and Armando Rungi), *Technological Forecasting & Social Change*, Volume 208, November 2024, 123741

'The decline of the American stock market; why? (in Persian)', *The World of Economy (donya-e-eqtesad)*, August 2024

'Iran under Pezeshkian: Challenges for replicating reformist-era growth', *Global Policy Opinion*, 6 August 2024

'How is eight percent economic growth possible? (in Persian)', *BBC News Farsi*, 3 July 2024

'The impact of foreign direct investment on innovation in the EU' (with Francesca Micocci), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 6/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 13-20

'Innovation in climate change mitigation technologies across Europe' (with Chiara Castelli, Ronald B. Davies, Javier Flórez Mendoza and Francesca Micocci), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 6/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 21-29

'The Impact of Regulatory Divergence in Non-Tariff Measures on the Cross-Border Investment of Multinationals' (with Andrzej Cieřlik), *Taylor and Francis, Emerging Markets Finance and Trade*, June 2024

'New Technologies, Migration and Labour Market Adjustment: An Intra-European Perspective' (with Antea Bariřić, Michael Landesmann, Alireza Sabouniha and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 77, Vienna, May 2024

'The Factors Driving Migration Intentions and Destination Preferences in Central, East and Southeast European Countries' (with Antea Bariřić, Alireza Sabouniha and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 247, Vienna, May 2024

'Technological Push and Pull Factors of Bilateral Migration' (with Antea Bariřić and Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 242, Vienna, February 2024

'Which Migrant Jobs are Linked with the Adoption of Novel Technologies, Robotisation, and Digitalisation?' (with Antea Bariřić and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 241, Vienna, February 2024

'Assessing the Impact of New Technologies on Wages and Labour Income Shares' (with Antea Bariřić and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 240, Vienna, January 2024

'Can Multinationals Withstand Growing Trade Barriers?' (with Michael Landesmann and Nina Vujanović), *wiiw Working Paper*, No. 239, Vienna, January 2024

'Impact of TBTs on Trade in ICT Goods: Differentiating by Regulatory Objectives', *Central European Economic Journal*, Volume 11, Issue 58, January 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Publikationspräsentation: 'Regulatory Divergence, NTMs, and GVCs', Trade Economist Network meeting, Vienna, 13 December 2024

Vortrag: 'Determinants of foreign direct investment: Horizontal vs. Vertical FDI', JVI Course - Foreign Direct Investment Policies (FDI), Joint Vienna Institute (JVI), 21-25 October 2024

Präsentation: 'Beyond the Smile Curve: How are Rents Distributed in Global Value Chains? Business Function Specialisation of Multinational Enterprises', European Trade Study Group (ETSG), Athens, 12-14 September 2024

Präsentation: 'The impact of the war in Ukraine on the Eurasian Economic Union–Iran preferential trade agreement', IAMO 2024 Forum, Berlin, 27 June 2024

Publikationspräsentation: 'Factory economies and headquarter economies: a new form of rent shifting?', GGDC conference 2024, Groningen, 29 May 2024

Vortrag: Iran's economy and its movement on a seminar titled as 'memory, idea, hope', organised by the Iranian Centre for Policy Studies in London, Vienna, 27 January 2024

Meryem Gökten

Publikationen

'Turkey's geo-economic shift: An opportunity to revitalise EU integration amid sanctions' (with Richard Grieveson), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 90, Vienna, December 2024

'Vollbeschäftigung: Theorie, Empirie und Policy-Programme' (with Aleksandr Arsenev, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 28, Vienna, October 2024

'TURKEY: A temporary slowdown, easing inflation and frayed relations', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 133-137

'Turkey: Despite market confidence, the data paint an uncertain outlook', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 42

'Gender and Education Gaps in Employment: New Evidence for the EU' (with Aleksandr Arsenev, Philipp Heimberger, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 251, Vienna, June 2024

'Full Employment: A Survey of Theory, Empirics and Policies' (with Aleksandr Arsenev, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 249, Vienna, June 2024

'How far from full employment? The European unemployment problem revisited' (with Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *Elsevier, European Economic Review*, Volume 164, 104725, May 2024

'TURKEY: Monetary policy struggling to contain inflation', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 131-134

'How Far from Full Employment? The European Unemployment Problem Revisited' (with Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 245, Vienna, April 2024

'Turkey: Challenges persist despite tighter monetary policy', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 47

Simone Maria Grabner

Publikationen

'Green technological diversification: The role of international linkages in leaders, followers and catching-up countries' (with Nicoletta Corrocher and Andrea Morrison), *Elsevier, Research Policy*, Volume 53, Issue 4, May 2024, 104972

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: 'Interregional Input-Output Linkages and Relatedness as Drivers of Regional Diversification: Evidence from United States Counties', FAE Research Seminar, Nottingham University Business School China, Ningbo, 4 December 2024

Präsentation: 'China's Twin Transition: Regional Patterns and Drivers of Technological Diversification', Annual Conference of the European Regional Science Association, Terceira Island, 26 - 30 August 2024

Präsentation: 'Interregional Input-Output Linkages and Relatedness as Drivers of Regional Diversification: Evidence from United States Counties', Annual Conference of the International Input-Output Association, Santiago de Chile, 1 – 5 July 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Elected Council Member of the International Input-Output Association (IIOA)

https://www.iioa.org/who_we_are/team.html

Richard Grieveson

Publikationen

'Turkey's geo-economic shift: An opportunity to revitalise EU integration amid sanctions' (with Meryem Gökten), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 90, Vienna, December 2024

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (with Mario Holzner and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'Executive summary', External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. I-VII

'Global assumptions: Steady growth; all eyes on the US election', External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 1-5

'CESEE Overview: External weakness dampening robust consumer-driven growth' (with Branimir Jovanović), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 11-42

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (with Alexandra Bykova, Viktória Döme, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Ukraine's reconstruction in the context of EU accession' (with Michael Landesmann, Olga Pindyuk and Maryna Tverdostup), *AK Wien, Wirtschaft und Gesellschaft*, 50 (2), August 2024, pp. 45-86

'Auch Labour wird den Brexit nicht rückgängig machen', *DerStandard*, 3 Juli 2024

'Global assumptions: Getting better, slowly', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, pp. 15-17

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (with Mario Holzner and Thomas Wieser), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 79, Vienna, June 2024

'Global assumptions: US driving recovery amid geopolitical risks', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 1-5

'A Lot to Gain A Lot to Lose', *European Voices*, February 2024

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (with Mario Holzner and Thomas Wieser), *Erste Group Bank AG*, 2024

'Global assumptions: Risks abound', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, pp. 15-19

'Regional overview: Recovering amid major risks', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, pp. 20-31

'Czechia: Waiting for Germany', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 39

Francesca Guadagno

Publikationen

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (with Alexandra Bykova, Viktória Döme, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Where are the Growth Potentials in CESEE? An Illustration of Sectors and Products Using the Product Space' (with Doris Hanzl-Weiss and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 474, Vienna, July 2024

'The Impact of Green Technologies on GDP and Employment in the EU' (with Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 80, Vienna, June 2024

'Assessing the International Interlinkages and Dependencies of the EU27 'Energy-renewables' Ecosystem' (with Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 473, Vienna, May 2024

'The EU27's 'energy-renewables' ecosystem: Importance, dependencies and policy aspects' (with Robert Stehrer), *European Commission, Single Market Economics Briefs*, No. 9, April 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Kursleiterin und Vortrag: 'The green transition: an introduction to the topic', JVI Course - Public- Privat Cooperation for Green and Digital Transition (PPC), Joint Vienna Institute (JVI), 2-6 September 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Reviewer for the journal 'Structural Change and Economic Dynamics'

Doris Hanzl-Weiss

Publikationen

'Eastern Europe before Transition: Exploring historical trade data on external economic relations in CESEE's command economies', *wiiw Working Paper*, No. 256, Vienna, November 2024

'SLOVAKIA: Fiscal consolidation ahead', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 125-128

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (with Alexandra Bykova, Viktória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Where are the Growth Potentials in CESEE? An Illustration of Sectors and Products Using the Product Space' (with Francesca Guadagno and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 474, Vienna, July 2024

'Slovakia: Mounting political risks', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 41

'Austria and CESEE: Regional growth to continue to provide an important stimulus for Austria', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 30-35

'SLOVAKIA: Navigating the political challenges', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 123-126

'Austria and CESEE: Recovering growth in the region will help Austria', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, pp. 32-35

'Slovakia: Household spending to drive recovery', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 46

'Dynamics of productive investment and gaps between the United States and EU countries' (with Robert Stehrer), *European Investment Bank (EIB)*, EIB Working Paper 2024/01, January 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation: 'Revisiting external economic relations in CESEE's command economies: Exploring historic trade data', wiiw-Workshop: Eastern Europe Before Transition: Digitisation of data and analysis of CESEE's command economies, Vienna, 11 June 2024

Wissenschaftliche Funktionen

International Advisor, Centre of Social and Psychological Sciences SAS, Slovakia

Panellist for Focus Economics and Consensus Economics

Philipp Heimberger

Publikationen

'Mapping the current structure and discovering the potential of 'other revenue'' (with Veronika Kubeková, Margarita Sanz, Lukas Schmoigl, Margit Schratzenstaller and Andrea Sutrich), *European Parliament, Study requested by the BUDG Committee*, December 2024

'Unnötig starke Budgetkürzungen sind kontraproduktiv', *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 17 December 2024

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (with Branimir Jovanović, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'Bloß kein größeres Sparpaket schnüren, um Brüssel zu besänftigen', *DerStandard*, 13 December 2024

'Mehr Fokus auf die Verteilung von Klimaförderungen legen' (with Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 22 November 2024

'Klima-Förderungen: Eine Analyse der Verteilung von öffentlichen Fördergeldern im Zuge der Dekarbonisierung' (with Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 29, Vienna, November 2024

'Lindner schiebt EU-Sparzwänge vor, die es nicht gibt', *Handelsblatt*, 1 November 2024

'Vollbeschäftigung: Theorie, Empirie und Policy-Programme' (with Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten and Andreas Lichtenberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 28, Vienna, October 2024

'Bremseffekte von Budgetkürzungen in Österreich und der Eurozone', *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 24 October 2024

'An analysis of the new European fiscal rules' (with Sebastian Gechert, Dario Guarascio, Bernhard Schütz and Francesco Zezza), *Social Europe*, 15 October 2024

'Fiscal consolidation and its growth effects in euro area countries: Past, present and future outlook', *wiiw Working Paper*, No. 253, Vienna, October 2024

'Neue EU-Fiskalregeln: Nach der Reform ist vor der Reform', *Blog Politische Ökonomie*, 4 October 2024

'Neue EU-Fiskalregeln: Lindners Eigentor' (with Sebastian Gechert), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, 2 October 2024

'Der unterschätzte Bremseffekt der Sparpolitik', *Handelsblatt*, 27 September 2024

'Debt Sustainability Analysis in Reformed EU Fiscal Rules: The Effect of Fiscal Consolidation on Growth and Public Debt Ratios' (with Sebastian Gechert, Dario Guarascio, Bernhard Schütz, Lennard Welslau and Francesco Zezza), *Intereconomics, Review of European Economic Policy*, 59(5), 2024

'A permanent EU investment fund to promote the green transition in light of EU fiscal rules' (with Andreas Lichtenberger), *European Journal of Economics and Economic Policies: Intervention*, August 2024

'Gender and Education Gaps in Employment: New Evidence for the EU' (with Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 251, Vienna, June 2024

'Neue Ideen gegen die Inflation', *Handelsblatt Nr. 113*, 14 June 2024

'Full Employment: A Survey of Theory, Empirics and Policies' (with Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 249, Vienna, June 2024

'Conventional wisdom, meta-analysis, and research revision in economics' (with Pedro R. D. Bom, Hristos Doucouliagos, Sebastian Gechert, Tomas Havranek, Zuzana Irsova, Bianka Mey, Matej Opatrny, Heiko J. Rachinger and Tom D. Stanley), *Wiley, Journal of Economic Surveys*, May 2024

'Der EU fehlen die finanziellen Mittel, um Europa wettbewerbsfähiger zu machen', *Handelsblatt*, 6 May 2024

'How far from full employment? The European unemployment problem revisited' (with Meryem Gökten and Andreas Lichtenberger), *Elsevier, European Economic Review*, Volume 164, 104725, May 2024

'Italy's decline: A critical reassessment of prevailing explanations', in: Ulrich Glassmann and Claudius Gräbner-Radkowsch (eds), *The Political Economy of Italy and the Centre-Periphery Perspective on Europe*, Ökonomie und Gesellschaft 35, Metropolis Verlag, Marburg, April 2024, pp 25-48

'How Far from Full Employment? The European Unemployment Problem Revisited' (with Meryem Gökten and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 245, Vienna, April 2024

'Das konjunkturelle Verhalten der Staatsausgaben für Gesundheit und Soziales in Österreich und Deutschland: Wie robust ist die OECD-Methodik?' (with Aleksandr Arsenev and Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 25, Vienna, February 2024

'Chart of the month: COVID-19 pandemic has left its mark on public debt in the euro area', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 2/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 7-8

'Opinion Corner: Reform of EU fiscal rules: a short-sighted compromise', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 2/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 9-11

'Investment needs for a green European transition' (with Andreas Lichtenberger and Bernhard Schütz), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 2/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 12-19

'Niedrige Unternehmenssteuern lösen Deutschlands Wachstumsschwäche nicht', *Handelsblatt*, 13 February 2024

'Die Reform der EU-Fiskalregeln ist ein schlechter Kompromiss', *Handelsblatt*, 3 January 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Panel-Teilnahme: 'Completing EMU', invited moderation of a three-person', panel discussion 'Conference on European economic integration 2024' organised by Österreichische Nationalbank, Vienna, Austria, 21 November 2024

Vortrag: 'Fiscal policies during crises', JVI Course - Crises and Resilience Course (CRC), Joint Vienna Institute (JVI), 4-8 November 2024

Präsentation: 'The effects of conventional monetary policy on output and prices, FMM conference', Berlin, Germany, 25 October 2024

Präsentation: 'Debt sustainability analysis in reformed EU fiscal rules: The effect of fiscal consolidation on growth and public debt ratios', Workshop of the European Macro Policy Network, Den Haag, Netherlands, 10 October 2024

Vortrag: 'How much public debt can Eurozone countries sustain?', seminar organised by Erste Asset Management, Webinar, 20 June 2024

Panel-Teilnahme: 'How to make the EU's fiscal architecture more sustainable?', panel discussion, 'What do we owe the future? European instruments for future investments', organised by Heinrich Böll Stiftung, Webinar, 14 May 2024

Präsentation: 'Kommentar zur Reform der EU-Fiskalregeln', seminar organised by MA23, Vienna, 6 May 2024

Panel-Teilnahme: 'Austerity in Europe and in Finland', conference 'The return of austerity?', University of Helsinki, Helsinki, 25 April 2024

Vortrag: 'Fiscal consolidation and monetary policy in the euro area: Past, present, outlook', invited presentation at the conference 'The return of austerity?' at the University of Helsinki, Helsinki, 25 April 2025

Vortrag: 'Reform of EU fiscal rules: the return of fiscal austerity?', TUAC Working Group on economic policy (held in Washington, DC), Webinar, 27 February 2024

Vortrag: 'Debt Sustainability Analysis as an anchor in EU fiscal rules', invited presentation at the JVI course 'Sound fiscal institutions', Vienna, Austria, 21 February 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Fellow of the Forum for Macroeconomics and Macroeconomic Policies (FMM), FISK-Expertenpool (Fiskalrat)

Lecturer: 'P-hacking and publication bias in macroeconomics', public habilitation lecture at the economics department of WU Wien, Vienna, 21 October 2024

Lecturer: 'Fiscal policy and fiscal rules in the EU', lecture at self-organised lecture series of WU Vienna students, Vienna, 30 April 2024

Gutachter: European Economic Review, Review of Evolutionary Political Economy, Journal of Economic Surveys, Structural Change and Economic Dynamics, European Journal of Political Economy, Journal of Macroeconomics, Journal of International Money and Finance

Mario Holzner

Publikationen

'Catalytic Industrial Policy – in concordia varietas: The outcome metrics of making the EU an attractive place for green and digital businesses', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 89, Vienna, December 2024

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (with Richard Grieveson and Branimir Jovanović), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (with Richard Grieveson and Thomas Wieser), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 79, Vienna, June 2024

'Managing the obstacles and maximising the benefits that come with Croatia's participation in Euro-Atlantic integrations', in: Predrag Jurekovic and Sandro Knezevic (eds), *Croatia's Accession to the Eurozone and Schengen Area - Potential Impact on South East Europe*, Austrian Federal Ministry of Defence, 2024, pp. 35-40

'Österreich als Inkubator einer EU-Industriepolitik in Ostmitteleuropa', in: Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (Hg.) (eds), *Europa neu gedacht. Wie ein aktives Österreich zu einem starken Europa beitragen kann*, Czernin Verlag, February 2024

'Catalytic Industrial Policy – in concordia varietas', *Single Market Economy Papers, European Commission, Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs*, WP2024/17, February 2024

'A Stronger CEE for a Stronger Europe' (with Richard Grieveson and Thomas Wieser), *Erste Group Bank AG*, 2024

'BRICS plus: Neue Weltordnung und Ende der Leitwährung US-Dollar?', *FIW-Spotlight*, 15. Februar 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Panelist: 'Trump gewinnt - verliert Europa?', Vodcast LOOKAUT, Europa zwischen den Blöcken, Europäischer Mediengipfel, Lechwelten, Lech am Arlberg, 6 December 2024

Präsentation: 'All change? Challenges and opportunities for CESEE in the shadow of Trump 2.0, trade wars and the German industrial stagnation', Vienna CESEE Airport Forum, Vienna International Airport, Schwechat, 5 December 2024

Panelist: 'Europe's Competitiveness: Navigating Structural Trends', ECFR Workshop, Brussels, 4 December 2024

Präsentation: 'The Future of Manufacturing: Automation, Robotization and Industrial Innovation in the Danube Region', Aussen Wirtschaft Forum Danube Region Business Summit - A Stream of Opportunities, Wirtschaftskammer, Wien, 6 November 2024

Präsentation: 'Arguments for a new Catalytic Industrial Policy', FMM Conference 2024, Berlin, 26 October 2024

Panelist: '20 Jahre CESEE-Erfolgsgeschichte – was bringt die Zukunft?', Chancen sehen – Risiken verstehen, 15. FMA Aufsichtskonferenz, Wien, 8 October 2024

Präsentation: 'Medium- and long-run economic outlook of the regional economies', ProCredit Connect: Regional B2B Summit, National Theatre Sarajevo, Sarajevo, 1 October 2024

Präsentation: 'The Eastern Bloc at the Onset of Transition', The Bretton Woods Twins and Structural Adjustment Programs in the Era of Neoliberal Globalization, Corvinus University of Budapest, Budapest, 27 September 2024

Panelist: 'Safeguarding rule of law in use of EU funds: conditionality mechanisms in the Growth Plan for the Western Balkans', Rule of law instruments in view of EU accession, Forum Europaeum 2024, Skopje, 12 July 2024

Präsentation: 'Economic challenges in the Danube Region', Cooperation in the Danube Region: Now more than ever!, EUSDR Annual Forum 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 20 June 2024

Präsentation: 'The jockey, the horse or the racing track: New insights on the collapse of communism in CESEE from wiiw's COMECON database' (together with Richard Grieveson and Branimir Jovanovic), Eastern Europe Before Transition: Digitisation of data and analysis of CESEE's command economies, Joint wiiw & RECET workshop, wiiw, Wien, 11 June 2024

Präsentation: 'wiiw in 2023', Meeting of CESEE regional institutes, Economic Institute Zagreb, Zagreb, 7 June 2024

Panelist: 'Europe's vulnerabilities and soft security challenges in the Black Sea Region', Affirming European Security in the Black Sea Region, Working Meeting, Pezinok Group on Strategic Autonomy, Bucharest, 22 May 2024

Panelist: 'End of neoliberalism? What is the Future of Global Economic Governance?', ÖFZ-wiiw-CEU-OeNB Public Discussion, Oesterreichische Nationalbank, Wien, 15 May 2024

Panelist: '20 Years of EU Enlargement: a Success Story for the Future – the Perspective of German Business', 20-jähriges Jubiläum der EU-Erweiterung 2004, Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin, 8 May 2024

Präsentation: 'Major structural challenges for Central, East and Southeast Europe –can registered data tell the full story?', ISCCRO 2024, Faculty of Tourism and Hospitality Management, Opatija, 24 April 2024

Präsentation: 'Austrian specialisation in global value added chains', Sozialpartner, Landwirtschaftskammer, Wien, 18 March 2024

Präsentation: 'Short-, medium-, and long-run economic developments in Slovakia in comparison', Österreichisch-Slowakische Gesellschaft, Diplomatische Akademie, Wien, 11 March 2024

Panelist: 'Sicherheitsarchitektur Europas mit besonderem Augenmerk auf dem Russland-Ukraine Konflikt', Fireside Chat, Britische Botschaftsresidenz, Wien, 27 February 2024

Präsentation: 'A new industrial policy for the EU and old problems with Germany: Arguments for a new Catalytic Industrial Policy', The evolution of German and Italian industries and the changing Competitiveness of Europe, Università degli Studi di Urbino Carlo Bo, Urbino, 1 February 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Visiting Professor at the College of Europe, Tirana Campus, in the framework of the MA programme in European Transformation and Integration

Visiting Scholar of the University of Zagreb, Faculty of Economics and Business

Board Member of the Austrian Society for European Politics (OeGfE)

Board Member of the Research Center for the History of Transformations (RECET)

Member of the International Advisory Board of the Institute of Economic Sciences, Belgrade (IEN)

Member of the programme committee of the Austro-French Centre for Rapprochement in Europe (CFA/ÖFZ)

Member of the Pezinok Group on Strategic Autonomy

Member of the Advisory Board of the European Voices magazine

Member of the Editorial Board of the 'Economic Systems' journal

Member of the Editorial Board of the 'Croatian Economic Survey' journal

Member of the Editorial Board of the 'Economic Thought and Practice' journal

Regularly refereeing for the following peer reviewed academic journals: Cambridge Journal of Economics, Eastern European Economics, Economic Modelling, Economic Systems, Empirica, Europe-Asia Studies, Journal of Southeast European and Black Sea Studies, Post-Communist Economies, Structural Change and Economic Dynamics, The World Economy

Gábor Hunya

Publikationen

'ROMANIA: Twin deficits put a brake on economic growth', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 111-114

'MOLDOVA: Upswing held back by bad harvest', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 94-97

'Moldova: Slow recovery despite subdued inflation', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 38

'Romania: Growing fiscal tension', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 40

'MOLDOVA: Prospects improving amidst considerable political risk', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 93-96

'ROMANIA: Moderate growth despite loose fiscal policy', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 109-112

'Moldova: Economic recovery at high political risk', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 43

'Romania: Modest recovery amid fiscal consolidation', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 45

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vorträge: 'FDI and economic growth', 'Elements of FDI policy', JVI Course - Foreign Direct Investment Policies (FDI), Joint Vienna Institute (JVI), 21-25 October 2024

Stefan Jestl

Publikationen

'State Aid, R&D, and the Digital Content of Trade' (with Chiara Castelli, Dario Guarascio and Robert Stehrer), *Applied Economics Letters*, June 2024

'The Path Through: Early COVID-19 Job Loss and Labour Market Trajectories in Austria' (with Maryna Tverdostup), *wiiw Working Paper*, No. 246, Vienna, May 2024

'Job loss and labour-market transitions during the COVID-19 pandemic in Austria' (with Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 3/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 18-25

'Industrial robots, and information and communication technology: the employment effects in EU labour markets', *Regional Studies*, Volume 58, Issue 11, January 2024

Branimir Jovanović

Publikationen

'Why did socialism collapse? Insights from our new COMECON Dataset', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 12/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 19-28

'Fiscal governance in the Western Balkans: An analysis of fiscal rules, fiscal councils, and medium-term budgetary frameworks' (with Philipp Heimberger, Sanja Madzarevic-Sujster, Tim Pionteck and Dragan Tevdovski), *wiiw Research Report*, No. 478, Vienna, December 2024

'The jockey, horse and racetrack revisited: Why did CESEE's command economies collapse?' (with Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Research Report*, No. 477, Vienna, November 2024

'Labour developments, living standards and well-being in Eastern Europe before the transition' (with Vasily Astrov), *wiiw Working Paper*, No. 255, Vienna, November 2024

'SERBIA: Good results, but can they continue?', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 120-124

'CESEE Overview: External weakness dampening robust consumer-driven growth' (with Richard Grieveson), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 11-42

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Moderate growth, though the political situation is hazy', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 54-56

'NORTH MACEDONIA: From bad to worse', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 102-106

'Transforming the Western Balkans through Near-shoring and Decarbonisation' (with Belma Alihodžić, Milica Brašanac, Balša Čulafić, Muela Ibrahim, Sophia Kluge, Ognjenka Lalović, Antoneta Manova Stavreska, Ravik Mima, Sanja Nikolova, Anđela Rajič, Radman Šelmić, Vladimir Tomić, Jelena Vasić, Aleksandra Zec and Adam Zlatanović), *Joint Study*, No. 2024-10, Vienna, October 2024

'Labour taxes in the Western Balkans', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 9/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2024, pp. 18-27

Western Balkans Labor Market Brief 2022 (with Indhira Santos, Hermine Vidovic and Cornelius von Lenthe), The World Bank, Washington, D.C, August 2024

'Serbia: Economy growing, but challenges remain', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 41

'Montenegro: Some question marks, but overall positive', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 38

'North Macedonia: Change, but possibly not in the right direction', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 39

'NORTH MACEDONIA: Pre-election calm, post-election storm', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 101-104

'SERBIA: Improved outlook, but structural issues remain', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 118-122

'Inflation and the poor: The case of North Macedonia', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 3/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 12-17

'North Macedonia: Emerging from the dark?', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 44

'Serbia: Well-worn paths', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 46

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: 'wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe', JVI Course - Crises and Resilience Course (CRC), Joint Vienna Institute (JVI), 4-8 November 2024

Vortrag: 'The future of globalization and its implications for Eastern Europe', JVI Course - Foreign Direct Investment Policies (FDI), Joint Vienna Institute (JVI), 21-25 October 2024

Kursleiter und Vortrag: 'Economic Inequality, and why it matters?', JVI Course - Public Governance and Structural Reforms (PGS), Joint Vienna Institute (JVI), 13-17 May 2024

Vortrag: 'The future of globalization and its implications for Eastern Europe', JVI Course - Competitiveness, Growth and Crises (CGC), Joint Vienna Institute (JVI), 11-16 February 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Vorstandes der Open Society Foundation - Western Balkans

Associate Fellow of the Center of Excellence in Finance, from Ljubljana, Slovenia

Biljana Jovanovikj

Publikationen

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine, Ukrainian Version: Аналіз фіскального та медичного впливу підвищення акцизів на тютюнові вироби в Україні' (with Kristijan Fidanovski, Nóra Kungl and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine' (with Kristijan Fidanovski, Nóra Kungl and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation: 'European Tax Model - Making better use of publicly available data', Global Meeting for Research on Tobacco Taxation, Istanbul, 15-17 October 2024

Panelistin: 'Innovation in Tobacco Research', Global Meeting for Research on Tobacco Taxation, Istanbul, 15-17 October 2024

Niko Korpar

Publikationen

'SLOVENIA: Problems in the export sector are hampering growth', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 129-132

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (with Alexandra Bykova, Viktória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavorská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Slovenia: Solid growth expected in year of infrastructure rebuilding and disinflation', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 42

'SLOVENIA: Post-inflation recovery to be hampered by the long-term effects of past crises', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 127-130

'Slovenia: Getting back to normal after a year of extreme events', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 47

Nòra Kungl

Publikationen

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine, Ukrainian Version: Аналіз фінансового та медичного впливу підвищення акцизів на тютюнові вироби в Україні' (with Kristijan Fidanovski, Biljana Jovanovikj and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine' (with Kristijan Fidanovski, Biljana Jovanovikj and Hana Ross), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Multidimensional Panels in Health Economics with an Application on Antibiotics Consumption' (with Anikó Bíró and Péter Elek), in: László Mátyás (eds), *The Econometrics of Multi-dimensional Panels – Theory and Applications, 2nd Edition*, Chapter 15, Advanced Studies in Theoretical and Applied Econometrics Series, Vol. 54, Springer Cham, 2024, pp 479–509

Michael Landesmann

Publikationen

'Rethinking the Smile Curve: Rent Allocation in Global Value Chains' (with Mahdi Ghodsi), *FIW-Spotlight*, 19 December 2024

'Ukraine's reconstruction in the context of EU accession' (with Richard Grieveson, Olga Pindyuk and Maryna Tverdostup), *AK Wien, Wirtschaft und Gesellschaft*, 50 (2), August 2024, pp. 45-86

'Economic Reconstruction of Ukraine' (with Artem Kochnev, Olga Pindyuk and Maryna Tverdostup), in: László Mátyás (eds), *Central and Eastern European Economies and the War in Ukraine: Between a Rock and a Hard Place*, Chapter 10, Springer Cham, July 2024, pp. 317-372

'New Technologies, Migration and Labour Market Adjustment: An Intra-European Perspective' (with Antea Barišić, Mahdi Ghodsi, Alireza Sabouniha and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 77, Vienna, May 2024

'Welche Zukunft hat der wirtschaftliche Wiederaufbau der Ukraine?', *Geoeconomics - Ökonomie und Politik in der Zeitenwende*, Verlag J.H.W. Dietz Nachf. GmbH, Mai 2024, pp. 121-127

'Technological Push and Pull Factors of Bilateral Migration' (with Antea Barišić and Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 242, Vienna, February 2024

'Can Multinationals Withstand Growing Trade Barriers?' (with Mahdi Ghodsi and Nina Vujanović), *wiiw Working Paper*, No. 239, Vienna, January 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: 'EU industrial policy in a new geo-economic/geopolitical context', JVI Course - Public Governance and Structural Reforms (PGS), Joint Vienna Institute (JVI), 13-17 May 2024

Sandra M. Leitner

Publikationen

'Offshoring, technological change, labour market institutions and the demand for typical and atypical employment in Europe' (with Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 259, Vienna, December 2024

'Offshoring, technological change and the quality of work in the EU: On the mediating role of trade unions' (with Laetitia Hauret, Ursula Holtgrewe and Ludivine Martin), *wiiw Working Paper*, No. 258, Vienna, December 2024

'The impact of migration to the EU on labour shortages in the Western Balkans: Policy implications' (with Pascal Beckers, Tesseltje de Lange, Mahdi Ghodsi and Ksenija Ivanović), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 87, Vienna, December 2024

'Working from home and mental well-being at different stages of the COVID-19 pandemic', *PLoS ONE*, 19(11): e0312299, November 2024

'The impact of migration to the EU on labour shortages in the Western Balkans: Policy implications' (with Pascal Beckers, Tesseltje de Lange, Mahdi Ghodsi and Ksenija Ivanović), *GS4S Policy briefs (D2.3)*, Policy brief no. 1, November 2024

'What drives the demand for typical and atypical employment in Europe?' (with Alireza Sabouniha), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 14-21

'Skills-oriented migration in the Western Balkans: Linking workers' migration aspirations to skill shortages in destination and origin countries' (with Pascal Beckers, Mahdi Ghodsi, Ksenija Ivanović, Friedrich Poeschel and Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 252, Vienna, October 2024

'The response of labour demand to different COVID-19 containment measures: evidence from online job postings in Austria' (with Oliver Reiter), *Journal for Labour Market Research*, Vol. 58, 17, August 2024, pp. 272-289

'Offshoring, Technological Change, Labour Market Institutions and the Demand for Typical and Atypical Employment in Europe' (with Wojciech Symczak, Piotr Lewandowski and Alireza Sabouniha), *Horizon 2020 - WeLaR, Funded by the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme*, Deliverable: D4.2, May 2024

'Offshoring, technological change and the quality of work in the EU: On the mediating role of trade unions' (with Laetitia Hauret, Ursula Holtgrewe and Ludivine Martin), *Horizon 2020 - WeLaR, Funded by the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme*, Deliverable: D5.3, March 2024

'Working from Home and Mental Well-being in the EU at Different Stages of the COVID-19 Pandemic: A Gendered Look at Key Mediators', *wiiw Working Paper*, No. 244, Vienna, March 2024

'The Response of Labour Demand to Different COVID-19 Containment Measures: Evidence from Online Job Postings in Austria' (with Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 243, Vienna, March 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Occupational trajectories among refugees in Austria: the role of co-ethnic and Austrian social networks in job search', 8th International Conference - UNDERSTANDING VOLUNTARY AND FORCED MIGRATION - RESEARCH AND DATA NEEDS, Lille, 23-24 May 2024

'A multi-dimensional assessment of GVCs impact on job quality developments in the EU', TWIN SEEDS WP3-5 meeting, Milan, 4-5 June 2024

'Unions and the quality of work', WeLaR Workshop – Labour Market Institutions and Risks, Perugia, 28 June 2024

'Migration and Human Capital', Western Balkans Policy Dialogue & Peer Exchange: Leveraging Human Mobility and Enhancing Human Capital: Unlocking Potential in the Western Balkans, Istanbul, 11 December 2024

Sebastian Leitner

Publikationen

'The digital transition at work in the EU: Socio-demographic challenges' (with Stella Sophie Zilian), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2024, wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 22-30

'LATVIA: Economic revival still restrained', in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth, wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 86-89

'LITHUANIA: Consumption driving a more robust economic upswing', in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth, wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 90-93

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (with Alexandra Bykova, Viktrória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ströhm, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Latvia: Upswing approaching, but only slowly', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 37

'Lithuania: Household consumption puts an end to stagnation', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 37

'Welfare convergence or social dispersion? The socio-demographic developments of the EU-CEE countries' (with Maryna Tverdostup), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 04/2024, wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2024, pp. 21-30

'LATVIA: Slight upswing expected, backed by domestic demand', *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 86-88

'LITHUANIA: End of stagnation, but only a restrained upswing in sight', *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 89-92

'Latvia: The upswing needs time', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 42

'Lithuania: Households likely to end stagnation', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 42

Andreas Lichtenberger

Publikationen

'Mehr Fokus auf die Verteilung von Klimaförderungen legen' (with Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 22 November 2024

'Klima-Förderungen: Eine Analyse der Verteilung von öffentlichen Fördergeldern im Zuge der Dekarbonisierung' (with Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), *wiiw Research Report in German language*, No. 29, Vienna, November 2024

'Vollbeschäftigung: Theorie, Empirie und Policy-Programme' (with Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten and Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 28, Vienna, October 2024

'Exploring the Economic Resilience of Low vs. High Carbon Intensity Sectors' (with Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 83, Vienna, October 2024

'A permanent EU investment fund to promote the green transition in light of EU fiscal rules' (with Philipp Heimberger), *European Journal of Economics and Economic Policies: Intervention*, August 2024

'Gender and Education Gaps in Employment: New Evidence for the EU' (with Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 251, Vienna, June 2024

'Full Employment: A Survey of Theory, Empirics and Policies' (with Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten and Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 249, Vienna, June 2024

'How far from full employment? The European unemployment problem revisited' (with Meryem Gökten and Philipp Heimberger), *Elsevier, European Economic Review*, Volume 164, 104725, May 2024

'How Far from Full Employment? The European Unemployment Problem Revisited' (with Meryem Gökten and Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 245, Vienna, April 2024

'Investment needs for a green European transition' (with Philipp Heimberger and Bernhard Schütz), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 2/2024, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 12-19

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation: 'Green Fiscal Policies in an ABM with Interdependent Industries', 28th Conference of the Forum for Macroeconomics and Macroeconomic Policies (FMM), Berlin, 26 October 2024

Kursleiter und Vortrag: 'Introduction to the AA Segment and quiz on the question: Why did Austria join the European Union?', 'Long-run Economic and Institutional Development of Austria', JVI Course - Applied Economic Policy Course (AEP), Joint Vienna Institute (JVI), 10-11 July 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter für Wirtschaft und Gesellschaft (WUG)

Isilda Mara

Publikationen

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (with Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'KOSOVO: Resilient growth against all the odds', in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth, wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 82-85

'ALBANIA: Steady growth amidst a strong currency and expanding FDI', in: Vasily Astrov (eds), *External weakness dampening robust consumer-driven growth, wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 46-49

'Albania: Solid economic growth', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 32

'Kosovo: Good growth momentum', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), *Monthly Report No. 7-8/2024, wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 36

'ALBANIA: Tourism to continue as the star of the economy', *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 46-49

'KOSOVO: Economy remaining resilient in the face of heightened regional tension', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 82-85

'Albania: Riding on the crest of a tourism wave', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 37

'Kosovo: Finally, visa-free travel to the Schengen area', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 41

Ambre Maucorps

Publikationen

'Chart of the month: Economic convergence of EU-CEE and EU candidate countries', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 3/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 7-8

'Cohesion Policy in the Outermost Regions' (with Mário José Amaral Fortuna, Philippe Jean-Pierre, Tomás Lopes Cavaleiro Ponce Dentinho, Sergio Moreno Gil and Patricia Picazo Peral), *European Parliament, REGI Committee*, Study, January 2024

Olga Pindyuk

Publikationen

'Geo-economic uncertainty taking its toll', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 11/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2024, pp. 7-17

'Front-loading financial support to Ukraine: It's now or never', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 85, Vienna, November 2024

'UKRAINE: Bracing for a tough winter', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 138-141

'Ukraine's reconstruction in the context of EU accession' (with Richard Grieveson, Michael Landesmann and Maryna Tverdostup), *AK Wien, Wirtschaft und Gesellschaft*, 50 (2), August 2024, pp. 45-86

'Mittel-, Ost- und Südosteuropa trotzen der Konjunkturfurche im Euro-Raum' (with Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, 97(7), July 2024, pp. 381-395

'Ukraine: Economy undermined by Russia's missile attack on the energy infrastructure', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 43

'Economic Reconstruction of Ukraine' (with Artem Kochnev, Michael Landesmann and Maryna Tverdostup), in: László Mátyás (eds), *Central and Eastern European Economies and the War in Ukraine: Between a Rock and a Hard Place*, Chapter 10, Springer Cham, July 2024, pp. 317-372

'FDI in CESEE: Weak performance continues', in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 5/2024 - FDI in Central, East and Southeast Europe, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2024, pp. 17-26

'Ukraine's future competitiveness - Directions for structural shifts in foreign trade and investment' (with Miriam Kosmehl, Veronika Movchan and Stefani Weiss), *Joint Study*, No. 2024-05, Vienna, May 2024

'Executive summary', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. I-VII

'CESEE Overview: The crisis is over, but its scarring effects are hindering recovery', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 6-29

'UKRAINE: Delays in providing Western aid pose existential threat', *The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 135-138

'Ukraine: Persevering amid dwindling Western support', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 48

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Moderator: 'Expert Exchange - Preparation of Ukraine for its accession to the EU in the area of Cohesion Policy', Vienna, 16 December 2024

Vortrag: 'Ukrainian Central European Forum', Kyiv (participated virtually), 9 November 2024

Kursleiterin und Vortrag: 'Digital transformation and attracting FDI in services', JVI Course - Foreign Direct Investment Policies (FDI), Joint Vienna Institute (JVI), 21-25 October 2024

Vortrag: 'Ukraine's future Recovery: Bane or Boon for neighbours?', Expert workshop, Friedrich-Ebert-Stiftung Regional Office for Cooperation and Peace in Europe, Vienna, 26 June 2024

Moderator: 'A Smart Specialization Strategy for Ukraine Recommendations to Spark an Economic Rebound After the War', German Marshall Fund, virtual event, 21 May 2024

Berichterstatteerin: 'Toward a Skilled Workforce – Rebuilding Ukraine's Human Capital', official pre-conference to Ukraine recovery conference, Berlin, 25-26 April 2024

Vortrag: 'Challenges and solutions for territorial cohesion in the light of the green and digital transition', JVI Course - Competitiveness, Growth and Crises (CGC), Joint Vienna Institute (JVI), 11-16 February 2024

Leon Podkaminer

Publikationen

'From the Bretton Woods system to global stagnation', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 9/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2024, pp. 12-17

'The Polish catering sector: falling demand but rising prices', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 6/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2024, pp. 10-12

'Opinion Corner: Disinflation does not require positive interest rates', in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 9-11

Oliver Reiter

Publikationen

'Impacts of the EU carbon border adjustment mechanism' (with Javier Flórez Mendoza and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 86, Vienna, November 2024

'EU carbon border tax: General equilibrium effects on income and emissions' (with Javier Flórez Mendoza and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 254, Vienna, November 2024

'The response of labour demand to different COVID-19 containment measures: evidence from online job postings in Austria' (with Sandra M. Leitner), *Journal for Labour Market Research*, Vol. 58, 17, August 2024, pp. 272-289

'The Impact of Green Technologies on GDP and Employment in the EU' (with Francesca Guadagno and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 80, Vienna, June 2024

'The Response of Labour Demand to Different COVID-19 Containment Measures: Evidence from Online Job Postings in Austria' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 243, Vienna, March 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation: 'Structural interdependency of industries', Annual conference of the European Association of Evolutionary Political Economists (EAEPE), Bilbao, 4-6 September 2024

Präsentation: 'Structural interdependency of industries', Young Economists Conference (YEC) at the Austrian Chamber of Labour, Vienna, 26-27 September 2024

Vortrag: 'Trade policy and competitiveness', JVI Course - Competitiveness, Growth and Crises (CGC), Joint Vienna Institute (JVI), 11-16 February 2024

Sándor Richter

Publikationen

'HUNGARY: Recovery delayed', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 74-77

'Hungary: Mounting fiscal problems prevail', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavorská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 35

'HUNGARY: Fiscal consolidation ahead', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 74-77

'Hungary: Slow recovery after a hard landing', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 40

Hana Ross

Publikationen

'Evaluating compliance with track and trace and other regulations in Pakistan's cigarette market' (with Saeed Ansaari, Estelle Dauchy and Amina Khan), *BMJ Journals, Tobacco Control*, October 2024

'The illicit cigarette market in the Democratic Republic of the Congo (DRC): findings from a cross-sectional study of empty cigarette packs' (with Noreen Dadirai Mdege, Emmanuel Kandate, Christus Cito Miderho, Patrice Milambo, Didier Mirindi, Retselisitsoe Pokothoane, Kelley Sams, Patrick Shamba and Christelle Tchoupe), *medRxiv*, October 2024

'An overlooked market: loose cigarettes, informal vendors and their implications for tobacco taxation' (with Max Gallien and Giovanni Occhiali), *BMJ Journals, Tobacco Control*, Volume 33, Issue 6, October 2024, pp. 720-726

'Illicit Cigarette Trade and Tax evasion in Zambia: Findings from the Tobacco Control Data Initiative 2023' (with Aminata Camara, Noreen Dadirai Mdege, Fastone Matthew Goma, Seember Joy Ali, Mbaita Maka, Webby Mwamulela, Sharon Ogolla, Masauso Moses Phiri, Retselisitsoe Pokothoane, Richard Zulu and Cosmas Zyambo), *medRxiv*, October 2024

'Response of legal and illegal cigarette prices to a tax increase in Ethiopia' (with Sisay Derso Mengesha), *BMJ Journals, Tobacco Control*, Volume 33, Issue 5, September 2024, pp. 648-653

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine, Ukrainian Version: Аналіз фінансового та медичного впливу підвищення акцизів на тютюнові вироби в Україні' (with Kristijan Fidanovski, Biljana Jovanovikj and Nóra Kungl), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'Analysis of the Fiscal and Health Impact of Increasing Tobacco Excise Taxes in Ukraine' (with Kristijan Fidanovski, Biljana Jovanovikj and Nóra Kungl), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 82, Vienna, August 2024

'How much to pay for a track and trace system: a simulation model for South Africa' (with Kirsten van der Zee and Corné van Walbeek), *BMJ Journals, Tobacco Control*, Volume 33, Issue 2, February 2024, pp. 252-257

'Improving estimates of the illicit cigarette trade through collaboration: lessons from two studies of Malaysia' (with J. Robert Branston, Allen W. A. Gallagher, Wency Kher Thinng Bui, Ridzuan Kunji Koya and Norashidah Mohamed Nor), *BMJ Journals, Tobacco Control*, January 2024

Alireza Sabouniha

Publikationen

'Offshoring, technological change, labour market institutions and the demand for typical and atypical employment in Europe' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 259, Vienna, December 2024

'Skills-oriented migration in the Western Balkans: Linking workers' migration aspirations to skill shortages in destination and origin countries' (with Pascal Beckers, Mahdi Ghodsi, Ksenija Ivanović, Sandra M. Leitner and Friedrich Poeschel), *wiiw Working Paper*, No. 252, Vienna, October 2024

'What drives the demand for typical and atypical employment in Europe?' (with Sandra M. Leitner), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 14-21

'On Within-couple Time Allocation: Gendered Disparities in Paid Work and Housework in Europe' (with Maryna Tverdostup), *wiiw Working Paper*, No. 250, Vienna, June 2024

New Technologies, Migration and Labour Market Adjustment: An Intra-European Perspective', (with Antea Barišić, Mahdi Ghodsi, Michael Landesmann and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 77, Vienna, May 2024

'Offshoring, Technological Change, Labour Market Institutions and the Demand for Typical and Atypical Employment in Europe' (with Wojciech Symczak, Sandra M. Leitner and Piotr Lewandowski), *Horizon 2020 - WeLaR, Funded by the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme*, Deliverable: D4.2, May 2024

The Factors Driving Migration Intentions and Destination Preferences in Central, East and Southeast European Countries', (with Antea Barišić, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 247, Vienna, May 2024

Bernhard Schütz

Publikationen

'Mehr Fokus auf die Verteilung von Klimaförderungen legen' (with Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *Blog Arbeit und Wirtschaft*, 22 November 2024

'Klima-Förderungen: Eine Analyse der Verteilung von öffentlichen Fördergeldern im Zuge der Dekarbonisierung' (with Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 29, Vienna, November 2024

'Carbon neutrality in the residential sector: A general toolbox and the case of Germany' (with Lukas Cserjan, Anna Hornykewycz, Jakob Kapeller and Jan David Weber), *University of Duisburg-Essen, Institute for Socioeconomics (ifso), ifso working paper series*, 41, October 2024

'An analysis of the new European fiscal rules' (with Sebastian Gechert, Dario Guarascio, Philipp Heimberger and Francesco Zezza), *Social Europe*, 15 October 2024

'Debt Sustainability Analysis in Reformed EU Fiscal Rules: The Effect of Fiscal Consolidation on Growth and Public Debt Ratios' (with Sebastian Gechert, Dario Guarascio, Philipp Heimberger, Lennard Welslau and Francesco Zezza), *Intereconomics, Review of European Economic Policy*, 59(5), 2024

'Gender and Education Gaps in Employment: New Evidence for the EU' (with Aleksandr Arsenev, Meryem Gökten, Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), *wiiw Working Paper*, No. 251, Vienna, June 2024

'Das konjunkturelle Verhalten der Staatsausgaben für Gesundheit und Soziales in Österreich und Deutschland: Wie robust ist die OECD-Methodik?' (with Aleksandr Arsenev and Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 25, Vienna, February 2024

'Investment needs for a green European transition' (with Philipp Heimberger and Andreas Lichtenberger), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 2/2024, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 12-19

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation: 'Finanzialisierung und globale Ungleichheit', Ringvorlesung Globale Ungleichheit, University of Vienna, 19 January 2024

Präsentation: 'The Structural Interdependency of Industries: An Agent-Based Model', ICAE Research Seminar, Johannes Kepler University Linz, 4 July 2024

Präsentation: 'The Structural Interdependency of Industries: An Agent-Based Model', 28th Conference of the Forum for Macroeconomics and Macroeconomic Policies (FMM), 25 October 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Member of the Scientific Board of the Young Economists Conference, Chamber of Labour, Vienna, 26 - 27 September 2024

Reviewer for *Wirtschaft und Gesellschaft*

Monika Schwarzhappel

Publikationen

'A brand new wiiw dataset on the former socialist countries' (with Artem Kochnev), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 12/2024, wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2024, pp. 11-18

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (with Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Banushi Xhesika and David Zenz), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

Robert Stehrer

Publikationen

'Impacts of the EU carbon border adjustment mechanism' (with Javier Flórez Mendoza and Oliver Reiter), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 86, Vienna, November 2024

'EU carbon border tax: General equilibrium effects on income and emissions' (with Javier Flórez Mendoza and Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 254, Vienna, November 2024

'Assessing the impact of new technologies on wages and labour income shares' (with Antea Barišić and Mahdi Ghodsi), *Technological Forecasting and Social Change*, Volume 209, December 2024, 123782

'Exploring the Economic Resilience of Low vs. High Carbon Intensity Sectors' (with Andreas Lichtenberger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 83, Vienna, October 2024

'Neue Technologien und Löhne: Erste Analysen basierend auf österreichischen Mikrodaten', *wiiw Research Report in German language*, No. 27, Vienna, October 2024

'Neue Technologien, Firmenperformance und Beschäftigung: Erste Analysen basierend auf österreichischen Firmendaten', *wiiw Research Report in German language*, No. 26, Vienna, October 2024

'Verwendung neuer Technologien und IKT-Beschäftigung in österreichischen Unternehmen: Ein Überblick', *wiiw Statistical Report*, No. 12, Vienna, October 2024

'Wrapping input-output multipliers in confidence intervals' (with Antonio F. Amores, Jose M. Rueda-Cantuche and David Zenz), *Journal of Economic Structures*, 13, 17, October 2024

'Bedeutung und Charakteristika der im österreichischen Außenhandel tätigen Firmen' (with Bernhard Dachs), *WKO, Wirtschaftspolitische Blätter*, Band 2024, Heft 1, October 2024, S. 63-68

'Which migrant jobs are linked with the adoption of novel technologies, robotisation, and digitalisation?' (with Antea Barišić and Mahdi Ghodsi), *Technology in Society*, September 2024

'Where are the Growth Potentials in CESEE? An Illustration of Sectors and Products Using the Product Space' (with Francesca Guadagno and Doris Hanzl-Weiss), *wiiw Research Report*, No. 474, Vienna, July 2024

'State Aid, R&D, and the Digital Content of Trade' (with Chiara Castelli, Dario Guarascio and Stefan Jestl), *Applied Economics Letters*, June 2024

'The Impact of Green Technologies on GDP and Employment in the EU' (with Francesca Guadagno and Oliver Reiter), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 80, Vienna, June 2024

'New Technologies, Migration and Labour Market Adjustment: An Intra-European Perspective' (with Antea Barišić, Mahdi Ghodsi, Michael Landesmann and Alireza Sabouniha), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 77, Vienna, May 2024

'The Factors Driving Migration Intentions and Destination Preferences in Central, East and Southeast European Countries' (with Antea Barišić, Mahdi Ghodsi and Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 247, Vienna, May 2024

'Assessing the International Interlinkages and Dependencies of the EU27 'Energy-renewables' Ecosystem' (with Francesca Guadagno), *wiiw Research Report*, No. 473, Vienna, May 2024

'The EU27's 'energy-renewables' ecosystem: Importance, dependencies and policy aspects' (with Francesca Guadagno), *European Commission, Single Market Economics Briefs*, No. 9, April 2024

'The impact of ICT and intangible capital accumulation on employment growth and labour income shares', *Structural Change and Economic Dynamics*, Volume 70, 2024, pp. 211-220

'Which Migrant Jobs are Linked with the Adoption of Novel Technologies, Robotisation, and Digitalisation?' (with Antea Barišić and Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 241, Vienna, February 2024

'Assessing the Impact of New Technologies on Wages and Labour Income Shares' (with Antea Barišić and Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 240, Vienna, January 2024

'Dynamics of productive investment and gaps between the United States and EU countries' (with Doris Hanzl-Weiss), *European Investment Bank (EIB)*, EIB Working Paper 2024/01, January 2024

'Bedeutung und Charakteristika der im österreichischen Außenhandel tätigen Firmen' (with Bernhard Dachs), *FIW-Spotlight*, 22. Januar 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Präsentation: 'Durch den ökologischen und digitalen Umbau betroffene Arbeitsplätze', BMAW Workshop (mit Stella Zilian), 17 June 2024.

Präsentation: 'Angewandte Modellierung in der Außenwirtschaftsforschung', FIW-VAB Seminar, 14 March 2024.

Präsentation: 'The 2021 change in LFS: Implications and adjustments', CEDEFOP workshop, 18 April 2025.

Lehrtätigkeit

VUE Lehrveranstaltung 'Internationale Makroökonomie', Wirtschaftsuniversität Wien, 2WS, WS2023/2024 und WS2024/2025.

VUE Lehrveranstaltung 'Internationale Makroökonomie', Wirtschaftsuniversität Wien, 2WS, SS2024.

VO 'International Economics: Theory and Policy', Technische Universität Wien, 2WS, SS2024.

Wissenschaftliche Funktionen

Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW)

Vorstandsmitglied 'Nationalökonomische Gesellschaft (NoEG)'

Mitglied der Expert:innengruppe für die 6. Societal Challenge Horizon 2020, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Mitglied des Expert:innenpools des Produktivitätsrates

Member of the Advisory Board 'Structural Change and Economic Dynamics'

Member of the Editorial Board 'Economic Systems Research'

PhD Supervisory Committee WU Wien

Expertise / Gutachertätigkeit

Australian Economic Papers, Economic Systems Research; Swiss Journal of Economic and Statistics;

International Economics and Economic Policy; International Journal of Production Economics

Gutachtertätigkeit zu Forschungsanträgen an den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (OeNB).

Lea Steininger

Publikationen

'The corporate-sector effect of carbon pricing: investment and employment' (with Anna R. Matzner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 2/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2024, pp. 20-24

Bernd Christoph Ström

Publikationen

'CROATIA: Solid consumption and tourism suggest robust growth on the horizon', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 62-65

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (with Alexandra Bykova, Viktória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Andrea Szalavetz, Maryna Tverdostup and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Croatia: Outlook remains positive', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 34

'CROATIA: Calm waters ahead', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 62-65

'Croatia: Robust tourism sector and rising wages to underpin growth', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), Monthly Report No. 1/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 39

Maryna Tverdostup

Publikationen

'ESTONIA: On the verge of economic recovery... finally', in: Vasily Astrov (eds), External weakness dampening robust consumer-driven growth, *wiiw Forecast Report*, No. October 2024, Vienna, October 2024, pp. 70-73

'Toward Innovation-driven Growth: Innovation Systems and Policies in EU Member States of Central Eastern Europe' (with Alexandra Bykova, Viktória Döme, Richard Grieveson, Francesca Guadagno, Doris Hanzl-Weiss, Nadya Heger, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Jan Muš, Magdolna Sass, Bernd Christoph Ström, Andrea Szalavetz and Zuzana Zavarská), *wiiw Research Report*, No. 476, Vienna, September 2024

'Ukraine's reconstruction in the context of EU accession' (with Richard Grieveson, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), *AK Wien, Wirtschaft und Gesellschaft*, 50 (2), August 2024, pp. 45-86

'Estonia: On the verge of growth', in: Vasily Astrov, Richard Grieveson, Branimir Jovanović and Zuzana Zavarská (eds), Monthly Report No. 7-8/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July-August 2024, p. 35

'Economic Reconstruction of Ukraine' (with Artem Kochnev, Michael Landesmann and Olga Pindyuk), in: László Mátyás (eds), *Central and Eastern European Economies and the War in Ukraine: Between a Rock and a Hard Place*, Chapter 10, Springer Cham, July 2024, pp. 317-372

'Shifting Patterns of Migration in Europe: New Source Countries, Old Challenges', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 78, Vienna, June 2024

'On Within-couple Time Allocation: Gendered Disparities in Paid Work and Housework in Europe' (with Alireza Sabouniha), *wiiw Working Paper*, No. 250, Vienna, June 2024

'The Path Through: Early COVID-19 Job Loss and Labour Market Trajectories in Austria' (with Stefan Jestl), *wiiw Working Paper*, No. 246, Vienna, May 2024

'Welfare convergence or social dispersion? The socio-demographic developments of the EU-CEE countries' (with Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), Monthly Report No. 04/2024, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2024, pp. 21-30

'ESTONIA: Over the worst', The Crisis is Over, but its Scarring Effects are Hindering Recovery, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2024, Vienna, April 2024, pp. 70-73

'Job loss and labour-market transitions during the COVID-19 pandemic in Austria' (with Stefan Jestl), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 3/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2024, pp. 18-25

'Estonia: Recession lingers on', in: Vasily Astrov and Richard Grieveson (eds), *Monthly Report No. 1/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2024, p. 40

'Fertility, household models and labour market outcomes in EU countries: An analysis of the gender gap in parenthood penalty and the moderating role of family policies' (with Piotr Lewandowski, Cristiano Perugini, Fabrizio Pompei, Wojciech Szymczak and Laurene Thil), *Horizon Europe Programme - WeLaR, Funded by the European Union*, Deliverable: D3.2, January 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Panel Diskussion: ECFR Workshop on Europe's Competitiveness, European Council on Foreign Relations, Brussels, 4 December 2024 (closed-door event)

Keynote Vortrag: 'State of Talent, Skills, and Competencies in Human Resources across the Danube Region', Danube Region Business Summit, the Austrian Chamber of Commerce, Vienna, 6 November 2024

Vortrag: 'Refugee crises policies: Lessons for the European countries', JVI Course - Crises and Resilience Course (CRC), Joint Vienna Institute (JVI), 4-8 November 2024

Vortrag: 'The labour market entry and integration of refugees and other migrants in Austria: Success or failure', JVI Course - Applied Economic Policy Course (AEP), Joint Vienna Institute (JVI), 10-11 July 2024

Keynote Vortrag: 'Navigating the (Digital) Skills Divide: Labour Market and Education Transition in the Danube Region', 12th International Stakeholder Conference of PA9 'People and Skills', Vienna, 23 May 2024

Präsentation: 'Exploring Gender (In)equality Within Families: Insights on Wages, Work Hours, and Household Responsibilities,' conference – 'Closing the Gender Gap in Kosovo', University of Pristina, (online) 21 May 2024

Präsentation: 'Fertility, household models and labour market outcomes in EU countries', EU Horizon WeLaR Gender Workshop (online), 18 March 2024

Vortrag: 'The demographic challenges to Ukraine's economic reconstruction', JVI Course - Competitiveness, Growth and Crises (CGC), Joint Vienna Institute (JVI), 11-16 February 2024

Wissenschaftliche Funktionen

Referee reports for Economic Modelling, International Journal of Manpower, Baltic Journal of Economics, Proceedings of National Academy of Sciences, Humanities and Social Sciences Communications, International Journal of Finance & Economics

Hermine Vidovic

Publikationen

Western Balkans Labor Market Brief 2022 (with Branimir Jovanović, Indhira Santos and Cornelius von Lenthe), The World Bank, Washington, D.C., August 2024

Konstantin M. Wacker

Publikationen

'Measuring multinational production with foreign direct investment statistics: A survey of challenges and recent developments' (with Maria Borga and Bruno Casella), *Wiley, Journal of Economic Surveys*, September 2024

'Leveraging Growth Regressions for Country Analysis' (with Robert C. M. Beyer and Lars Christian Moller), *World Bank Group, Policy Research working paper*, no. WPS 10751, Washington, D.C., April 2024

'Good enough for outstanding growth: The experience of Bangladesh in comparative perspective' (with Robert C. M. Beyer), *Wiley, Development policy Review*, Volume 42, Issue 2, March 2024, e12750

'Investment incomes vs. the trade balance: Is the current account still a meaningful concept?', *Oesterreichische Nationalbank (OeNB), Working Paper*, No. 256, Vienna, 2024

David Zenz

Publikationen

'Introducing the wiiw COMECON Dataset' (with Alexandra Bykova, Magdalena Frei, Artem Kochnev, Isilda Mara, Manuel Neubauer, Renate Prasch, Hana Ruskova, Monika Schwarzhappel and Banushi Xhesika), *wiiw Statistical Report*, No. 13, Vienna, November 2024

'Wrapping input-output multipliers in confidence intervals' (with Antonio F. Amores, Jose M. Rueda-Cantuche and Robert Stehrer), *Journal of Economic Structures*, 13, 17, October 2024

Stella Sophie Zilian

Publikationen

'The digital transition at work in the EU: Socio-demographic challenges' (with Sebastian Leitner), in: Vasily Astrov (eds), *Monthly Report No. 10/2024*, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2024, pp. 22-30

'Atypical work and intra-EU mobility patterns' (with Laurène Thil), *Horizon Europe Programme - WeLaR, Funded by the European Union*, Deliverable: D3.3, April 2024

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: 'Digitalisation of jobs and age segregation in digital tasks. Evidence from the Cedefop's 2nd European Skills and Jobs Survey 2021', Cedefop ESJS2 workshop, Thessaloniki, 12 December 2024

Vortrag: 'Gender und Digitalisierung: alte und neue (Un)gleichheiten', BEIGEWUM Herbstakademie der Feministischen Ökonomie, Vienna, 4 October 2024

Vortrag: 'The digital transition: challenges and opportunities', JVI Course - Public- Privat Cooperation for Green and Digital Transition (PPC), Joint Vienna Institute (JVI), 2-6 September 2024

Expertise/Gutachtertätigkeit

Review of evolutionary political economy

Lehrtätigkeit

'Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Informationssysteme', Bachelorkurs, WU Wien, Sommersemester 2024

6 Statistik

6.1 AUFGABEN DER STATISTIKABTEILUNG

Zu den wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung gehören die

- › regelmäßige Aktualisierung, Erweiterung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts sowie die Betreuung des online Abfragetools der wiiw Datenbanken und des online Visualisierungstools “CESEE Visual Data Explorer (VDE)”.
- › aktive Mitarbeit und Gestaltung der wiiw “core products” wie z.B. grafische Darstellung monatlicher Indikatoren im wiiw Monatsbericht, grafische und tabellarische Aufbereitung der Daten im wiiw Forecast Report, detaillierte Aufschlüsselung ausländischer Direktinvestitionen in Osteuropa in wiiw Monatsberichten
- › harmonisierte Aufbereitung großer externer Datenbanken (v.a. der Außenhandelsdatenbanken von UN und Eurostat), regelmäßige Bereitstellung internationaler Datensätze für die interne Nutzung
- › Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen bei der Aufbereitung und Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, sowie grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren
- › Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten durch Aufbau von neuen Datenbanken einschließlich Bereitstellung von interaktiven online Abfragetools (reine Datenabfrage) oder Visualisierung der Daten in grafischer und tabellarischer Form (mit Unterstützung der IT)
- › Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern, Journalist:innen und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiw Datenbanken
- › Wissenschaftliche Assistenz für das wiiw Länder-Monitoring und für Forschungsprojekte.

6.2 ANNUAL DATABASE

Die “wiiw Annual Database” weist einen umfassenden Bestand an jährlichen

Wirtschaftsindikatoren für 23 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (MOSOEL) auf:

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Daten der 11 mittel- und osteuropäischen EU-Mitglieder werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU27 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern, Nationalbanken etc. übernommen. Aus Kapazitätsgründen wird versucht, Daten der Westbalkanländer, die bereits bei Eurostat integriert sind, nach interner Prüfung, ebenfalls durch Eurostat zu aktualisieren. Derzeit stehen mehr als 39.000 Zeitreihen zur Verfügung. Laufende Qualitätsprüfungen der Zeitreihen sowie die sukzessive Erweiterung an Indikatoren gehören zu den Standardaufgaben der Statistik-Abteilung.

6.3 MONTHLY DATABASE

Die **“wiiw Monthly Database”** mit aktuellen Monatsdaten umfasst mehr als 6.000 Zeitreihen für 23 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Ein Auszug aus der Datenbank erscheint in grafischer Form als Anhang in **wiiw Monthly Reports**. Die Daten werden für alle 23 Länder monatlich aktualisiert und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die Aktualisierung für die 11 Mittel- und osteuropäische EU-Mitgliedsländer wird zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000). Daten für die Westbalkanländer werden wie in der **“wiiw Annual Database”**, falls möglich, ebenfalls von Eurostat übernommen.

6.4 DATABASE ON FOREIGN DIRECT INVESTMENT

Die **“wiiw FDI Database”** umfasst mehr als 19.000 Zeitreihen für 23 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Zeitreihen der Datenbank repräsentieren Ströme und Bestände von aktiven und passiven Direktinvestitionen; insgesamt sowie nach Instrumenten, Ländern oder Wirtschaftsbereichen. Für analytische Zwecke enthält die Datenbank auch Relationen der Direktinvestitionen zum BIP, pro Kopf oder zu den Brutto-Investitionen sowie Anteile nach Ländern und Wirtschaftsbereichen. Die Veröffentlichung von top aktuellen FDI-Analysen erfolgt im Mai und November in **wiiw Monthly Reports**.

Alle drei Datenbanken können über die **wiiw Webseite** abgerufen werden (<https://data.wiiw.ac.at/>). Ein Abfragetool ermöglicht den Zugriff über eine benutzerfreundliche, intuitive Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich.

6.5 CESEE VISUAL DATA EXPLORER (VDE)

Der **CESEE Visual Data Explorer (VDE)** ist ein interaktives Visualisierungstool mit tagesaktuellen Daten. Im CESEE VDE (<https://data.wiiw.ac.at/vde.html>) werden Jahresdaten aus der Datenbanken wiiw Annual Database und wiiw FDI Database visualisiert. Diagramme mit Hintergrunddaten können individuell nach verschiedensten Indikatoren und ausgewählten Ländern bedürfnisorientiert erstellt werden. Dies ermöglicht eine schnelle visuelle Erfassung komplexer Zusammenhänge. Diagramme und Daten können in diversen Formaten heruntergeladen werden und stehen somit den Mitgliedern jederzeit zur Verfügung. Das Besondere an diesem Tool ist die Verfügbarkeit von wiiw-Länderaggregaten.

6.6 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT INTERNATIONALE WIRTSCHAFT (FIW)

Im Rahmen des FIW-Projektes werden Daten zum österreichischen Außenhandel und zu den internationalen Rahmenbedingungen grafisch aufbereitet. Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Wifo gestaltet mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie der wirtschaftspolitischen Beratung im Bereich "International Economics" zu verbessern. Im Rahmen des FIW wird ein Jahresgutachten über die österreichische Wirtschaft gemeinsam mit dem Wifo herausgegeben. Die Statistikabteilung stellt die Daten für den internationalen Vergleich zur Verfügung.

6.7 INTERNE PROJEKTE

Effizienzsteigerung durch ein automatisiertes Update Prozedere. Die Statistikabteilung verbessert ständig ihre Arbeitsprozesse z.B. Update von Zeitreihen, indem Datendownloads von den jeweiligen nationalen Datenanbietern automatisiert geladen werden. Im Rahmen der Neuausrichtung der Statistik Abteilung wird auch die Kooperation mit dem ausgewählten externen Datenanbietern samt Automatisierung des Datendownloads vorangetrieben. Zusätzlich werden neue Arbeitsprozesse ausgearbeitet und implementiert, um den Download der Daten aus internationalen Datenbanken noch effizienter zu gestalten.

Der Zugang zu großen internationalen Handelsdatenbanken (COMEXT und COMTRADE) wurde für die interne Nutzung aufbereitet. Ein extra dafür entwickeltes benutzerfreundliches Abfragetool unterstützt alle wiiw Forscher:innen bei ihrer Projektarbeit.

Die Visualisierung wirtschaftlicher Indikatoren mittels interaktiver Grafiken gewinnt an Bedeutung. Neben dem bereits erwähnten CESEE Visual Data Explorer haben die Statistik und IT eine Aktualisierung der SEE Jobs Gateway durchgeführt und wiiw COMECON-Datenbank veröffentlicht (Näheres im Punkt 6.8).

6.8 PROJEKTMITARBEIT

Die projektbezogene Arbeit nimmt einen immer größeren Anteil an der Arbeit der Statistikabteilung ein. Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut. Einige größere Projekt sollen hier genannt werden.

Das OeNB Jubiläumsfondsprojekt "**Eastern Europe before Transition**" (<https://comecon.wiiw.ac.at/>) hat sich mit den Planwirtschaften der ehemaligen kommunistischen Volkswirtschaften in Osteuropa beschäftigt. Das wiiw hatte bereits in den 70er Jahren Zeitreihen für 8 Staaten erhoben und gespeichert. Ziel war es also, diese historischen Daten, die teilweise ab 1944 verfügbar sind, benutzerfreundlich und harmonisiert nach modernen Datenbankanforderungen aufzubereiten. Dafür war eine intensive Recherchetätigkeit in den statistischen Jahrbüchern notwendig, die das wiiw im Bibliotheksbestand, fast ausschließlich in Landessprache, verfügbar hat. Ziel dieses Projektes war es u. a. auch, diesen wertvollen historischen Schatz zu bergen, methodologisch zu dokumentieren. Zusätzlich wurde in Rahmen dieses Projekts in einem aufwendigen Prozess der gesamte Publikationsbestand des wiiw sowie sonstige Schriften und wichtige Dokumente seit der Gründung wie auch im Vorfeld der Gründung digitalisiert.

Das **SEE Jobs Gateway Projekt** (<https://wiiw.ac.at/seejobsgateway.html>) wurde gemeinsam mit der Weltbank bereits 2017 begonnen. Eine Datenbank zeigt sehr detaillierte Arbeitsmarktdaten für den Westbalkan (bereitgestellt von den statistischen Ämtern) und für vier EU-Vergleichsländer (Eurostat). Die Datenbank und das damit verbundene Visualisierungstool ist bereits seit 2020 ein integrierter Bestandteil der wiiw Webseite. Das Visualisierungstool wurde in 2022-2023 komplett neu aufgesetzt und die aktuelle Version online gestellt. Sie erlaubt nun wesentlich komplexere Darstellungsmöglichkeiten.

Im Rahmen des Projektes **Beschäftigungs- und Lohnstrukturen, Verwendung von IKT in Haushalten und Erwerbsverläufe – Analysen basierend auf neuen österreichischen Mikrodaten** (AMDC – Austrian Micro Data Centre, zugänglich seit Sommer 2022) für die Arbeiterkammer wurde ein Visualisierungstool (<https://ict-and-microdata.wiiw.io/>) erstellt, das gute Einblicke in den Datensatz gibt.

7 Seminare und Konferenzen

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger Wissenschaftler:innen zu präsentieren und damit die internationale Vernetzung zu fördern, die Forschungsarbeiten der wiiw Mitarbeiter:innen zu präsentieren und schließlich international renommierte Referent:innen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dieses sehr umfangreiche und anspruchsvolle Programm ist Teil unserer öffentlichen Leistungen.

7.1 SPRING SEMINAR UND GLOBAL ECONOMY LECTURE

Spring Seminar

Spring Seminar 2024, *'Danube Region in Transition Mode, Again'*, (Keynotes: *Geopolitical Challenges for the Danube Region*, Dumitru Alaiba, Deputy Prime Minister and Minister of Economic Development and Digitalisation of the Republic of Moldova; *The European Green Deal and the EU Enlargement*, Heather Grabbe, Senior Fellow, Bruegel, Brussels, in cooperation with Federal Ministry for European and International Affairs (BMEIA) & Oesterreichische Nationalbank (OeNB), Vienna, 13 May 2024

Global Economy Lecture

in Kooperation mit der OeNB

- › Global Economy Lecture 2024: *'Rethinking Ricardo: Environmental Comparative Advantage and the Environmental Gains from Trade'*, Speaker: *Ralph Ossa*, Chief Economist and Director, Economic Research and Statistics Division, World Trade Organization, in cooperation with Oesterreichische Nationalbank (OeNB) Hybrid-Event, Vienna, 2 October 2024

7.2 WIIW FORECAST REPORT WEBINARE

- › Webinar: *'wiiw Autumn Economic Forecast for Central, East and Southeast Europe (CESEE)'*, wiiw, Vienna, 16 October 2023
- › Hybrid Event - Experts' Breakfast: *'Autumn 2024 Economic Forecasts for Central, East and Southeast Europe (CESEE)'*, wiiw, Vienna, 15 October 2024
- › Webinar: *'wiiw Spring Economic Forecast for Central, East and Southeast Europe (CESEE)'*, 24 April 2023
- › Hybrid Event - Experts' Breakfast: *'Spring 2024 Economic Forecasts for Central, East and Southeast Europe (CESEE)'*, 23 April 2024

7.3 PRESSEKONFERENZEN

- › *'Welche Folgen hat Russlands Krieg gegen die Ukraine und wie könnte sich die US-Präsidentschaftswahl auswirken?'*, Pressekonferenz - Herbst-Konjunkturprognose Osteuropa, wiiw, Vienna, 16 October 2024
- › *'Welche ökonomischen Folgen hat Russlands Krieg gegen die Ukraine?'*, Pressekonferenz - Frühjahrs-Konjunkturprognose Osteuropa, 24 April 2024

7.4 SEMINARREIHEN

International Economics in Zusammenarbeit mit dem FIW und EUI

- › *'Missing tariffs -Errors in tariff data and their impact on trade policy studies'*, Speaker: Fedora Teti (LMU and Ifo Institute), Discussant: Dela-Dem Doe Fiankor (University of Göttingen), Webinar, 12 November 2024
- › *'Who's afraid of automation? Examining determinants of fear of automation in six European countries'*, Presenter: Katarzyna Śledziewska (Faculty of Economic Sciences of the University of Warsaw), Renata Włoch (Faculty of Sociology, University of Warsaw), Discussant: Nuriye Melisa Bilgin (ESOMAS department, University of Turin), Hybrid, 1 October 2024
- › *'A journey toward global value chain upgrading: Exploring the transition from backward to forward integration'*, Speaker: Nebojša Stojčić (University of Dubrovnik, Croatia), Discussant: Silvia Nenci (University of Roma Tre, Italy), Webinar, 11 June 2024
- › *'Shooting down trade: Firm-level effects of embargoes'*, Presenters: Julian Hinz (Bielefeld University and Kiel Institute for the World Economy), Discussant: Sonali Chowdhry (German Institute for Economic Research (DIW Berlin)), Webinar, 28 May 2024
- › *'The impacts of economic sanctions on food (prices) security: Evidence from targeted countries'*, Speakers: Sylvanus Kwaku Afesorgbor (University of Guelph, Canada and Environment for Development (EfD) Initiative) and Angela Cheptea (French Research Institute for Agriculture, Food and Environment (INRAE)), Webinar, 23 April 2024
- › *'Is Germany becoming the European pollution haven?'*, Speaker: Kathrine von Graevenitz (ZEW and University of Mannheim), Discussant: Armando Rungi (IMT School for Advanced Studies in Lucca, Italy), Webinar, 12 March 2024

Policy Perspectives for European Integration

- › Keine in 2024 (siehe stattdessen die Veranstaltungen in der Abteilung Special Events unten)

7.5 WIIW SPECIAL EVENTS

- › *'Expert Exchange - Preparation of Ukraine for its accession to the EU in the area of Cohesion Policy'*, Speaker: Mario Holzner (wiiw), Ambre Maucorps (wiiw), Georg Milbradt (Special Envoy of the German Government to Ukraine) and Andrej Horvat (U-LEAD with Europe), 1st Panel Discussion: Miriam Kosmehl (Bertelsmann Foundation), Benedikt Herrmann (Joint Research Centre of the European Commission) and Iaroslav Tsvirkun, (Mayor of Pereschepyne municipality, Ukraine), moderated by

Olga Pindyuk (wiiw), 2nd Panel Discussion: Nataliia Shapoval, (Vice President for Policy Research at the Kyiv School of Economics, Ukraine), Piotr Zuber, (Senior Lecturer at Warsaw University and Principal Advisor of the Ministry of Funds and Regional Policy, Poland), Thomas Prorok (Managing Director of KDZ - Centre of Public Administration Research, Austria), moderated by Ambre Maucorps (wiiw), in cooperation with ULEAD with Europe, wiiw, Vienna, 16 December 2024

- › 'Central Europe's Chequered Path to Europe', Speaker: Piroska Nagy Mohacsi, Visiting Professor at the London School of Economics and Political Science, wiiw, Vienna, 22 November 2024
- › '*Trade and inclusiveness: How to make trade work for all*', Speaker: Ralph Ossa, Chief Economist and Director, Economic Research and Statistics Division, World Trade Organization (WTO), wiiw, 3 October 2024
- › '*The impact of sanctions on Russia and the world economy*', Speaker: Vladislav Inozemtsev (Moscow-based Centre for Research), Moderation: Vasily Astrov (wiiw), wiiw, 27 May 2024
- › '*The evolution of reform-era Chinese industrial policy debates (1979 - 2023)*', Speaker: Lucas Erlbacher (School of Business and Economics of the Freie Universität Berlin and Graduate School of East Asian Studies (GEAS)), Moderation: Zuzana Zavarská (wiiw), wiiw, 30 April 2024
- › '*A rational pension reform package: Hungary 2025*', Speaker: András Simonovits, wiiw, 11 March 2024

7.6 WEBINARE

- › '*wiiw Autumn Economic Forecast for Central, East and Southeast Europe (CESEE)*', wiiw Forecast Autumn 2024, Webinar, 16 October 2024
- › '*wiiw Spring Economic Forecast for Central, East and Southeast Europe (CESEE)*', wiiw Forecast Spring 2024, Webinar, 24 April 2024

7.7 SEMINARE UND WORKSHOPS IM RAHMEN VON PROJEKTEN UND KOOPERATIONEN

- › '*AW-Curriculum: Systematischer Überblick über handelspolitische Instrumente – Schwerpunkt Sanktionen*', Vortragende: Mag. Oliver Reiter, MSc (wiiw) und Heider Kariem, MSc (WIFO), Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), das Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW), Webinar, 24 October 2024
- › '*EU carbon border tax: General equilibrium effects on income and emissions*', Presentation of the final results of the Jubilee Fund project by Javier Florez-Mendoza (wiiw), Moderation: Robert Stehrer (wiiw), wiiw, 25 September 2024
- › '*Labor Taxation in the Western Balkans*', Presentation of the Western Balkans Labour Market Brief 2022, Presenter: Indhira Santos (World Bank) and Branimir Jovanović (wiiw), in cooperation with The World Bank, wiiw, 17 September 2024
- › '*Boosting CESEE's competitive edge to escape the middle- income trap*', Workshop, in cooperation with Oesterreichische Nationalbank (OeNB) and European Investment Bank (EIB), Hybrid – OeNB, 11 September 2024
- › '*Workshop on International Economic Networks (WIEN)*', Leading researchers in International Economics cover state-of-the-art research in a two days' workshop, in cooperation with the University of

Vienna's Economics Department, the Research Centre International Economics (FIW), the Economic and Social Research Council (UKRI), the Heinrich Graph Hardegg'sche Stiftung, Vienna, 5-6 July 2024

- › *'Conference on health tax reforms – challenges and lessons learnt'*, 2 days conference, in cooperation with the World Bank & Johns Hopkins University, World Bank, Vienna, 24-25 June 2024
- › *'Presentation of the World Bank's Western Balkans Regular Economic Report. Spring 2024'*, Speakers: Richard Record, Natasha Rovo and Megha Mukim (World Bank), Moderation: Richard Grieveson and Branimir Jovanović (wiiw), in cooperation with the World Bank, wiiw, 15 April 2024
- › *'Industry 4.0, migration and the labour market adjustment - an intra-European perspective'*, Presentation of project results: Antea Barišić (University of Zagreb), Tesseltje de Lange (Radboud University, Nijmegen), Alireza Sabouniha and Mahdi Ghodsi (wiiw), Hybrid - wiiw, 27 March 2024
- › *'Angewandte Modellierung in der Außenwirtschaftsforschung'*, Speaker: Robert Stehrer (wiiw), in Kooperation mit Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), das Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW) und Verwaltungsakademie des Bundes (VAB), Webinar, 14 March 2024
- › *'16th FIW-Research Conference 'International Economics''*, Two-days annual research conference, in cooperation with Research Centre International Economics (FIW), WU Vienna, 22-23 February 2024
- › *'Potential for the digital economy in the Danube region'*, FIW Round Table: Focus Central, Eastern and South Eastern Europe, in cooperation with Austrian Federal Ministry of Labour and Economy (BMAW), Research Centre International Economics (FIW) and the Austrian Federal Economic Chamber (WKÖ), WKÖ, 26 January 2024
- › *'Automation Meets the Demographic Challenge'*, Project Workshop: Horizon Europe UNTANGLED, with Klaus Prettnner (University of Economics and Business Administration, Vienna), Vegard Skirbekk (Columbia University and Norwegian Institute of Public Health), in cooperation with UNTANGLED, Webinar, 23 January 2024
- › *'Migration, Flüchtlingsintegration und Außenwirtschaft'*, Judith Kohlenberger (WU) und Michael Landesmann (wiiw), 11 January 2024

7.8 JVI-SEMINARE

- › *'Crisis and Resilience Course – CRC'*, Kursleiter: Vasily Astrov, in cooperation with JVI, Joint Vienna Institute (JVI), 4-8 November 2024
- › *'Foreign Direct Investment Policies - FDI'*, Kursleiterin: Olga Pindyuk, in cooperation with JVI, Joint Vienna Institute (JVI), Vienna, 21-25 October 2024
- › *'Public-Private Cooperation for the Green and Digital Transition – PPC'*, Kursleiterin: Francesca Guadagno, in cooperation with JVI, Joint Vienna Institute (JVI), Vienna, 2-6 September 2024
- › *'Applied Economic Course, Austrian Segment – AEP'*, Kursleiter: Andreas Lichtenberger, in cooperation with JVI, Joint Vienna Institute (JVI), Vienna, 10-11 Juli 2024
- › *'Public Governance and Structural Reforms - PGS'*, Kursleiter: Branimir Jovanović, in cooperation with JVI, Webinar, 13-17 May 2024
- › *'Competitiveness, Growth and Crisis - CGC'*, Kursleiterin: Zuzana Zavorská, in cooperation with JVI, Webinar, 12-16 February 2024

8 Wissenschaftliche Kooperationen

8.1 INSTITUTIONALISIERTE KOOPERATIONEN

Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Dazu gibt es einige Fixpunkte, z.B. Diskussionen über Prognoseergebnisse und die "Global Economy Lecture" als gemeinsame Veranstaltung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen, wie gegenseitige Teilnahme bei Seminaren und Konferenzen und den informellen Austausch von Forschungsarbeiten. Zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden und die Mitarbeiter:innen der OeNB zählen zu den aktivsten Nutzer:innen der wiiw-Datenbanken.

Es bestehen darüber hinaus mit zahlreichen weiteren öffentlichen österreichischen Institutionen wie zum Beispiel der **AK** und der **WKO** regelmäßige Kontakte und gemeinsame Veranstaltungen und Projekte. Dies gilt auch für diverse österreichische **Bundesministerien**. Im Rahmen des FIW-Projektes gibt es eine enge Beziehung zum Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. Das wiiw nimmt regelmäßig am vom Außenministerium organisierten Vernetzungstreffen teil. Jedes Jahr beraten wir das Bundesministerium für Finanzen im Rahmen des Wirtschaftspolitischen Dialogs EU-Westbalkan-Türkei. Regelmäßig entsendet das wiiw Mitarbeiter:innen zu der vom Bundesministerium für Landesverteidigung mitorganisierten Partnership for Peace Consortium Study Group "Regional Stability in South East Europe" und nimmt an der Formulierung relevanter Politikempfehlungen teil.

Das wiiw kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und dem Institut für Höhere Studien (IHS). Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und Seminare sowie beim Bezug von Publikationen und in der Nutzung von Infrastruktur, z.B. eines gemeinsamen Bibliothekssystems. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung und Rechnungswesen des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

Mit den Historiker:innen des Research Center for the History of Transformations (**RECET**) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien sind wir eine **interdisziplinäre Forschungspartnerschaft** eingegangen, bei der noch weitere Institute und Departments der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt sind. Das wiiw hat mit dem **IIASA** einen Kooperationsvertrag. Weiters bestehen unter anderem auch offizielle Kooperationsabkommen mit dem Department of Economics and Law der **Sapienza Universität** in Rom und der **IMT School for Advanced Studies** in Lucca.

8.2 FORSCHUNGSNETZE

Das wiiw fördert aktiv die Kooperation seiner Mitarbeiter:innen mit anderen Wissenschaftler:innen auf nationaler und internationaler Ebene und bemüht sich um Kooperationen mit anderen Institutionen. Das gilt für den Bereich der Länderanalyse ebenso wie für die Projektarbeit. Aufgrund unserer spezifischen regionalen Expertise sind wir auch für viele europäische Forschungsinstitutionen ein attraktiver Partner.

In Österreich kooperiert das wiiw neben den bereits erwähnten Institutionen (WIFO, IHS, IIASA, RECET) auch noch bei Projekteinreichungen und Veranstaltungen regelmäßig mit dem Austrian Institute of Technology (**AIT**), dem Zentrum für Verwaltungsforschung (**KDZ**), das Österreichische Institut für Internationale Politik (**oiip**), mit dem Austria Institut für Europa und Sicherheitspolitik (**AIES**), dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa (**ÖFZ**), dem Joint Vienna Institute (**JVI**), dem Volkswirtschaftlichen Department der Universität Wien (**Uni Wien**), der Wirtschaftsuniversität (**WU**) und dem Department of Public Policy der Central European University (**CEU**).

Die Projekte innerhalb der EU Forschungs-Rahmenprogramme sind bereits als kollaborative Projekte konzipiert und bieten daher einen guten Anreiz zur Intensivierung und Verbreiterung unseres Netzwerks. Sie ermöglichen es unsere inhaltliche und methodische Expertise zu vertiefen. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, bei zahlreichen solcher "Horizon" Projekte dabei zu sein.

Der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW), eine Kooperation, die ursprünglich auf wiiw, WIFO und WSR beschränkt war, hat durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten und zuletzt auch dem IHS einen neuen Impuls bekommen. Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine angewandte Seite der Außenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

Mit mehreren Forschungsinstitutionen aus den MOSOE Ländern organisieren wir ein jährliches Treffen, bei dem die Mitarbeiter:innen gegenseitig ihre Forschungsschwerpunkte vorstellen. Die Gruppe besteht aus je einem Institut aus Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien und Ungarn, zu der später auch noch Institute aus der Ukraine und der Slowakei und dem Kosovo dazugestoßen sind. Wir haben ein jährliches Treffen institutionalisiert und entwickeln gemeinsam Projekte. Nach dem Treffen 2023 in Wien, fand das Treffen 2024 mit unseren regionalen Partnerinstitutionen in Zagreb statt. Dabei konnten wir unsere aktuelle Arbeit und die dazugehörigen Herausforderungen besprechen.

Wir haben auch enge Beziehungen zu weiteren Partnereinrichtungen in den MOSOEL. Innerhalb dieses Netzwerks arbeiten wir nicht nur an gemeinsamen Projekten, sondern nutzen es auch als Forum für den regelmäßigen Austausch von Ideen und Forschungsergebnissen über die Region. Unser stellvertretender Direktor ist Mitglied der Balkan in Europe Policy Advisory Group (**BIEPAG**).

8.3 AUFENTHALTE VON GASTFORSCHERN

Das wiiw lädt regelmäßig Gastforscher:innen ans Institut ein, mit dem Ziel, unser Netzwerk zu erweitern und gemeinsame Forschung zu entwickeln, aber auch, um über Mentoring für junge Forscher:innen den Grundstein für künftige Kooperationen zu legen. 2024 kamen neben einer Gastforscherin von der IMT School for Advanced Studies in Lucca mit der wir ein Kooperationsabkommen haben und auch drei nordmazedonische Gastforscher:innen über ein Austauschprogramm des OeAD zu uns, um zu forschen.

Jänner – April 2024

Francesca Micocci, MSc, IMT School for Advanced Studies, Lucca

Dezember 2024

Marija Midovska Petkoska, PhD, Faculty of economics Prilep, University “St. Kliment Ohridski” Bitola

Viktor Stojkoski, PhD, University Ss. Cyril and Methodius in Skopje

Prof. Dragan Tevdovski, University of St. Cyril and Methodius in Skopje

9 Öffentliche Leistungen

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigen Aufgaben des Instituts und stellt einen umfangreichen Leistungsbereich dar. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- › Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung
- › Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand. Oft werden auch auf Anfrage (zumeist sehr kurzfristig) Analysen erstellt und Daten geliefert. Auftragsforschung für die öffentliche Hand ist ebenfalls Teil dieser Leistungen, da diese Aufträge aufgrund der Basissubvention mit einem speziellen Bundesrabatt durchgeführt werden
- › Mitarbeit bei und Durchführung von Veranstaltungen für die öffentliche Hand (durch Bereitstellung von Referent:innen und/oder eigene Konzeption und Organisation)
- › Bereitstellung von Expertise, v.a. über Wirtschaftsentwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa für internationale Organisationen und Kooperationen mit diesen Organisationen (z.B. EIB, Weltbank, UNIDO) und damit Stabilisierung und Erweiterung eines internationalen Expert:innennetzwerks für die öffentliche Hand
- › Aufbau und Aufrechterhaltung der wiiw Datenbanken
- › Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung der MOSOEL, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen, Webinare, Expert:innenveranstaltungen und zahlreiche Vorträge der wiiw Mitarbeiter:innen
- › Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsergebnisse und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen
- › Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region
- › Pro-bono Mentoring von Forscher:innen aus MSOE (im Rahmen von Gastaufenthalten); Betreuung von Forscher:innen und Student:innen im Rahmen der Bibliothek
- › Intensive Medienarbeit

Beispiele:

- › Beratung des **Bundesministeriums für Finanzen** zum EU-Westbalkan und Türkei **Wirtschafts- und Finanz-Dialog**
- › Ko-Organisation des **wiiw Spring Seminars** an der **OeNB** gemeinsam mit dem **BMEIA**
- › Präsentation bei der **OeNB CEEI** Konferenz zum Thema des Euro in MOSOE
- › Ko-Organisation eines **FIW Round Table** an der **WKO** zum Thema Trump und Osteuropa
- › Panelteilnahme an der 15. **FMA Aufsichtskonferenz** zu 20 Jahre CESEE-Erfolgsgeschichte
- › Präsentation zu Österreichs Spezialisierung in globalen Wertschöpfungsketten vor den **Sozialpartnern**

- › **Referate von wiiw Mitarbeiter:innen** bei zahlreichen in- und ausländischen Veranstaltungen, bzw. Teilnahme an Workshops und Konferenzen, z.B. im Zuge einer gemeinsamen Veranstaltung in Kooperation mit der OeNB und der **EIB** zur Frage der Middle-Income-Trap, oder einer mit der **Weltbank** und der **Johns Hopkins University** gemeinsamen organisierten Konferenz zu Gesundheits-Steuer-Reformen.
- › Im Zuge des Ukraine-Krieges hat sich gezeigt, dass in **Deutschland** volkswirtschaftliche Osteuropa-Analyse-Kapazitäten fehlen. Das wiiw hat eine Vielzahl an Präsentationen und Beratungstätigkeiten in Deutschland absolviert – beispielsweise im Rahmen des Projektes “Russland-Monitor” für das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, beim Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft, oder der Bertelsmann Stiftung.

Daneben nehmen die wiiw-Wissenschaftler:innen an einer **Vielzahl von akademischen Konferenzen** teil, wie z.B. der FMM conference 2024 in Berlin; GGDC conference 2024 in Groningen; Annual Conference of the European Regional Science Association, Terceira Island; Annual Conference of the International Input-Output Association, Santiago de Chile; Annual conference of the European Association of Evolutionary Political Economists (EAEPE), Bilbao; 16th FIW-Research Conference 'International Economics', Vienna.

10 Öffentlichkeitsarbeit

10.1 MEDIENARBEIT

Im Jahr 2024 lud das wiiw zu insgesamt **zwei Pressekonferenzen** ein – im Frühjahr und im Herbst –, bei denen jeweils die neue wiiw-Konjunkturprognose für die 23 vom Institut beobachteten Staaten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa vorgestellt wurde.

Zudem wurden insgesamt **12 Pressemitteilungen** zu einzelnen Studien und Publikationen des wiiw veröffentlicht, um diese einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bis auf eine Aussendung, die thematisch auf Österreich ausgerichtet war, sowie eine weitere, die Birgit Buschbom als neue Co-Geschäftsführerin vorstellte, wurden alle Mitteilungen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch verbreitet. Sie wurden in Österreich, Deutschland und international versendet und erzielten immer wieder sehr erfreuliche Ergebnisse. Dazu kamen auch zahlreiche **Newsartikel** über die Forschungsergebnisse des wiiw oder Analysen zu aktuellen Ereignissen, die für Medien und eine breitere Öffentlichkeit entsprechend aufbereitet wurden.

Viele Publikationen wurden auch immer wieder gezielt in Form von größeren Geschichten exklusiv in österreichischen und internationalen Qualitätsmedien platziert. Die Pflege und der Ausbau des bereits großen **Netzwerks an Journalist:innen** im In- und Ausland, die gerne auf die Expertise des wiiw zurückgreifen, wurde konsequent vorangetrieben und intensiviert. Besonders die Beziehungen zur britischen *Financial Times* und zum deutschen *Handelsblatt* konnten in diesem Zusammenhang stark verbessert werden. Bei der *Financial Times* schlug sich das in einer stark angestiegenen Berichterstattung über die Arbeit des wiiw nieder und beim *Handelsblatt* neuerlich in einer sehr guten Präsenz auf anhaltend hohem Niveau.

Die Professionalisierung der Medienarbeit wird durch Communications Manager Andreas Knapp weiterhin konsequent vorangetrieben. Ende 2023 fand etwa zum ersten Mal ein fundiertes **Medientraining** für ausgewählte Kolleg:innen mit einem renommierten ehemaligen ORF-Journalisten statt. Im April und Juni 2024 wurden diese individuell gestalteten, sehr praxisnahen Medientrainings fortgesetzt, sodass bis Ende des Jahres insgesamt 11 Kolleg:innen ein derartiges Medientraining absolvieren konnten. Die Ergebnisse haben sich bereits in einer deutlich besseren Performance von wiiw-Ökonom:innen bei Medienauftritten gezeigt. Die Medientrainings werden im Jahr 2025 fortgesetzt.

Eine wesentliche Neuerung gegenüber dem Vorjahr ist auch die Ausweitung der Medienbeobachtung über die *Austria Presse Agentur* auf die gesamte Welt, die es ermöglicht, zumindest Online-Clippings global einigermaßen vollständig zu erfassen. Auch Online-Beiträge in Deutschland und der Schweiz werden zum ersten Mal weitgehend lückenlos erfasst. Das hat in quantitativer Hinsicht zu einer enormen Ausweitung der erfassten Medienberichte geführt. Der Anstieg in Deutschland liegt aber auch an einer erfolgreicheren Medienarbeit, die sich dort etwa in viel häufigeren Meldungen von Nachrichtenagenturen über Inhalte des Instituts manifestiert. Das wiiw konnte sich als fixer Ansprechpartner deutscher Medien weiter etablieren und festigen, wie dem Teil über die internationale Medienpräsenz zu entnehmen ist.

Angesichts der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung der Bundesrepublik ist das für das internationale Renommee des Instituts ein sehr positives Ergebnis.

wiiw-Pressekonferenzen im Jahr 2024:

- › Pressegespräch zur wiiw-Herbstprognose, 16. Oktober 2024
- › Pressegespräch zur wiiw-Frühjahrsprognose, 24. April 2024

Pressemitteilungen im Jahr 2024:

- › **Sharp decline in foreign direct investment in Eastern Europe**, 17. Dezember 2024
- › **Study: EU should drastically increase aid to Ukraine**, 19. November 2024
- › **Studie: Gaspreisschock zeigt Notwendigkeit für grünen Umbau der Wirtschaft**, 5. November 2024
- › **Autumn Forecast: Eastern Europe defies the downward drag from Germany**, 16. Oktober 2024
- › **Study: Why companies are moving to the Western Balkans**, 2. Oktober 2024
- › **Study: EU-CEE countries need innovation for a new growth model**, 23. September 2024
- › **Sanctions barely affecting Russia's ability to wage war**, 8. Juli 2024
- › **Summer Forecast: Growth in Eastern Europe gains momentum**, 2. Juli 2024
- › **wiiw erweitert Vorstand und bekommt neue kaufmännische Co-Direktorin**, 25. Juni 2024
- › **Study: Ukraine's economy has great potential**, 12. Juni 2024
- › **Spring Forecast: Eastern Europe recovery remains on track**, 24. April 2024
- › **Winter Forecast: Growth in Eastern Europe to strengthen in 2024**, 30. Jänner 2024

10.2 MEDIENPRÄSENZ

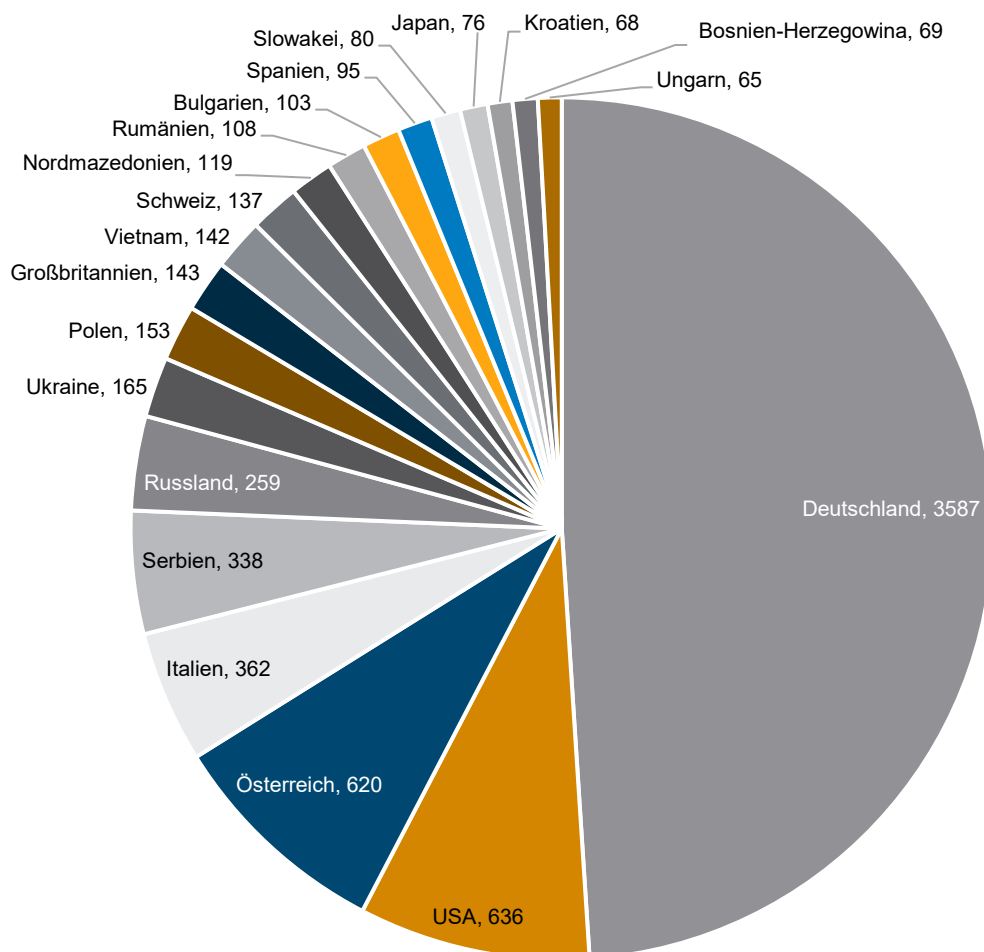
Der Überfall Russlands auf die Ukraine und der Ausbau der Medienarbeit bescherten dem wiiw im Jahr 2022 eine bisher nicht gekannte Medienpräsenz, die auch 2023 fast gehalten werden konnte. Im abgelaufenen Jahre 2024 ergibt sich neuerlich ein überaus positives Bild. Bei einigen Qualitätsmedien im In- und Ausland gelang es sogar, die Medienpräsenz des Instituts weiter auszubauen, auch wenn es bei anderen zu Einbußen kam.

Durch die Ausweitung der Medienbeobachtung sind die globalen Zahlen wie erwähnt nicht mehr mit jenen der Vorjahre vergleichbar. Hier beginnt mit dem Jahr 2024 eine neue, genauere Statistik. Die Zahlen zu den Qualitäts- und Leitmedien in Österreich, Deutschland und der Schweiz aber auch zu wichtigen internationalen Medien wie der *Financial Times* sind allerdings sehr wohl mit jenen der Vorjahre vergleichbar, da diese auch in der Vergangenheit bereits vollständig erfasst wurden.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Anzahl der **Medienberichte 2024** gegenüber dem Vorjahr von 3.235 auf **8.659** mehr als verdoppelt. Damit wurde in insgesamt 109 Ländern dieser Welt über das wiiw, seine Analysen und Expert:innen berichtet. Dieser Anstieg dürfte zum Teil, aber nicht nur, auf die genauere Erfassung zurückzuführen sein. Nach wie vor ist das mediale Interesse am russischen

Angriffskrieg gegen die Ukraine groß, bei dem sich das wiiw besonders profilieren konnte. Verstärkt rücken aber auch andere Themen wie Handel, internationale Wirtschaft und Digitalisierung in den Fokus der medialen Aufmerksamkeit.

Abbildung 10.1 / Globale Medienpräsenz des wiiw 2024 (Top 20)



Quellen: APA, Meltwater, eigene Auswertungen.

In **Österreich** wurden 2024 insgesamt 620 Medienberichte erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Minus von 24%. Allerdings konnte die Berichterstattung in den Jahren davor quantitativ gesehen stark ausgebaut werden. Die Tendenz in den verschiedenen Medien unterscheidet sich dabei. Betont werden muss in diesem Zusammenhang wiederum das teilweise bereits recht hohe Ausgangsniveau der Vorjahre.

Äußerst positiv war der Trend bei den beiden führenden Qualitätszeitungen des Landes.

Ausgehend von einem bisherigen Allzeithoch im Vorjahr konnte die Präsenz in der Tageszeitung **Der Standard** von 65 auf 126 Beiträge nochmals fast verdoppelt werden. Im *Standard* gelang zudem auch wieder einmal eine große Coverstory zu einer Studie des wiiw (konkret zu den Auswirkungen von Budgetkürzungen auf das Wirtschaftswachstum).

Auch die Präsenz in der Tageszeitung **Die Presse** konnte gegenüber dem Vorjahr von 61 auf 125 Beiträge verdoppelt werden. Wohlgemerkt von einem bereits recht hohen Niveau aus. In keiner anderen österreichischen Tageszeitung wird dem wiiw und seinen Ökonom:innen derart viel Platz und Raum gegeben wie in der *Presse*. Das dürfte auch an ihrer sehr fundierten Wirtschaftsberichterstattung liegen. Hervorzuheben sind bei diesem Medium auch immer wieder große, bebilderte Interviews mit den Expert:innen des wiiw. So z.B. mit Robert Stehrer zum wirtschaftlichen Vergleich EU/USA, mit Richard Grieveson zur Herbst- Konjunkturprognose, mit Olga Pindyuk zur Ukraine oder mit Mahdi Ghodsi zum Iran. Unser Russland Experte Vasily Astrov verfügt seit September 2024 außerdem über seinen **eigenen Podcast zur russischen Wirtschaft mit der Tageszeitung Die Presse**. Dieser erscheint alle zwei Wochen neu. 2024 sind insgesamt acht halbstündige Episoden veröffentlicht worden.

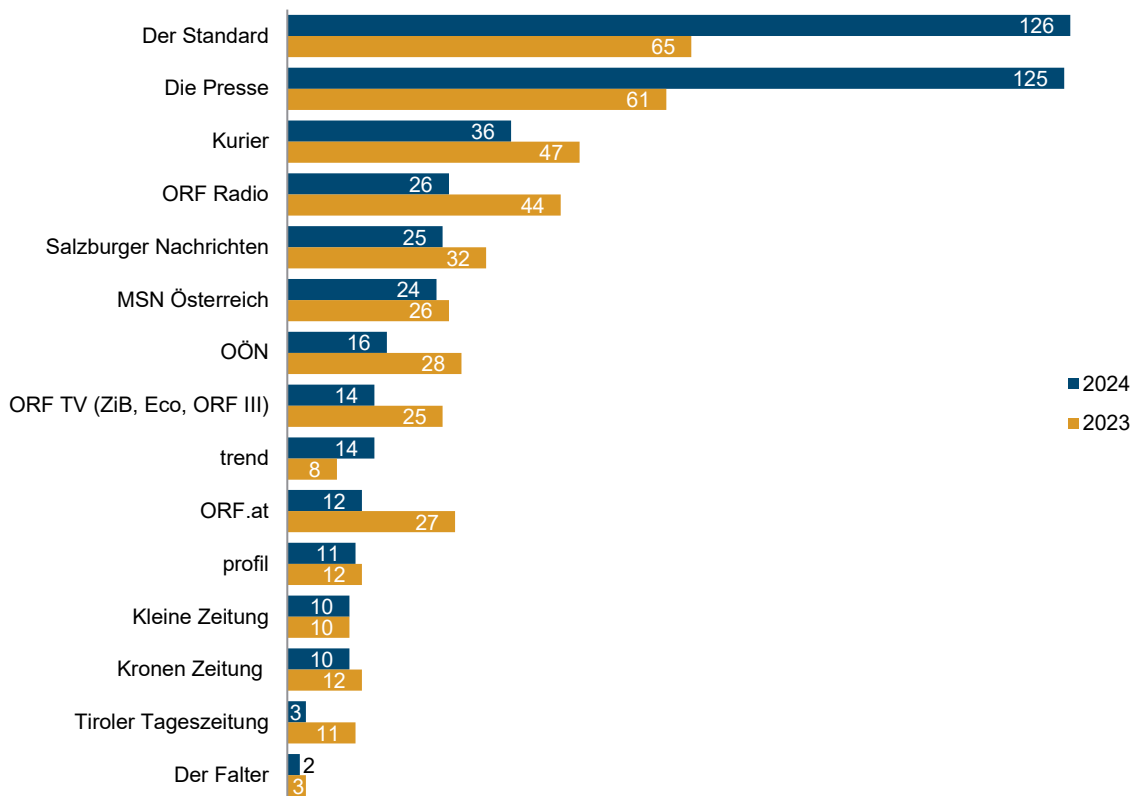
In der dritten Qualitätszeitung, den *Salzburger Nachrichten*, sank die Präsenz hingegen um 22% von 32 auf 25 Artikel. Im *Kurier* gab es ebenfalls einen Rückgang von 47 auf 36 Beiträge (-23%), allerdings von einem ebenfalls hohen Vorjahresniveau aus. Auch die Präsenz in der *Kronen Zeitung* war mit 17% leicht rückläufig (von 12 auf 11 Beiträge). Ähnlich verlief die Entwicklung im Nachrichtenmagazin *profil* mit einem Rückgang um 8% von 12 auf 11 Beiträge.

Weniger erfreulich war auch die Entwicklung bei den TV-Auftritten von wiiw-Ökonom:innen in den **Fernsehsendungen des ORF**, die von 25 auf 14 zurückgingen (-44%). Allerdings muss hier ebenfalls das vergleichsweise hohe Niveau der Jahre 2023 und 2022 aufgrund des Ukraine-Krieges berücksichtigt werden. Ein limitierender Faktor ist zudem die internationale Ausrichtung des wiiw, da gerade der ORF für Berichte sehr oft einen Österreich-Bezug benötigt.

Ähnliches gilt auch für die **Informationssendungen der ORF-Radios**, in denen die Präsenz gegenüber dem Vorjahr ebenfalls von 44 auf 26 Beiträge (-41%) gesunken ist. Nichtsdestotrotz konnte sich das wiiw in den ORF-Radios auf einem passablen Niveau stabilisieren, auch wenn die Präsenz je nach Themenkonjunktur natürlich schwankt. Die Direktoren Mario Holzner und Richard Grieveson sind nach wie vor regelmäßig Gast im Ö1 Mittagsjournal.

Qualitativ betrachtet ist es gelungen, das wiiw und seine Ökonom:innen bei allen Qualitätsmedien des Landes als fixe Ansprechpartner:innen für die Themenkomplexe Osteuropa, Russland/Ukraine, Westbalkan, Türkei, europäische Wirtschaftspolitik und Iran zu etablieren. Auch im Bereich internationale Wirtschaft wird das wiiw mit seiner Expertise zunehmend wahrgenommen. Die Bemühungen, sich zu diversifizieren und abseits des Themas Osteuropa verstärkt in den Medien präsent zu sein, tragen also vermehrt Früchte. Zudem konnte das wiiw in der medialen Öffentlichkeit als Fixstern neben den beiden großen Instituten WIFO und IHS positioniert werden und sich als drittes großes Wirtschaftsforschungsinstitut nachhaltig medial etablieren.

Insgesamt konnte die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Medien des Landes weiter gefestigt und auf ein stabiles, routiniertes Fundament gestellt werden. Der Aufbau von jüngeren und weiblichen Ökonom:innen als Ansprechpartner:innen für die Öffentlichkeit ist dabei ein mittelfristiges Ziel.

Abbildung 10.2 / Medienpräsenz des wiiw in Österreich (Top 15)

Quellen: APA, Meltwater, eigene Auswertungen

In den internationalen Qualitätsmedien konnte die Präsenz des wiiw auf hohem Niveau stabilisiert und in einigen Bereichen sogar ausgebaut werden. Besonders erfreulich ist die **Vervielfachung der Berichterstattung** in der *Financial Times* von 10 auf 39 Beiträge (+290%). Mittlerweile gelingt es regelmäßig, in größeren Artikeln prominent vorzukommen, so zum Beispiel in einer langen Geschichte über die Resilienz der russischen Wirtschaft oder in einer Story über die Folgen der EU-Osterweiterung. Zudem werden die Studien und Ökonom:innen des wiiw auch in den Newslettern der Zeitung regelmäßig zitiert.

Ebenfalls ein großer Erfolg ist die enorme Ausweitung der Präsenz in der renommierten *Neuen Zürcher Zeitung* von 2 auf 16 Beiträge (+700%). Bemerkenswert war unter anderem eine große Geschichte über die neue wiiw-Herbstkonjunkturprognose, die es auch auf die Titelseite der *NZZ* geschafft hat, sowie ein ganzseitiges Interview mit unserem stellvertretenden Direktor Richard Grieveson zu den ökonomischen Auswirkungen der EU-Osterweiterung vor 20 Jahren. Auch die **Berichterstattung** über die Expertise des wiiw in den verschiedenen News-Outlets des Finanzinformationsdienstleisters *Bloomberg* konnte von 27 auf 81 Beiträge (+200%) stark ausgebaut werden.

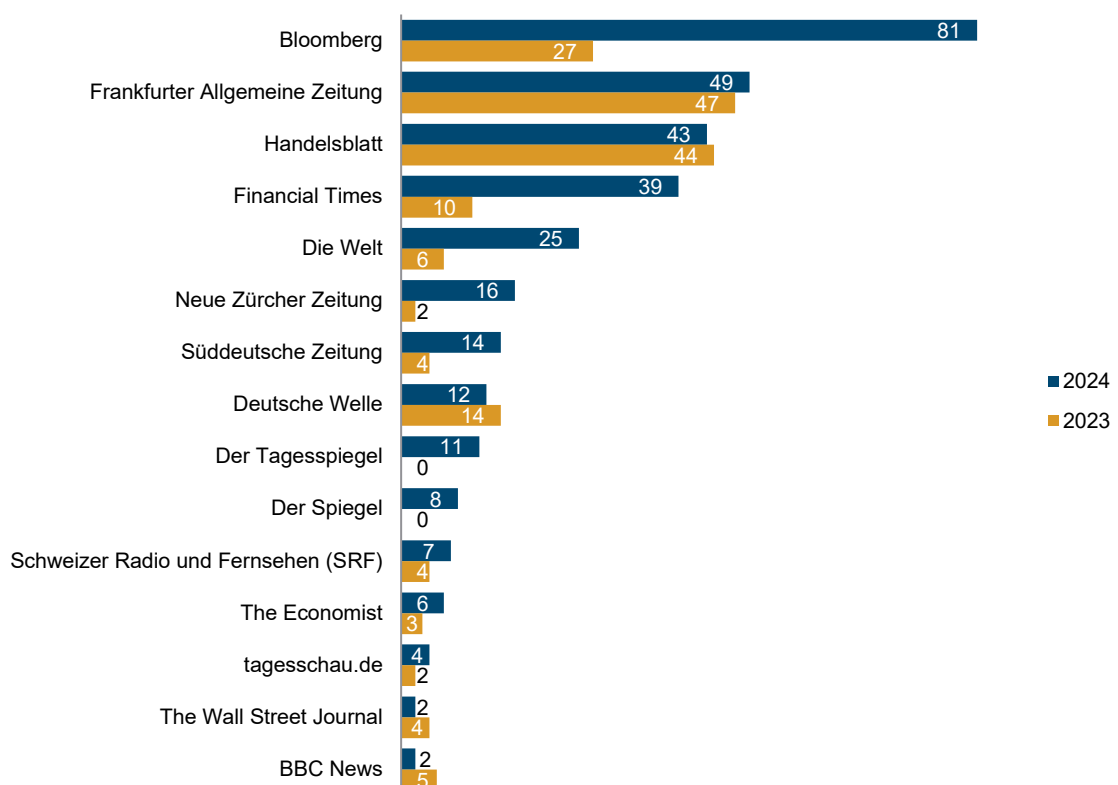
Sehr erfreulich stellt sich auch die Vervielfachung in der *Süddeutschen Zeitung* (von 4 auf 14 Beiträge, +250%), in der Tageszeitung *Die Welt* (von 6 auf 25 Beiträge, +317%), im Berliner *Tagesspiegel* (von 0 auf 11), im Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* (von 0 auf 8 Beiträge) und auf *n-tv.de* (von 2 auf 31 Beiträge) dar.

Sehen lassen kann sich auch die deutliche Steigerung im *Schweizer Radio und Fernsehen* (SRF) von 4 auf 7 Beiträge. Das wiiw konnte zudem auch die Präsenz im *Economist* verdoppeln (von drei auf sechs) und kam auch neuerlich wieder im renommierten *Wall Street Journal* vor.

Die Präsenz in der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung** konnte vom hohen Vorjahresniveau aus sogar noch leicht gesteigert werden (von 47 auf 49 Beiträge, ein Plus von 4%). Das wiiw kam mit mehreren Analysen von wiiw-Autor:innen auch im neuen Themenschwerpunkt und Entscheidungsträger-Newsletter *FAZ PRO Weltwirtschaft* vor, so z.B. mit Robert Stehrer zur Handelspolitik von US-Präsident Trump und mit Mahdi Ghodsi zur iranischen Wirtschaft. Durchaus positiv verlief auch die Entwicklung im deutschen **Handelsblatt**, wo gegenüber dem Vorjahr (43 statt 44 Beiträge) zwar ein leichtes Minus von 2% zu verzeichnen war, aber nach einem Plus von 19% von 2022 auf 2023.

Qualitativ betrachtet ist es vor allem in Deutschland – und mit Einschränkungen auch in der Schweiz – gelungen, das wiiw bei Qualitätsmedien als einen der führenden Ansprechpartner für das Thema Osteuropa und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges dauerhaft zu positionieren. Aber auch in der britischen *Financial Times*, dem *Economist*, in *Newsweek* und anderen internationalen Medien ist das wiiw regelmäßig präsent.

Abbildung 10.3 / Das wiiw in internationalen Qualitätsmedien 2024 (Top 15)



Quellen: APA, Meltwater, eigene Auswertungen

10.3 NEUE WEBSITE ZUM JAHRESBERICHT

Im Rahmen unserer Bestrebungen, die Transparenz und Zugänglichkeit unserer Arbeit weiter zu verbessern, hat das wiiw unter Federführung von Communications Manager Andreas Knapp eine neue Website für die Kurzfassung unseres Jahresberichts in englischer Sprache entwickelt:

<https://annual-report.wiiw.ac.at>

Ziel dieses Projekts war es, unseren internationalen Mitgliedern, potenziellen neuen Partnern und Kunden, den internationalen Medien sowie der interessierten Öffentlichkeit im Ausland einen schnellen und übersichtlichen Zugang zu den wesentlichen Informationen über das Institut und unsere Tätigkeiten zu ermöglichen. Die neue Website richtet sich speziell an die internationale Fachöffentlichkeit.

Im Vergleich zu traditionellen Jahresberichten und gedruckter Form oder als PDF bietet dieses Format zahlreiche Vorteile: globale Verfügbarkeit, Benutzerfreundlichkeit, Flexibilität, Aktualisierbarkeit sowie ein responsives Design, das die Nutzung auf allen Plattformen – PC, Mac, Tablets, Android- und iOS-Geräten – optimal unterstützt. Damit ist das wiiw Vorreiter unter den Wirtschaftsforschungsinstituten in Österreich. Bisher setzt noch kein anderes Institut auf dieses innovative Format für die Präsentation seines Jahresberichts.

Der Aufbau der Website gliedert sich in drei Hauptbereiche: “About us” bietet eine kompakte Einführung in die Identität und Aufgaben des Instituts, während der Bereich “Key indicators” zentrale Kennzahlen zu Budget, Personal, Projekten, Publikationen sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in Form ansprechender Infografiken vorstellt. Der Punkt “Highlights” lässt herausragende Erfolge und Ereignisse des abgelaufenen Jahres in Form einer bebilderten Timeline Revue passieren.

Das modulare Design der Website ist so konzipiert, dass sie in Zukunft sehr einfach erweitert und aktualisiert werden kann. Dank eines benutzerfreundlichen Content-Management-Systems können zusätzliche Inhalte und neue grafische Elemente flexibel ergänzt werden. Einige Updates und Erweiterungen sind bereits in Planung.

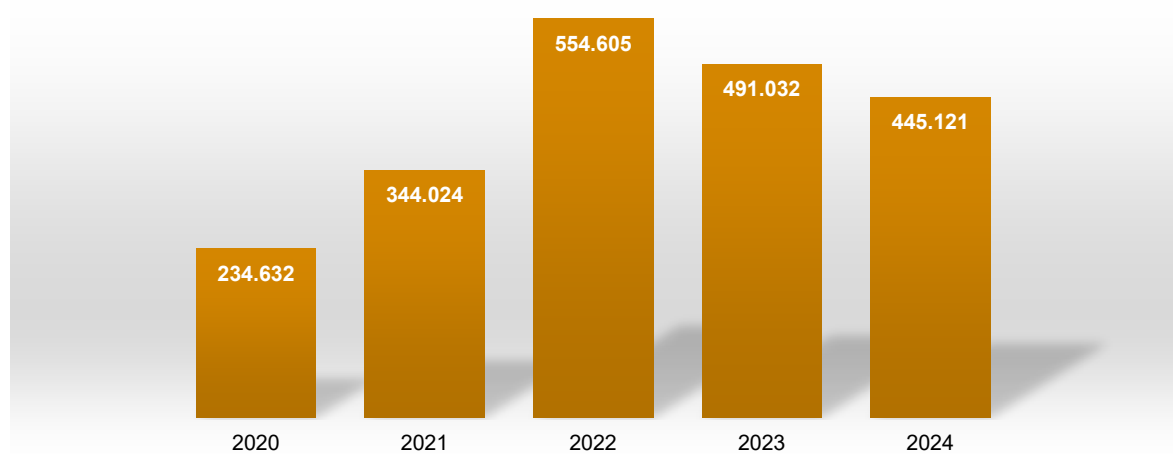
10.4 WEBSITE

Die Website des wiiw ist als zentrale Kommunikations- und Serviceplattform für verschiedene Zielgruppen konzipiert. Dazu zählen Mitglieder, Fördergeber, Forscher:innen, Student:innen, Journalist:innen und die ökonomisch interessierte Öffentlichkeit. Auf **wiiw.ac.at** haben Besucher:innen die Möglichkeit, auf alle Inhalte des Instituts zuzugreifen. Diese umfassen unter anderem Analysen zu den 23 beobachteten Ländern inklusive ihrer makroökonomischen Indikatoren, Publikationen, Veranstaltungen und News-Artikel zu aktuellen Themen. Darüber hinaus beinhaltet die Website auch den Zugriff auf die umfangreichen ökonomischen Datenbanken des Instituts. Diese umfassen mit dem Visual Data Explorer auch ein hochwertiges Tool zur Verarbeitung und zum Export von Zahlenmaterial, das auch den Download von individuell konfigurierbaren Infografiken beinhaltet.

Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Lockdowns verdreifachten sich die Besucherzahlen der Website bis 2021 annähernd. Russlands Überfall auf die Ukraine ließ die Zugriffszahlen 2022 um weitere 210.000 auf knapp 555.000 Zugriffe ansteigen. 2023 sanken die

Zugriffszahlen gegenüber diesem Allzeithoch um 11%. Dieser Trend setzte sich 2024 mit einem leichten Minus von 9% gegenüber dem Vorjahr fort. Die immer noch beachtlichen Zugriffszahlen verdeutlichen das große Interesse an der Arbeit des Instituts. Allerdings ist die Website in jeder Hinsicht in die Jahre gekommen. Das betrifft auch das Tracking und die Analyse der Zugriffe. Die Erstellung einer neuen Website ist im Rahmen der IT-Strategie des wiiw eine der größten Prioritäten. Diese befindet sich derzeit in Umsetzung.

Abbildung 10.4 / Zugriffe auf die wiiw-Website ("Unique Visitors") 2020-2024



Quelle: wiiw.

Die meisten Zugriffe erfolgen auf Publikationen, Eventankündigungen und auf die News & Opinion-Artikel unserer Expert:innen. Ein Ranking der 10 meistgelesenen Website-Artikel des Jahres 2024 zeigt, dass Beiträge, in denen zeitnah auf aktuelle wirtschaftspolitische Ereignisse Bezug genommen wird, besonders oft gelesen werden. Schwerpunkte des Interesses waren wieder einmal Russlands verheerender Krieg gegen die Ukraine, die wiiw-Konjunkturprognose, Künstliche Intelligenz, die BRICS Plus-Ländergruppe und andere internationale Wirtschaftsthemen. Gleichzeitig werden aber auch jene Artikel gerne gelesen, welche wirtschaftshistorische Themen und große Fragen unserer Zeit behandeln.

Tabelle 10.1 / News & Opinions – die 10 meistgelesenen Website-Artikel 2024

Titel des Artikels	Autor:in
1 Yugoslavia, 30 years on: 'The break-up of Yugoslavia was not inevitable at all.'	Valdimir Gligorov
2 The impact of Artificial Intelligence on employment: a new economic paradigm	Mahdi Ghodsi
3 October 1917: How it all went wrong	Valdimir Gligorov
4 Winter Forecast: Growth in Eastern Europe to strengthen in 2024	Andreas Knapp
5 How economic globalisation affects income inequality	Philipp Heimberger
6 BRICS Plus: New World Order after the Pax Americana?	Mario Holzner
7 Patents as green technology barometers: trends and disparities	Mahdi Ghodsi
8 The EU minimum wage directive: A chance for decent earnings in Central Eastern Europe	Sebastian Leitner
9 The EU's new Growth Plan for the Western Balkans: solid foundations but shaky details	Branimir Jovanović
10 Summer Forecast: Growth in Eastern Europe gains momentum	Andreas Knapp

Der **wiiw-Newsletter** bietet eine Übersicht über alle Aktivitäten des vergangenen Monats und weist auf kommende Veranstaltungen hin. Er erscheint zehn Mal pro Jahr. Derzeit wird er von über 2.350 Personen abonniert.

10.5 WEBINARE

Im Jahr 2024 war – ähnlich wie im Jahr davor - ein Rückgang der Online-Veranstaltungen zu beobachten. Der Trend hin zu Präsenzveranstaltungen ist weiterhin erkennbar. 2024 wurden insgesamt 15 Webinare durchgeführt (2023: 22).

Die Online-Veranstaltungen werden von einem Team von drei Mitarbeiter:innen organisiert und betreut. Sechs der 15 Webinare waren Seminare, die weiteren neun Veranstaltungen Präsentationen. Von den genannten 15 Veranstaltungen wurden vier in hybrider Form durchgeführt.

Tabelle 10.2 / wiiw-Webinare im Jahr 2024 mit Anzahl der Teilnehmer:innen (chronologisch)

Datum	Typ	Titel	Teiln.
11.01.2024	Präsentation	Migration, Flüchtlingsintegration und Außenwirtschaft	63
23.01.2024	Präsentation	Automation Meets the Demographic Challenge	52
12.03.2024	Seminar	Is Germany becoming the European pollution haven?	Ext*
14.03.2024	Präsentation	Angewandte Modellierung in der Außenwirtschaftsforschung	23
27.03.2024	Präsentation	Industry 4.0, migration and the labour market adjustment - an intra-European perspective (Hybrid event)	47
23.04.2024	Seminar	The impacts of economic sanctions on food (prices) security: Evidence from targeted countries	32
23.04.2024	Präsentation	Spring Forecast for Eastern Europe – Experts Breakfast (Hybrid event)	9
24.04.2024	Präsentation	Spring Forecast for Eastern Europe	72
28.05.2024	Seminar	Shooting down trade: Firm-level effects of embargoes	17
11.06.2024	Seminar	A journey toward global value chain upgrading:	Ext*
01.10.2024	Seminar	Who's afraid of automation? Examining determinants of fear of automation in six European countries (Hybrid event)	29
15.10.2024	Präsentation	Autumn Forecast for Eastern Europe – Experts Breakfast (Hybrid event)	67
16.10.2024	Präsentation	Autumn Forecast for Eastern Europe	67
24.10.2024	Präsentation	Systematischer Überblick über handelspolitische Instrumente – Schwerpunkt Sanktionen	76
12.11.2024	Seminar	Missing tariffs -Errors in tariff data and their impact on trade policy studies	Ext*

* Externe Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit EUI; Teilnehmer:innenzahl nicht bekannt.

Die Veranstaltungsreihe “Seminars in International Economics” hat sich im Online-Format bewährt. Durch die Umstellung der Veranstaltungsreihe auf dieses Format wurde sie wissenschaftlich hochkarätiger und internationaler. Seit September 2023 wird diese Reihe in Kooperation mit dem European University Institute (EUI) durchgeführt. Drei der sechs Seminare in International Economics wurden im Jahr 2024 von diesem Kooperationspartner organisiert und betreut.

Bei vier der neun Veranstaltungen der Kategorie “Präsentationen” wurden Wirtschaftsprognosen für Osteuropa einerseits einer Expert:innenrunde im Rahmen des “Experts’ Breakfasts” bzw. dem internationalen Publikum im Rahmen eines Webinars vorgestellt. Bei zwei weiteren Veranstaltungen wurden Ergebnisse aus laufenden Projekten der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Drei

Veranstaltungen wurden im Rahmen des Außenwirtschafts-Curriculums des FIW-Projekts durchgeführt. Hierbei haben wiiw-Mitarbeiter:innen ihre Expertise zu Außenwirtschaftsthemen vorgestellt. Die Veranstaltungen wurden vom wiiw gehostet.

Der E-Mail-Verteiler konnte im Jahr 2024 weiter ausgebaut werden. Es gibt bereits über 3.000 Personen aus aller Welt, die unseren Webinar-Alert abonniert haben. Viele davon sind regelmäßige Besucher:innen unserer Online-Veranstaltungen.

10.6 SOCIAL MEDIA

Die intensive Bespielung der Social-Media-Kanäle mit aktuellen Inhalten des wiiw sowie das gesteigerte öffentliche Interesse im Zuge des Ukraine-Kriegs haben zu einem deutlichen **Anstieg der Follower und der Reichweite** geführt. Die verbesserte Performance wurde wie immer ausschließlich organisch erreicht, also ohne den Einsatz von bezahlter Werbung.

Der Schwerpunkt der Social-Media-Strategie lag bis zum "eXit" beziehungsweise "X-Exodus" – also der zunehmenden Abkehr von der Social-Media-Plattform X (ehemals Twitter) aufgrund problematischer Entwicklungen auf der Plattform – wie in den Vorjahren auf X, als der bis dahin wichtigsten Anlaufstelle für Journalist:innen und Expert:innen. Als Alternative hat sicher mittlerweile die Plattform Blue Sky etabliert, auf der das wiiw mittlerweile ebenfalls vertreten ist. Der Aufbau der Aktivitäten auf Blue Sky steht allerdings ganz am Anfang, sodass für das abgelaufene Jahr 2024 noch keine Statistik verfügbar ist. Vorerst wird die wiiw-Präsenz auf X parallel zu Blue Sky beibehalten. Das handhaben auch andere Institute wie das WIFO so.

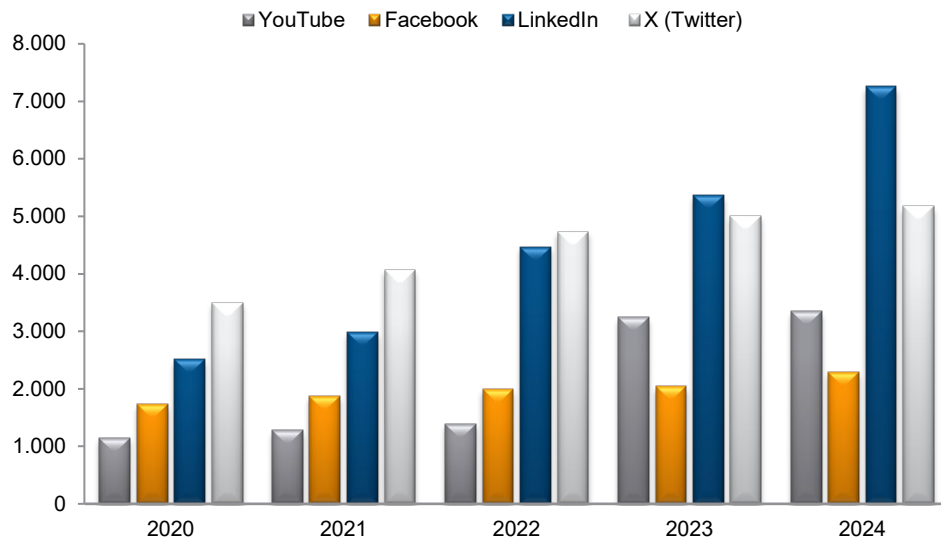
Mit mittlerweile rund 5.170 Followern hat sich dieser Kanal bis zum "eXit" gut entwickelt, auch in qualitativer Hinsicht. Bis dahin folgten dem wiiw auf X (Twitter) zahlreiche in- und ausländische Journalist:innen, Wissenschaftler:innen und Multiplikator:innen, wobei im Zuge des "X-Exodus" natürlich zahlreiche von ihnen die Plattform in Richtung Blue Sky verlassen haben.

Das Karrierenetzwerk LinkedIn (7.259 Follower) wurde sukzessive zum zweitwichtigsten Kanal ausgebaut, um gezielt Expert:innen und Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft und Forschung anzusprechen. Die Präsenz auf LinkedIn entwickelt sich besonders erfreulich. Mittlerweile ist diese die reichweitenstärkste Plattform unter den Social-Media-Kanälen des wiiw. Aber auch die Aktivitäten auf Facebook, über das sich nach wie vor das osteuropäische Publikum sehr gut erreichen lässt, wurden annähernd auf dem Niveau der Vorjahre weitergeführt, auch wenn es Einbußen bei der Reichweite gab.

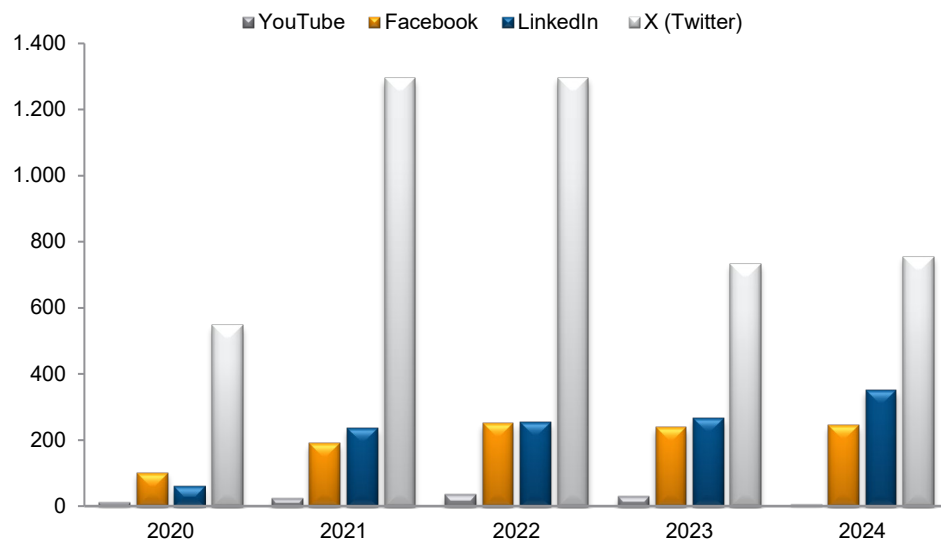
Tabelle 10.3 / Social-Media-Kanäle 2024

Social-Media-Kanal	Posts	Follower	Views	Interaktionen
YouTube	5	3.341	144.354	1.592
Facebook	244	2.279	54.620	2.091
LinkedIn	351	7.259	290.394	5.309
X (Twitter)	754	5.170	484.945	13.992
SUMME	1.354	18.049	974.313	22.984

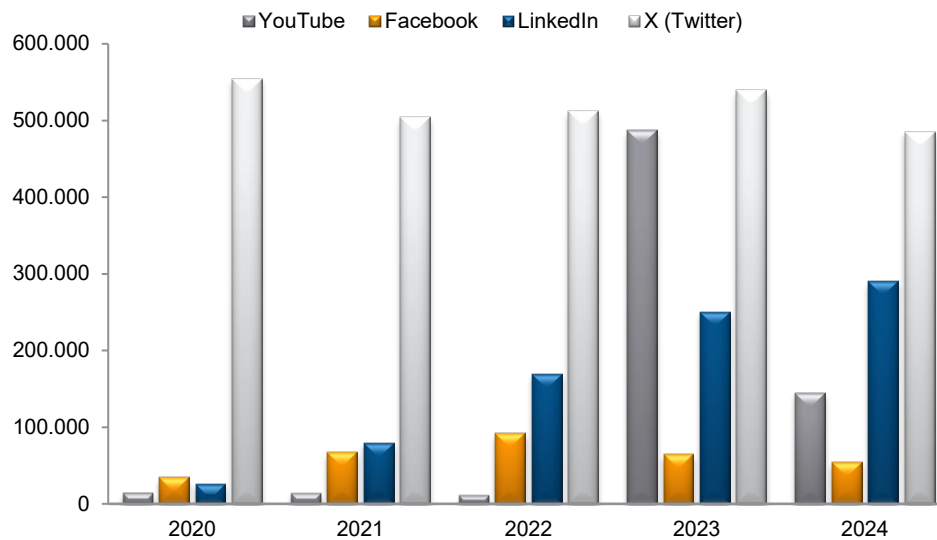
Quelle: soziale Medien, wiiw.

Abbildung 10.5 / Social Media: Anzahl der Follower 2020-2024

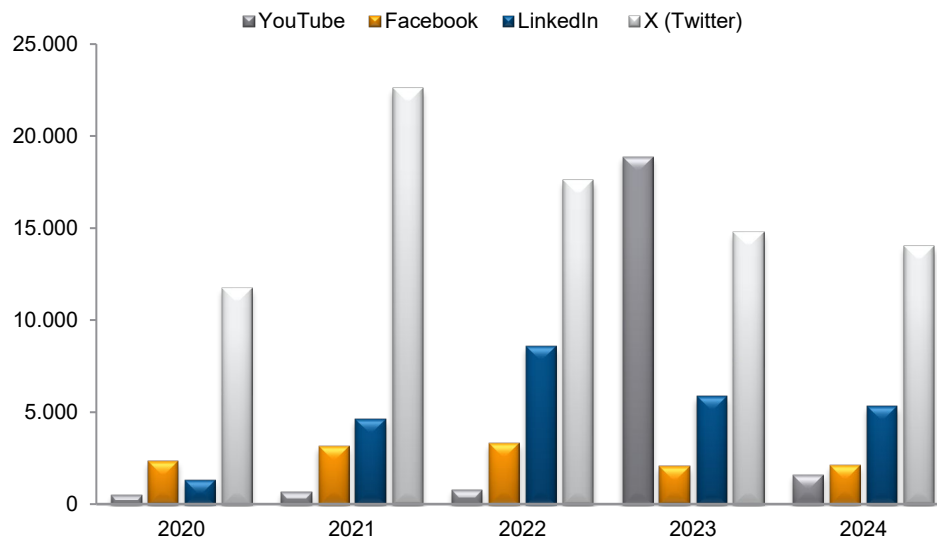
Quelle: soziale Medien, wiiw.

Abbildung 10.6 / Social Media: Anzahl der Posts 2020-2024

Quelle: soziale Medien, wiiw.

Abbildung 10.7 / Social Media: Anzahl der Views 2020-2024

Quelle: soziale Medien, wiiw.

Abbildung 10.8 / Social Media: Anzahl der Interaktionen 2020-2024

Quelle: soziale Medien, wiiw.

Für die neue wiiw-Website ist auch ihre stärkere Verzahnung mit den Social-Media-Kanälen des Instituts geplant. Damit soll die Arbeit des Instituts noch effizienter, aktueller und umfangreicher in den sozialen Medien präsentiert werden können, um ihr volles Potenzial für die Öffentlichkeitsarbeit auszuschöpfen. Einen Schwerpunkt soll dabei die Aufbereitung von Infografiken für eine breitere Öffentlichkeit unter Rückgriff auf die umfangreichen Datenbanken des wiiw bilden. Angesichts der sehr begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen für den Bereich Social Media kann sein weiterer Ausbau allerdings nur langsam erfolgen.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Kommunikationsstrategie des wiiw sollen insbesondere auch die jüngeren Ökonom:innen am Institut dazu ermutigt und befähigt werden, ihre Präsenz auf den wichtigsten sozialen Medien auszubauen. Das soll es ihnen noch besser ermöglichen, sich an relevanten öffentlichen und wissenschaftlichen Debatten zu beteiligen und ihre Forschungsergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit näherzubringen. Entsprechende Angebote werden den Mitarbeiter:innen seit 2023 auch im Zuge der Weiterbildungsoffensiv des Instituts gemacht.

10.7 YOUTUBE-KANAL

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 wird der YouTube-Kanal des wiiw hauptsächlich mit Mitschnitten von Online-Veranstaltungen bespielt. Dazu kommen auch Aufzeichnungen von physischen Events wie dem Spring Seminar. Die Videos bilden eine sinnvolle Ergänzung zu den Live-Events, speziell für jene, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung verhindert waren.

Neben Mitschnitten von Webinaren oder Keynotes und Präsentationen von wiiw-Veranstaltungen finden sich dort auch viele Interviews, sowohl mit wiiw-Ökonom:innen als auch mit renommierten externen Expert:innen aus dem In- und Ausland.

Anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums des Instituts wurden auch drei professionelle Kurzfilme zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des wiiw im Umfang von jeweils 15 Minuten produziert. Diese wurden im Rahmen einer Kinopremiere am 30. November 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt und bilden seither einen Fixpunkt des wiiw-Angebots auf YouTube.

Angesichts fehlender personeller Ressourcen waren die Aktivitäten auf dem YouTube-Kanal des wiiw 2024 relativ überschaubar. Die Anzahl der Follower war von 2022 auf 2023 von rund 1.400 auf knapp 3.250 nach oben geschneilt. Die Zugriffszahlen auf die mittlerweile über 200 Videos explodierten dabei von rund 11.000 auf fast 487.000. In erster Linie lag das einem hochinteressanten Vortrag des russischen Ökonomen Sergei Guriev zum Krieg Russlands gegen die Ukraine, der auf besonders großes Interesse stieß. Im vergangenen Jahr gab es eine Abflachung auf rund 144.000 Views. Die Anzahl der Follower konnte aber auch 2024 um knapp 100 auf 3.341 leicht gesteigert werden.

11 Infrastruktur

11.1 IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für:

- › First- und Second-Level IT-Support der Mitarbeiter:innen
- › Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- › Technische Pflege und Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software

Das wiiw verfügt derzeit über 95 PCs, davon 34 Arbeitsstationen, 16 Server, 2 Firewalls und 43 Notebooks, des Weiteren 2 Beamer, 4 Drucker, 2 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 8 Switches und eine Telefonanlage.

11.2 BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Die Bibliothek verfügt über einen knapp 15.000 Publikationseinheiten umfassenden Bestand zur Geschichte der regionalen und wirtschaftlichen Entwicklung Mittel-, Ost- und Südosteuropas vor dem Hintergrund von Strukturwandel und Transformation. Sie versorgt die wiiw-Angehörigen mit Forschungsliteratur und Datenmaterial zu den Forschungsschwerpunkten des wiiw, neben Monographien, Periodika oder Fachzeitschriften auch in Form sogenannter grauer Literatur wie Studien, Forschungsberichten oder Working Papers sowie mit statistischen Berichten.

Unikalen Charakter innerhalb des Bestandes der Spezialbibliothek hat die auf Vollständigkeit angelegte Sammlung an statistischem Datenmaterial, die seit den 1970er Jahren Monats-, Quartals- und Jahresberichte der statistischen Ämter der Länder und Regionen im Fokus an einem Ort versammelt. Das ist eines der Alleinstellungsmerkmale, die auch attraktiv sind für externe Forschende und Studierende, die die Bibliothek auch im vergangenen Jahr konsultierten oder Anfragen per E-Mail stellten: über den öffentlich zugänglichen Online-Katalog kann im Bestand recherchiert und dieser vor Ort eingesehen werden.

Die Bibliothek des wiiw ist mit anderen Bibliotheken vernetzt, insbesondere mit jenen von WIFO und IHS, und pflegt etwa über den Schriftentausch den Kontakt mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen der Dokumentation werden die internen Publikationen seit Bestehen des wiiw in der Bibliothek gesammelt und erfasst. Aus dieser Erfassung speist sich die Präsentation auf der wiiw-Website, die bibliographischen Daten werden zudem automatisiert vom Content Management System in den Online-Katalog übernommen.

Im Rahmen der Forschungsdokumentation werden auch die Veröffentlichungen der wiiw-Angehörigen in externen Publikationen verzeichnet, von Herausgeberschaften, Monographien über Beiträge in Journalen oder Sammelbänden bis hin zu kürzeren Analysen.

Die Berichterstattung über das wiiw in nationalen und internationalen Print- und Onlinemedien wird mithilfe von Monitoring-Software ausgewertet und durch gezielte Recherchen ergänzt, Auswertungen sollen die Pressearbeit unterstützen.

12 Finanzen

12.1 FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Das wiiw finanziert sich aus den folgenden Quellen:

- › Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
- › Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
- › Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen

Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag qualitätsvolle Forschungsleistungen und öffentliche Leistungen des Instituts ermöglichen. Eine stabile Entwicklung der Subventionen ist ganz entscheidend, da Forschung nur mittelfristig umgesetzt werden kann. Eine Basisförderung durch Subventionen stellt aber auch einen wichtigen Hebel dar, um Drittmittel (oft aus dem EU-Ausland) zu akquirieren. Damit kann ausreichende Expertise aufgebaut werden, um in einem Forschungsmarkt, der von immer stärkerem Wettbewerb gekennzeichnet ist, bestehen zu können.

Schließlich ist auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank auszusprechen, da sie mit ihrer Arbeit einen ganz wesentlichen Teil zu den Einnahmen des Instituts beitragen.

Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2024 in %

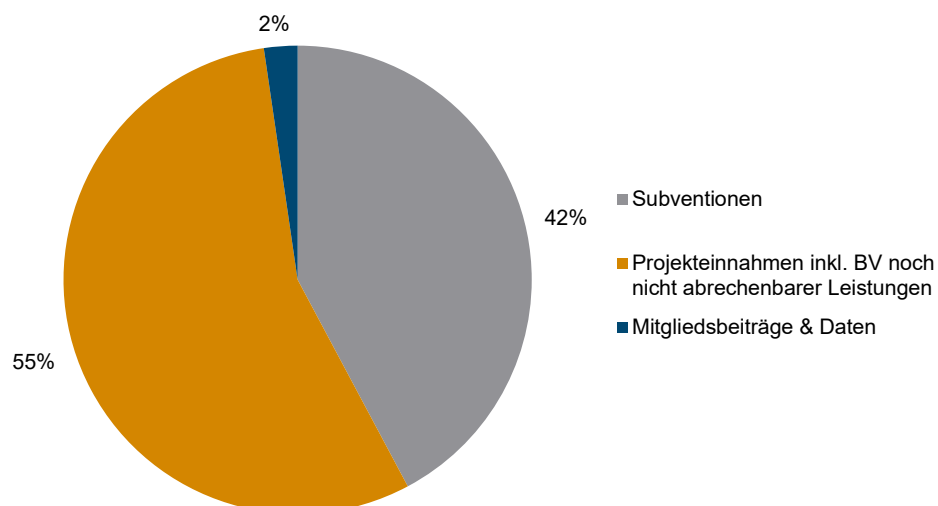


Tabelle 12.1 / Struktur der Subventionen 2024

	ABSCHLUSS 2024 EUR	Veränd. geg. VJ	ABSCHLUSS 2023 EUR	ABSCHLUSS 2022 EUR
Subventionen				
Bund (BMF)	973	3,0%	945	808
Oesterreichische Nationalbank	715	7,5%	665	630
Gemeinde Wien	580	0,0%	580	477
Bundesarbeitskammer	136	7,1%	127	116
Verband Österr. Banken	0		6	6
	2 404	3,5%	2 323	2 037

12.2 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 übertraf die Erwartungen. Die Summe der verbuchten Erträge lag 2024 mit +8,9% deutlich über dem Vorjahr. Dabei stiegen die abgerechneten Projekteinnahmen um +58% gegenüber 2023, bereinigt um die Effekte aus noch nicht abrechenbaren Leistungen fielen diese +14% höher aus als im Vorjahr. Die Projekteinnahmen repräsentieren somit 63% der gesamten Einnahmen (52% im Vorjahr). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung (BV) noch nicht abrechenbarer Leistungen (-8%) lag der Anteil bei 55%. Die größte Steigerung kommt aus den Bereichen der EU-Projekte und der Beauftragten Forschung.

Die Aufwendungen des Instituts liegen auf Vorjahresniveau. Die Steigerung der Personalkosten (+5,7%) reflektiert einerseits die Inflationsanpassung und die projektbedingten Personaleinstellungen, andererseits wurde die Verwendung der Drohverlustrückstellung aus 2023 aufwandsmindernd verbucht. Ohne diesen Sondereffekt stiegen die Personalaufwendungen um 11%. Die Reduzierung in den **Projektaufwendungen** (-30,5%) ist auf den Wegfall von Kosten für Drohverluste im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen, darüber hinaus entsprechen die Projektaufwendungen den zusätzlich generierten Projekterlösen bzw. dem Anteil an Fremdkosten bei Studien.

In den übrigen Sachkosten ist die Kostenersparnis auf eine Gutschrift bei Mieten und Betriebskosten, als auch auf den Wegfall der einmaligen Aufwendungen für das "wiiw50 Jubiläum" im den Jahren 2022 und 2023 zurückzuführen.

Gesamtheitlich ergibt sich ein Vereinerfolg von TEUR +307, welcher gemeinsam mit dem positiven Finanzergebnis die Dotierung einer Sonderrücklage in der Höhe von TEUR +366 ermöglichte. Dadurch wurde auch die Eigenkapitalquote auf 34% gestärkt (VJ: 24%). Die positive Abweichung zum ursprünglich budgetierten Vereinergebnis ist im Wesentlichen auf positive Effekte aus dem Vorjahr (Verwendung Drohverlust), sowie der Verschiebung der Projektaufwendungen für die Digitale Transformation des wiiw nach 2025 entstanden.

Tabelle 12.2 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2024

	ABSCHLUSS 2024	Veränd. geg. VJ	ABSCHLUSS 2023
	TEUR	%	TEUR
Subventionen	2 404	3,5%	2 323
Spenden	0		0
Projekteinnahmen	3 607	57,7%	2 287
Mitgliedsbeiträge	111	-13,9%	129
Daten & Publikationen	20	-19,7%	26
noch nicht abrechenbare Leistungen (BV)	-446		476
Sonstige	22	72,6%	13
Summe Erträge	5 719	8,9%	5 254
Personalaufwendungen *)	4 156	5,7%	3 931
Abschreibungen	26	-33,6%	40
Projektaufwendungen	446	-30,5%	642
Sonstige Aufwendungen	784	-6,9%	842
Summe Aufwendungen	5 412	-0,8%	5 454
Vereinsergebnis	307		-201
Finanzergebnis	59		29
Auflösung/Zuweisung Bewertungsreserve	1		6
Sonderrücklage/Rückst.	-366		139
Vortrag aus VJ	0		27
Gebahrungsüberschuss	0		0

*) Personalaufwendungen inkludieren Erträge aus der Verwendung von Drohverlusten TEUR -256 (VJ: TEUR -46)

Tabelle 12.3 / Bilanz zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024		31.12.2023	
	TEUR	in % d. Bilanzsumme	TEUR	in % d. Bilanzsumme
Anlagevermögen	21	0,5%	276	6,8%
Umlaufvermögen	3 750	93,5%	3 611	88,9%
ARA	238	5,9%	175	4,3%
Summe Aktiva	4 009	100,0%	4 062	100,0%
Gebahrungsüberschuss	0	0,0%	0	0,0%
Sonderrücklage	1 335	33,3%	969	23,9%
Bewertungsreserve	21	0,5%	22	0,5%
Eigenkapital	1 356	33,8%	991	24,4%
Rückstellungen	1 047	26,1%	1 260	31,0%
Verbindlichkeiten	1 293	32,3%	1 796	44,2%
PRA	313	7,8%	15	0,4%
Summe Passiva	4 009	100,0%	4 062	100,0%

Anhang I

SUBVENTIONSGEBER UND MITGLIEDER DES WIIW 2024

Bundesministerium für Finanzen
Oesterreichische Nationalbank

Magistrat der Stadt Wien
Bundesarbeitskammer

ORDENTLICHE MITGLIEDER DES WIIW 2024

ABN AMRO NV, Amsterdam
Addiko Bank AG, Wien
Artisan Partners Ltd., Boston, USA
Austrian Insurance Association (VVO), Wien
Banca d'Italia - A.C., Rom
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel
Bank of Greece, Athen
Bank of Japan - Representative Office for Europe, London
BASF Hungary, Budapest
Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Wien
Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien
Casnik Finance, Laibach
Central European University, Budapest und Wien
Chamber of Commerce and Industry of Serbia, Belgrad
Coface Compagnie Francaise d'Assurance, Warschau
Council of Europe Development Bank (CEB), Paris
Croatian National Bank, Zagreb
Deichmann GmbH, Wien
DER think thank, Wien
European Commission, Brüssel
Erste Group Bank AG, Wien
European Investment Bank (EIB), Luxembourg
European University Institute, Florenz
Fachhochschule des BFI Wien
Finanzmarktaufsicht, Wien
Generali Investments CEE, Prag
HARDY Daniel, Wien
Hungarian Investment and Promotion Agency, Budapest
Hypo NOE Landesbank für NÖ und Wien AG, Wien

Illumina Austria GmbH, Wien
ILO International Labour Office Library, Genf
International Monetary Fund (IMF), Washington, USA
Industriellenvereinigung (Doppelmitgliedschaft), Wien
Institute of Macroeconomic Analyses and Development, Laibach
Japan Bank for International Cooperation, Istanbul
Japan Bank for International Cooperation, Paris
Jetro, Wien
KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main
Lansky, Ganzger, Goeth & Partner Rechtsanwälte GmbH, Wien
Linz Textil Holding AG, Linz
MORITA Tsuneo, Budapest
Nalco Österreich GmbH, Wien
NIKKEI - Nihon Keizai Shimbun, Wien
Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien
ProCredit Holding AG, Frankfurt/Main
Raiffeisen Bank International AG, Wien
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Ges.m.b.H., Wien
Regional Cooperation Council, Sarajevo
Siemens AG Österreich, Wien
Sumitomo Corporation Europe Ltd., London
University of Ljubljana
University of Pennsylvania
University of Warsaw
Vienna Insurance Group AG, Wien
Wiener Börse AG, Wien
WIKA Messgerätevertrieb GmbH & Co KG, Wien
Wirtschaftsuniversität Wien
WKO, Wien
YOSHII Dr. Masahiko, Kobe, Japan

Anhang II

WIIW LÄNDEREXPERT:INNEN UND STATISTIKER:INNEN

(Stand: 31. Dezember 2024)

Albanien

Isilda Mara, PhD, Konsulentin	wiiw@wiiw.ac.at	
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Ökonom	leitner@wiiw.ac.at	ext. 46
Maryna Tverdostup, PhD, PhD, Ökonomin	tverdostup@wiiw.ac.at	ext. 34
David Zenz, BSc, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Belarus

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Rumen Dobrinsky, PhD, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Bosnien und Herzegowina

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Selena Duraković, PhD, Konsulentin	wiiw@wiiw.ac.at	
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Bulgarien

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Ökonom	landesmann@wiiw.ac.at	ext. 39
Dr. Sándor Richter, Konsulent	richter@wiiw.ac.at	

GUS, Intra-GUS-Beziehungen

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Alexandra Bykova, PhD, Ökonomin und Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Kasachstan

Alexandra Bykova, PhD, Ökonomin und Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26
Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 24

Kosovo

Isilda Mara, PhD, Konsolentin	mara@wiiw.ac.at	
Gentian Gashi, MSc, Statistiker	gashi@wiiw.ac.at	ext. 41

Kroatien

Dr. Mario Holzner, Direktor	holzner@wiiw.ac.at	ext. 28
Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Bernd Christoph Ströhm, MA, Konsulent	wiiw@wiiw.ac.at	
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Nordmazedonien

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Moldau

Dr. Gabor Hunya, Konsulent	hunya@wiiw.ac.at	
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Montenegro

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Gentian Gashi, MSc, Statistiker	gashi@wiiw.ac.at	ext. 41

Polen

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent	podkaminer@wiiw.ac.at	
Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 24
David Zenz, BSc, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Rumänien

Dr. Gábor Hunya, Konsulent	hunya@wiiw.ac.at	
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	schwarzhappel@wiiw.ac.at	ext. 16

Russland

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Alexandra Bykova PhD, Ökonomin und Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Serbien

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Gentian Gashi, MSc, Statistiker	gashi@wiiw.ac.at	ext. 41

Slowakei

Mag. Doris Hanzl-Weiß, Ökonomin		ext. 32
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Slowenien

Niko Korpar, MSc, Konsulent	korpar@wiiw.ac.at	
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Tschechien

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Türkei

Meryem Gökten, MA, Ökonomin	goekten@wiiw.ac.at	ext. 49
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Ukraine

Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 24
Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Ungarn

Dr. Sándor Richter, Konsulent	richter@wiiw.ac.at	
Dr. Gabor Hunya, Konsulent	hunya@wiiw.ac.at	
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	schwarzhappel@wiiw.ac.at	ext. 16

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer und Hersteller:

Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche" (wiiw),
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50
Website: www.wiiw.ac.at

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.

